John D. Lange
Lübeck 1863.

1, Brunnens — Correspondence, 1855

ED
Stallhas

=6

Der

kaufmännische Correspondent

in

deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache,

oder

methodische Anweisung,

sich in genannten Sprachen zum fertigen Correspondenten zu bilden.

Für Handelsanstalten und zum Selbstunterricht

bearbeitet von

Dr. H. A. Manitius.

5-78

Leipzig,
Friedrich Fleischer.
1855.

ik

Vorrede.

Obgleich in neuerer und neuester Zeit die kaufmännische Literatur durch eine große Anzahl Correspondenzen in deutscher, wie in fremden Sprachen bereichert worden ist, worunter es unbestritten sehr brauchbare Werke giebt, welche der Verfasser bei Abfassung vorliegenden kaufmännischen Correspondenten mehr oder weniger zu benutzen sich erlaubt hat, so schien es ihm doch noch an einem derartigen Werke zu fehlen, welches, bei einem durchaus methodischen Gange, dem Anfänger nur das Wesentlichste und Zweckmäßigste in den für den Handel wichtigsten Sprachen enthielte, woran er sich üben und selbstständig bilden könnte. Es sind nämlich die meisten bisher erschienenen Handelscorrespondenzen auch zu umfangreich, als daß der Schüler dieselben gehörig durchzuarbeiten vermöchte, da ihm, zumal bei den vielfachen Ansprüchen, welche die Jetztzeit an seine commercielle Bildung macht, nur wenig Zeit dazu übrig bleibt; die Correspondenz aber mit Recht als die Seele des Kaufmannes bezeichnet werden kann.

Gegenwärtiges Werk nun zerfällt in fünf Abtheilungen, von denen die erste, die deutsche Correspondenz als die Grundlage zu den fremden umfaßt, die zweite Abtheilung die englische, als die ersterer verwandteste, die dritte die französische, die vierte die

Vorrede.

Obgleich in neuerer und neuester Zeit die kaufmännische Literatur durch eine große Anzahl Correspondenzen in deutscher, wie in fremden Sprachen bereichert worden ist, worunter es unbestritten sehr brauchbare Werke giebt, welche der Verfasser bei Abfassung vorliegenden kaufmännischen Correspondenten mehr oder weniger zu benutzen sich erlaubt hat, so schien es ihm doch noch an einem derartigen Werke zu fehlen, welches, bei einem durchaus methodischen Gange, dem Anfänger nur das Wesentlichste und Zweckmäßigste in den für den Handel wichtigsten Sprachen enthielte, woran er sich üben und selbstständig bilden könnte. Es sind nämlich die meisten bisher erschienenen Handelscorrespondenzen auch zu umfangreich, als daß der Schüler dieselben gehörig durchzuarbeiten vermöchte, da ihm, zumal bei den vielfachen Ansprüchen, welche die Jetztzeit an seine commercielle Bildung macht, nur wenig Zeit dazu übrig bleibt; die Correspondenz aber mit Recht als die Seele des Kaufmannes bezeichnet werden kann.

Gegenwärtiges Werk nun zerfällt in fünf Abtheilungen, von denen die erste, die deutsche Correspondenz als die Grundlage zu den fremden umfaßt, die zweite Abtheilung die englische, als die ersterer verwandteste, die dritte die französische, die vierte die

italienische und die fünfte die spanische als diejenigen Sprachen, welche unter sich die größte Aehnlichkeit haben, wodurch sie sich gegenseitig unterstützen und die weitere Ausbildung der Lernenden befördern. Jeder Abtheilung, welche die wesentlichsten Briefgattungen enthält, ist ein kurzer Anhang beigefügt, der die wichtigsten kleinern kaufmännischen Aufsätze zur Anschauung und Ausübung giebt. Auch ist die deutsche Abtheilung namentlich durch mehrere Originalbriefe bereichert und durchgehends mit erklärenden Noten über die gewöhnlichsten kaufmännischen Ausdrücke versehen worden, um den Schüler auf praktischem Wege damit vertraut zu machen.

Da der Verfasser über die Art des Gebrauches dieser Correspondenz sich bereits in der Einleitung hinreichend ausgesprochen hat, so bleibt ihm nur noch zu wünschen übrig, daß dieselbe der sich dem Kaufmannsstande widmenden Jugend von recht ersprießlichem Nutzen sein möge, was er um so zuversichtlicher hoffen darf, als jenes Werk aus einem mehrjährigen Unterrichte hervorgegangen ist, welchen der Verfasser jungen Leuten ertheilt, die sich dem Handel widmen. Nicht minder wird auch die gute Ausstattung des Buches zu dessen Empfehlung beitragen.

Dresden, den 3. November 1854.

Der Verfasser.

Inhaltsverzeichniß.

Zweite Abtheilung. Englische Correspondenz.

Dritte Abtheilung. Französische Correspondenz.

Vierte Abtheilung. Italienische Correspondenz.

Einleitung.

Das Wesentlichste über kaufmännische Correspondenz.

1) Begriff und Eintheilung derselben.

Briefe vertreten die Stelle mündlicher Unterredung. Was demnach der Kaufmann hinsichtlich seiner Geschäfte mit seinen Geschäftsfreunden besprechen würde, wenn sie zugegen wären, das will er ihnen durch schriftliche Mittheilung oder Briefe, welche entweder Zuschriften oder Antworten sein können, kundthun. Der gesammte wechselseitige Austausch nun schriftlicher Mittheilungen über Handelsgeschäfte heißt kaufmännische oder Handelscorrespondenz.

Da die geschäftlichen Beziehungen unter Kaufleuten ziemlich mannichfaltig sein können, so lassen sich die kaufmännischen Briefe, je nach ihrem Hauptinhalte und Zwecke, in folgende Gattungen eintheilen:

I. **Circuläre, Umlauf- oder Rundschreiben,**
II. **Erkundigungen oder Auskunftgesuche,**
III. **Anerbietungs- oder Bestellungsbriefe,**
IV. **Ausführung von Bestellungen oder Aufträgen,**
V. **Briefe über Speditionen,**
VI. **Briefe über Commissions- und Consignationsgeschäfte,**
VII. **Empfehlungs- und Creditbriefe,**
VIII. **Briefe über Zahlungen, Geld- und Wechselgeschäfte,**
IX. **Briefe über Streit- und Concoursangelegenheiten,**
X. **Erinnerungs- oder Mahnbriefe,**
XI. **Briefe gemischten Inhalts.**
XII. Anhang: **kleinere kaufmännische Aufsätze.**

2) Hauptsächliche Erfordernisse zu Führung einer Correspondenz.

Wie es bei mündlicher Verhandlung gewisse Vorschriften oder Regeln der Herkömmlichkeit, des Anstandes und der Klugheit

zu beobachten gibt, so auch bei der schriftlichen; nur daß letztere eine um so größere Gewissenhaftigkeit, Uebung und Fertigkeit voraussetzt, als hier Schwarz auf Weiß, wie man zu sagen pflegt, von bleibendem Einflusse ist, während das gesprochene Wort verhallt und leicht wieder vergessen wird. Das nächste Erforderniß ist daher, daß wir der Sprache, in welcher wir correspondiren wollen, so weit mächtig sind, um uns zunächst grammatisch richtig und deutlich über Alles das zu verständigen, was verhandelt werden soll. Ein drittes Erforderniß ist, in der Abfassung von Briefen selbst geübt und daher mit ihrer Form, d. h. mit ihrer innern und äußern Einrichtung, nach Gebrauch und Sitte, vertraut zu sein. Zu dem wird als ein zweites Erforderniß vorausgesetzt, daß Jeder, der einen Brief überhaupt schreiben will, selbst zu denken versteht, d. h. daß er nicht an Worten klebt, sondern die Gegenstände selbst ins Auge faßt, und nach der Natur der Verhältnisse von einander zu unterscheiden, und daher auch darzustellen oder sich und Andern vorstellbar zu machen weiß. Hieraus ergeben sich von selbst

3) Die wesentlichsten Regeln zu Abfassung von kaufmännischen Briefen hinsichtlich ihrer innern Einrichtung.

A. Zuschriften oder Briefe an sich.

a) Was Person und Gegenstand betrifft, so müssen wir uns die Person, an die wir schreiben, nach Charakter, Bildungsgrad 2c. möglichst vergegenwärtigen, als verkehrten wir gleichsam mündlich mit derselben.

b) Wir müssen ferner den Hauptgegenstand, um den es sich handelt, uns klar und deutlich machen und zunächst an diesen, dann erst an Nebendinge, d. h. an solche denken und sie berühren, worauf weniger ankommt.

c) Was den logischen, d. h. nach Gedankenfolge richtigen Gang eines Briefes anlangt, so folgt aus Obigem von selbst, daß wir nach kurzem Eingange — was meist das persönliche Verhältniß betrifft, sogleich die Sache selbst, welche uns eben zum Schreiben veranlaßt, besprechen und mit einer Höflichkeitsbezeigung schließen.

d) In sprachlicher Hinsicht hat man sich kurz, deutlich und bestimmt auszudrücken, so daß der Empfänger des Briefes durchaus nicht in Zweifel darüber sein kann, was der Schreibende sagen will; es muß demnach Alles gesagt werden, was derselbe zu wissen nöthig hat, und zwar in richtigen und klaren Ausdrücken und in möglichster Kürze, ohne jedoch durch letztere die Deutlichkeit zu beeinträchtigen.

e) In Bezug auf geschäftliche Klugheit läßt sich möglichste Vorsicht empfehlen, nicht mehr zu übernehmen, als man verpflichtet ist und leisten kann.

B. Beantwortung der Zuschriften.

Das Obige gilt auch von Antworten, obwohl sich hier noch folgende besondere Regeln aufstellen lassen:

a) Man erwähne zuvörderst, ob man zuletzt einen Brief des Adressaten (an dessen Namen [Adresse] ein Brief überschrieben ist) erhielt, oder ob man zuletzt an ihn geschrieben hat, in welchem Falle man sich auf diesen Brief bezieht.

b) Man antworte in der nämlichen Ordnung, in welcher die Gegenstände in dem zu beantwortenden Briefe angeführt sich vorfinden.

c) Man hebe das besonders hervor, was für den Correspondenten am wichtigsten ist.

d) Man erwähne genau, was der Empfänger des Briefes zu buchen (einzutragen) hat, wie Fakturen, Rimessen, Tratten, Zahlungen rc., welche Gegenstände auch links unten auf der ersten Seite des Briefes auf folgende Weise angeführt werden können:

1) Factura,
2) Wechsel rc.

e) Nachschriften oder Postscripte (P. S.) sind so viel als möglich zu vermeiden; daher lese man den Brief, bevor man denselben schließt, aufmerksam durch und erwäge, ob nichts vergessen oder sonst etwas versehen worden ist. Häufig werden auch P. S. mit den Worten: „der Obige; die Obigen" unterzeichnet.

4) Die wesentlichsten Regeln bei Abfassung kaufmännischer Briefe hinsichtlich ihrer äußeren Einrichtung.

a) Das Papier zunächst betreffend, so bediene man sich des gewöhnlichen Brief- oder Postpapiers in großem Quartformat, welches weder zu dünn noch zu stark ist.

b) Bei der Reinschrift vom Concepte hüte man sich, ein Wort auszustreichen oder abzureiben, sondern schreibe den Brief, wenn ein Fehler entstanden ist, lieber noch einmal ab.

c) Man schreibe stets leserlich, wo möglich schön und gleichförmig; besonders nöthig ist, die Ziffern deutlich zu schreiben.

d) Was das Zusammenfalten und Couvertiren der Briefe anlangt, so läßt sich dies am besten durch häufiges Vorkommen erlernen.

e) Briefe an Standespersonen lege man in ein Couvert (Umschlag) mit Angabe des Amtes und Charakters derselben.

f) Jeder Brief muß vor Absendung kopirt, d. h. sein Inhalt wörtlich in ein dazu bestimmtes Buch, Kopirbuch genannt, eingetragen werden. Hierzu bedient man sich jetzt häufig der sogenannten Kopirmaschinen.

5) In Bezug endlich auf die Adresse oder Aufschrift des Briefes, muß dieselbe stets mit der Ueberschrift im Innern völlig übereinstimmen.

a) Man schreibe die Firma immer genau so, wie sie der Absender des Briefes selbst unterzeichnet, um jede Verwechselung zu vermeiden.

b) Bei Orten gleiches Namens unterlasse man nicht, sie durch einen Zusatz näher zu bezeichnen, wie Neustadt b/Stolpen, Neustadt a/d. Hardt, Neumark bei Breslau ꝛc.

c) Auf Briefen, welche nach anderen Welttheilen, namentlich nach Amerika gesandt werden, muß man in der Regel bemerken, auf welchem Wege sie gehen sollen, weil dies einen Unterschied in der Schnelligkeit und im Porto verursacht, was rechts oben auf die Adresse mit den Worten gesagt wird: „Ueber Hamburg" — „via Havre" ꝛc.

6) Gebrauch vorliegender Correspondenz.

Um in mehreren Sprachen correspondiren zu lernen, ist es vorerst nöthig, daß man die Correspondenz in der Muttersprache übe und zwar auf folgende Weise: zuvörderst lese man die jeder Briefgattung vorausgeschickte Anleitung aufmerksam durch, und präge sich die Hauptpunkte derselben ein; darauf beantworte man die für jede Briefgattung angeführten Musterbriefe, und wende dabei so viel als thunlich die darin vorkommenden Ausdrücke und Sprachwendungen wieder an, um sich so dieselben am leichtesten anzueignen und in den Stand zu setzen, alsdann selbst ähnliche Briefe abzufassen. Es ist daher diese Abtheilung, um den eben angedeuteten Zweck allein im Auge zu behalten, nicht eingerichtet worden, in eine fremde Sprache zu übertragen, da es sich zunächst um die deutsche Correspondenz handelt.

Ebenso kann man mit den im Anhange beigefügten Rechnungen und anderen kleinern kaufmännischen Aufsätzen verfahren.

Hat man in der deutschen Correspondenz die nöthige Gewandtheit erlangt, so schreite man zur nächsten Abtheilung, welche die kaufmännische Correspondenz in englischer Sprache enthält, die sich deshalb der deutschen unmittelbar anschließt, weil sie derselben namentlich sprachlich am nächsten verwandt ist. Wer in dieser Sprache noch nicht hinreichend geübt ist, kann zuvor genannte Abtheilung ins Deutsche übersetzen, wozu die nöthigsten Wörter und Redensarten angeführt worden sind, und dann erst zu der früher erwähnten selbständigern Uebung fortschreiten.

Auf gleiche Weise verfahre man mit der hierauf folgenden Abtheilung, welche die französische Correspondenz enthält und mit den

nöthigsten Ausdrücken und Redensarten zum Uebersetzen ins Italienische versehen ist, weil die große Aehnlichkeit dieser beiden Sprachen das tiefere Eingehen in dieselben wesentlich unterstützt und erleichtert. Nicht minder wird dies der Fall sein, wenn die zwei letzten Abtheilungen, welche die italienische und spanische Handelscorrespondenz enthalten, ins Französische übersetzt werden; doch müssen alsdann hierin ebenfalls Antworten auf die gegebenen Briefe, so wie auch eigne Zuschriften angefertigt werden, um sich im selbständigen Briefschreiben hinreichend zu üben und auszubilden.

Erste Abtheilung.

Deutsche Correspondenz.

I. Circuläre, Umlauf- oder Rundschreiben.

Anleitung.

Die Circuläre, worunter man Zuschriften in gleichlautenden Exemplaren an alle Die versteht, mit welchen man in Geschäftsverbindung zu treten wünscht oder bereits steht, zerfallen, ihrem Hauptinhalte nach, in folgende drei Gattungen:

1) in solche, welche die Gründung oder Erwerbung und Fortsetzung eines Handelshauses anzeigen;

2) in solche, welche eingetretene Veränderungen in den Verhältnissen eines bereits bestehenden Geschäfts mittheilen, was den Wirkungskreis, die Firma 2c. betrifft; und

3) in solche, welche die beabsichtigte oder bereits geschehene Auflösung eines Geschäfts bekannt machen.

Anmerkung. Circuläre werden stets gedruckt oder lithographirt ausgegeben. Die Buchstaben P. P. (praemissis praemittendis, nach Vorausschickung des Vorauszuschickenden, mit Umgehung aller Titulatur) bedient man sich zuweilen statt der sonst gewöhnlichen inneren Ueberschrift. Circuläre kann man unbeantwortet lassen, wenn man namentlich mit dem fraglichen Hause nicht in Verbindung zu treten wünscht, ohne deshalb der Unhöflichkeit beschuldigt zu werden.

1) Circuläre, die Gründung oder Erwerbung und Fortsetzung eines Geschäfts betreffend.

Der herkömmlichen Form zufolge, muß in einem derartigen Circulär nothwendig erwähnt werden:

a) ob das Geschäft neu errichtet, oder als ein bereits bestehendes übernommen wird, so wie die Firma, unter welcher es geführt werden oder fortbestehen soll.

b) Die Art des Geschäftszweiges, dem sich der Unternehmer vorzugsweise zu widmen beabsichtigt.

c) Daß sich das Etablissement auf ein hinreichendes und dessen Betrieb erforderliches Capital und Kenntnisse und Erfahrung gründet.

d) Daß man dem Unternehmer Vertrauen schenken und ihn mit Aufträgen beehren möge, welche er aufs pünktlichste und zu voller Zufriedenheit auszuführen verspricht.

e) Zuletzt muß man auf die beigefügte eigenhändige Unterschrift ausdrücklich aufmerksam machen, damit sie bei möglichen Irrthümern oder beabsichtigten Verfälschungen zur Aufklärung und Entdeckung des Betrugs dienen kann.

Herrn Friedrich Mey in Löbau.

Breslau, den 16. April 1853.

Ich beehre mich, Ihnen hiermit anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage unter der Firma

Carl Ernst Winzer

ein Commissions- und Speditions-Geschäft

auf hiesigem Platze errichtet habe, womit ich auch eigene Unternehmungen in Colonialwaaren zu verbinden beabsichtige.

Die vielfachen Erfahrungen, welche ich seit einer Reihe von Jahren in mehreren bedeutenden Handelshäusern in London, Riga, so wie auf hiesigem Platze gesammelt habe, vereint mit hinreichendem eigenen Fond, setzen mich in den Stand, das Geschäft mit den nöthigen Mitteln zu betreiben und alle Aufträge, die Sie mir gefälligst ertheilen wollen, aufs pünktlichste auszuführen. Die Herren

John Blake in London,
Reimann & Kluge in Riga und
Wilhelm Albrecht hier

haben mir die Erlaubniß gegeben, mich bezüglich meines Charakters und meiner Verhältnisse auf sie zu berufen, und werden Ihnen jede gewünschte Auskunft über mich ertheilen.

Mit der ergebenen Bitte, von meiner Unterschrift die nöthige Bemerkung zu nehmen, und mit der Versicherung meiner Hochachtung, unterzeichnet Carl Ernst Winzer.

Herrn August Strunz & Comp. in Prag.

Leipzig, den 10. Mai 1853.

Mit Gegenwärtigem geben wir uns die Ehre, Sie in Kenntniß zu setzen, daß wir mit dem heutigen Tage allhier, unter der Firma

Weiße & Lanner

ein Modewaaren-Geschäft en gros

etablirt haben.

Durch einen vieljährigen Aufenthalt in den Städten Paris, London und Wien haben wir Verbindungen angeknüpft, welche uns in den Stand setzen, nicht nur im Beginn unseres Unternehmens, ein wohlassortirtes Lager der geschmackvollsten Artikel in dem von uns gewählten Geschäftszweige zur Auswahl zu bieten, sondern auch später stets mit den neuesten Erzeugnissen der Mode aus den genannten Orten dienen zu können.

Im Uebrigen ermöglicht uns ein ausreichender Fond, unsern Geschäftsfreunden, auch hinsichtlich der Preise und sonstigen Bedingungen, alle möglichen Vortheile zu gewähren. Wir erlauben uns daher, auch Sie um recht zahlreiche gütige Aufträge zu bitten. Uns das einmal geschenkte Vertrauen stets durch prompte Bedienung zu bewahren, wird unser eifrigstes Bestreben sein.

Mit der Bitte, unserer Unterschrift geneigte Beachtung zu schenken, empfehlen wir uns hochachtungsvoll.

Albert Weiße wird zeichnen **Weiße & Lanner.**
Carl Lanner wird zeichnen **Weiße & Lanner.**

P. P.

Chemnitz, den 18. Mai 1853.

Hiermit haben wir die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß wir mit heutigem Datum auf hiesigem Platze eine Zuckerfabrikation käuflich übernommen haben, und dieselbe unter der Firma

Arras & Ullbrich

fortsetzen werden. Genannte Fabrik wird sich sowohl mit Raffinirung von ostindischem Zucker, als mit der Anfertigung des Runkelrübenzuckers beschäftigen.

Mit allen zu einem derartigen Geschäft erforderlichen Kenntnissen und Erfahrungen, sowie mit dem dazu nöthigen eignen Fond ausgestattet, dürfen wir hoffen, alle Aufträge auf raffinirten Zucker jeder Art, und Syrupe, wovon wir stets ein vollständiges Lager halten werden, zur Zufriedenheit der Herren Besteller auszuführen, und empfehlen daher unser Etablissement Ihrer gütigen Berücksichtigung.

Indem wir Sie noch freundlich ersuchen, von unsern beiderseitigen Unterschriften die nöthige Vorbemerkung zu nehmen, unterzeichnen wir

hochachtungsvoll und ergebenst
Arras & Ullbrich.

Gustav Arras wird zeichnen **Arras & Ullbrich.**
Friedrich Ullbrich wird zeichnen **Arras & Ullbrich.**

---

2) Circuläre, eingetretene Veränderungen in einem bereits bestehenden Geschäfte betreffend.

Anleitung.

Mögliche Veranlassungen hierzu können sein:
Annahme eines Associes — Auflösung einer Handelsgesellschaft, und Fortsetzung des Geschäfts durch einen früheren Compagnon — Uebernahme eines Geschäfts als Erbe oder Käufer — Erweiterung des bisherigen Geschäftszweiges — Errichtung einer Commandite [eines Zweiggeschäfts eines Handelshauses an einem entfernten Orte, welches gewöhnlich von einem Bevollmächtigten, Disponent oder Geschäftsführer genannt, verwaltet wird] — Verlegung des Geschäfts an einen andern Ort — Ertheilung der Procura (p. P^a^.) [der Vollmacht in allen Handelsangelegenheiten die Stelle des Prinzipals vollkommen zu vertreten] an einen Handlungsgehilfen — Zurücknahme einer Procura — Annahme oder Entlassung eines Reisenden ꝛc.

Herrn W. Hertzsch in Görlitz.

Wien, den 10. August 1853

Durch Gegenwärtiges zeige ich Ihnen ergebenst an, daß ich meinem bisherigen treuen Mitarbeiter

Herrn Friedrich Herbst

von heute an Procura ertheilt habe, und ersuche Sie daher, seiner hier beigefügten Unterschrift fernerhin gleich der meinigen Glauben zu schenken.

Indem ich diese Gelegenheit benutze, um mich und mein Geschäft der Fortdauer Ihrer freundlichen Gewogenheit zu empfehlen, unterzeichne ich mit bekannter Ergebenheit

Carl Freudenberg.

Herr Friedrich Herbst wird zeichnen p. P^a^. Carl Freudenberg,
F. Herbst.

P. P.

Berlin, den 16. Juli 1853.

Ich entledige mich hiermit der schmerzlichen Pflicht, Sie von dem am 2. d. Mts. erfolgten Ableben meines Gatten, des hiesigen Kaufmanns Albin Cremmler in Kenntniß zu setzen.

Das Geschäft leidet durch diesen Todesfall keinerlei Störung, indem ich es ganz auf dem bisherigen Fuße, hoffentlich aber in größerer Ausdehnung in Vereinigung mit meinem ältesten Sohne Franz Cremmler fortführen werde. Die bisherige Firma Cremmler & Comp. werden wir unverändert beibehalten.

Indem ich Sie noch bitte, von der Unterschrift meines Sohnes als der alleinig gültigen, Bemerkung zu nehmen, empfehle ich mich und unser Geschäft der Fortsetzung Ihres geneigten Wohlwollens und Vertrauens.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Albine Cremmler, geb. Franz.

Franz Cremmler wird zeichnen F. Cremmler & Comp.

Herrn Wilhelm Zocher in Zittau.

Görlitz, den 8. August 1853.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich

Herrn Albert Schelling

als Reisenden für mein Geschäft engagirt habe.

Ich bitte Sie daher, genannten Herrn bei Vorkommen in dieser Eigenschaft anzuerkennen, nicht minder die Unterschrift desselben in Vollmacht, welche ich ihm für die Dauer seines Engagements ertheilt habe, und die Sie am Fuße Dieses verzeichnet finden, der meinigen gleichbedeutend zu achten.

Achtungsvoll und ergebenst
Gotthelf Baunock.

A. Schelling wird zeichnen p. Pa. Gotthelf Baunock,
Albert Schelling.

---

3) Circuläre, die beabsichtigte oder bereits geschehene Auflösung eines Geschäfts betreffend.

Anleitung.

Die Auflösung eines Handelshauses kann eintreten, wenn sich ein Kaufmann von allen Geschäften zurückzieht, oder wenn die Firma einer Handlung in Folge des Todes oder eines Fallissements ihres Besitzers erlischt.

P. P.

Cassel, den 20. Juni 1853.

Da mein hohes Alter mich verhindert, meiner Geschäftsführung fernerhin genügend vorzustehen, so sehe ich mich genöthigt, meine Handelsverbindung mit dem heutigen Tage als aufgelöst zu erklären, was ich Ihnen hierdurch anzuzeigen die Ehre habe.

Indem ich Ihnen für das mir, während einer langen Reihe von Jahren, gütigst geschenkte Vertrauen, meinen verbindlichsten Dank sage, unterzeichnet sich mit Hochachtung und Ergebenheit

Christ. Ernst Schubert.

Herren W. Crek & Comp. in Neu-York.

Lübeck, den 18. März 1853.

Wir haben die Ehre, Ihnen hiermit anzuzeigen, daß in Folge des Todes Herrn Samuel Preißer's die Handelsgesellschaft, welche bisher unter der Firma

Preißer & Sohn

bestanden, sich aufgelöst hat, und daß die Rechnungen der bisherigen Firma von mir, seinem jüngsten Sohne, liquidirt werden, welcher hochachtungsvoll zeichnet

Joseph Preißer.

II. Erkundigungen oder Auskunftgesuche.

Anleitung.

Da ein Geschäftsmann in den Fall kommen kann, veranlaßt zu werden, mit einem Hause, welches ihm in Bezug auf Vermögensumstände und Solidität noch nicht hinreichend bekannt ist, in bedeutende Geschäftsverbindungen zu treten, so sieht er sich zuweilen genöthigt, über die Verhältnisse des fraglichen Hauses Auskunft einzuziehen. Er wendet sich deshalb an ein ihm befreundetes Handelshaus im Wohnorte des betreffenden Geschäftsmannes. Um hierin verschwiegen zu verfahren, erkundigt man sich gewöhnlich in einem Privatbriefe oder auf einem besonderen Blatte, das einem Geschäftsbriefe an seinen Freund beigelegt wird. Da natürlich auch dem Auskunftgebenden nicht minder daran gelegen ist, daß seine Mittheilung, zumal wenn sie nicht günstig lautet, verschwiegen gehalten werde, so nennt er den Namen Dessen, über welchen die Auskunft verlangt wird, im Briefe selbst nicht, sondern bezieht sich nur im Allgemeinen auf die geschehene Anfrage. Zuweilen fügt man auch die Formel hinzu: „ohne meine Gewährleistung" oder „ohne meine Verbindlichkeit" oder auch „ohne mein Präjudiz".

Oft auch sucht man Auskunft über den Ueberfluß oder die Seltenheit einer Waare, über ihren gegenwärtigen Preis, über das Ergebniß der Ernte oder die Aussichten auf dieselbe, über die in den Häfen eingelaufenen Schiffe, über den Cours der Wechsel oder der Staatspapiere und anderes mehr.

Beispiel auf einem Blatte als Beischluß.

Zugleich erlauben wir uns die ergebene Bitte, uns sobald es Ihnen möglich, eine aufrichtige Auskunft über die Verhältnisse und den Charakter des auf der Beilage genannten Hauses zu Theil werden zu lassen, indem

wir Ihnen die Versicherung geben, daß wir in keiner Weise von Ihrer gütigen Mittheilung einen unbescheidenen Gebrauch machen werden; auch sind wir zu allen Gegendiensten sehr gern bereit.

Herren C. B. Campe & Comp. in Berlin.

Dresden, den 4. Mai 1853.

Eine nicht unbedeutende Geschäftsangelegenheit bringt uns in den Fall, um Ihren freundschaftlichen Rath bitten zu müssen. Unten bezeichnetes Haus, auf Ihrem Platze, steht seit längerer Zeit mit uns in Verbindung. Wir creditirten demselben wiederholt mäßige Beträge, welche auch mit seltener Ausnahme stets prompt eingegangen sind. In diesem Augenblicke aber nimmt gedachtes Haus unsern Credit plötzlich in einem so hohen Grade in Anspruch, daß wir einiges Bedenken tragen, ohne Weiteres auf das Geschäft einzugehen. Da wir nun voraussetzen dürfen, daß Ihnen die Verhältnisse des fraglichen Hauses mehr oder weniger genau bekannt sind, so erlauben wir uns die höfliche Bitte, uns unter dem Siegel der Verschwiegenheit mittheilen zu wollen, was Sie von demselben nach bestem Wissen halten; namentlich kommt uns darauf an, auch über den Geschäftsbetrieb unseres Correspondenten, seine Art zu arbeiten, seinen persönlichen Ruf im geselligen Leben 2c. Näheres zu erfahren, um uns ein Urtheil über ihn bilden zu können.

Von Ihrer Bereitwilligkeit, uns gefällig zu sein, überzeugt, sind wir Ihnen im Voraus dankbar, sichern Ihnen für alle Fälle die strengste Verschwiegenheit zu, und sind zu Gegendiensten nach bestem Vermögen bereit.

Mit aller Freundschaft zeichnen

achtungsvoll und ergebenst
Ernst Richter & Comp.

Antwort:

Herren Ernst Richter & Comp. in Dresden.

Berlin, den 6. Mai 1853.

Herzlich dankend für den neuen Beweis Ihres freundschaftlichen Vertrauens, durch Ihre letzte Nachfrage über ein hiesiges Geschäft, bedauere ich, Ihnen wegen mangelnder genauer Kenntniß nur eine sehr oberflächliche Auskunft geben zu können, welche eben darum nicht geeignet sein wird, Ihnen als ausreichende Richtschnur zu dienen. Das fragliche Haus gehört zu den unbedeutenderen Geschäften hiesigen Platzes, arbeitet in einem beschränkten Wirkungskreise, soviel indeß bekannt, mit vielem Fleiß, ohne großes Aufsehen zu machen, und es ist durchaus nichts Nachtheiliges von ihm zu sagen. Täuscht der äußere Schein nicht, so ist der Mann, wenn auch nicht als wohlhabend, doch als gut eingerichtet zu betrachten. — Ein ungewöhn-

licher Auftrag bei Ihnen scheint demnach auf eine besondere Speculation hinzudeuten, deren möglichen Erfolg ich um so weniger zu beurtheilen im Stande bin, da ich den Gegenstand und Umfang derselben nicht kenne, so daß ich also dies ganz Ihrer eignen Beurtheilung anheimstellen muß.

Unser Geschäftsmann arbeitet übrigens, wie ich glaube, auch mit den Herren S. und W. in H. Ich weiß nicht, ob Sie es für rathsam halten, sich an diese um Auskunft zu wenden. Mindestens würden Sie aber dort erfahren, was ich Ihnen nicht zu sagen vermag.

Soviel und nicht mehr kann ich auf Ihre Anfrage erwiedern, bitte mit meinem guten Willen vorlieb zu nehmen, mich aber dabei jeder Verantwortung freundlich zu entheben.

Zu ferneren Diensten mit Vergnügen bereit, empfehle ich mich Ihnen mit freundschaftlicher Achtung und Ergebenheit

Ernst Albert Brachmann.

Herrn A. B. Kutschera in Zittau.

Wien, den 10. Mai 1853.

Im Vertrauen auf Ihre Gefälligkeit erlauben wir uns, Sie zu bitten, uns über die Handlungsweise und die Umstände des hier unten verzeichneten Hauses einige Auskunft zu geben. Dasselbe hat uns eine Bestellung ertheilt, deren Betrag im Ausführungsfalle sich wohl auf 3000 fl. belaufen kann, und da wir es noch nicht kennen, so glauben wir nicht besser zu thun, als bei Ihnen die nöthige Erkundigung einzuziehen, überzeugt, daß Sie uns solche am besten geben können.

Wir sichern Ihnen zum Voraus den bescheidensten Gebrauch Ihrer Mittheilungen zu, und werden dieselben mit Dank erkennen.

Achtungsvoll und ergebenst zeichnen

B. Münch & Söhne.

Herrn B. Krengel in Chemnitz.

Annaberg, den 26. Mai 1853.

Erlauben Sie uns, daß wir Ihre Gefälligkeit in Anspruch nehmen, indem wir Sie hiermit ersuchen, uns Ihre Meinung über dortigen Herrn S. mitzutheilen, welcher uns um einen Blankcredit*) gebeten und es in unser eignes Belieben stellt, den Betrag desselben zu bestimmen.

Obschon die Erkundigungen, welche wir auf unserem Platze eingezogen haben, günstig lauten, so wünschen wir doch, auch Ihre Ansicht zu hören.

*) Unter Blankcredit versteht man die Bewilligung, eine gewisse Summe zu trassiren, d. h. einen Schuldbetrag auf Jemanden ziehen, ohne ihm dafür Deckung zu geben.

Wir richten daher die freundliche Bitte an Sie, uns zu sagen, was Sie über die Handlungsweise und die Vermögensumstände des Herrn S. in Erfahrung gebracht haben, und ob wir es wagen dürfen, ihm einen Credit von 5000 Thlr. zu eröffnen?

Indem wir Ihnen die feste Versicherung geben, daß wir Ihre Mittheilung ohne den geringsten Nachtheil für Sie benutzen werden, bleiben wir

achtungsvoll und ergebenst
Adolph Platzer & Sohn.

Herrn Isidor Sauvage in Paris.

Lyon, den 18. Mai 1853.

Herr Ludwig Luce hat sich mir vorgestellt, um eine auf meinem Comptoir erledigte Stelle zu erhalten, und mir gesagt, daß er in Ihrem Hause lange angestellt gewesen sei.

Sein Aeußeres und sein Benehmen sprechen zu seinem Gunsten, allein ich möchte Ihre Meinung über seine Fähigkeit, Pünktlichkeit und Redlichkeit kennen, sowie auch den Grund, warum er aus Ihrem Hause getreten ist.

Sie werden mich sehr verbinden, wenn Sie mir diese vertraulichen Aufschlüsse sobald es Ihnen möglich ist, ertheilen wollen; zählen Sie auf meine Verschwiegenheit in Allem, was Sie mir mitzutheilen für angemessen halten.

Genehmigen Sie die erneute Versicherung meiner Ergebenheit.

Carl Valmont.

Herrn Alphons Cousin jun. in Bordeaux.

Paris, den 4. Juni 1853.

Wir nehmen auf's Neue Ihre Gefälligkeit in Anspruch, indem wir Sie bitten, uns Bericht über den Stand der Chinarinde auf Ihrem Platze zu geben, und uns mitzutheilen, ob dieser Artikel, wie hier, im Weichen begriffen scheint. Man bietet uns in Havre eine Partie von 60 Seronen *) gute, schöne Waare an, die, wie man uns versichert, zu Fr. 4. 50 c. im Entrepôt **) zu erhalten wäre, und hier sind uns ebenfalls 25 Seronen zu Fr. 4. 75. c. im Entrepôt angeboten worden.

Haben Sie die Güte, über diese Rinde sowohl hinsichtlich des Monopols***), als der aus Peru eintreffenden Nachrichten, alle nur möglichen Er-

---

*) Seron, Gewicht bei den Negern, hat 1½ Piso oder 2 Quintos, 8 Pisos = 1 Benda zu 64,119 Gramm.

**) öffentliche Waarenniederlage, Packhof — auch Stapelplatz, wichtige Seehandelsstadt.

***) Monopol, Alleinhandel, heißt das Vorrecht einer Regierung, mit gewissen Waaren oder Fabrikaten ausschließlich zu handeln.

kundigungen einzuziehen, und Ihre eigenen Bemerkungen und persönlichen Ansichten hinzuzufügen, damit wir beurtheilen können, ob der Augenblick zum Einkauf von hundert Seronen günstig ist, deren Ankauf wir zur Versorgung unserer Fabrik von schwefelsaurem Chinin machen können.

Empfangen Sie auf's Neue die Versicherung unserer aufrichtigen Ergebenheit.

W. Courvoisier & Comp.

Herren H. Schmidt & Comp. in Magdeburg.

Dresden, den 1. Januar 1854.

Ihre geehrte Zuschrift vom gestrigen Tage wurde mir zu Theil, und ich ließ mir dessen Inhalt gern und dankend nachrichtlich dienen. Heute bezwecke ich hauptsächlich nur die höfliche Anfrage, zu welchem Preise Sie mir

Cuba-Gelbholz,
Persische Kreuzbeere und
Domingo-Blauholz,

sei es auf sofortige oder spätere Lieferung, erlassen können? Mein Bedarf in genannten Artikeln ist zu unbedeutend, als daß ich denselben mit Vortheil von Hamburg decken könnte.

Ich sehe ihrer gefälligen Antwort entgegen und zeichne mit

freundschaftlicher Hochachtung
Th. Bürger.

III. Anerbietungs- und Bestellungsschreiben.

Anleitung.

Anerbietungsschreiben oder Offerten haben viel Aehnlichkeit mit den Rundschreiben, unterscheiden sich aber namentlich dadurch von letztern, daß sie geschrieben, nicht gedruckt oder lithographirt und an ein Haus allein gerichtet werden. Sie müssen in einem gefälligen und zuvorkommenden Tone abgefaßt sein, um ein beabsichtigtes Unternehmen in das vortheilhafteste Licht zu stellen und den Geschäftsfreund dafür zu gewinnen. Es muß ferner bestimmt ausgesprochen werden, ob man die Waare, wovon in der Regel Proben oder Muster eingesendet werden, eine gewisse Zeit für ihn aufbewahrt, oder das Anerbieten ohne Verbindlichkeit stellt. Auch müssen die Preise der angebotenen Waare, so wie die Zahlungsweise und Creditfrist genau angegeben sein, damit der Geschäftsfreund das Anerbieten näher erwägen, und nach den Angaben sich selbst seine Berechnungen machen kann.

Bei Briefen, welche Bestellungen oder Aufträge ertheilen, kommt es hauptsächlich darauf an, daß dieselben deutlich, bestimmt und mit genauer Angabe alles Dessen geschrieben werden, was der Beauftragte zu richtiger und prompter Ausführung derselben zu wissen nöthig hat, damit über Nichts ein Zweifel entstehen kann. Sollte dessenungeachtet irgend ein Bedenken bei der Ausführung obwalten, so ist es rathsam, deshalb zuvor nochmals anzufragen. Es gilt bekanntlich hier der Grundsatz, daß die Waare, sobald sie der Frachtvermittelung übergeben ist, auf die Gefahr des Käufers geht. Man muß daher angeben, ob die Waare zu Land oder zu Wasser befördert werden soll, so wie die besondern Bedingungen vorschreiben, welche im Frachtbriefe, im Connossament oder in der Certepartie bemerkt werden sollen, wenn es sich um eine vollständige Schifferladung handelt. Auch die Zoll-Declaration, die Abgaben und Versicherung veranlassen oft Vorschriften von Seiten des Auftraggebers, welcher, bezüglich der Flüsse und Kanäle, auch die wahrscheinliche Zeit des Zufrierens, der Anschwellungen und des allzuniedrigen Wasserstandes zu berücksichtigen hat.

Herrn Ernst Walter in Potsdam.

Hamburg, den 18. August 1853.

Seit längerer Zeit vermisse ich zu meinem Bedauern Ihre geehrten Zuschriften und Aufträge, deshalb ich so frei bin, Ihnen meine neueste Preisliste nebst ausführlichem Marktbericht zu übersenden. Für manche Artikel dürfte gegenwärtig der günstigste Zeitpunkt sein, sich für den ganzen Winterbedarf zu versorgen; so besonders mit Rosinen und Corinthen, wovon die Vorräthe an guter Qualität sehr unbedeutend sind, während vor Ankunft der neuen Waare keine Zufuhr mehr zu erwarten ist.

Mit der freundlichen Bitte, mich baldigst mit Ihren geschätzten Aufträgen zu erfreuen und sich der sorgfältigsten und pünktlichsten Ausführung derselben versichert zu halten, zeichnet mit Hochachtung

Wilhelm Conrad.

Herren A. Romberg & Comp. in Mainz.

Aachen, den 28. Juli 1853.

Die Bekanntschaft mit Ihrer geehrten Firma verdanken wir unserem Reisenden, Herrn Walther, der vor wenigen Wochen die Ehre hatte, Ihnen seine Aufwartung zu machen. Da uns derselbe versicherte, daß er Sie geneigt gefunden hätte, uns noch vor dem Herbste einen namhaften Auftrag auf Weine zu geben, so erlauben wir uns hiermit, Ihnen das Verzeichniß unsrer neuesten Preise, mit einigen Bemerkungen über unsre gegenwärtigen Vorräthe, zu überreichen. Wir zweifeln nicht, daß sie manches

darunter finden werden, was Ihren Wünschen entspricht, und sehen daher Ihren geneigten Aufträgen entgegen, auf deren sorgfältigste und billigste Ausführung Sie mit Gewißheit rechnen dürfen.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer Hochachtung und Ergebenheit.

B. A. Krämer & Sohn.

Herrn Friedrich Wiß in Nürnberg.

Magdeburg, den 12. Mai 1853.

Ihre ausgebreiteten Geschäfte in dortiger Umgegend müssen Sie nothwendig zu namhaften Beziehungen in Colonialwaaren veranlassen, und es könnte mir daher nur angenehm sein, mit einem so thätigen Geschäftsmanne, als Sie mir geschildert worden sind, in recht lebhafte Verbindung zu treten.

Mit Gegenwärtigem nehme ich mir daher die Freiheit, Ihnen ausführlichen Preiscurant meiner Artikel zu behändigen, und ich darf wohl hoffen, daß Ihnen die gestellten Bedingungen in mehr als einer Hinsicht annehmbar erscheinen werden. Namentlich möchten Sie wohl ab Magdeburg nicht billiger kaufen können, als ich Ihnen die meisten Artikel notirt habe, wenn Sie die durchgängig vorzügliche Qualität meiner Waaren nicht unberücksichtigt lassen.

Gleichzeitig mache ich Sie darauf aufmerksam, daß sowohl Caffee als Reis im Anziehen begriffen sind; eine Preiserniedrigung vor der Hand daher keineswegs zu erwarten steht, wovon Sie indeß bei Ihren mannichfachen Geschäftsverbindungen schon länger unterrichtet sein werden.

Geben Sie mir nun gefälligst recht bald Gelegenheit, Ihnen zu zeigen, wie schätzbar mir Ihre Aufträge sind, und wie ich durch prompte Bedienung bemüht sein werde, eine angeknüpfte Verbindung zwischen uns recht lange dauernd zu erhalten.

In dieser Erwartung unterzeichne ich mich mit achtungsvoller Ergebenheit

Friedrich Ernst Kohlmann.

Herrn C. M. Pflugbeil in Chemnitz.

Prag, den 18. Februar 1853.

Mit Ihrem geehrten Schreiben vom 16. d. erhielten wir fl. 640 — pr ult. Febr. auf München, die wir Ihnen dankend gutgeschrieben haben.

Heute zeigen wir Ihnen besonders an, daß wir eine kleine Partie sehr schönen Straßburger Krapp S.F. u. F.F. erhalten haben, die wir Ihnen hiermit bis zu Ihrer Antwort anstellen. Es sind 5 Viertelfässer à 300 ℔. S.F. u. 6 halbe Fässer à 600 ℔. F.F., von denen wir Ihnen

beifolgend Proben übersenden und am Fuß die äußersten Preise bemerken. Die Waare wird bei den hohen Preisen des holländischen Krapps für die dortigen Färbereien gewiß sehr brauchbar sein.

Mit Mohnöl und Nußöl sind wir jetzt hinreichend versehen, doch halten sich die Preise fest, und man erwartet sogar in Folge der Steigerung des Olivenöls eine Erhöhung derselben. Bestes kaltgeschlagenes Mohnöl notiren wir zu 33½, Nußöl 34½ fl. ohne Verbindlichkeit.

Ihren gefälligen Aufträgen entgegensehend, zeichnen wir mit der größten Hochachtung

B. Batka & Comp.

Herren K. Brauer & Comp. in Magdeburg.

Leipzig, den 18. März 1853.

Ich bin im Besitz Ihrer geehrten Zuschrift vom 12. d. M., in welcher Sie mir Rüböl offeriren. Vorausgesetzt, daß es ganz gute Waare ist und daß Sie von dem notirten Preise noch etwas nachlassen, könnte ich allerdings eine namhafte Post von diesem Artikel brauchen. Auf einen Erlaß von mindestens ⅓ *Rthl.* *pr* *Ctr.* rechne ich aber um so mehr, da dergleichen Anträge gemacht worden sind, auch gerade jetzt bedeutende Quantitäten dieses Fettes an den Markt gebracht werden.

Ich erbitte mir daher mit erster Gelegenheit ca. 20 Fässer, zu 12⅔ *Rthl.* und würde mich nur im äußersten Nothfalle zu 12¾ *Rthl.* verstehen.

Die Fracht bedingen Sie mir so niedrig, als möglich.

Was die Zahlung betrifft, so ist es mir völlig gleich, ob Sie nach bewirktem Versandt für den Betrag der Factura auf mich abgeben *) wollen, oder ob ich Ihnen denselben in guten Briefen auf dort oder auf Hamburg remittiren soll.

Sollten Sie mir das Oel zu dem limitirten Preise nicht erlassen wollen, bitte ich doch jedenfalls um sofortige Erwiederung; acceptiren Sie dagegen mein Gebot, so sehe ich ebenso schleuniger Ausführung meines Auftrags entgegen.

Indessen empfehle ich mich Ihnen bestens und zeichne

achtungsvoll und ergebenst
A. Kinkel.

Herren L. Bergmann & Seiffert in Stettin.

Halle, den 20. April 1853.

Indem wir den Inhalt unsres ergebenst Letzten vom 28. v. M. bestätigen, ersuchen wir Sie heute, uns wieder *pr* Eisenbahn zu senden:

---

*) abgeben auf Jemanden heißt trassiren oder einen Wechsel ziehen.

4 Tonnen besten Carl. Reis,
c^a. 2 Ctr. hellbraunen Candis,
26 U. beste Macisnüsse,
15 U. „ Macisblumen,
10 U. gute trockne Nelken.

Ueberzeugt, daß Sie uns die Preise so billig als möglich stellen werden, bitten wir nun noch besonders, uns durchgängig gute, tadelfreie Waare zu senden. Haben Sie etwas von altem, leichten Varinas-Kanaster auf dem Lager, so haben Sie die Güte, mir von einigen Rollen Proben beizufügen. Wir sind nur ungefähr 6 bis 8 Rollen benöthigt, aber wir müssen bestimmt darauf rechnen können, daß die Waare gut und fein ist, wofür wir gern einen angemessenen Preis zahlen.

Ihrer gefälligen Antwort und Versandtanzeige entgegensehend, empfehlen wir uns Ihnen achtungsvoll

Ernst Schweighäuser & Sohn.

Herrn L. Kühn in Lübeck.

Prag, den 4. Mai 1853.

Wir haben hiermit das Vergnügen, Ihnen unser Circular zu überreichen, welches Sie von der in den nächsten Tagen erfolgenden Eröffnung unsres Geschäfts in Kenntniß setzt, und sind, in Folge der neulichen mündlichen Besprechung mit Ihrem Herrn Peters so frei, Ihnen einen Auftrag zu ertheilen, welchen Sie gewiß zu unsrer Zufriedenheit ausführen werden. Wir ersuchen Sie, uns mit nächstem Dampfwagengüterzuge zu senden:

5 Fässer à ca. 10 Ctr. mtl. Raffinade,
5 „ à ca. 18 Ctr. f. mtl. Melis,
10 Tonnen à ca. 6 Ctr. besten Zuckersyrup.

In Bezug auf die Preise hoffen wir auf billigste Notirung, da Zuckern allgemein im Weichen sind; wir möchten jedoch für Raffinade nicht mehr als 20, höchstens 20¼ Rl. und für Melis nicht mehr als 18½ Rl. geben; für Syrup 7½ Rl. Was die Qualität betrifft, so ist Ihnen bekannt, daß man Raffinade hier durchgängig mehr stark als fein von Korn, und durchaus gleich fest verlangt; auch Melis muß fest und dabei möglichst weiß sein. Daß wir beide Gattungen nur völlig trocken brauchen können, haben wir wohl kaum nöthig zu erwähnen. Den Syrup wünschen wir ebenfalls besonders stark und in guten, dichten Tonnen.

Den Betrag Ihrer Factur können Sie 3 Mon. dato auf uns entnehmen und der prompten Honorirung*) Ihrer Tratten sich versichert halten.

*) Unter Honorirung versteht man hier die Annahme und Bezahlung des Wechsels.

Indem wir recht bald Ihrer Anzeige vom Versandt entgegensehen, empfehlen wir uns ergebenst.

Albert & Carl Weißbach.

Marktberichte.

Zu den Offerten gehören auch Marktberichte, d. h. Mittheilungen über den augenblicklichen Zustand des Handels in gewissen Artikeln an einem Orte, über Vorrath, Preise, zu hoffende Zufuhr oder in Aussicht stehenden Mangel, wie deren bedeutende Handelshäuser ihren Geschäftsfreunden entweder regelmäßig jede Woche, oder nach der Ernte der Rohproducte (Getreide, Wein, Tabak &c.) nach einer Messe &c. zukommen lassen. Auch die Bankiers geben zuweilen solche Berichte über den Stand der Wechsel-, Geldsorten- und Staatspapiercourse; indeß geschieht dies in der Regel durch kurze Notizen auf den Courszetteln.

Derartige Berichte werden meist gedruckt oder lithographirt ausgegeben; müssen aber stets der Wahrheit gemäß abgefaßt sein, damit der Empfänger sich genau darnach richten kann; auch sind sie so kurz und bündig als möglich, wie sich aus nachfolgenden Proben ergibt.

Wochenbericht.

Hamburg, den 20. Juni 1853.

Caffee. Unser Markt war auch im Laufe der vorigen Woche wenig belebter als früher; die Stimmung ist jedoch eine festere und die Eigner zeigen sich fortwährend sehr zurückhaltend, so daß die Preise etwas mehr zu Gunsten der Verkäufer sind, ohne daß sie sich gegen letzten Freitag wesentlich verändert haben; reell ord. Brasil ist heute unverändert 3$^3/_4$ à 3$^{13}/_{16}$ ß. zu notiren. Verkäufe seit 8 Tagen: 6300 S. Brasil zu 3$^9/_{16}$ à 4$^3/_8$ ß., 1000 S. Domingo zu 3$^7/_8$ à 4 ß. und 500 S. Portorico zu 5$^5/_{16}$ à 5$^5/_8$ ß.

Zucker. Das Geschäft in rohem war im Laufe der vergangenen Woche weniger animirt, als in den vorhergehenden; die Preise blieben jedoch ziemlich unverändert. Die Verkäufe bestehen in ca. 1000 K. braunem und gelbem Havanna-, 300 K. weißem Bahia- und 100 F. Portorico. — Die Notirungen sind heute: Havanna — brauner 11$^1/_2$ à 13$^3/_8$, gelber 13$^{11}/_{16}$ à 15$^1/_2$, fein gelber und blonder 15$^7/_8$ à 17$^3/_8$, weißer 17$^{11}/_{16}$ à 20$^3/_{16}$, Bahia — brauner 11$^3/_{16}$ à 13$^{11}/_{16}$, weißer 14$^7/_{16}$ à 17$^5/_{16}$ ß. Raffinirter blieb in gutem Begehr zu steigenden Preisen. Heutige Notirungen für hiesige Raffinade 3$^1/_8$ à 3$^1/_2$, do. Dampf-, Melis und Raffinade 2$^5/_8$ à 3$^1/_8$, holländ. Melis und Lumpen (gehackt) 2$^7/_{16}$ à 5$^5/_8$, feine holländ. und belg. Melis und Raffinade 2$^3/_4$ à 3$^1/_4$ ß.

Reis. Außer der in diesen Tagen von Akyab importirten Ladung von ca. 8000 S. Arracan —, die unter der Hand Nehmer gefunden hat,

wurden von anderen ostindischen Gattungen noch ungefähr 3000 S. zu notirten Preisen begeben. Carolin. wird dagegen nur für den nothwendigsten Bedarf gekauft, weshalb wir denn auch heute von größeren Umsätzen Nichts zu berichten haben. Notirungen: Carolina —, geschälter 13 1/2 à 15, neuer 11 1/2 à 13 1/2, jähriger 11 à 12, Bruch 9 à 10 1/2 Mk.; Java — 6 1/2 à 8, geschälter 8 1/2 à 10 1/2, Bruch 6 1/2 à 8 Mk.; Patna 8 3/4 à 10 1/2 Mk.; Bengal 7 1/2 à 8 Mk.

Baumwolle. Unser Markt war im Laufe der letzten Woche still und es sind nur 76 B. nordamerik. begeben worden, da die Eigner im Allgemeinen auf sehr feste Preise halten. Die besseren Sorten amerik. über good middl. sind rar, die Preise derselben daher eher höher, während die geringen Quantitäten hin und wieder eher etwas billiger zu finden sind. Man würde heute (nach Liverpooler Benennung) hier zu folgenden Preisen nordamerik. kaufen können: ord. 5 1/8 à 5 3/16, middl. 5 1/4 à 5 5/16, good middl. 5 2/5 à 5 1/2, fair 5 5/8 à 5 7/8 ß., welche Preise bedeutend billiger sind, als sie von den Ver. Staaten und England rentiren, daher unserm Markte über kurz oder lang ansehnliche Aufträge zukommen dürften, in welchem Falle denn nicht mehr so vortheilhaft wie diesen Augenblick anzukommen sein möchte.

Farbehölzer. Die in dieser Woche herangebrachten 600000 tt. Lima-Rothholz liegen noch unverkauft in den Schiffen, und die außerdem von Bremen zugeführten kleinen Partien Blau-, Gelb- und Rothhölzer transitiren. Bei kleinem Abzuge haben wir auch keine Umsätze von Belang zu berichten, wie auch keine Preisveränderungen vorkommen. Wir notiren: Campeche — Blau — 3 3/4 à 4 1/8, Domingo — 2 3/8 à 2 5/8, Tampico — Gelb — 3 1/2 à 4, Fernambuco — Roth — 65—70 Mk.

Indigo. Der Umsatz war nicht von Erheblichkeit. Die Inhaber halten auf geforderte Preise.

Gewürze. Der Handel in allen Gattungen zu unveränderten Preisen war unbedeutend und beschränkte sich lediglich auf Ankäufe für den augenblicklichen Bedarf. — Piment 5 3/8 à 5 1/2, Pfeffer, Batavia- u. Sumatra- 3 1/2 à 3 5/8, Cassia lignea 11 à 11 1/8 ß.

IV. Briefe über Ausführung von Bestellungen oder Aufträgen.

Anleitung.

Diese Briefgattung, deren gewöhnliche Benennung Avis, Avisbrief oder auch Versendungsbrief ist, enthält in hergebrachten, feststehenden Formen eine kurze Mittheilung darüber, daß der erhaltene Auftrag vorschriftmäßig ausgeführt worden ist, indem auf die gewöhnlich

beigefügte Rechnung oder Factur, mit der Bitte um Gutschrift des noch besonders wiederholten Betrags derselben, hingewiesen wird, nebst dem Wunsche, daß die Waare wohlbehalten an den Empfänger gelangen und den gewünschten und gehofften Beifall finden möge, worauf man noch um fernere Aufträge ersucht und verbindliche Achtungsversicherung als Schluß beifügt.

Häufig wird der Betrag der Factur sogleich auf den Empfänger der Waare trassirt, in welchem Falle angegeben werden muß, an wessen Order und zu welcher Frist die Tratte gestellt worden, damit der Bezogene seine Maßregeln danach nehmen kann.

Erhaltene Aufträge müssen stets pünktlich und genau nach Vorschrift ausgeführt werden, widrigenfalls man sich Vorwürfen und Ansprüchen auf Schadenersatz aussetzt. Auch soll der Empfänger des Avisbriefes durch denselben auf irgend etwas ihm Wichtiges aufmerksam gemacht werden.

Herren Gebr. Werner in Erfurt.

Mainz, den 15. October 1853.

Es war uns sehr angenehm, mit Ihrem geehrten Schreiben vom 10. ds. einen Auftrag auf

6 Ohm 1849r Forster Orleans nach erhaltener Probe von unserm Reisenden, à 28 fl. per Ohm,

von Ihnen zu erhalten, und wir hoffen gewiß, daß sich dadurch eine lebhafte und für beide Theile gleich erfolgreiche Geschäftsverbindung unter uns anknüpfen wird. Wir können Ihnen zwar die Versicherung geben, daß wir diesen Wein noch nicht zu 28 fl. verkauft haben, um Ihnen indessen zu beweisen, welchen Werth wir auf die Anknüpfung einer Verbindung mit Ihnen legen, bewilligen wir Ihnen diesen Preis und hoffen daher auch, es werde Ihnen nicht unangenehm sein, daß wir das verlangte Quantum um eine Kleinigkeit überschritten, indem wir ein Stückfaß von 7½ Ohm an Sie absenden. Dieses geht morgen durch Fuhrmann Müller von Eschwege in 1 Rth. per Ctr. Fracht an Sie ab, und umstehend empfangen Sie Factura darüber, deren Betrag von

fl. 200. — südd. Währung wir in unser Guthaben zu bringen bitten.

Indem wir uns überzeugt halten, daß Sie mit der Ausführung dieses Auftrags vollkommen zufrieden sein werden, hoffen wir, uns fernerhin mit Ihren Bestellungen beehrt zu sehen, und empfehlen uns Ihnen

ganz ergebenst
C. A. Winterfeld & Comp.

Herrn W. Kreuzer in Berlin.

Chemnitz, den 18. Sept. 1853.

Den mit Ihrem geehrten Schreiben vom 14. ds. mir gefälligst ertheilten Auftrag auf

10 Ctr. feinste Stärke in 1 Ctr. Fässer

habe ich bereits ausgeführt. Die Waare ist heute per Eisenbahn an die aufgegebene Adresse in Zwickau abgegangen, laut der inliegenden Factur, deren Betrag von

Rf. 162 — —

ich in mein Guthaben zu bringen bitte.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Preis der Stärke nicht lange mehr auf seinem jetzigen Standpunkte bleiben wird, da das Steigen der Getreidepreise in England bereits seine Wirkung zu äußern beginnt. Es dürfte daher rathsam sein, daß Sie sich bald mit Ihrem Winterbedarf versähen, wozu ich Ihnen noch mit schöner Sommerwaare dienen kann. Das Nämliche gilt auch von Gräupchen und Nudeln ꝛc., die ich Ihnen heute wie endstehend bemerkt notire.

Hochachtungsvoll

C. S. Kirchner.

Herrn S. G. Schletter in Leipzig.

Dresden, den 9. Dec. 1853.

Ich lasse Ihr Letztes vom 30. vor. Mts. ohne weitere Berührung und ersuche Sie heute, mich recht bald in den Besitz folgender Waaren zu bringen:

10 @ Lustrine façonné, nach beigehender Probe,
5 = Moirée cerise 18″ br. zu ca. 40 ggr.,
15 = Marceline noire 20″ br. = 17 =
15 = Florence blanc 15″ br. = 13 =
3 Pk crapprothe Corahs von der feinsten ostind. Seide,
30 Mtr. Barêge noir zu 7 ggr.,
12 = Gaze Donna Maria blanche & ciel 35″ br. zu ca. 24 ggr.

Sollten Sie englischen Moirée antique schwarz und weiß am Lager haben, so bitte ich Sie mir von jeder Farbe 8 Yrd. Obigem beizufügen, jedoch nur wenn er sehr schön ausfällt.

Indem ich Sie bitte, mir durchaus gute, tadelfreie Waare zu senden, empfehle ich mich Ihnen

achtungsvoll

O. A. Müller.

Herrn C. Sevin hier.

Paris, den 8. Mai 1853.

Wir haben die Ehre, Ihnen beigeschlossene Rechnung über die an Sie verkauften und abgelieferten

86 Fässer Rohzucker

zu behändigen. Dieselbe beläuft sich auf Fr. 70,256. 75 cent., zahlbar den 14. November.

Sie wollen sie gefälligst prüfen und sich bemerken, daß wir Irrthum vorbehalten, durch Herrn Em. Lièvre in Nantes, den Betrag in 12 Tratten an eigne Order, deren Verzeichniß der Rechnung beigefügt ist, auf Sie abgeben lassen werden; wir bitten Sie, denselben guten Schutz zu bereiten.

Genehmigen Sie unsere angelegentlichsten Grüße.

Rigemont & Fils.

Herrn A. Villemain in Roanne.

Paris, den 4. Juni 1853.

In Folge der Herrn Duport gegebenen Bestellung haben wir Ihnen durch die Eilfuhre von Foure Beroulien, in 3 Tagen Lieferzeit und 20 Fr. Fracht für 100 Kilogramm, die in beiliegender Factura bezeichneten Waaren zugesandt, betragend

Fr. 814. 85 cent.,

um deren Gutschrift wir Sie ersuchen.

Wir bitten Sie, uns zu sagen, ob Sie mit der Qualität zufrieden sind, damit wir uns bei der nächsten Sendung nach Ihren Angaben richten und Sie ganz nach Ihren Wünschen bedienen können. Glauben Sie, daß wir auf unsere Beziehungen zu Ihnen den größten Werth legen, und daß wir Nichts unterlassen werden, sie Ihnen immer angenehmer zu machen.

Genehmigen Sie unsere aufrichtigen Grüße.

Sauvage & Comp.

Herrn G. H. Baltzer in Dresden.

Genua, den 23. Februar 1854.

Auf meinen Brief vom 28. Dec. pto. höflich Bezug nehmend, habe ich heute das Vergnügen, Sie zu benachrichtigen, daß ich nun unserm dortigen Agenten, Herrn Gerlach, gütigst aufgegebenen

2 Gebinde von 350 à 400 K. extrafeines Olivenöl, non plus ultra,
2 „ „ 250 K. superf. strohgelbes „
1 „ „ 400 K., 1 Gbd. à 250 und 2 do. à 125 K. Tafelöl,

für Ihre werthe Rechnung, von Nizza aus pr holländischen Schooner „Johanna Bartha“, Capt. Feninga, an die Herren Guilhamnan & Comp. in Hamburg verschiffte und diesen Freunden unter Einsendung des Connossements, die Assecuranz beordnete.

Indem ich so frei bin, Sie mit nebenstehender Factura zu bedienen, erlaube ich mir, deren Betrag von

Lire 3771. 30. zum Cours von 186½ mit

Bco — 2022. 2 ß.″ für Ihre werthe Rechnung 3 Monate dato auf Hrn. Guilhamnan & Comp. zu ziehen, Sie bittend, meiner Tratte gefäll. promptes Accept werden lassen zu wollen.

Genehmigen Sie meine freundschaftliche Empfehlung.

A. Croce.

V. Briefe über Speditionsgeschäfte.

Anleitung.

Unter Speditionsbriefen (auch Avisbrief, Aviso) versteht man diejenigen, welche in Folge von Speditionen, d. h. Versendungen von Waaren für fremde Rechnung gewechselt werden, was alsdann geschieht, wenn es nicht möglich oder nicht vortheilhaft ist. eine Waare unmittelbar von ihrem Bezugs- nach ihrem Bestimmungsorte zu senden. Der Vermittler bei derartigen Versendungen heißt Spediteur (Waaren- oder Güter-Versender), welcher sich stets nach den Vorschriften des Absenders der Güter genau zu richten und im Falle er Rembours dafür leistet (den Werth der Güter oder einen Theil derselben an den Absender bezahlt) wegen des Ersatzes, sowie wegen Fracht und Spesen sich nur an die Güter, oder den Empfänger derselben zu halten hat. Im Avisbriefe wird der Spediteur angewiesen, die Spesen (Unkosten), nämlich Fracht, etwaige Zölle ꝛc. vom Orte der Absendung an bis an den Speditionsort, Provision und sonstige Auslagen des Spediteurs, dem Gute nachzunehmen d. h. sich den Betrag derselben von dem Fuhrmann, der Eisenbahn oder dem Schiffer, der die Güter weiter fährt, vergüten zu lassen, damit dieser das Gut nur gegen Rückerstattung derselben und Bezahlung seiner Frachten an den Empfänger ausliefert; doch geschieht die Nachnahme der Spesen auch auf andre Weise, wie durch Tratten ꝛc. Man nennt dies ein Remboursgeschäft.

Ein Speditionsbrief oder Avis muß stets enthalten:

a) genaue Angabe der Colli mit Zeichen und Nummer, sowie des Inhalts derselben;

b) die Art und Weise der Versendung, mit allem im Frachtbriefe festgesetzten Bedingungen: Lieferzeit, Vergütung von Zöllen ꝛc.

c) die Bemerkung wegen Nachnahme der Spesen;

d) die Verfügung wegen Weiterbeförderung, vielleicht auch Besorgung der Assecuranz ꝛc.

e) genaue Bestimmung hinsichtlich des Rembourses, wenn ein solcher stattfinden soll, mit ausdrücklicher Bemerkung, daß derselbe auf dem Gute haftet.

Bei Versendungen zur See wird das Connossement (Seefrachtbrief) [gewöhnlich in 3 Exemplaren ausgefertigt: für den Befrachter, den Schiffer und Waarenempfänger] mitgeschickt, und mit Flußschiffen der jenen Namen führende Ladungsschein.

Herren A. Krägen & Comp. in Glückstadt.

Hamburg, den 15. Juni 1854.

In den Besitz Ihres Werthen von gestern bin ich gekommen, und

habe damit Connossement empfangen über für Ihre Rechnung von den Herren B. Luce & Sohn in Marseille pr Preciosa, Capt. Wirth an mich abgesandte

E. K. B. ## 50/51. 2 Faß Grünspan,

über welche die Herren Absender ebenfalls berichtet haben, worauf ich die Assecuranz besorgte und wofür Sie mich laut umstehender Nota mit

Rℓ. 30. — —

erkennen wollen.

Ihrer weitern Disposition sehe ich s. Zt. von Ihnen entgegen und zeichne achtungsvoll

H. Paazig.

Herren W. Nauwerk & Söhne in Lyon.

Bordeaux, den 1. Febr. 1853.

Wir bestätigen Ihnen unser ergebenes Letztes vom 27. Januar und hatten heute das Vergnügen, Ihre 10 Fässer Gummi Senegal bas du Fleuve nach Vorschrift durch Schiff Napoleon, Capt. N. Moreau an die Adresse des Hrn. K. Sulzberg in Hamburg zu verladen, und haben denselben, unter Einsendung des Connossements, mit der Besorgung der Seeassecuranz beauftragt.

Beifolgend übersenden wir Ihnen Connossement und Factura, deren Betrag von Fr. 5000 — val. pr heute wir Sie bitten, uns gefälligst zu creditiren, wogegen wir Ihren gefälligen Rimessen pr Paris entgegensehen.

Wir sind überzeugt, daß Sie mit der Ihnen zugetheilten Waare vollkommen zufrieden sein werden, und indem wir Ihren ferneren gütigen Entbietungen mit Vergnügen entgegensehen, beziehen wir uns auf die Mittheilungen unsres Agenten und zeichnen mit

Hochachtung und Ergebenheit
Graf & Comp.

Herrn B. C. Zechel in Gotha.

Lippstadt, den 20. April 1854.

Von Sendung des Herrn G. Fiedler in Wesel sind mir zur Beförderung an Ihre werthe Adresse

F. A. Nr. 51 1 Faß Macisnüsse B° 488 ℔.
" " " 1/37 37 Ballen Caffee " 5343½ ℔.

zugekommen. Ich habe hiermit die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß solche morgen pr Eisenbahn nach dort weiter gehen werden.

Indem ich Ihnen am Fuße dieses Nota ertheile, deren Betrag von

Rℓ. 26. 24 —

ich nachzunehmen so frei war, wünsche ich Ihnen besten Empfang der Waaren und zeichne

ergebenst
Franz Arras.

Spesen-Nota.

Nachnahme von Wesel	ℛ. 14.	10.	—
Fracht von Wesel à 5½ Sgr. incl. Assecuranz pr Ctr.	9.	21.	6
Briefporto	—	2.	6
Kleine Kosten	—	27.	—
Provision	1.	23.	—
	ℛ. 26.	24.	—

Herrn G. H. Baltzer in Dresden.

Hamburg, den 6. März 1854.

Unser ergebenes Letztes vom 11. v. M. bestätigend, zeigen wir Ihnen hiermit an, daß wir heute von Herrn Andrea Croce in Genua Connossement über am 25. v. Mts. von Nizza aus pr holld. Schooner, Johanna Bartha, Capt. Feninga, für Sie an uns abgeladene

DN No. 8/9
D „ 12/13 } 8 Gebinde Olivenöl, Werth Bco. ℔ 2022. 2 ß.
DT „ 20/23

erhielten und haben nach Auftrag der Herren Absender die Assecuranz für den Betrag von ℔ 2300. incl. imag. Gewinn bei der neuen 6. Assecuranz Co. v. 1854 zu der Prämie von 1% für Seeschaden, aber nicht für Kriegsmolestirung besorgt, wovon Sie gefäl. Vormerkung nehmen wollen. Herr A. Croce in Genua entnahm nach Ihrem Auftrage und für Ihre werthe Rechnung gegen den Betrag dieser Sendung

Bco. ℔ 2022. 2 ß. 3 Monat d. 23. dſs.

auf uns und erlauben wir uns hiermit, bei Ihnen anzufragen, ob wir diese Tratte vorkommend für Ihre werthe Rechnung honoriren dürfen und Sie zugleich um gefäl. Verfügung über diese Sendung zu bitten.

Eine festere Haltung im Caffee-Markt hat sich auch heute bemerklich gemacht, reell ord. Rio wird zu 4⅛ ß. vergeblich gesucht. Einige ansehnliche Posten gekohlter La Guayra und Portorico sind für Ostsee-Plätze gekauft worden; auch mehrere Theile gewaschener La Guayra à 5 13/16 — 6 ß.

Ihren gefäl. Nachrichten entgegensehend, werden wir uns freuen, mit Ihren erneuten gütigen Befehlen recht bald beehrt zu werden, und zeichnen mit Hochachtung ergebenst

Guilhamnan & Comp.

Herrn B. Krängel in Prag.

Lübeck, den 18. Mai 1853.

Ihre geehrte Zuschrift vom 14. d. Mts. empfing ich erst heute, nachdem ich die avisirten 4 Faß Mailänder Reis bereits empfangen, und da sich schnell Gelegenheit bot, schon gestern Abend mit Fuhrmann Wächter von hier an Ihre werthe Adresse verladen hatte.

Sie erhalten demnach gedachten Reis in 4 Colli,

gez. H. K. № 1. 2. 3. 4.

fl. 2050. 2125. 2205. 2200, zur Fuhre 78 Ctr. in 20 Sgr. Fracht pr Ctr. und 3 Tage Lieferzeit.

Angebogen finden Sie ausführliche Spesenrechnung, deren Betrag ich, erhaltenem Auftrag der Herren G. Lange in Wien zufolge, mit

Rt. 52. — —

auf die Waare nachgenommen habe.

Es thut mir sehr leid, daß Ihr Avis zu spät an mich gelangt ist, um demselben die gewünschte Folge leisten zu können. Sollte Ihnen eine Inconvenienz *) daraus erwachsen, so bin ich mit Vergnügen bereit, Ihnen das Incasso **) Ihres Guthabens an hiesige Herren S. u. W. und dessen Uebermachung nach dort kostenfrei zu besorgen, da ich fortwährend Gelegenheit habe, auf dortige Häuser zu trassiren.

Beehren Sie mich auch ferner mit Ihren geschätzten Aufträgen, und genehmigen Sie die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

Heinrich Fink.

Herrn C. F. Günther in Breslau.

Leipzig, den 18. Aug. 1853.

Im Auftrage der Herren S. & W. in B. habe ich heute pr Dampfwagen in tarifmäßiger Fracht und Lieferzeit an Sie abgesandt:

F. W. 3 Ball. Schafwolle, gewogen:

№	56.	Btto.***)	3¼ Ctr.	16 fl.
„	57.	„	3 „	21 „
„	58.	„	3½ „	4 „

womit Sie der Versicherung des Herrn Adolph Franke in Warschau nachkommen und sich wegen der Spesen mit diesem berechnen wollen.

Mit Ergebenheit

Franz Willer.

---

*) eine Unannehmlichkeit, Beschwerde.

**) die Eincassirung, das Einziehen von Außenständen für eigne oder fremde Rechnung.

***) über Brutto siehe S. 41.

Herrn Wilhelm Grimmhof in Krakau.

Dresden, den 30. Juni 1853.

Ich habe das Vergnügen, Ihnen hiermit anzuzeigen, daß ich gestern pr Eisenbahn an Sie versendet habe:

E. G. 4 Ballen baumwollene Manufacturwaaren:

№ 110	Btto. 3 Ctr.	60 ℔.	}	hies. Gewicht.
„ 111	„ 1 „	88 „		
„ 112	„ 2 „	10 „		
„ 113	„ 2 „	45 „		

die Sie nach Empfang mit erster Gelegenheit unter Nachnahme Ihrer Spesen an Herrn Ernst Greiner in Lemberg befördern wollen.

Achtungsvoll und ergebenst
Anton Keller.

Herrn Ernst Greiner in Lemberg.

Krakau, den 10. Juli 1853.

Von Herrn Anton Keller in Dresden habe ich am 8. d. Mts. pr Eisenbahn für Sie erhalten:

E. G. 4 Ballen baumwollene Manufacturwaaren, hier gewogen:

№ 110	Btto. 3 Ctr.	29 ℔.	}	Wiener Gewicht.
„ 111	„ 1 „	58 „		
„ 112	„ 1 „	80 „		
„ 113	„ 1 „	14 „		

Dieselben sind gestern pr B. Klinger's Geschirr von hier 2½ fl. Conv.-Mze. pr Ctr. Fracht und 8—10 Tage Lieferzeit an Sie abgegangen, und ich habe meine Spesen laut der untenstehenden Rechnung mit Conv. fl. 29. 48. darauf nachgenommen.

Mit Hochachtung
Wilhelm Grimmhof.

Herren Arnoldi & Comp. in Magdeburg.

Hamburg, den 4. Sept. 1853.

Von Herren Robert Peel & Comp. in London haben wir Connossement erhalten über, mit dem heute angekommenen Dampfschiffe Parres, Capt. John Karr, für Ihre werthe Rechnung an uns gesandte und von Ihnen bereits versicherte:

△ 6 Kisten rohen Zucker № 150—155.

die wir, Ihrer Order zufolge, nach Entlöschung prompt an sie absenden werden. Zugleich avisiren uns die Herren Absender, daß Sie gegen das obige Gut auf uns trassirt haben:

Bco. ℔ 1000. — 3 Monat v. 1. Sept., welche wir bei Vorkommen zu Ihrem Besten schützen werden.

Achtungsvoll und ergebenst
Presprich & Sohn.

VI. Briefe über Commissions- und Consignationsgeschäfte.

Unter Commissionsgeschäften versteht man überhaupt alle die kaufmännischen Verrichtungen, welche in Folge von Aufträgen eines Anderen ausgeführt werden, es mag sich nun um Einkäufe oder Verkäufe, um Waaren, Wechsel, Geld oder Effecten, d. h. Staatspapiere, Actien ꝛc. hierbei handeln. Doch werden Verkaufscommissionen vorzugsweise Consignationen genannt, wenn sie namentlich überseeische Geschäfte betreffen, und die Preise der Waaren nicht, wie bei Commissionsgeschäften in der Regel, fest vorgeschrieben werden, sondern nach Umständen frei gelassen sind. Es consignirt nämlich (sendet zu) der Committent (Auftraggeber) dem Commissionär (dem Beauftragten) irgend eine Waare, mit dem Auftrage, dieselbe für seine (des Absenders) Rechnung so vortheilhaft, als möglich zu verkaufen.

Alle Briefe, welche sich auf derartige Geschäfte beziehen, unterscheiden sich von denen, die eigene Unternehmungen behandeln, wesentlich dadurch, daß der Correspondent sich weniger frei dabei bewegen kann, sondern streng an die Art der gegebenen Commission gebunden ist; es muß daher diese Gattung von Briefen mit der größten Umsicht und Vorsicht geschrieben werden, weil die geringste Undeutlichkeit, das Vergessen eines kleinen, unbedeutenden Umstandes, ein Mißverständniß oder einen Zeitverlust herbeiführen kann, woraus die größten Nachtheile entspringen können; denn wie, dem Vertrage zu Folge, alle Vortheile, welche durch willkürliche Ueberschreitung des Auftrags erzielt werden, stets dem Committenten zukommen, indeß der Commissionär selbst von eben diesen Vortheilen nur die übliche Provision genießt, so treffen alle daraus erwachsenden Verluste allein den Commissionär, ohne irgend einen Entschädigungsanspruch machen zu können.

Herrn Karl Schlegel in Erfurt.

Weimar, den 18. Juli 1853.

Nach langer Unterbrechung unserer früher so lebhaften Correspondenz bietet sich mir jetzt wieder Gelegenheit, Ihre Vermittelung in einigen

Geschäftsangelegenheiten in Anspruch zu nehmen, und ich thue es um so lieber, da ich überzeugt bin, mein Interesse von Ihnen bestens wahrgenommen zu sehen.

Für's Erste wünsche ich mich eines mir zugefallenen Lagers von baumwollenen Strumpfwaaren möglichst vortheilhaft zu entledigen und darum zu erfahren, welche Aussichten mir der dortige Platz hierzu wohl bieten dürfte. Ich ersuche Sie demnach, mich in Kenntniß zu setzen, welche Preise für die umstehend bezeichneten Artikel gegenwärtig dort zu erzielen sein dürften, welche Spesen mit einer dießfallsigen Consignation verbunden sein möchten, und unter welchen Bedingungen Sie sich einem derartigen Auftrage zu unterziehen geneigt sein würden.

Nächstdem beabsichtige ich, bei bevorstehender Tabak-Versteigerung bis zu 10 Faß Maryland zu acquiriren*), wenn ich zu . . . fl. oder darunter ankommen kann und ersuche Sie, diesen Auftrag für mich zu notiren, s. Zt. aber den Erfolg schleunigst an mich zu berichten.

Endlich bedarf ich noch zu nächstem Ostertermin einen gut empfohlenen, zuverlässigen Commis für's Lager, den ich, wo möglich von dort engagiren möchte. Können Sie mir daher einen solchen zuweisen, würde ich Ihnen recht dankbar dafür sein.

Ihrer gefälligen Erwiederung entgegensehend, zeichne ich hochachtungsvoll

Ludwig Luttwoth.

Herrn W. L. Walther in Görlitz.

Berlin, den 15. März 1853.

Unserer auf vergangener Leipziger Ostermesse getroffenen Verabredung zufolge, übersenden wir Ihnen heute per Eisenbahn in 1 Ballot S & W # 499 ein vollständiges Assortiment unserer Longshawls und 12/4 Tücher im neuesten Geschmack, von denen Sie uns so viel als möglich commissionsweise verkaufen wollen. In angebogner Factura haben wir Ihnen die billigsten Preise berechnet und bei Einsendung von Zahlungen geben wir Ihnen 10% Sconto**) und 2% Agio***). Die bis zu nächster Michaelismesse nicht verkauften Tücher schicken Sie uns gefälligst nach Leipzig, an unsere Adresse, Brühl No. 34, zurück.

Wir erwarten recht gute Verkäufe und empfehlen uns

mit Hochachtung und Ergebenheit

Großmann & Brause.

---

*) acquiriren, heißt ankaufen, käuflich an sich bringen.

**) Sconto, d. i. Abzug.

***) Agio, Aufgeld, der Preis, den man bei Geldsorten über ihren eigentlichen Werth zahlt.

Herren Gebr. Kertzscher in Breslau.

Hamburg, den 10. Februar 1853.

Ihr geehrtes Schreiben vom 2. dieses, nebst den Proben der uns in Consignation gesandten 55 Säcke rothen und 25 Säcke weißen Kleesaamen haben wir erhalten; auch ist die Waare am 8. dieses bestens beschaffen hier eingetroffen.

Wir müssen Ihnen jedoch bemerken, daß Ihre Meinung von der lebhaften Nachfrage nach diesem Artikel nicht völlig begründet ist, und jedenfalls nur in Bezug auf den weißen Kleesaamen mit der Wahrheit übereinstimmt. Im rothen geht das Geschäft ziemlich still, und es würde uns nicht möglich sein, die ganze Partie zu Ihrem Limitum *) anzubringen; auch scheint es, daß in den nächsten Wochen eher ein Zurückgehen, als ein Steigen der Preise erwartet werden kann. In diesem Augenblicke würde kaum mehr als Bco.-ℳ 29. für den rothen Kleesaamen zu machen sein; ist Ihnen aber an dem raschen Verkauf gelegen, so bitten wir uns lieber ein etwas niedrigeres Limitum dafür zu stellen und versichert zu sein, daß wir demungeachtet gewiß den höchstmöglichen Preis zu erlangen suchen werden.

Im weißen Saamen dagegen ist das Geschäft seit acht Tagen ziemlich lebhaft, und der Preis ist gegen 2 ℳ pr Ctr. gestiegen. Indessen ist eine fernere erhebliche Steigerung kaum zu erwarten, und wir wollen daher auch nicht mit dem Verkaufe anhalten. Wir stehen über die ganze Partie zu dem Preise von Bco.-ℳ 27 incl. Säcke im Handel und können Ihnen vielleicht noch vor Abgang Dieses den Abschluß desselben melden.

Indem wir Ihren gefälligen weiteren Mittheilungen entgegensehen, empfehlen wir uns Ihnen mit Ergebenheit.

C. A. Droster & Sohn.

So eben notirt der Mäkler noch die 25 Säcke weißen Kleesaamen zu obigem Preise, Ziel 2 Monate. Wenn es Ihnen gefällig ist, können Sie Bco.-ℳ 1200. pr med. April auf uns trassiren; Verkaufsrechnung geben wir Ihnen nach völliger Beendigung des Geschäfts.

Die Obigen.

Herren Balzer & Zschammer in Guben.

New-York, den 30. März 1853.

In Erwiederung auf Ihr Werthes vom 10. ds. Mts. thut es uns leid, von der uns damit gemachten Offerte augenblicklich keinen Gebrauch machen zu können, da unser Lager noch von Tuchen Ihres Fabrikats assortirt ist und wir durch den ruhigen Geschäftsgang, herbeigeführt durch die politischen Wirren, genöthigt sind, unsere Einkäufe einstweilen einzustellen;

*) Unter Limitum versteht man den vorgeschriebenen Einkaufs- oder Verkaufspreis.

sobald sich das Geschäft lebhafter gestaltet, werden wir Sie bei unsern Bestellungen zuerst berücksichtigen.

In Folge Ihrer Anfrage wegen Consignationen nach hier, sind wir gern bereit, selbige zu übernehmen, berechnen Ihnen, wie hier Usance*) ist, 7½% Commission & del Credere**) und 1% Commission auf Rimesse***). Der übliche Credit ist 6 bis 8 Monate und remittiren†) wir Ihnen nach dieser Zeit den Netto-Betrag in Papieren von 60 Tage Sicht auf die respectabelsten Häuser in London, Paris, Hamburg, Bremen oder Leipzig, je nachdem der Cours für Sie günstig ist.

Falls Sie geneigt wären, uns einige Ballen zu consigniren, so bitten wir Sie, dieselben Anfang Juni an die Herren F. Colm's & Sohn in Hamburg zur Beförderung an uns, mit dem am 21. Juni von da gehenden Steamer „Washington" abzusenden. Die See-Assecuranz von Hamburg besorgen wir hier und wollen Sie uns daher gefälligst Factura, in Original und Duplicat, mit Berechnung des Netto-Preises und Muster dieser Sendung recht zeitig einsenden.

Wir sehen Ihren Entschlüssen entgegen und zeichnen

hochachtungsvoll und ergebenst
H. Watts & Brothers.

Herren Hughes & Comp. in Neu-York.

Lichtenstein, den 10. Juli 1853.

Wir bestätigen unser Ergebenes vom 3. dieses und haben heute wiederum das Vergnügen, Ihnen inliegend beglaubigte Rechnung im Betrage von Thlr. Cour. 860. 5 über zwei an Sie durch Vermittelung von A. Breithaupt in Bremen abgehende Kisten zu behändigen, welche hoffentlich noch am 1. August von Bremen werden verschifft werden können. Vor der Hand unterlassen wir fernere Sendungen, bis wir von Ihnen Berichte über den dortigen Gang des Geschäfts empfangen haben. Die heutige Factura enthält abermals nur bekannte Sorten, worüber wir weiter nichts zu bemerken haben. Wir wünschen, daß Ihnen ein rascher und günstiger Verkauf gelingen möge, und indem wir Ihnen nachstehend die neuesten Leipziger Course verzeichnen, empfehlen wir uns mit Achtung und Ergebenheit

Joseph Rößler & Sohn.

---

*) Usance, d. i. das Herkömmliche, der Handelsgebrauch.

**) del Credere, die Uebernahme der Gefahr, welche durch das Creditiren consignirter Waaren, zum Verkauf erhaltener Wechsel ꝛc. entsteht, von Seiten des Commissionärs.

***) Rimesse, d. i. der remittirte oder übersandte Wechsel.

†) remittiren, h. übersenden, übermachen.

Lichtenstein, den 4. Juni 1853.

Factura für die Herren Hughes & Comp. in Neu-York von Joseph Rößler & Comp. in Consignation.

A. H. Nr. 167.		Senden Ihnen vermittels des Herrn **Breithaupt in Bremen** 1 Kiste enthaltend:				
	50	Dtzd. Männer-Handschuhe, 24 couleurt.	31½	₰ 52	15	—
	50	" do. " 26 "	35½	59	5	—
	100	" Frauen- " 26 "	31	103	10	—
	100	" do. " 33/0 "	44	146	20	—
	25	" Kinder- " 30/1 "	26½	22	2	5
	25	" do. " 30/2 "	27½	22	27	5
	25	" do. " 30/3 "	28½	23	22	5
		1 dergl. enthaltend:				
	100	Dtzd. Frauen-Handschuhe, 24 couleurt	28	93	10	—
	125	" do. " 26 "	31	129	5	—
	15	" do. " 30 bl. schwrz.	37	18	15	—
	20	" Kinder- " 32/0 "	28½	19	—	—
	20	" do. " 32/1 "	29½	19	20	—
	20	" do. " 32/2 "	30½	20	10	—
	20	" do. " 32/3 "	31½	21	—	—
	70	" Frauen- lisle Nr. 720 coul.	58	135	10	—
	20	" do. " 24 weiß	28	18	20	—
	410 Dtzd.	5 % Rabatt.	₰	905	12	5
		Cour.	"	45	7	5
			"	860	5	—
		à 69 Cts.	Sa.	593	51	—

Herren Joseph Rößler & Sohn in Lichtenstein.

Neu-York, den 6. August 1853.

Duplicat. Original per Niagara.

Seit unserm ergebenen Schreiben vom 19. vor. Mts., welches wir hiermit bestätigen, sind wir ohne Briefe von Ihnen; erhielten aber von Bremen die angenehme Nachricht, daß die 2 Kisten Nr. 142/43 noch mit dem Steamer „Hermann“ verladen werden sollten; wir können denselben wohl in einigen Tagen entgegensehen.

Gegenwärtiges sollte hauptsächlich bezwecken, Sie von den seit unserm Letzten gemachten Verkäufen zu benachrichtigen, die wir Ihnen umstehend

verzeichnen. Im Geschäft herrscht schon seit einigen Wochen eine Stille, welche gewöhnlich zwischen dem südlichen und westlichen Geschäfte einzutreten pflegt; wir können somit binnen Kurzem noch etwas mehr Leben erwarten, und hoffen alsdann noch manches von Ihrem Lager absetzen zu können.

Wir grüßen Sie mit gewohnter Freundschaft

Hughes & Comp.

Herrn Theodor Bär in Leipzig.

Neu-York, den 23. Aug. 1853.

Wir beziehen uns auf unsern letzten Brief vom 23. v. M., hierbei im Duplicat, und haben heute das Vergnügen, Ihnen anzuzeigen, daß wir den Rest Ihrer uns gemachten Consignation in Leinen nun verkauft haben, für deren Reinertrag wir Sie mit

Dolls. 1825. 52. Werth pr 2. Febr. 1854 erkannt haben.

Dagegen übermachen wir Ihnen hierbei:

Bℳ. 4933. 21. Tratte Ferd. Lamey & Comp., 60 Tage Sicht, auf Keßler & Schall in Hamburg,

wofür wir Sie zum Course von 36 mit .	Dolls. 1775. 93
sowie für Discont auf Dolls. 1825. 52. pr 163 T. à 6 % mit	" 49. 59
zusammen mit	Dolls. 1825. 52.

belasten, wodurch sich dieses Geschäft völlig ausgleicht.

Wir haben Ursache zu glauben, daß dieses Resultat Ihren Erwartungen entsprechen wird, und wünschen dies aufrichtig. Zwar hat sich der Gewinn durch die Havarie*) der „Charlotte" und deren lange Fahrt, da wir die Leinen längst verkauft haben konnten, um etwas verringert; allein dies sind Ereignisse, die glücklicherweise seltener vorkommen und also bei Beurtheilung des Nutzens einer solchen Unternehmung außer Berechnung bleiben müssen. Wir überlassen uns daher der Hoffnung, uns recht bald wieder mit Ihren Aufträgen beehrt zu sehen, und sind dabei Ihrer Antwort gewärtig, ob Sie uns 1/3 Antheil in Ihren Leinen-Consignationen zugestehen wollen.

Mit aufrichtiger Achtung und Ergebenheit

Alexander Napier & Comp.

---

*) Unter Havarie, auch Havarei und Haferei, versteht man im Seewesen alle Unglücksfälle, Schäden und Verluste, die ein Schiff und dessen Ladung beim Einladen, auf der Reise und beim Löschen der Ladung am Bestimmungsorte treffen können, sowie zu deren Abwendung nöthig gewordenen Unkosten. Hierbei unterscheidet man a) die einfache oder particuläre Haverei, d. h. alle die Unkosten, welche das Schiff oder die Ladung allein treffen, b) die kleine oder gewöhnliche Haverei, alle Ausgaben, die für

VII. Empfehlungs- und Creditbriefe.

Anleitung.

Empfehlungsbriefe an Personen, welche Vergnügungs- oder Geschäftsreisen machen, ohne in den Gegenden, die sie besuchen, bekannt zu sein, müssen in höflicher, zuvorkommender Sprache abgefaßt werden und sind in der Regel nicht versiegelt.

Creditbriefe oder Accreditive sind offene von Kaufleuten, meist von Bankiers, ausgestellte und an ihre Handelsfreunde in den Orten gerichtete Briefe, wo die Inhaber derselben Gelder zu erheben beabsichtigen, demnach förmliche Anweisungen oder Aufträge, dem genannten Inhaber, bis zu einer gewissen Summe gegen auszustellende Empfangsbescheinigung, für Rechnung des Auftraggebers auszuzahlen.

Es gibt nun Creditbriefe, die nur auf einen Ort, und andere, welche auf mehrere Oerter oder Häuser lauten, je nach dem Bedürfnisse des Zuaccreditirenden; jene heißen einfache Creditbriefe, diese Credit- oder Rundschreiben, auch Circulär-Creditbriefe. Damit, im Falle des Verlustes, kein Mißbrauch mit einem solchen Schreiben gemacht werden kann, hat der Empfohlene es eigenhändig zu unterzeichnen, oder man schickt auch dessen Unterschrift zu noch größerer Sicherheit, in einem besonderen Briefe, an das jedesmalige Handelshaus.

Leipzig, den 12. Juni 1853.

Geehrtester Herr,

Ueberreicher dieser Zeilen, Herr Joseph Wagner, Stud. jur. von hier, der älteste Sohn eines meiner besten Jugendfreunde und mir in jeder Beziehung nur vortheilhaft bekannt, beabsichtigt eine Reise nach der Schweiz zu machen und sich demnächst auch in Ihrem Wohnorte einige Tage aufzuhalten, um die interessantesten Sehenswürdigkeiten desselben kennen zu lernen.

Da derselbe aber noch völlig fremd nach dort kommt, so nehme ich mir die Freiheit, genannten Herrn Ihrer Gewogenheit angelegentlich zu empfehlen, und Sie noch ganz besonders zu bitten, demselben zur Erreichung seines Zweckes nach bestem Wissen und so weit es Ihre Zeit erlaubt, behilflich zu sein, namentlich in Fällen, wo ihm vielleicht ohne Vermittelung eines Einheimischen der gewünschte Zutritt in öffentlichen Anstalten erschwert sein sollte.

---

den Zweck der Reise überhaupt nöthig sind, c) die große oder außerordentliche Haverei, d. h. alle Verluste, Beschädigungen und Ausgaben, welche entstehen, um augenblickliche und ungewöhnliche Gefahren vom Schiffe abzuwenden, das Auswerfen der Waaren, Verlust der Segel 2c. 2c.

Ueberzeugt, daß Sie diesem meinem Gesuche gern willfahren, sage ich Ihnen im voraus meinen verbindlichsten Dank für Ihre gefälligen Bemühungen, werde die dem Sohne meines Freundes erwiesenen als mir selbst erzeigt betrachten, und bei vorkommender Gelegenheit mit Vergnügen zu vergelten bemüht sein.

Achtungsvoll und ergebenst
Julius Weiß.

Herrn C. Wilson in London.

Hamburg, den 20. März 1854.

Mein Herr,

Wir empfehlen Ihrer besonderen Gewogenheit und Aufmerksamkeit den Ueberbringer Dieses, Herrn Friedrich Solm, ältesten Sohn des Herrn Albert Solm, aus dem achtbaren Hause Solm & Marks in dieser Stadt.

Unser geehrter junger Freund ist im Begriff, über London, in Geschäften für das Haus, einige der ersten Handelsplätze Frankreichs zu besuchen; wir bitten Sie daher angelegentlichst, ihm Ihren Rath und Beistand zu gewähren und seinen Aufenthalt in Ihrer Hauptstadt so angenehm, wie möglich zu machen.

Verfügen Sie frei über uns in ähnlichen Fällen und sein Sie versichert, daß wir unser Möglichstes thun werden, um Ihren Empfehlungen Ehre zu machen.

Achtungsvoll und ergebenst
Klauer & Comp.

Herrn C. Blank in Coblenz.

Berlin, den 14. Juni 1853.

In dem Ueberreicher dieser Zeilen haben wir das Vergnügen, Ihnen Herrn Ernst Werner, den Reisenden der Herren Albert Markwein & Comp. in Forchheim vorzustellen, und erlauben uns zugleich, denselben Ihrer Gewogenheit bestens zu empfehlen.

Der uns persönlich von den vortheilhaftesten Seiten bekannte junge Mann beabsichtigt, auf dortigem Platze vorzugsweise neue Verbindungen für sein Haus anzuknüpfen, wozu ihm bei Ermangelung der nöthigen Localkenntniß ein freundschaftlicher Berather unentbehrlich ist. Wir ersuchen Sie daher, Herrn Werner bei seinem Vorhaben möglichst mit Rath und That an die Hand zu gehen und denselben auch mit weiteren Empfehlungen zu unterstützen, wenn er Sie darum bitten sollte.

Im voraus herzlich dankend für Alles, was Sie für unsern Empfohlenen thun werden, sichern wir Ihnen gleichzeitig unsere bereitwilligen Gegendienste zu, so oft Sie Veranlassung finden, dieselben in Anspruch zu nehmen, und empfehlen uns Ihnen hochachtungsvoll und ergebenst

L. Eberhard und Söhne.

Herren J. Piners in Liverpool.

Amsterdam, den 8. Sept. 1853.

Meine Herren,

Ich habe das Vergnügen, Ihnen die sehr achtbare Firma der Herren Dupont & Comp. aus Paris zu empfehlen, deren Principal, Herr Jean Dupont, Ihre Stadt zu besuchen beabsichtigt. Jede Höflichkeit oder Aufmerksamkeit, die Sie ihm zu beweisen belieben mögen, werde ich als eine mir selbst erzeigte Gewogenheit betrachten.

Diese Herren geben gelegentlich Aufträge auf Baumwollen und andere Versendungen aus Ihrem Hafen; aus einiger Unterredung, welche ich mit Herrn Dupont gehabt habe, bin ich veranlaßt zu hoffen, daß das Haus in Zukunft Ihnen einen Vorzug Ihrer Geschäfte geben wird. Ich werde mich glücklich fühlen, sollte die gegenwärtige Empfehlung zu gegenseitig vortheilhaften und angenehmen Geschäften führen, und verbleibe aufrichtig

Meine Herren,

Ihr gehorsamer Diener

Franz Engelmann.

Herren Krone & Comp. in Braunschweig.

Erfurt, den 18. Juli 1853.

Ueberbringer dieser Zeilen, Herr Georg Oppendal von hier, reist nach dort, um sich auf bevorstehender Messe unter vortheilhaften Umständen mit verschiedenen Artikeln seines Bedarfs zu versorgen.

Da derselbe zur Zeit in Braunschweig noch ganz unbekannt ist, so nehme ich mir die Freiheit, ihn Ihrem freundlichen Wohlwollen bestens zu empfehlen, mit der Bitte, ihm diejenigen Fingerzeige zu geben und die erforderlichen Rathschläge ertheilen zu wollen, deren er zur Erreichung seiner Zwecke benöthigt sein könnte.

Zur Bestreitung des bei seinen Einkäufen erwachsenden Bedarfs an baarem Gelde accreditire *) ich Herrn Oppendal bei Ihnen bis zum Betrage von fünftausend Gulden im 20Guldenfuße, die Sie ihm nach seinem Verlangen gegen doppelten Schein für meine Rechnung auszuzahlen belieben, wofür ich Sie bei jedesmaliger Einsendung eines Scheins an mich creditiren werde.

Empfangen Sie im voraus den verbindlichsten Dank für alle Gefälligkeiten, die Sie meinem Empfohlenen erzeigen werden und gleichzeitig die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung, mit welcher ich zeichne

August Eichenholz.

---

*) Accreditiren h. beglaubigen, Credit, Zutrauen verschaffen.

Herrn L. Granges in Bordeaux.

Paris, den 12. April 1853.

Herr Isidor Sauvage, einer der Chefs des achtungswerthen Hauses Gouin & Comp. in Dijon, und der Ueberbringer des Gegenwärtigen, begiebt sich in Geschäften seines Hauses nach Bordeaux. Wenn derselbe, wie er glaubt, Geld nöthig hat, so bitten wir Sie, die Gefälligkeit zu haben, ihm für unsere Rechnung und gegen seine doppelte Quittung die Summe, die er bedürfen wird, bis zum Belaufe von zwanzigtausend Franken auszuzahlen.

Zur Vorsicht senden wir Ihnen pr. Post die Originalunterschrift des Herrn J. Sauvage.

Er ist ein alter Freund, welchen wir Ihnen sehr dringend empfehlen, und für welchen wir Ihre guten Dienste und Ihren weisen Rath erbitten. Haben Sie die Güte, ihn damit zu begünstigen und unseren Dank im voraus dafür zu empfangen.

Wir haben die Ehre, mit besonderer Hochachtung zu sein

Schleßinger und Sohn.

Herren Rougemont & Comp. in Genf.

Brüssel, den 4. Juni 1853.

Wir erlauben uns, durch Gegenwärtiges, Herrn Professor C. Conrad von hier, welcher die Schweiz und das südliche Frankreich zu bereisen gedenkt, bei Ihnen einzuführen und denselben Ihrer freundschaftlichen Aufnahme zu empfehlen. Sie werden uns zu besonderem Danke verpflichten, wenn Sie unserem Empfohlenen seinen dortigen Aufenthalt so angenehm, als möglich machen und ihm auch sonst mit Rath und That an die Hand gehen; wir werden jede Gefälligkeit, die Sie demselben erzeigen, als uns selbst bewiesen annehmen.

Zugleich eröffnen wir Herrn Professor Conrad einen Credit von 6000 neuen Franken*) bei Ihnen und bitten Sie, wenn er diese Summe nicht selbst von Ihnen erhebt, ihn auf seinen Wunsch mit Accreditiven auf andere Plätze, die er berührt, zu versehen. Mit unserem heutigen Schreiben pr. Post werden wir Ihnen seine Unterschrift einsenden.

Wir sind mit größter Hochachtung Ihre ergebenen

F. Rivet & Comp.

Herren Gebr. Schrammhöfer in Hamburg.

Magdeburg, den 14. April 1854.

Aus folgender Copie unseres Schreibens pr. Johanna werden Sie ersehen, daß wir Herrn L. Ferguson von hier einen Creditbrief über Rℳ. 5000 — auf Ihr geehrtes Haus übergeben haben.

*) ein neuer oder Schweizerfranc = 10 Batzen, à 4 Kreutzer, à 2½ Rappen od. = 11 Sgr. $9_{,58}$ Pf. preuß.

Anstatt aber diesen Credit, sowie die Erhöhung desselben und Brief vom 2. ds. zu bestätigen, sehen wir uns in den unangenehmen Fall versetzt, denselben widerrufen zu müssen. Es sind Thatsachen zu unserer Kenntniß gelangt, die uns außer Stand setzen, für genannten Herrn Verbindlichkeit irgend welcher Art zu übernehmen, und wollen wir nur wünschen, daß diese Annullirung *) nicht zu spät komme, worüber Sie uns baldmöglichst beruhigen wollen.

Haben Sie die Güte, Herrn L. Ferguson, wenn er sich bei Ihnen melden wird, inliegenden Brief von uns zu übergeben.

Hochachtungsvoll und ergebenst
C. Morin & Comp.

VIII. Briefe über Zahlungen, Geld- und Wechselgeschäfte.

Anleitung.

In der hier angeführten Briefgattung handelt es sich um Zahlungen oder Einziehen von Außenständen. Jene werden entweder durch Berechnung oder durch Remittirung von Creditpapieren, wie Wechseln, Anweisungen ꝛc. bewirkt. Wenn der Cours des Platzes, an welchem man wohnt, zu nachtheilig ist, so sendet man baares Geld, es sei nun in Silber, Gold oder Papier, das man einem Briefe beischließt. Das Remittiren geschieht theils aus eigener Hand, theils von fremder Hand, indem man einem Geschäftsfreunde Auftrag ertheilt, Solches für uns zu bewerkstelligen und uns dafür zu belasten (debitiren), d. h. eine schuldig gewordene Post auf unsere Rechnung zu schreiben, oder sich auf uns zu erholen, d. h. sich bezahlt zu machen, je nachdem wir mit demselben in Gegenrechnung stehen oder dessen Credit genießen.

Was die Einziehung von Außenständen betrifft, so wird dieselbe theils durch unmittelbares Trassiren, (abgeben, oder einen Wechsel auf Jemanden ziehen), theils durch Beauftragung Anderer, das Incasso (Eincassirung) auf irgend eine Art zu besorgen.

Hierher gehört auch die Uebersendung von Contocorrenten (laufender Rechnungen) und Rechnungsauszügen, was entweder zu unbestimmten Zeiten, um namentlich eine Rechnungsdifferenz auszugleichen, oder zu bestimmten Zeiten (Terminen) geschieht, wie besonders bei Banquiers am Jahresschlusse oder halbjährlich.

Diese Briefgattung ist im Allgemeinen einfacher als die, bei welcher es sich um Waarengeschäfte handelt; in der Regel sind derartige Briefe auch kürzer, müssen aber mit um so größerer Genauigkeit und Vorsicht geschrieben werden.

*) Erklärung der Ungültigkeit.

Herren Danneberg & Sohn in Eilenburg.

Dresden, den 22. März 1854.

Zur Ausgleichung des Postens Ihrer Factura, im Betrage von 121 Rℓ. 17. 5. vom 5. October v. J., sende ich Ihnen beigehend:

6 Lsdors. à $5^1/_2$ Rℓ.		33. —. —.
7 ‡‡ à $3^1/_6$	"	22. 5. —.
Courant und Münze		35. 25. —.
	Rℓ.	91. —. —.
2 % & Portoantheil	"	2. —. —.
Retouren *) . . .	"	28. 17. 5.
	Rℓ.	121. 17. 5.

Ich sehe Ihrer gefälligen Empfangsanzeige entgegen, bitte die Ihrem Reisenden, Herrn Voigt, aufgegebenen Callicos mir bald zu übersenden und empfehle mich Ihnen

mit Achtung und Ergebenheit

Jacob Abraham Meyer.

Herrn Ernst Winzer in Berlin.

Leipzig, den 18. Mai 1854.

In beifolgendem Packet, gezeichnet **E. W.** № 12. Btto **) 16 Mℓ. 7 Lth. schwer, sende ich Ihnen heute pr. Saldo ***) meiner Rechnung

Rℓ. 6420. 20 — "

wofür Sie mich unter gefälliger Empfangsanzeige gleichlautend erkennen wollen.

Ich kürzte Ihnen dabei die Kleinigkeit von Rℓ. 5. 7. 5., was sich aber ziemlich ausgleichen wird, wenn Sie den Sconto auf die am Ablauf der Zahlungsfrist noch fehlenden 10 Tage in Anschlag bringen.

Mit der ergebenen Bitte, mich unter gefälliger Empfangsanzeige, recht bald von den gegenwärtigen Preisveränderungen auf dortigem Platze unterrichten zu wollen, empfehle ich mich Ihnen

achtungsvoll und ergebenst

Benno Vater.

---

*) **Retouren**, d. i. Rücksendung von Waaren.

) **Brutto: das Gewicht einer Waare mit sämmtlicher dazu gehöriger Umgebung: Faß, Kiste, Sack, Flasche ꝛc., überhaupt mit Emballage, was nicht zur Waare gehört; die Emballage ꝛc. bildet die **Tara** und das Gewicht der Tara, vom **Bruttogewicht** abgezogen, ergibt das **Netto**, Nettogewicht.

***) **Saldo** bedeutet hier Schuldrest, Rückstand, eigentlich Ueberschuß im **Debet** oder **Credit** einer Rechnung, der sich beim Abschlusse derselben ergibt.

Herrn Robert Martin in Mainz.

Brüssel, den 14. Juni 1853.

Mit Ihrer geehrten Zuschrift haben wir das Vergnügen gehabt, Ihre Rimesse *) von

Fr. 1500 auf E. Durand in Lüttich

zu erhalten, welche wir soeben zu 99²/₃, im Betrage von 1495 Fr. begeben **) haben, wofür Sie erkannt sind.

Indem wir uns erlauben, Ihnen unsere Dienste wiederholt anzubieten, zeichnen wir mit der Versicherung vollkommener Ergebenheit

Gebr. L. S. Devrient.

Herren Th. Bürger & Sohn in Frankfurt a/M.

Prag, den 4. Mai 1854.

Die mit Ihrem Geehrten vom 8. ds. erhaltenen

Rl. 4000 — — 14 fl. Fuß, pr 1. Febr. auf Berlin,

haben wir à 118½ mit Conv. fl. 7110 — — in Ihr Credit gebracht.

Die gewünschten fl. 10000 — 4 % Metalliques bedauern wir Ihnen nicht zu 85 geben zu können; sie sind heute nicht unter 86¼ zu haben, und dürften wahrscheinlich in den nächsten Tagen noch höher gehen. Silber heute 18½, Gold 23¼, Disconto 3¼ à ½.

Hochachtungsvoll

H. A. Steckauer & Comp.

Herrn R. Sevin in Lüttich.

Aachen, den 4. August 1853.

Die Rimesse, welche Sie mir mit Ihrer geehrten Zuschrift vom 30. v. Mts. auf Herrn W. Couchant hier von

Frcs. 1200 —

übersendet haben, ist bezahlt. Ich ziehe ab

an Provision und Briefporto „ 6. 75

bleiben Fr. 1193. 25

welche Sie in meiner beigeschlossenen Tratte***) auf dortigen Herrn Rivet erhalten.

Ich habe die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen.

L. Kriegern.

---

*) Rimesse oder Remesse heißt ein remittirter, d. i. übersandter Wechsel.

**) begeben oder negociren, versilbern, heißt für fremde Rechnung verkaufen.

***) Eine Tratte oder trassirter Wechsel ist ein (vom Aussteller) auf einen Andern (den Trassaten) gezogener Wechsel, das Entgegengesetzte vom eignen Wechsel, wo Aussteller und Zahler des Wechsels eine und dieselbe Person sind.

Herren C. d'Argent & Comp. in Paris.

Antwerpen, den 18. Sept. 1853.

Im Auftrage und für Rechnung des Herrn Paul von Castella in Gent, habe ich soeben auf Sie abgegeben:

Fr. 2500 } an meine Order, zahlbar 2 Monat dato.
= 1500 }

Fr. 4000 zusammen, von welchen ich Sie ersuche Bemerkung zu nehmen, um meiner Unterschrift zur Last des besagten Freundes gute Aufnahme zu bereiten.

Genehmigen Sie meinen freundschaftlichen Gruß.

B. Bernhard.

Herrn Karl Rohmann in Berlin.

Chemnitz, den 8. Oct. 1853.

Ihre werthe Zuschrift vom 6. d. Mts. brachte mir eine Tratte von ℛ︎. 250 auf hiesige Herren Bernhard & Fuchs. Da derselben aber Ihr Giro*) fehlt, so sehe ich mich genöthigt, Ihnen jene beigeschlossen zurückzusenden, mit der Bitte, diesen Mangel zu ergänzen. Nach Rückempfang des Papiers werde ich nicht unterlassen, das Weitere prompt zu besorgen, mache Sie jedoch aufmerksam, daß der Bezogene nicht im besten Credit steht, daher unter Umständen die Beifügung einer Nothadresse**) nicht ganz überflüssig sein dürfte.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung, mit welcher ich zeichne

Wilhelm Barth.

---

*) Unter Giro (Indossament, Indosso) versteht man die auf der Rückseite (in dosso) eines Wechsels oder einer Anweisung, schriftlich gegebenen Erklärung des Inhabers, daß er sein Eigenthumsrecht an den Wechsel 2c. auf den dabei Genannten (den Indossaten) übertrage, worin gewöhnlich auch die Befugniß zur weitern Uebertragung; in allen Fällen aber die Bürgschaft für die richtige Bezahlung des Wechsels 2c. mit begriffen ist, so daß sich der Indossat oder dessen Nachmänner bei nicht erfolgter Zahlung an dem vorhergehenden Indossanten, Vormann, für den gezahlten Betrag wiederum erholen können. — Geschah die Uebertragung blos als Ermächtigung, den Werth des Papiers an des Besitzers Statt zu erheben, so nennt man solche: Indossament pro cura, oder Giro zum Incasso.

**) Nothadresse, auch Hilfs- oder Nebenadresse (bisogno) genannt, heißt diejenige zweite, dritte 2c. Adresse, welche einer Tratte für den Fall beigefügt wird, wenn der eigentlich Bezogene, oder eine der gegebenen Hilfsadressen, die Annahme und Zahlung verweigern sollte. Man schreibt dann unter die Hauptadresse: „Nöthigenfalls (al bisogno) bei Herrn . . . .“ Der Inhaber wendet sich dann unter Protesterhebung, Mangel-Annahme oder Mangel-Zahlung vom Bezogenen an den Nothadressaten, und umgeht damit die ihm und den Vormännern stets unangenehme Rücksendung des Wechsels an den Aussteller.

Herrn D. Müller in Altona.

Bremen, den 8. December 1853.

Ich empfing richtig den mir durch Beischluß Ihres Letzten vom 4. d. Mts. gesandten Wechsel über

Bco. ℔ 1800 auf Herrn L. Ruprecht in Hamburg.

Da ich aber eines Duplicats*) hiervon dringend benöthigt bin, so ersuche ich Sie, mir ein solches mit umgehender Post gefälligst zu senden, und mich für den Betrag der Ihnen dadurch erwachsenden Kosten unter gefälliger Anzeige derselben zu debitiren.

Hochachtungsvoll zeichnet

Albert Rückert.

Herrn Franz Arras in Potsdam.

Dresden, den 8. Juni 1853.

Auf unser Letztes vom 6. dieses mit Bco. ℔ 8500. — in 3 Appoints**) auf Hamburg Bezug nehmend, übersenden wir Ihnen beigehend:

1000 Stück Friedrichsd'or, die Sie uns, wie wir hoffen, à 5²/₃ Rℓ. gutschreiben werden. Dagegen empfehlen wir unsere heutigen Tratten:

Rℓ.	500. —	8 Tage dato	Order	Alb. Collenbusch,	
„	3000. —	pr ulto dieses	„	Wilhelm Beyer u. Sohn	und
„	2500. —	„ med. April	„	Karl Blechschmid	

Ihrem gefälligen Schutze.

Die neulich von Ihnen erhaltenen Rℓ. 1500. — pr 3. dieses auf W. Goll & Comp. hier, sind nicht eingelöst worden, und folgen inliegend nebst Protest***) zurück, mit der Bitte, uns den Betrag der beiliegenden Retourechnung von

Rℓ. 1506. 28 Sgr. — pr heute gutzuschreiben.

Mit Ergebenheit

Ernst u. Wilhelm Albrecht.

---

*) Duplicat heißt ein doppelt ausgestelltes, aber nur einfach gültiges Document: ein Brief, Wechsel, eine Quittung ꝛc. Wechselduplicat ist eine bloße Abschrift des Originalwechsels zum Umlauf, während das zum Accept (Annahme) eingesandte Original bei einem Geschäftsfreunde am Wohnorte des Bezogenen deponirt bleibt.

**) Appoint heißt jeder auf eine bestimmte schuldige Summe lautende Wechsel.

***) Protest oder Protesterhebung, Protestation. Wenn nämlich der Bezogene in einem Wechselgeschäft bei rechtzeitig erfolgter Präsentation (Vorzeigung des Wechsels) die Annahme (Accept) verweigert, oder einen bereits acceptirten Wechsel nicht bezahlen kann oder will, so hat der Inhaber des Wechsels die Verpflichtung, denselben protestiren oder Protest aufnehmen zu lassen, d. h. durch einen verpflichteten Notar dem Bezogenen den Wechsel nochmals zur Erklärung vorzulegen, der nun, unter Zuziehung zweier Zeugen, ein Protocoll aufnimmt, in welchem Zeit und Ort der Präsentation, sowie die erhaltene Erklär-

Herren H. Horsley & Comp. in London.

Amsterdam, den 8. Januar 1853.

Wir sind beehrt worden mit Ihren Briefen vom 10. October und 27. November; der Letztere enthält eine Rimesse von £ 104, 3, 2 als Nettobetrag von 120 Ihnen zum Einziehen und Ueberwachen der Gelder übersandten Coupons*), also das Geschäft abmachend.

Wir warten Ihnen hiermit mit dem Auszuge Ihrer Conto-Corrent auf, abgeschlossen am Ende vorigen Jahres mit einem Saldo**) von £ 364, 1 zu Ihren Gunsten, welches auf Ihr Guthaben vorgetragen ist; belieben Sie dasselbe übereinstimmend zu buchen, wenn Sie es für richtig gefunden haben.

Empfangen Sie gütigst unsre besten Wünsche beim Beginne eines neuen Jahres, und genehmigen Sie die Versicherung unserer Hochachtung

Wilhelm Schreyer & Comp.

Herrn Carl Frege in Leipzig.

Dresden, den 18. August 1853.

Die uns mit Ihrem Geehrten vom 10. d. Mts. gesandte Tratte auf Hammer & Comp. hier, haben wir sofort zum Accept präsentirt, sind aber genöthigt gewesen, solche Mangel-Annahme protestiren zu lassen. Als Verweigerungsgrund des Acceptes gibt der Bezogene den annoch fehlenden Avis an, erbietet sich dagegen, nachträglich acceptiren und zahlen zu wollen, wenn dieser bis zur Verfallzeit eingehen werde.

Indem wir Sie vorläufig hiervon in Kenntniß setzen, bleiben wir Ihren ferneren Verfügungen gewärtig, ersuchen Sie demnächst, uns für unten berechnete Protestspesen zu remboursiren***) und zeichnen dem entgegensehend achtungsvoll und ergebenst

Gebrüder Schubert.

---

ung aufgenommen, und worüber dann ein förmliches Instrument, der Protest, ausgefertigt wird. Dieser dient dem Wechselinhaber als Beweis, daß er allen seinen Verpflichtungen nachgekommen ist und sichert ihm zugleich das Recht, von seinen Vormännern den Betrag des Wechsels nebst gehabten Kosten und Verlusten wieder erstattet zu erhalten. Einen Securitäts- oder Sicherheitsprotest läßt der Wechselinhaber vor der Verfallzeit aufnehmen, wenn zu befürchten steht, daß der Bezogene bis dahin falliren wird. — Perquisitions- oder Nachforschungs- auch Windprotest heißt derjenige Protest, welcher erhoben wird, wenn der Bezogene gar nicht aufzufinden, eine Erklärung von ihm also gar nicht zu erlangen ist.

*) Coupon bezeichnet den Abschnitt eines Zinsscheines, z. B. von Staatspapieren, Actien 2c.

**) Saldo heißt Rechnungsüberschuß.

***) remboursiren heißt wiedererstatten.

Herrn C. Kohlmann in Frankfurt a. M.

Leipzig, den 8. October 1853.

Durch Ueberreichung inliegenden Protestes benachrichtigen wir Sie, daß wir bei der auf hiesige Herren Gebr. Wächter laufenden Tratte von fl. 1200. —, welche Mangel-Annahme protestirt worden ist, zufolge der auf uns gestellten Nothadresse zu Ihren Gunsten intervenirt*) haben. Sie wollen uns daher unten bemerkte Protestkosten vorläufig creditiren.

Sollte seiner Zeit auch die Zahlung dieses Wechsels verweigert werden, so dürfen Sie ebenso der Einlösung desselben von uns gewärtig sein, wogegen wir uns aber dann auch unter zeitigem Avis und Zusendung des Protestes nebst Retourrechnung**) durch Ritratte***) pr Saldo auf Sie erholen werden und prompter Annahme derselben gewärtig bleiben.

Inzwischen empfehlen wir uns Ihnen freundschaftlich und zeichnen achtungsvoll und ergebenst

Felix Reichenbach u. Sohn.

Herrn Heinrich Zocher in Halle.

Halberstadt, den 14. December 1853.

Einer unsrer Geschäftsfreunde, Herr Samuel Freigang in Kösen, remittirte uns an Zahlungsstatt einen auf Sie gezogenen Wechsel über

Rf. 265. — — pr ult. nächsten Monats zahlbar,

den wir Ihnen in Abschrift hier zugehend machen.

Geht die Sache in Ordnung, so wollen Sie uns darüber Gewißheit geben, und s. Zt. den Wechselbetrag baar an uns gelangen lassen, wogegen wir die quittirte Original-Tratte an Ihre Order ausliefern oder Ihnen direct zusenden werden.

Mit Ergebenheit

B. Zimmermann & Comp.

Herrn B. Echtermeyer & Comp. in Leipzig.

Frankfurt a. M., den 6. Januar 1853.

Mit dem Abschluß unserer Bücher, erlauben wir uns Ihnen Conto-Corrent zu übersenden, laut welcher uns ein Saldo von

fl. 24½ F. fl. 3210. 20 pr 1. Januar von Ihnen gutbleibt.

---

*) interveniren heißt vermittelnd in einer Angelegenheit auftreten, sich ins Mittel schlagen, namentlich aber als Intervenient, d. i. Ehrenacceptant, Acceptant per onor, bei einem Wechselgeschäft auftreten.

**) Retourrechnung heißt Rückrechnung (Ricambio), im Wechselgeschäft die Rechnung, welche der Inhaber eines protestirten Wechsels seinen Vormännern aufstellt, um sich darnach die Wiedererstattung des Wechselbetrags und alle durch den Protest erwachsenen Verläge und Unkosten von ihnen zu erbitten.

***) Ritratte ist ein Rückwechsel über den Betrag der Retourrechnung.

Haben Sie die Güte, unter gefälliger Anzeige gleichförmig mit uns abzuschließen, und schenken Sie uns auch im neuen Jahre Ihre freundliche Gewogenheit.

Mit Hochachtung

Ihre ergebenen
Gebrüder Beyer.

Herrn Ernst Engelschall in Halle.

Berlin, den 8. März 1853.

Bei Vergleichung des mit Ihrem Geehrten vom 2. dieses erhaltenen Rechnungsauszuges habe ich gefunden, daß Sie mir das im April v. J. unverlangt gesandte Faß Carotten, betragend *Rf.* 126. 15 *Ngr.*, das ich gar nicht vom Fuhrmann angenommen habe, in Rechnung gebracht und nicht minder gutgeschrieben haben. Außerdem habe ich Ihnen die Sendung vom 4. Juni, auf welche ich wegen der dabei befindlichen Uguez-Cigarren einen Nachlaß von 4 *Rf.* beanspruchte, nur mit *Rf.* 75. 10 *Ngr.* gutgeschrieben. Da Sie mir diesen Nachlaß nicht gewähren wollen, so will ich nicht weiter darauf bestehen, und wenn Sie mir daher die obigen *Rf.* 126. 15 *Ngr.* noch gutschreiben, wird unser Conto mit einem Saldo von *Rf.* 348. 3 *Ngr.* conform sein.

Mit größter Hochachtung
W. F. Angermann.

Herrn G. Arras in Chemnitz.

Dresden, den 30. Januar 1853.

Ihr werthes Schreiben vom 14. v. Mts. erwiedernd, übersenden wir Ihnen hiermit einen Auszug Ihres Conto's, laut welchem uns bis jetzt ein Saldo von *Rf.* 474. 18 *Ngr.* gutbleibt, wobei sich circa 130 *Rf.* befinden, die seit 2 und 3 Monaten verfallen sind. Haben Sie die Güte, uns wissen zu lassen, ob Sie dies richtig befunden haben und wenn es der Fall ist, den Saldo mit uns vorzutragen.

Mit Ergebenheit zeichne
Johann Erbstein.

Herrn C. Broßmann in Schleiz.

Hamburg, den 8. September 1853.

Indem wir unser Letztes vom 26. v. Mts. bestätigen, haben wir Sie zu benachrichtigen, daß wir in Folge Ihrer Nothadresse für £ 350. — Tratte Jacques Vernot, Paris, 6. Juli, 2½ Uso*)
auf P. W. & Co.

---

*) Uso h. Wechselgebrauch, d. i. die Zeit, binnen welcher an einem Wechselplatze à Uso zahlbar lautende Wechsel bezahlt werden müssen.

intervenirt haben, und indem wir Sie laut beigeschlossener Retourrechnung für £ 353. 10. — debitiren, wovon Sie gleichmäßige Buchung*) machen wollen, legen wir eine simulirte**) Rücktratte zu beliebigem Gebrauche bei, und verbleiben achtungsvoll und ergebenst

Kirchner & Kertzscher.

IX. Erinnerungs- oder Mahnbriefe.

Anleitung.

Erinnerungs- oder Mahnbriefe müssen mit großer Behutsamkeit und Vorsicht geschrieben werden. Vor Allem hat der Kaufmann hierbei darauf zu achten, mit was für Schuldnern er es zu thun hat, ob sie bisher pünktliche Zahler waren, die nur einmal zufällig den Zahlungstermin versäumten, oder ob es überhaupt vergeßliche und nachlässige Personen oder solche sind, die sich nur schwer vom Gelde trennen können, oder gar Geizige, denen an einigen Groschen Zinsengenuß für verzögerte Zahlung gelegen ist, oder ob sie endlich offenbare Schwindler sind. Nach diesen verschiedenen Arten der Schuldner hat sich der Schreibende mit dem Tone seines Briefes zu richten. Eine erste Erinnerung an den Ablauf eines Zahlungstermins darf nie eine eigentliche Mahnung sein, wo es nicht ganz besondere Umstände, drohende Verarmung und andere Fälle gibt — sie muß stets der Art sein, daß man sie nicht geradezu ausspricht, sondern den Schuldner sich selbst an seine Verbindlichkeit erinnern läßt. Bleiben die Erinnerungen erfolglos, so schickt man gewöhnlich an einen andern Geschäftsfreund am Wohnorte des Schuldners eine Anweisung auf denselben, oder man überträgt einem Advocaten die gerichtliche Eintreibung der Forderung, im Fall überhaupt von dem Schuldner noch Etwas zu erlangen ist.

Herrn Ernst Jäger in Braunschweig.

Hamburg, den 8. April 1853.

Da wir annehmen dürfen, daß Sie von dem Ihnen unterm 4. Dec. v. J. facturirten Caffee nicht viel mehr auf dem Lager haben, so versäumen wir nicht, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß jetzt ein sehr günstiger Zeitpunkt für Sie wäre, sich mit diesem Artikel auf länger zu versorgen; wir offeriren Ihnen heute noch auserlesene Waare zu . . . ., können Ihnen diesen Preis jedoch nur bis zur Rückkehr der Post garantiren. Unser Vorrath ist nicht bedeutend; wir würden Ihnen kaum ca. 20 Sack ablassen können.

Ihrer uns stets angenehmen Zuschrift gewärtig, zeichnen wir ergebenst

Häbler & Leiter.

---

*) Buchung: Eintragung in die Handlungsbücher.
**) simulirt oder fingirt, d. i. erdichtet, eingebildet

Antwort auf obigen Brief.

Herren Häber & Leiter in Hamburg.

Braunschweig, den 10. April 1853.

Ihre sehr schätzbare Zuschrift vom 8. d. Mts. erwiedernd, danke ich Ihnen zuvörderst verbindlich für die mir bewiesene freundliche Aufmerksamkeit, noch mehr aber dafür, daß Sie dabei über meine Saumseligkeit in Erfüllung meiner Verpflichtungen gegen Sie so schonend schweigen. Glauben Sie übrigens nicht, daß ich vergessen habe, wie es meine Schuldigkeit gewesen wäre, Ihnen den Grund der diesmaligen Zahlungsverzögerung früher schon anzuzeigen; ich bin ganz unwillkürlich davon abgehalten worden, namentlich durch fortgesetztes Warten auf das Eingehen einer längst verfallenen und heilig zugesicherten bedeutenden Zahlung.

Da ich auch heute noch nicht in Besitz derselben bin, muß ich Ihre gütige Nachsicht noch auf 8 Tage in Anspruch nehmen, bis wohin ich Ihnen auf jeden Fall Anschaffung mache, sowie auch keinen Augenblick anstehen werde, Sie für die erwachsenen Verzugszinsen vollkommen zu entschädigen.

Was den mir gütigst offerirten Caffee betrifft, so acceptire ich die mir angestellten 20 Sack bestens, bitte aber den Versandt nicht früher zu bewirken, bis das alte Geschäft von mir geordnet ist, da ich gegenwärtig noch keineswegs in Verlegenheit kommen kann.

Schließlich gebe ich Ihnen die Versicherung, daß Sie sich über eine ähnliche Verzögerung in Erfüllung meiner Verbindlichkeiten gewiß nicht wieder zu beklagen haben sollen, und empfehle mich Ihnen zu fernerm gütigen Wohlwollen

achtungsvoll und ergebenst
Ernst Jäger.

Herrn Albert Bäßler in Löbau.

Lübeck, den 18. August 1853.

Auf mein ergebenst Letztes vom 10. v. Mts. mich beziehend, bin ich hiermit so frei, Ihnen Proben von einer Partie sehr schönem und preiswerthen Maryland zu übersenden, den ich in diesen Tagen erhalten habe, und worunter sich gewiß Manches finden wird, was sich für Ihren Bedarf eignet. Die Preise wollen Sie aus der inliegenden Rechnung ersehen, deren kleinen Betrag von Thlr. 2. 12 Ngr. Sie mir gefälligst gutschreiben wollen.

Wäre es Ihnen möglich, mir auf mein Guthaben, welches nahe an 1000 Rthlr. beträgt und wovon über die Hälfte fällig ist, recht bald eine angemessene Abschlagszahlung einzusenden, so würden Sie sehr verbinden

Ihren ergebenen
Hermann Mey.

Herren A. W. Walther & Comp. in Prag.

Berlin, den 12. März 1853.

Ihr geehrtes Schreiben vom 10. dieses haben wir erhalten, und von dem uns mit demselben ertheilten Auftrage auf verschiedene Seidenwaaren zwar Notiz genommen, müssen aber bedauern, die Ausführung verschieben zu müssen, bis Sie uns eine Zahlung, welche dem Betrage Ihrer jetzigen Bestellung wenigstens gleichkommt, eingesandt haben. Wie wir Ihnen schon mehrere Male schrieben, wünschen wir den Credit nicht über 2000 Rt. auszudehnen; diese Summe aber haben Sie jetzt schon überschritten, und Sie werden es daher als einsichtsvolle Kaufleute nur in der Ordnung finden, wenn wir nicht weiter gehen wollen. Für die noch nicht fälligen Rechnungsbeträge, die Sie uns bezahlen, vergüten wir Ihnen 1/2 % pr. Monat Disconto*).

Indem wir der Erfüllung unsres gerechten Verlangens entgegensehen, damit unsre Geschäftsverbindung keine Störung erleidet, empfehlen wir uns Ihnen

ergebenst
Gebr. F. W. Charpentier.

Herrn Bernhard Roux in Nürnberg.

Frankfurt, den 14. Sept. 1853.

Indem wir auf unser ergebenes Letztes vom 24. v. Mts. mit Rechnung über abgesandte Waaren Bezug nehmen, erlauben wir uns hiermit, Sie mit der Bitte um gefällige Einziehung der beiliegenden Anweisung von

fl. 132. 10. b. Sicht, auf M. Tümmler dort

zu belästigen. Der Bezogene ist uns diesen Betrag seit länger, als 8 Monaten schuldig und hat bisher unsre wiederholten Aufforderungen zur Zahlung unbeachtet gelassen. Da er unsres Wissens nicht schlecht ist, so haben wir nichts dagegen, wenn Sie Abschlags- oder Terminzahlungen von ihm annehmen, oder ihm eine Frist von 2 bis 4 Wochen gestatten, vorausgesetzt, daß er die Tratte acceptirt. Sollten jedoch seine Verhältnisse von der Art sein, daß Sie glauben, es sei Gefahr im Verzuge, so haben Sie wohl die Güte, es uns umgehend anzuzeigen, damit wir anderweitige Schritte thun können.

Verzeihen Sie die Ihnen hierdurch erwachsende Bemühung, und halten Sie sich unsrer steten Bereitwilligkeit zu allen Gegendiensten versichert.

Mit größter Hochachtung
Ch. L. Gersthofer.

*) Disconto: die gewöhnliche auf je 100 des Betrags stattfindende Vergütung, welche der Verkäufer dem Käufer (von Waaren oder Wechseln) bei sofortiger Bezahlung auf die Zeit berechnet und sich in Abzug bringen läßt, bis wohin die Zahlung, laut Uebereinkunft oder Wechselfrist, noch Anstand gehabt haben würde.

Herrn C. Blaßmann in Cöln.

Mainz, den 15. Juli 1853.

Wir können nicht umhin, unser Mißvergnügen über Ihren Mangel an Regelmäßigkeit in Uebermachung Ihrer Zahlungen auszusprechen. Unsre kleinen Vortheile und schweren Ausgaben, verbunden mit dem großen Capital, das wir angelegt haben, können nur schnellen Umsatz leiden, und wenn wir nicht in unsern künftigen Geschäften mit Ihnen größere Rücksicht für Pünktlichkeit auf Ihrer Seite finden, so werden wir uns genöthigt sehen, unsere Geschäftsverbindung einzustellen. Wir erwarten, Ihrem Versprechen gemäß, die Rimesse des Saldos, mit Zinsen zu 5% am oder vor dem 1. nächsten Monats, und verbleiben mit Ergebenheit

Carl Ramshorn & Comp.

Herrn C. Schweighäuser in Prag.

Bremen, den 8. Juli 1853.

Beim Abschluß meiner Bücher finde ich Sie noch für die letzte Zuckersendung mit

Rℓ. 450. 21. —

belastet, welche schon seit Monatsfrist verfallen ist.

Sie waren in Erfüllung Ihrer Verpflichtungen immer so prompt, daß ich nur annehmen kann, Sie haben mich dießmal rein vergessen. — Ich sehe mich aber um so mehr genöthigt, Sie an diese meine Forderung freundlich zu erinnern, da ich einestheils nur einen sehr geringen Nutzen an dem betreffenden Geschäfte habe, andererseits aber auch zu Deckung meiner eignen Verbindlichkeiten des Geldes in der That benöthigt bin.

Ich darf daher wohl Ihren gefälligen Rimessen in den nächsten Tagen zuversichtlich entgegensehen, halte mich Ihnen gleichzeitig zu fernern Aufträgen bestens empfohlen, und zeichne

mit Ergebenheit
Ernst Reichard.

Herrn Albert Kurzhals in Halle.

Halberstadt, den 4. Juli 1853.

Indem wir uns auf mehrere unsrer Briefe, letzterer vom 2. Juni, beziehen, wollen wir Sie hiermit nochmals um Einsendung unsres fast 1½ Jahre alten Guthabens erinnern; Ihnen aber zugleich ein für allemal bemerken, daß unsere Geduld nun zu Ende ist, und daß wir, wenn Sie uns Ihre Schuld nicht binnen längstens 14 Tagen einsenden, sie auf gerichtlichem Wege eintreiben lassen werden. Sie würden sich also alle daraus entstehenden Nachtheile dann nur selbst zuzuschreiben haben.

Achtungsvoll und ergebenst
Adolph Weinberger & Comp.

Herrn Albrecht Seyffert in Braunschweig.

Lübeck, den 14. August 1853.

Die Ausflüchte, welche Sie meinen wiederholten Erinnerungen an Ihre Verbindlichkeit entgegenstellen, haben offenbar nur den Zweck, Zeit zu gewinnen und mir zu schaden; denn daß Sie am rechten Orte mit denselben nicht durchkommen, weiß ein so kluger Geschäftsmann, wie Sie, nur zu gut.

Ich würde daher auch gar keine weitern Umstände machen, und klagbar gegen Sie werden, obgleich ich recht wohl weiß, daß Sie dieß eben wünschen, um mich noch einige Monate hinzuhalten. Glücklicherweise bin ich aber in den Besitz eines sehr interessanten Geheimnisses gekommen, was meinen Zwecken wesentlich dienen kann. Ich habe erfahren, daß Sie mit einem meiner Freunde in sehr angenehmer Abrechnung stehen. Ich darf demselben daher blos meine Forderung an Sie cediren*) und die Sache ist geordnet, denn daß Sie mit meinem Cessionar dann nicht Prozeß beginnen, davor bin ich sicher.

Da ich Sie aber nur im äußersten Falle compromittiren**) mag, so wollte ich Sie heute noch erst darauf aufmerksam gemacht haben, was in meinen Kräften steht. Ordnen Sie aber auch jetzt nicht Ihren Saldo unverzüglich, so schone ich Sie nicht weiter und bleibe wegen der Folge dann beruhigt.

Mit schuldiger Hochachtung

Leberecht Einert.

X. Briefe in Streit- und Concoursangelegenheiten.

Es ist unvermeidlich, daß nicht zuweilen ein Handelshaus mit einem andern in eine Streit- oder wohl selbst Concoursangelegenheit verwickelt wird. Hat in einem solchen Falle der dabei betheiligte Kaufmann nicht die nöthige juristische Kenntniß, so ist es am rathsamsten, alle hierbei vorkommende Correspondenz einem Sachwalter zu übertragen; sieht er sich indeß in dieser und jener Beziehung genöthigt, selbst zu schreiben, so thue er dieß mit der größten Vorsicht, enthalte sich aller beleidigenden Aeußerungen und hüte sich wohl, daß er seinem Gegner eine Waffe in die Hände gebe, was oft durch ein geschriebenes Wort geschehen kann, wodurch er bei den gerechtesten Ansprüchen leicht in den größten Nachtheil gerathen könnte. Jedenfalls geht er am sichersten, sich in derartigen Briefen so kurz als nur möglich zu fassen, und seinen Brief vor Absendung einem rechtlichen Advocaten zu zeigen.

Herrn Carl Hempel in Leipzig.

Dresden, den 8. Mai 1853.

Von dem Fallissement des Hauses W. & Comp. sind Sie gewiß

*) cediren, h. abtreten, überlassen.
**) compromittiren, h. blosstellen.

schon unterrichtet; unbekannt aber wird Ihnen noch sein, daß in Folge dessen auch noch mehrere andere hiesige und auswärtige Firmen sehr gefährdet sind, unter denen ich Sie nur auf folgende aufmerksam machen will, als A. W. und C. M. & Comp.

Sie wollen diese Mittheilung in Ihrem Interesse bestens nutzen, dagegen aber auch zur Verhütung jedes Mißbrauches, und um mich nicht zu compromittiren, dieselbe sofort vernichten.

Mit Hochachtung zeichnet
Albert Bernhardi.

Herrn Wilhelm Schrag in Erfurt.

Halle, den 18. December 1853.

W. B. in S. hat gestern seine Zahlungen eingestellt. Sollten Sie noch mit ihm in Verbindung stehen, so eilen Sie zu retten, was möglich ist. Mit Ergebenheit zeichnet

Franz Conrad.

Herrn B. Zeidler & Comp. in Chemnitz.

Leipzig, den 14. Januar 1853.

Die Nachricht, welche Sie mir in Ihrem Geehrten vom 11. d. Mts. über W. B. in S. mittheilen und für die ich Ihnen verbindlichst danke, ist mir ebenso überraschend als unangenehm; denn ich habe bei ihm gegen 6000 Rthlr. zu fordern und außerdem habe ich diesem Hause erst vorige Woche 8000 fl. 4% Metalliques zum Verkauf eingeschickt. Da er mir diesen noch nicht angezeigt hat, so werden die Papiere hoffentlich noch vorhanden sein und ich bitte Sie daher, Sich dieselben gegen den beiliegenden Extraditionsschein*) womöglich ausliefern zu lassen. Zugleich ersuche ich Sie ergebenst, die inliegenden Tratten auf W. B. von

Stck. 600. — L.d'or pr Zahltag und
Rthlr. 2000. pr ulto. dieses

gefälligst einzuziehen und resp. acceptiren zu lassen, und wünsche, daß es Ihnen gelingen möge, auf diese Art mein Guthaben noch zu retten.

Indem ich Ihnen für die Ihnen verursachende Bemühung im voraus meinen verbindlichsten Dank sage, werde ich jede Gelegenheit mit Vergnügen benutzen, um Ihnen wieder gefällig sein zu können, und empfehle mich Ihnen mit dieser Versicherung ganz ergebenst.

Ernst von Laer.

---

*) Extraditionsschein oder Anweisung ist die schriftliche Ermächtigung, für Rechnung eines Andern von einem Dritten irgend etwas in Empfang zu nehmen.

Herrn Leo Ungewitter in Löbau.

Zittau, den 14. März 1853.

Soeben in Kenntniß gesetzt, daß dortige Herren C. und W. fallirt haben, sehe ich mich genöthigt, Ihre Freundschaft in Anspruch zu nehmen, wegen verschiedener auf dieses Haus von mir laufender Tratten, denen, bei dem so lange bestandenen guten Rufe der Bezogenen, keine Nothadressen beigefügt sind.

Ich zog nämlich

Rf. 500 Order Haberland & Comp. pr 1 Mai, ferner
= 480 = Wesenhaus & Korn pr medio Mai, u.
= 520 = Samuel & Comp. pr ult. Mai

in Sa. Rf. 1500 .... auf die Falliten, und bitte Sie hierdurch, sämmtliche Tratten bei Vorkommen ohne Protest für meine Rechnung einzulö-lösen, demnach sofort in öffentlichen Blättern bekannt zu machen, daß sich die Inhaber der fraglichen Papiere zur Verfallzeit bei Ihnen melden sollen.

Von Ihrer Bereitwilligkeit, mir diesen Dienst zu erzeigen, im voraus versichert, behändige ich Ihnen zur Deckung des Betrags beifolgende Fr. 6000, pr 15. Juni auf Paris, deren vortheilhafteste Begebung*) Sie für meine Rechnung besorgen wollen.

Gleichzeitig ersuche ich Sie, auch bei den demnächst zu eröffnenden Verhandlungen über das Creditwesen von C. u. W. mein Interesse wahrzunehmen, zu welchem Ende ich Ihnen recognoscirte**) Vollmacht beilege, mir genauere Instructionen***) vorbehaltend, sobald Sie mich durch freundliche Zusage und vorläufige Nachricht über den Stand der Sache dazu befähigt und resp. aufgefordert haben werden.

Ihnen für ähnliche Vorkommnisse — die aber lieber fern von Ihnen bleiben mögen — meine ebenso bereitwillige Vermittelung zusichernd, empfehle ich mich Ihnen bestens, sehe recht baldiger Erwiederung entgegen und zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

H. Gerstorpfer u. Söhne.

Herrn Ernst Johnsdorf in Cöln.

Straßburg, den 8. März 1854.

A. W. in Cöln hat mir gemeldet, daß er nicht im Stande sei, seine Gläubiger zu befriedigen, und daß er auf 65 % zu accordiren sich

---

*) Begebung: Verkauf.

**) recognosciren heißt eine Unterschrift, ein Document rc. als richtig anerkennen.

***) Instructionen heißen schriftliche oder mündliche Verhaltungsregeln, Vorschriften oder Belehrungen für die Betreibung irgend einer Geschäftsangelegenheit, vom Vollmachtgeber rc. ertheilt.

genöthigt sehe. So sehr ich abgeneigt bin, einen Kaufmann zu bedrängen, der vielleicht ohne seine Schuld unglücklich geworden ist, so möchte ich doch nicht einen schlechten Menschen und Betrüger schonen. Ich kenne Herrn W. zu wenig, als daß ich beurtheilen könnte, in wieweit er bemitleidet zu werden verdient. Sie werden sicherlich Gelegenheit gehabt haben, ihn und seine Schicksale genau kennen zu lernen. Daher ich mir die Freiheit nehme, Sie zugleich als Freund zu ersuchen, meine Stelle in dieser Angelegenheit zu vertreten. Inliegende Vollmacht ertheilt Ihnen freie Gewalt, darin zu handeln, wie Sie es meinem Vortheile und dem Verdienste gemäß erachten. Bestätigen sich die Unglücksfälle, mit denen er sich entschuldigt, und ist er übrigens ein rechtschaffener Mann, so lassen Sie Billigkeit vor Recht ergehen; ist dieß aber nicht der Fall, so nehmen Sie ohne Schonung mein Bestes wahr. Sein beigefügter eigner Brief enthält die Punkte, deren Wahrheit oder Unwahrheit Ihr Verhalten an meiner Statt bestimmen wird, sowie den richtigen Betrag meiner Forderung. Ich wünsche bald weitere Nachrichten zu erhalten, und sich zu allen freundschaftlichen Gegendiensten bereit erklärend, zeichnet mit Hochachtung und Ergebenheit

Georg Brachmann.

Herrn B. L. Meyer in Bremen.

Lyon, den 18. September 1853.

Mit wahrem Bedauern habe ich Ihnen das Fallissement der Herren T. & Comp. zu melden, welche heute Morgen Ihren Abschluß vorgelegt haben; ihr Schuldenbestand beläuft sich auf eine bedeutende Höhe; ich bin unglücklicher Weise mit einer ziemlich beträchtlichen Summe betheiligt. Da Sie gleichfalls mit Etwas aufgeführt sind, so halte ich es für meine Pflicht, Ihnen ohne Zeitverlust diese ungünstige Nachricht zu geben, damit Sie die geeigneten Maßregeln ergreifen können.

Ich glaube, die Vindication*) wird zulässig für Sie sein.

Rechnen Sie auf meine Gefälligkeit und meine Freundschaft, Sie fortdauernd über die Folgen dieser unglücklichen Sache zu unterrichten.

Mit Achtung und Ergebenheit zeichnet

Gustav Arras.

---

*) Vindication, d. h. das Recht eines Gläubigers bei Concoursen, diejenigen Waaren, Gelder und Effecten, welche derselbe dem Falliten creditirt hat, in soweit sie noch in natura und unvermischt mit andern Gegenständen gleicher Art vorhanden sind, ungekürzt zurückfordern und zurücknehmen zu dürfen.

Herrn V. Dubois in Paris.

Marseille, den 18. Juni 1853.

Ich erhalte ein Einladungsschreiben, um der Versammlung der Gläubiger des Hauses B. L. Ihrer Stadt beizuwohnen, welches sagt, daß es genöthigt sei, am Ende des Monats in Folge der gegenwärtigen Krisis seine Zahlungen einzustellen. Es scheint, daß diese Zusammenkunft zum Zwecke hat, eine außergerichtliche, freundschaftliche Einigung einzuleiten.

Obgleich mit einem größern Betrage betheiligt, kenne ich doch Herrn B. L. persönlich wenig, mit dem ich mich zu leicht auf das Gute hin, was man mir von ihm gesagt hat, eingelassen habe. Ich bitte Sie, mich über seine Verhältnisse und die wahren Ursachen seines Falles aufzuklären.

Sobald ich diese Auskünfte erhalten habe, werde ich Ihnen eine Vollmacht*) zustellen, um mich in dieser Angelegenheit zu vertreten, vorausgesetzt, daß Sie die Sorge für mein Bestes übernehmen wollen.

So sehr es mir zuwider ist, einen rechtlichen und unglücklichen Mann zu verfolgen, so wenig bin ich geneigt, die Berechnungen der Arglist oder der Unredlichkeit zu begünstigen.

Im Allgemeinen sind meine Grundsätze, den Ausbruch und die Kosten eines Falliments zu vermeiden und mich ehrlichen Schuldnern willfährig zu zeigen.

In Erwartung Ihrer Nachrichten, wollen Sie meine achtungsvolle Begrüßung genehmigen.

Gebr. Lüce.

Herrn C. L. Düriot in Lyon.

Dijon, den 4. Juli 1854.

Sie wissen ohne Zweifel, daß ich das Unglück gehabt habe, durch Erkenntniß vom 8. dieses für fallirt erklärt zu werden, und daß meine Gläubiger auf den 28. dss. zusammenberufen sind.

Ich beabsichtige, Ihnen an diesem Tage Vorschläge in Bezug auf meine unglückliche Lage zu machen; ich werde Bürgschaften stellen. Ich bitte Sie daher, unverzüglich einer Person Ihres Vertrauens eine Vollmacht zuzustellen, um an dieser Zusammenkunft Theil zu nehmen und nöthigenfalls den Vergleich zu unterzeichnen, den ich zu erzielen hoffe. Ich habe die Ueberzeugung, daß Sie, wenn Sie an meinem Unglück

*) Vollmacht oder Mandat ist eine schriftliche Erklärung, durch welche der Aussteller Jemand ermächtigt, irgend ein Geschäft, eine Angelegenheit an seiner Statt zu besorgen. Lautet der Auftrag auf die Besorgung eines namhaft gemachten einzelnen Geschäfts, so heißt es Special-Vollmacht, bezieht er sich aber auf alle Angelegenheiten des Vollmachtgebers im Allgemeinen, so ist es eine General-Vollmacht.

Antheil nehmen, diesem Vergleiche nicht entgegen sein werden; glauben Sie mir übrigens, daß Sie bei mir nichts verlieren, welches auch die Bedingungen sein mögen, und daß es sich zwischen uns nur um eine Frage über die Zeit handeln wird.

Empfangen Sie die Versicherung meiner ganzen Hochachtung.

L. Collignon.

XI. Briefe verschiedenen Inhalts.

Geehrter Herr,

Sie werden gütigst entschuldigen, daß ich, veranlaßt durch einen Geschäftsfreund Ihres geschätzten Hauses, mir die Freiheit nehme, gegenwärtiges Schreiben an Sie zu richten. Herr S. theilte mir vor wenigen Tagen mit, daß Sie einen ersten Commis suchten, der namentlich der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig sei. Da ich nun sowohl in dieser, als in jeder andern Hinsicht Ihre Stelle zu Ihrer Zufriedenheit auszufüllen wage, so erlaube ich mir zugleich, zu Ihrer geneigten Durchsicht drei Empfehlungsbriefe beizuschließen, welche ich bei meinem Weggange von den ersten Häusern in Wien erhalten habe. In dem Hause der Herren Schramm & Comp., wie Sie ersehen werden, bin ich längere Zeit gewesen.

Sollten Sie sich, nach Erwägung von Ihrer Seite, für mich bestimmen, so können Sie sich versichert halten, daß ich in jeder Hinsicht Alles aufbieten werde, um Ihr volles Vertrauen zu verdienen und mich Ihrer ungetheilten Achtung würdig zu machen.

Einer günstigen Antwort entgegensehend, habe ich die Ehre zu sein

Ihr

gehorsamer Diener

E. B. Käferstein.

Mein Herr,

Da ich gehört habe, daß Sie einen Commis brauchen, der im Stande ist, Ihre französische und italienische Correspondenz zu führen, so nehme ich mir die Freiheit, Ihnen meine Dienste für diese Stelle anzubieten. Mehrjährige Uebung auf einem Comptoir ersten Ranges in Livorno hat mich sowohl mit genannten Sprachen, als überhaupt mit dem Geschäftsgange so vertraut gemacht, daß ich mir schmeicheln darf, auch Ihre Zufriedenheit in dieser Beziehung zu erlangen, wenn Sie mir Ihr Vertrauen zu schenken geneigt wären. Auch würde es mein höchstes Bestreben sein, mich dessen immer würdiger zu machen. Die hier beigefügten Zeugnisse meines Principals werden Ihnen über meine bisherigen Leistungen, namentlich in Führung der auswärtigen Correspondenz noch nähern Aufschluß geben.

In der Hoffnung, daß Sie mich baldigst mit einer geneigten Nachricht beehren, habe ich die Ehre zu sein

Friedrich Schlegel.

Herrn L. W. Oettrich in Gotha.

Amsterdam, den 2. April 1853.

Wir beziehen uns auf unser ergebenes Letztes vom 15. v. Mts., womit wir Ihnen Factura über 50 Ballen Java-Caffee und 1 Faß Ia. Macisnüsse zu überreichen die Ehre hatten, erfuhren jedoch seitdem zu unsrem Bedauern durch Herrn A. Limpert in Wesel, daß 13 Ballen Ihres Caffees beschädigt daselbst ankamen und durch gewählte Sachkundige für völlig verdorben anerkannt wurden.

Herr A. Limpert wird Ihnen das Nähere über diesen Unfall mitgetheilt haben; wir erlauben uns daher, uns auf die Bemerkung zu beschränken, daß die Assecuranz-Gesellschaft, bei welcher die Versicherung geschehen, uns vollständige Entschädigung zu Theil werden ließ.

Am Fuße Dieses finden Sie Schadenberechnung, deren Nettobetrag von fl. 461. 25 c. bereits in Ihr Credit aufgenommen worden ist.

Es freut uns, Ihnen dieses günstige Resultat jetzt schon mittheilen zu können, und wir hoffen zugleich, daß hierdurch die ungünstige Meinung, welche Sie früher von den hiesigen Assecurateurs hegten, verschwinden werde.

Wir bitten um baldige Erneuerung Ihrer schätzbaren Aufträge und zeichnen mit Hochachtung

ergebenst

C. Winzer & Münch.

Herren Gebr. Hempel in Dresden.

Magdeburg, den 15. Februar 1854.

Im angenehmen Besitze Ihres werthen Schreibens vom 1. dss. danken wir Ihnen recht sehr dafür, daß Sie Ihren gütigen Auftrag auf Gelbholz und Rothholz 14 Tage in Kraft lassen wollen, und bleiben um die Ausführung desselben thätigst bemüht.

Bis jetzt diese Hölzer zu beschaffen, war uns nicht möglich, da für Savanilla-Gelbholz 2 Ld'or f. a. geboten ist, Qualität telle quelle*) Ebenso glauben wir nicht, daß wir für B. 7. Rothholz zu Ihrem Limitum ankommen werden; à Ld'or 4 5/12 können wir Ihnen aber gegründete Aussicht machen, zu realisiren, d. h. unter der Bedingung, daß wir Schiffsgelegenheit bekommen können, denn gelagert darf weder der eine, noch der andere Artikel werden, da die Unkosten beinahe doppelt so hoch, wie die Provision sind.

Landford Blauholz-Extract fehlt.

---

*) d. h. gering (so so.)

Was Sie über die Verladung Ihrer durch uns zu kaufenden Güter und über die Assecuranz sagen, haben wir uns nachrichtlich bemerkt, wenn nicht anders vorgeschrieben.

Ob Sie das Limitum Ihrer gefälligen Order noch erhöhen wollen, bleiben wir von Ihnen zu hören erwartend, und zeichnen

mit Hochachtung und Ergebenheit
C. L. Klagenfort.

Herrn G. Köppe in Magdeburg.

Hamburg, den 24. December 1853.

Um bei dem Abschlusse mit dem verflossenen Geschäftsjahre unsre Bücher mit den Ihrigen conform zu wissen, erlauben wir uns, Ihnen angebogen in üblicher Weise Conto-Corrent zu behändigen, mit der Bitte, selbigen zu prüfen, und wenn recht befunden, den uns am 31. December v. J. verbliebenen Saldo von

Bco. ℳ 500. —

im neuen Jahre gleichlautend vorzutragen.

Zugleich benutzen wir diese Gelegenheit, Ihnen zu dem anzutretenden neuen Jahre unsre aufrichtigen Glückwünsche darzubringen. Möge dasselbe in jeder Beziehung ein recht segensreiches für Sie werden.

Für das uns in dem verflossenen Jahre bewiesene Wohlwollen, sagen wir Ihnen unsern verbindlichsten Dank und bitten Sie, uns dasselbe auch ferner zu erhalten.

Hochachtungsvoll
Th. Stäger & Comp.

Herrn W. Adler & Comp. in Leipzig.

Chemnitz, den 15. Februar 1854.

Aus Ihrem Geehrten vom 11. dss. entnahm ich

Rℓ. 1200. — — pr medio März auf Becker & Comp. hier,
5. — — wofür Sie abzüglich

mit Rℓ. 1195. — —
und 50. — — in Cassenanweis. und Münze

mit Rℓ. 1245. — — pr dato unter üblichem Vorbehalte,

erkannt stehen.

Gütigst befohlenes Hamburger reiche ich Ihnen in Bco. ℳ 1000 — pr ultimo April auf S. H. W. in Hamburg, wofür Sie mich à 150% mit

Court. 500. — — pr dato

zu erkennen belieben.

Ihren fortgesetzten schätzbaren Aufträgen stets mit Vergnügen gewidmet, zeichne ich

achtungsvoll und ergebenst
C. Franz.

Geehrter Herr,

Sie haben mir bereits so oft Beweise besondern Wohlwollens gegegeben, daß ich Ihre Güte nochmals für eine dritte, mir werthe Person in Anspruch zu nehmen wage.

Mein gegenwärtiges Anliegen betrifft nämlich den Ueberbringer dieser Zeilen, Herrn Friedrich Engelschall, der seit 6 Jahren in meinem Geschäfte arbeitete, und sich während dieser Zeit meine ganze Zufriedenheit erworben hat; jetzt aber zur Erweiterung seiner Kenntnisse an einem Seehandelsplatze arbeiten möchte, und zu diesem Zwecke mich um meine Verwendung ersucht hat.

So ungern ich diesen mir fast unentbehrlich gewordenen Gehilfen aus meinem Geschäft verliere, so will ich ihm doch an seiner weitern Vervollkommnung um so weniger hinderlich sein, als er sich durch den treuesten Pflichteifer gerechte Ansprüche auf meine Dankbarkeit erworben hat.

Erlauben Sie mir daher, Ihnen Herrn Engelschall aufs Beste mit der Bitte zu empfehlen, ihm zu einer guten Stelle auf dortigem Platze behülflich zu sein. Sollten Sie ihn vielleicht bei sich selbst placiren können, so würde dieß mir noch erfreulicher sein, da ich überzeugt bin, daß er kein besseres Unterkommen finden könnte, sich daher auch zu seiner eigenen Zufriedenheit versorgt sehen würde.

Ich wiederhole es, mein Empfohlener ist nicht nur im Geschäft in seltenem Grade brauchbar, namentlich als Correspondent der deutschen, englischen und französischen Sprache, sondern zeigte sich stets auch in moralischer Beziehung, wie im geselligen Umgange, der größten Achtung würdig.

Genehmigen Sie schließlich noch die Versicherung, daß ich Alles, was Sie für Herrn Engelschall thun, als einen neuen Beweis Ihres freundschaftlichen Wohlwollens, mit dem größten Danke erkennen werde und durch jeden in meinen Kräften stehenden Gegendienst zu erwiedern, bereit bin.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Julius Büchel.

Herrn B. Schramm & Comp. in Dresden.

Genua, den 14. März 1854.

Mit Ihrem geehrten Schreiben vom 22. dss. Mts. erhielt ich Factura über die bereits an mich gesandten
5 Gebinde extra f. Nizza-Oel, für deren Betrag Sie gleichlautend mit Lire 2213. 45 Cent. erkannt stehen.

Gleichzeitig hatten Sie die Güte, mir Tafel=Oel à 64 Lire zu offeriren, mit dem Bemerken, daß Sie Ihr letztes Schiff vom 1. — 5. Juli nach Hamburg expediren würden.

Sollten Sie dieses mein Schreiben noch zeitig genug erhalten, so wollen Sie mir gefälligst ca. 7—800 Klgr. Tafel=Oel à 64 Lire zusenden, und an die Herren G. D. in Hamburg verschiffen, welche auch zur Besorgung der Assecuranz beauftragt sind.

Ihrer geehrten Antwort hierüber entgegensehend, zeichnet

hochachtungvoll und ergebenst
L. Broßmann & Sohn.

Herrn C. Kohlmetz in Stettin.

Leipzig, den 28. December 1853.

Ich habe die Ehre, Ihnen mein Letztes vom 5. December zu bestätigen.

Der Jahresabschluß meiner Bücher und die Aufstellung der Contocorrenten meiner Geschäftsfreunde erneuern in mir sehr lebhaft das Bedauern, daß Sie meine Vermittelung noch nicht in Anspruch genommen haben.

Sie wissen wohl, wie aufrichtig ich wünsche, mit Ihrem achtbaren Hause Geschäfte anzuknüpfen, und wenn Sie bis jetzt angestanden haben, meinen Aufforderungen nachzukommen, so schreibe ich es nicht einem Mangel an guter Absicht von Ihrer Seite zu, sondern den Verhältnissen, die überhaupt den Geschäften wenig günstig sind. Ich hoffe, daß bald eine günstige Veränderung eintreten wird, und schmeichle mir, daß Sie in diesem Falle gern Veranlassung nehmen werden, unsern Briefwechsel zu beleben. Seien Sie von meinem Eifer überzeugt, mich durch die größte Sorgfalt in Wahrung Ihrer Interessen und Ihres Vertrauens würdig zu machen.

Beiliegend finden Sie erläutertes Coursblatt. Ich würde mich sehr freuen, wenn es Ihnen Gelegenheit zur Eröffnung eines Geschäfts mit mir im Laufe nächsten Jahres gäbe.

Indem ich die aufrichtigsten Wünsche für Ihr stetes Wohlergehen ausspreche, habe ich die Ehre, Sie meiner vollkommenen Hochachtung zu versichern.

M. Stafenhagen.

Herren W. Richard Lingard & Sohn.

London, den 4. Juni 1853.

Aus Ihrem Briefe vom 28. v. Mts. ersehe ich, daß die 14 Bünde Reinhanf, welche ich Sie für meine Rechnung zu kaufen beauftragte, weit über mein Limitum weggegangen sind. Mir ist dieß unbegreiflich, denn der beste Rigaer Reinhanf ist hier zu 19—20 £ zu kaufen und noch überdieß gerade jetzt wenig begehrt. Ich möchte fürwahr die Qualität des veräußer=

ten Postens kennen lernen, zu welchem Behuf Sie mir vielleicht eine Probe vom Käufer verschaffen könnten.

Der hauptsächlichste Zweck meines Schreibens ist aber, Sie zu bitten, alle die zur Begründung des Schadens und Aufmachung der Dispache*) erforderlichen Belege, sämmtlich in rechter Form und gehörig legalisirt, anzuschaffen und mir zuzusenden; denn es ist kein Zweifel, daß die Eigner der verkauften Waare ebenso ein Recht auf Entschädigung durch Contribution zur Havarie grosse**) haben, als wenn die Güter zur Rettung des Ganzen über Bord geworfen worden wären. Die Assecurateure***) sind auch sämmtlich dieser Ansicht beigetreten.

Indessen zeichnet mit Hochachtung und Ergebenheit

Ernst Brenig.

Herrn F. W. Bertholdy in Glückstadt.

Großschönau, den 4. Mai 1854.

Wir haben die Ehre, Ihnen Factur über 10 Ballen Leinwand einzuschließen, welche wir heute an die Herren H. & Comp. in Hamburg abgeschickt haben, um dieselben unverzüglich nach Ihrem Hafen zu verladen. Das Connossement wird Ihnen durch diese Herren zugesandt werden, und um zu verhindern, daß man erfahre, woher Sie Ihre Waaren beziehen, haben wir denselben auch Verhaltungsbefehle gegeben, für den Betrag auf Sie zu ziehen. Sie werden uns daher sehr verbinden, wenn Sie die Unterschrift dieser Herren für unsre Rechnung bis zum Belauf von £ 350. — honoriren.

P. S. Wenn Sie es bei künftigen Geschäften vorziehen, in langem Papier †) bezogen zu werden, dürfen Sie nur Instructionen dazu ertheilen. Wir halten es jedoch für Recht zu bemerken, daß Wechsel auf 30 oder 40 Tage leichter zu begeben sind, als von längerm Datum.

Achtungsvoll und ergebenst

Fr. Täubner & Sohn.

Herren Suse & Comp. in London.

Frankfurt, den 20. März 1854.

Ermuthigt durch die lange Bekanntschaft, welche zwischen unsern Häusern stattgefunden hat, werden wir veranlaßt, einen Vorschlag zu machen,

---

*) Dispache (ls. Dispasch) ital. dispaccio, die Havereirechnung, d. h. die Berechnung und schriftliche Auseinandersetzung über allen bei Verunglückung eines Schiffes entstandenen Schaden, von wem und in welchen Antheilen derselbe nach den bestehenden Gesetzen zu tragen ist.

**) S. S. 35. Havarie.

***) die Versicherer einer Gefahr, auch Assecurant.

†) Langes Papier, langsichtige Briefe oder Wechsel, bezeichnet auf Wechselcourszetteln und in Briefen solche Wechsel, deren Verfallzeit mehrere Wochen oder Monate, oder gar über Jahr und Tag nach Dato oder Sicht gestellt ist.

welchen Sie, wie wir hoffen dürfen, bei Ihren gütigen Gesinnungen gegen uns, nicht zurückweisen werden.

Das starke Zunehmen des Handels dieser Stadt und der Antheil, welchen unser Haus an dem allgemeinen Gewinn erhalten hat, machen es äußerst wünschenswerth für uns, einen Correspondenten in London zu haben, der uns das Vorrecht erlaubt, gelegentlich für die im Laufe unsres Wechselgeschäfts vorkommenden Fälle, und für die Remessen, welche wir für unsre Einkäufe an den englischen Märkten zu machen haben, zu ziehen. Wir erlauben uns daher die ergebene Anfrage, ob Sie etwas dagegen hätten, uns, für die Wechsel, welche wir abzugeben*) für nöthig finden würden, und für welche es natürlicher Weise unsre erste Sorge sein sollte, zu rechter Zeit Deckung anzuschaffen**), bis zu einem gewissen Belaufe, etwa £ 3000. — einen Credit zuzugestehen. Bisher hat sich nur selten eine Gelegenheit dargeboten, von einer Nachsicht dieser Art Gebrauch zu machen; da aber die Umstände es jetzt nöthig machen, eine solche Bequemlichkeit zu erlangen, so würden wir es unendlich vorziehen, sie von einem alten und achtungswerthen Hause, wie das Ihrige, zu erhalten, als vermittelst irgend eines unsrer jüngern Correspondenten.

Einer günstigen Antwort entgegensehend, unterzeichnen

hochachtungsvoll und ergebenst
Gebrüder Twiemeyer.

---

*) Abgeben heißt trassiren, (Wechsel) ziehen.

**) Deckung anschaffen, d. i. Zahlung einsenden, oder auch für eine schuldige Summe durch einen entsprechenden Gegenwerth an Wechseln oder Unterpfand sicherstellen.

Anhang.

Verschiedene kaufmännische Aufsätze.

Hierher gehören:

I. Rechnungen,

und zwar

a) **Noten**, d. h. Rechnungen von geringem Belang und auf dem eigenen Platze, besonders wenn auf der Stelle Zahlung geleistet wird.

Braunschweig, den 18. Oct. 1853.

Nota über

2 Brod f. Raffinade 25 ℔.	à 6½ Ngr.	Rℓ.	5.	5.	—
12 ℔. f. mtl. Caffee	à 7 =	=	2.	24.	—
		Rℓ.	7.	29.	—

Dankend empfangen,
oder pr acquit.
Ernst Wilden.

Dresden, den 20. Juli 1853.

		Herrn Professor **Bugenhagen**, Wohlgeb. hier empfingen von **W. Schönhof**:						
April	28.	6 Flaschen Medoc . . .	à 12½ Ngr.	Rℓ.	2	15	—
Juni	15.	8 = Nierensteiner .	à 15½ =	=	4	4	—
		2 = f. Jamaica-Rum	à 25 =	=	1	20	—
Juli	12.	4 = f. Chambertin .	à 27½ =	=	3	20	—
		2 = Champagner .	à 1⅚ Rℓ.	=	3	20	—
				Rℓ.	15	19	—

Gewichtsnote, bei Verkäufen auf dem Platze üblich:

Chemnitz, den 12. April 1854.

Nota von Ch. Seiler über:

pr. Schlegel behand. Ziel 3 Monate in Ldor. nach Cours.

200 Brd. Raffinad 2836 Ct. }
1 = Muster 14 1/2 = } à 22 1/4 Rℓ.

Herrn Friedrich Lauer hier.

b) **Rechnungen** sendet der Verkäufer dem Käufer über früher auf Credit an ihn verkaufte Waaren, entweder wenn der letztere sie verlangte, oder wenn der Verkäufer die Zahlung zu erhalten wünscht.

		Nürnberg, den 15. März 1853.				
		Herr **Wilh. Mengel** hier An Fr. Berndt & Sohn.			Soll.	
1852.		Sie empfingen:				
Nov.	26.	2 Ct. f. Gast. Safran	18 fl.	fl.	36	—
Dec.	4.	1/4 Ctr. Gallus Al.	82 =	=	20	30
=	29.	6 Ct. mtl. Waschschwämme	6 =	=	36	—
1853.						
Jan.	25.	10 Ct. moskow. Rhabarber . . .	7 =	=	70	—
Febr.	12.	1 Ctr. Mart. Cacao		=	42	—
				fl.	204	30

Leipzig, den 4. April 1852.

Rechnung

für Herrn **Ernst Tallwitzer** hier
von **Wilh. Sauerweit.**

Ziel 3 Monate. Zahlbar in reinem preuß. Courant.

1852.		Sie empfingen auf Verlangen:				
April.	4.	1/2 Ctr. f. weißen Sago	à 10 Rℓ.	5	—	—
		1/4 Anis	à 9 =	2	7	5
		15 Ct. Citronat	à 15 Sgr.	7	15	—
		1 Kiste Messinaer Citronat		8	—	—
			Rℓ.	22	22	5

c) **Facturen** sind Rechnungen, wie ein Kaufmann seinem auswärtigen Geschäftsfreunde über die ihm auf Bestellung gesandten Waaren zuschickt. Man schreibt die Factur häufig auf das zweite Blatt des Briefbogens, oft auch auf ein besonderes Blatt, welches dem Briefe beigefügt wird. Sie muß enthalten: die Art der Bestellung, Lieferzeit, wie und in welcher Fracht rc. die Waare abgeschickt worden, an welchen Spediteur, wenn sie nicht direct geschickt wurde, Angabe des Gewichts und der Waaren-Colli. Zuweilen wird auch die Zahlungszeit angegeben.

M..., d. 14. Mai 1854.

Factura

für Herrn W. Koßmann in G.

von L. F. Behr & Sohn hier.

	Sandten Ihnen dato auf gütiges Verlangen für Ihre werthe Rechnung und Gefahr mit Fuhrmann Kämpfe von hier in Lohn von 2½ Rh. per Schiff℔. und in 4—5 Tagen zu liefern:			
	Ziel 3 Monate, mit 4½ % Sconto gegen baar.			
C. A.	№ 12. 1 Faß mittelf. Domingo-Caffee Btto. 560 ℔. Ta. 80 ℔. Ntto. 480 „ à 30 Kr.	fl. 240. —		
F. W.	№ 130. 1 Faß f. Martinique-Caffee Btto. 840 ℔. Ta. 86 ℔. Ntto. 754 „ à 34 Kr.	fl. 427. 16		
H. L.	№ 128. 1 Faß engl. Melis kl. Brod. Btto. 1100 ℔. Ta. 96 ℔. Ntto. 1004 „ à 34 Kr.	fl. 512. 2		
S.	№ 12—16. 5 Kisten braun. Kandis. „ 12. Btto. 76 ℔. Ta. 5¼ ℔. „ 13. „ 75½ „ „ 5¼ „ „ 14. „ 73¼ „ „ 5¼ „ „ 15. „ 76¼ „ „ 5½ „ „ 16. „ 74¼ „ „ 5 „ Netto 350 ℔. à 30 Rh.*)	fl. 157. 30		
		fl.	1336	48

*) Der Ctr. zu 100 ℔. — 1 Rthl. = 1½ fl.

Genua, 23. Febr. 1854.

Factura für Herrn G. H. Baltzer in Dresden über nachstehende, auf Ihre Order, Rechnung und Gefahr pr. holländischen Schooner „Johanna Bartha," Capt. Feninga und durch Vermittelung der Hrn. Guilhamnan & Comp. in Hamburg an Sie versandte Waaren:

D. N.	№ 8/9.	2 Gebinde extrafeines Oliven-Oel, non plus ultra.			
		№ 8. Btto K. 434 Ta. 70			
		9. 442 71			
		Btto K. 876 Ta. 141			
		Ta. 141			
		Ntto K. 735 à Lire 96 p. 50 K.	Lire	1411	20
D.	12/13.	2 Gebinde superfeines strohgelbes Oliven-Oel.			
		№ 12. Btto K. 295 Ta. 55			
		13. 302 55			
		Btto K. 597 Ta. 110			
		Ta. 110			
		Ntto K. 487 à L. 88 p. 50 K.		857	15
D. T.	20/23.	4 Gebinde Tafel-Oel.			
		№ 20. Btto K. 495 Ta. 74			
		21. 323 61			
		22. 160 33			
		23. 159 32			
		Ntto K. 1137 Ta. 200			
		Ta. 200			
		Ntto K. 937 à Lire 80.		1499	20
			Lire	3767	55
		Wechsel-Courtage *)	1 %	3	75
		à 186½ ℳ 2022. 2/	Lire	3771	30

Irrthum vorbehalten.

*) Courtage, Sensarie, Mäklerlohn, d. i. die gesetzliche Gebühr, welche ein vereideter Mäkler oder Sensal für die von ihm vermittelten Geschäfte zu fordern hat.

d) **Verkaufsrechnungen** sind solche R e c h n u n g e n, welche ein Commissionär seinem Committenten über für dessen Rechnung verkaufte Waaren, Wechsel oder Effecten ertheilt. Eine Verkaufsrechnung enthält gewöhnlich den Waarenbetrag, die beim Verkauf erwachsenen U n k o s t e n (Spesen), die P r o v i s i o n und nach Befinden auch das D e l c r e d e r e, d. h. die Uebernahme der Gefahr, welche durch das Creditiren consignirter Waaren, zum Verkauf erhaltener Wechsel ꝛc. entsteht, von Seiten des Commissionärs.

	Stettin, den 10. Oct. 1853.		
	Verkaufsrechnung für die Herren **W. Jefferson & Comp.** in London,		
	über, pr. Dampfschiff B r i t t a n n i a, Cap. E v o n s, von Ihnen erhaltene und für Ihre Rechnung, wie folgt, verkaufte		
♯ Nr. 1—10.	10 Faß L u m p e n z u c k e r, gewogen:		
	(Spezification des Gewichts der Fässer)		
	Btto. 9936 ℔. Ta. 1016 ℔.		
	1066 „ Gew. 50 „ à 1/2 %		
	Ntto. 8870 ℔. . . . . à 8 ß. Banc. ℳ	2217	8
	Rabatt*) 4 2/3 % „	98	13
	Banc. ℳ	2118	11
	Unkosten:		
	Fracht und Kaplaken**) v. 80 1/4 Ctr. à 20 ℳ. Ct. ℛ. 100. 5		
	Lootsgeld***) und Staderzoll****) „ „ 14. 4		
	Everführer†), aufs Lager bringen, wägen, abliefern und Küperlohn††) . . . . . . „ „ 20. —		
	Lagermiethe pr. 1 Monat à 16 ß. „ „ 10. —		
	Kleine Spesen und Trinkgeld „ „ 2. 12		
	Admiral. Zoll pr. Bc. ℳ 2100 — à 1/2 % „ „ 10. 8		
	Courtage v. Bc. ℳ 2217. 8 à 1 % „ „ 22. 3		
	Ct. ℛ. 180. —		
	à 25 % Banc. ℳ 144. —		
	Städtische Zölle v. Bc. ℳ 2100. — à 3/4 % „ „ 15. 12		
	Feuer-Assecuranz 1 ‰ . . . „ „ 2. 2		
	Provision und Delcredere 2 % „ „ 42. 6		
		204	4
	Netto-Ertrag pr. 12. Oct. †††) Banc. ℳ	1914	7
	J. W. O t t o & C o.		

*) **) ***) ****) †) ††) †††) Siehe folgende Seite.

e) **Einkaufsrechnungen**, welche besonders in Seeplätzen, wie Hamburg, Lübeck ꝛc. vorkommen, giebt ein Commissionär Demjenigen, der ihm einen Auftrag zum Einkauf von Waaren ꝛc. gegeben hat, um ihn von der Ausführung desselben zu benachrichtigen. Manche behaupten, daß derartigen Einkaufsrechnungen der Name Factur ausschließlich zukomme. —

*) Rabatt heißt ein vertragsmäßiger Abzug am Waarenpreise, gewöhnl. nach Procenten bestimmt und auf 100 berechnet.

**) Kaplaken, Primgeld, Prämiengeld, ist eine Vergütung, welche dem Schiffsführer oder Capitän eines Kauffahrteischiffes über die gebungene Fracht bewilligt wird, für die ihm obliegende Ueberwachung der im Schiffe befindlichen Güter.

***) Lootsgeld oder Pilotengeld, d. i. für an Schiffssteuerleute über gefährliche Stellen des Meeres zu fahren, besonders beim Einlaufen in den Hafen.

****) d. i. Zoll von Hannover auf der Elbe bei Stade, eigentlich bei Brunshausen, 1/2 Ml. von Stade erhoben.

†) d. i. Führer kleiner kahnartiger Flußfahrzeuge (Lichter) zum Transport und Fischfang; das dafür gebührende Lohn heißt Everlohn oder Everführerlohn.

††) d. i. Böttcherlohn.

†††) d. h. den 12. Oct. fällig oder zahlbar.

Factura

über fünf Faß gut mittel Raffinade,

welche wir auf Order und für Rechnung des Herrn Albert Helmert in Danzig, hier eingekauft und mit dem Schiffe, die Hoffnung, Cap. Wunder, in 2 Rub. Silb. pr. Schpfd. Fracht, unter Assecuranz an Sie verladen haben.

S & C Nr. 1—5. 5 Faß gut mtl. Raffinade enthalten:

No. 1.	92	Btto.	1120 ℔.
„ 2.	92	„	1095 „
„ 3.	92	„	1104 „
„ 4.	92	„	1130 „
„ 5.	92	„	1121 „
	460	Br.	5570 ℔.
	Ggw. 1 %		56 „

		Sollen ℳ	ß.
Nto. 5514 ℔. à $10\frac{1}{2}$ ß. Bc. ℳ		1809	5
Rabatt $4\frac{2}{3}$ % „ „		80	11
Banc. ℳ		1728	10
Empfangen, Fässer, verpacken, Küperlohn . . . . Ct.Bc. ℳ	59. 12.		
Absetzen, wägen, an Bord bringen „ „	14. 6.		
Ausgangszoll und Stempel . . „ „	2. 6.		
Ct.Bc. ℳ	76. 8.		
à 25 %		61	3
Banc. ℳ		1789	13
Commission $1\frac{1}{2}$ % „ „		26	14
Banc. ℳ		1816	11
Besorgte Assecuranz bei der 2. See-Assecuranz-Compagnie für die Summe von Bco. ℳ 2000. für alle Gefahr, frei von			
5 % Beschädigung . à $1\frac{1}{2}$ % Bco. ℳ	30 — —		
Provision $\frac{1}{3}$ %	6 10 —		
Courtage $\frac{1}{4}$ %	5 — —		
Police*)	3 — —		
		44	10
pr. 2. Sept. Bco. ℳ		1861	5

Hamburg, den 2. Juli 1853.

Schwender & Co.

*) d. i. Versicherungsschein.

f) **Unkosten** oder **Spesenrechnungen** werden ertheilt, wenn man im Auftrag oder für Rechnung eines Andern, wobei der Beauftragte baare Auslagen hat, und wofür er eine Provision oder Vergütung für seine Mühe berechnet. Diese Gattung von Rechnungen kommt namentlich bei Speditionen, bei Assecuranzbesorgen, Protesterhebungen auf Wechsel ꝛc. vor.

Assecuranzrechnung.

Hamburg, den 18. August 1853.

Rechnung für Herrn Albert Reiche in Lübeck. von Karl Zocher & Comp.,		
über besorgte Assecuranz von 10 Fässer Zucker im Schiffe Victoria, Cap. Junghans, an Sie verladen, für die Summe von Bco. ℔ 5000. — für alle Gefahr, frei, von		
5 % Beschädigung . . . . . à 1¼ % Bco ℔	62	8
Provision ⅓ %	16	11
Courtage ¼ %	12	8
Police	3	—
Bco. ℔	94	11

g) **Fingirte Rechnungen** (Conto finto) fertigt man entweder für sich selbst an, um zu berechnen, wie hoch eine von einem auswärtigen Platze zu beziehende Waare auf dem eignen zu stehen kommen wird, oder auf Wunsch eines andern Handelshauses, damit dasselbe daraus beurtheilen kann, ob das Unternehmen vortheilhaft sein werde oder nicht, was besonders bei beabsichtigten Commissionssendungen vorkommt.

Fingirte Rechnung oder Conto finto.

von einem Londoner Commissionär über nach Leipzig dahin zu sendende Schafwolle.

London, d. 4. Aug. 1852.

		£	s.	d.
Fingirte Verkaufsrechnung über hierher zu sendende feine sächsische Schafwolle.				
Angenommen 40 Ballen. Ntto. 100 Ctr. à 2½ ß. pr Ct. £		1400	—	—
Unkosten:				
Fracht bis Hamburg u. Spesen daselbst	£ 18. — —			
do. nach London und Kaplaken pr 100 Ctr. à 2 £ pr Ton. . .	= 10. 12. —			
Eingangszölle à 8 ß. pr Nto. Ctr.	= 40. — —			
Angabe	= 4. — —			
Ladungskosten à 2¼ ß. pr Ball.	= 4. 10. —			
Werft und Krahngeld à ß. pr Ball.	= 4. — —			
Fuhr= u. Abladerlohn 2 ß. = =	= 4. — —			
Lagermiethe pr 2 Mon. à 2 Pfg. pr Ball. und Woche	= 2. 16. 8.			
Feuer=Versicherung à 5 ß. pr Ctr. für das Jahr	= 4. 11. 8.			
Courtage ½ %	= 7. — —			
Provision und Delcredere 3 % .	= 42. — —			
£		141	10	4
Reiner Ertrag £		1258	9	8

Robert Marschall.

h) **Schlußzettel** ist ein kurzes Document, welches ein Mäkler über einen zwischen zwei Kaufleuten (Käufer und Verkäufer) abgeschlossenen Kauf von Waaren, Wechseln, Staatspapieren ꝛc. in zwei Exemplaren ausfertigt. Derselbe muß enthalten die Quantität des verkauften Gegenstandes, den Preis, die Zahlungszeit ꝛc. Ist derselbe mit der Unterschrift eines beeidigten Mäklers versehen, so hat er vor Gericht Gültigkeit. Man nennt ihn auch Schluß= oder Stellbrief.

Geschlossen

von Herrn Benno Vater an Herren Kunze & Söhne hier:

Rl. 1240 pr ulto. August auf Hamburg pr Cassa.

Dresden, den 14. März 1850.

W. C. Rüdiger
beeidigter Sensal.

Kaufte dato von Herren **Mechler & Co.** für Herrn G. B. **Wend** hier auf Besicht, Ziel 2 Monat in Courant oder Louisdor nach Cours:

10 Sack Java-Caffee à ca. 1½ Ctr. à 27 Rt.

bis morgen Abend abholen zu lassen.

Leipzig, den 20. März 1854.

Franz Löbe,
verpflichteter Sensal.

II. Rechnungsauszüge und Contocorrenten.

Handelshäuser, welche in fortwährender Berechnung mit einander stehen, senden sich von Zeit zu Zeit, namentlich am Jahresschluß, Auszüge ihres Contos, um Rechnungsdifferenzen vorzubeugen. Ist eine solche Abschrift des Contos aus den Handlungsbüchern ebenso wie dieses mit Debet- (Sollen) und Credit (Haben) ausgefertigt, so heißt es gewöhnlich ein **Contocorrent**, hat es eine einfache Form, **Rechnungsauszug**; aus beiden muß sich jedoch der bleibende **Saldo** (Ueberschuß des Debet oder Credit) deutlich ergeben. In den **Contocorrenten** der Bankiers sind in der Regel die Zinsen mitangegeben.

Rechnungsauszug.

Herr L. H. **Schreck** in Saalburg.

1850				Debet.		
Jan.	14	Waarensendung	Rt.	126	9	—
Febr.	26	do.		89	14	—
April	4	do.		178	22	—
Mai	20	do.		220	3	—
			Rt.	614	18	—
			Credit.			
April	3	Baarsendung	Rt. 150. — —			
Mai	19	Rimesse auf hier . .	= 100. — —			
Juli	8	Baarsendung	= 220. 20 —			
				470	20	—
			Saldo uns Rt.	143	28	—

Dresden, den 10. Juli 1854.

Ernst Michael & Sohn.

Contocorrent.

Herr G. S. Wängler in Zittau.

Debet (Soll) — **Credit (Hat)**

1851.							1851.						
Juli	1.	Saldo lt. gesandt. Contocorr.	Rℓ.	217	25	—	Juli	20.	Ihre Baarsendung	Rℓ.	200	—	—
Aug.	2.	Waarenversendung	=	109	4	—	Sept.	28.	Rimesse auf hier	=	50	—	—
Oct.	5.	do.	=	54	10	—	Dec.	12.	do.	=	176	15	—
Nov.	21.	do.	=	210	—	—							
Dec.	21.	unsere Zahlung an F. Wille hier	=	50	—	—	1852.						
1852.							Febr.	6.	Ihre Baarsendung	=	150	—	—
							April	14.	do.	=	100	—	—
Jan.	18.	Waarenversendung	=	38	22	—	Juni	26.	. . . . .	=	250	—	—
Febr.	10.	do.	=	64	4	—	=	30.	Zahlung auf W. Rohrscheid hier	=	25	10	—
März	6.	do.	=	154	18	—	Aug.	4.	Ihre Rimesse auf Stettin . .	=	27	12	—
April	19.	do.	=	114	—	—	=	28.	Saldo bleibt uns	=	77	1	—
Mai	24.	do.	=	54	15	—							
			Rℓ.	1067	8	—				Rℓ.	1058	8	—
Aug.	28.	Saldo tragen vor	Rℓ.	77	1	—							

Irrthum vorbehalten.
Berlin, den 28. August 1852.
Gebr. Käferstein.

III. Scheine und Quittungen.

a) Bescheinigungen und Quittungen.

Im Allgemeinen nennt man einen Schein, eine Bescheinigung oder Empfangschein [Recipisse] das schriftliche Bekenntniß, eine Zahlung oder auch irgend einen andern Gegenstand von einem Andern empfangen zu haben; eine Quittung dagegen enthält zugleich das Bekenntniß der völligen Tilgung einer Schuld und hebt jeden fernern Anspruch des Gläubigers an den Schuldner hinsichtlich der fraglichen Forderung auf. Erhält oder leistet man die Zahlung für Rechnung eines Dritten, so muß dieß im Scheine angegeben werden. Auf jeden Schein wird die Bemerkung gesetzt „doppelt oder dreifach für einfach gültig". Stellt man eine Quittung in Form eines gewöhnlichen Scheines aus, und sagt darin nur, daß man die betreffende Summe per Saldo erhalten habe, so muß man gewiß sein, daß man an den Zahlenden keine Ansprüche mehr hat.

Rthl. 150. — Cour.

Sage Hundert Fünfzig Thaler Cour. von Herrn C. Gumpert hier dato empfangen zu haben, bescheinigt

M. B. Calenberger.

Vier Hundert und Achtzig Gulden im 24½ fl.-Fuß von Herrn B. Echtermayer aus Darmstadt dato per Saldo empfangen zu haben, bescheinige ich hierdurch.

Berlin, den 14. August 1853. G. Petrik.

Pr. fl. 24½ F. 480 fl. —

Halle, den 14. October 1853.

Empfangen von Herren Gebr. Steckauer hier, für Rechnung des Herrn B. Wachler in Leipzig, die Summe von Dreihundert Thaler in Louisd'or à Fünf Thaler, was ich hiermit doppelt für einmal gültig bescheinige.

S. K. Samuel.

Pr. Rthl. 300. Ld'or à 5 Rthl.

Ein Packet, angeblich 280 fl. enthaltend, von Fuhrmann Träutler aus Mölk erhalten. Dresden, den 18. Dec. 1853.

H. Franz & Comp.

Zwei Packete in schwarzem Wachstuch, sign. M. S. von Herrn L. Röber hier, zum Beipacken an Herrn Aug. Aurich in Gera dato empfangen zu haben, bescheinigen, Leipzig, den 10. Oct. 1853.

G. S. Schubert & Söhne.

b) Lieferscheine.

Einen Lieferschein stellt man aus, wenn man von einem Fuhrmann Güter frachtfrei erhält, und giebt darin die gelieferten Colli nach Zeichen, Nummer und Gewicht an.

Fuhrmann Kräger von Gräfenthal hat die laut Frachtbrief vom 7. dss. Mts. von Herren Jobel & Sohn in Mannheim, in 3½ Rℓ. Fracht pr. Schff. ℔. und 8 bis 10 Tage Lieferzeit für mich erhaltenen
△ 3 Ball. Tabak No. 36—38, Btto. 13 Ctr. 66 ℔. heute zwar gut beschaffen, aber viel zu spät geliefert, weshalb ich ihm nur die Hälfte der Fracht mit Cour.Rℓ. 22. 21 Sgr. bezahlt habe.

Erfurt, den 19. Mai 1853.

4 Säcke Caffee, sign. △ No. 18—22 von Sendung des Herrn A. Engelschall in Berlin, hat Fuhrmann Ronge von hier franco Fracht und Spesen dato richtig geliefert. Leipzig, den 10. Octob. 1853.

C. Bäßler.

c) Extraditionsschein.

Ein Extraditions= oder Auslieferungsschein ist die schriftliche Anweisung eines Andern, um von einem Dritten für Jenes Rechnung Waare in Empfang zu nehmen, oder dieselbe von ihm ausliefern zu lassen, und dient zugleich als Bescheinigung über den Empfang der Waare.

Hiermit ersuche ich Herrn Theobald Bürger in Löbau, dem Ueberreicher Dieses, Herrn Ernst Junghans von hier, gegen doppelte Empfangbescheinigung diejenigen sechs Faß smyrn. Rosinen, welche zu meiner Disposition bei Ihnen lagern, für meine Rechnung ausliefern zu lassen.

Zittau, den 20. Juni 1853. Franz Niemeyer.

d) Interimsschein.

Unter Interimsschein versteht man eine Bescheinigung, welche nur vorläufig ausgestellt wird, um später durch eine formelle, (förmliche) ersetzt zu werden.

Von Herrn S. Hofer hier empfing dato:
Rl. 2500. — per ultimo dss. auf Hamburg à 150% Rl. 1250. — und verspreche, diesen Betrag spätestens bis zum 20. dss. an Herrn B. Albrecht oder Order, nach Wechselrecht, zu bezahlen.

Görlitz, den 8. Mai 1853. L. Gerlach.

e) Beipackschein.

Ein Beipackschein ist eine den beizupackenden Gegenstand begleitende und bezeichnende Anweisung mit der Adresse Dessen, für welchen derselbe bestimmt ist.

Herr Ernst Albrecht aus Marienberg belieben für Herrn Samuel Auerbach in Halle zum Beipacken in Empfang zu nehmen:

Ein Ballot H. A. No. 80., baumwollene Manufacturwaaren enthaltend. Btto. 57½ Ct. Zollgew. schwer;

und Solches bestens gegen Naßwerden und Ramponiren*) zu verwahren.

Leipzig, Ostermesse 1852. Christian Laer & Sohn
aus Bielefeld.

f) Mortificationsschein.

Ein Mortifications- oder Amortisationsschein ist eine Quittung, welche ein Gläubiger, im Fall ein Schulddocument verloren gegangen, über die bezahlte Schuld gibt, wodurch zugleich das abhanden gekommene Document annullirt oder ungültig gemacht wird.

Ich bescheinige hierdurch, von Herrn B. Kunze hier die demselben am 18. v. Mts. baar geliehenen Zweihundert Thaler Cour. dato nebst Zinsen zurückgezahlt erhalten zu haben, und erkläre die darüber ausgestellte Obligation, die bei mir verlegt worden ist, für ungültig, verspreche auch, wenn selbige sich noch finden sollte, sie Herrn Kunze gegen Zurückgabe des gegenwärtigen Mortificationsscheins auszuliefern.

Dresden, den 18. Juli 1853. Leo Ullbrich.

IV. Schulddocumente.

a) Schuldverschreibungen.

Eine Schuldverschreibung, Obligation, Schuldbrief oder Schuldschein, ist das schriftliche Bekenntniß über den Empfang eines Darlehns, oder eines schuldig verbliebenen Betrags, mit dem Versprechen, solches entweder gegen eine verabredete Aufkündigung, oder zu einem festgesetzten Termine zurückzuzahlen, auch auf die Dauer des Darlehns jährlich mit so und so viel vom Hundert zu verzinsen, und die Zinsen in gewissen Terminen abzutragen. Ist eine solche Obligation von einer Regierung ausgestellt, so heißt sie eine Staatsobligation, ein Staatspapier rc.

*) Ramponiren heißt in Folge schlechter Verpackung beschädigt, gescheuert werden.

Rt. 200 — in Ducaten à 3 Rt.

Sage Zweihundert Thaler in Ducaten à 3 Rt. von Herrn Albert Hauffe hier als Darlehn auf drei Monate mit fünf Procent Zinsen dato empfangen zu haben, bescheinige ich hierdurch.

Chemnitz, den 12. Mai 1853.

Friedrich Habelt.

Wir bekennen hierdurch, von Herrn August Eberstein hierselbst die Summe von 96 Rt. 22 Ngr. —, sage **Sechs und Neunzig Thaler Courant zwei und zwanzig Neugroschen** dato als Darlehn erhalten zu haben und verpflichten uns solidarisch *), diese Summe nebst 4½ Procent jährliche Zinsen nach neun Monaten, von heute an, Herrn August Eberstein oder dessen Order zurückzuzahlen, mit Begebung aller Ausflüchte und Einreden, sie mögen Namen haben welchen sie wollen.

Magdeburg, den 14. Februar 1853.

Karl Hammer und Sohn.

b) Anweisungen.

Eine Anweisung, Assignation, ist ein schriftlicher Auftrag, durch welchen Jemand, der Assignant, einen Andern, den Assignaten, ermächtigt, an einen Dritten, den Assignatar, oder dessen Stellvertreter (dessen Order) die in der Anweisung genannte Summe zu bezahlen. Man bedient sich derselben meist in gedruckten Formularen und unterscheiden sich nur dadurch vom Wechsel, daß sie in der Schrift selbst als Anweisung, aber nicht als Wechsel bezeichnet sind. Sie können auch gerirt, d. i. auf Andere übertragen und wie Wechsel benutzt werden. Siehe diese S. 80.

Anweisung.

Bei Sicht belieben Sie gegen diese unsere Anweisung an Herrn Gustav Horn die Summe von Vierhundert und Zwanzig Thaler 12 Ngr. zu zahlen und uns dieselbe ohne weitern Bericht in Rechnung zu bringen.

Dresden, den 4. April 1854.

Arras und Söhne.

Herrn Ernst Hengstbach
in Leipzig.

---

*) d. i. gesammtverbindlich, Einer für Alle, oder Alle für Einen.

Zittau, den 6. April 1854.

Für Rt. 286. —

Drei Monate nach dato zahlen Sie gegen diese Anweisung an Herrn Wilhelm Brenig, oder Order, die Summe von Zweihundert und Sechs und Achtzig Thaler. Werth erhalten, und bringen sie in Rechnung laut Bericht.

Herrn
F. Kertzscher
in Meerane.

Albert Hertzsch.

c) Accreditiv.

Ein Accreditiv unterscheidet sich von der Anweisung meist nur seiner Benennung nach und ist sogleich bei Sicht zahlbar.

Ich ersuche hierdurch die Herren Gebrüder Meyer in Prag gegen dieses Accreditiv an Herrn August Büchel die Summe von Zweihundert Vier und Vierzig Gulden wiener Währung zu zahlen, und mir laut oder ohne Bericht in Rechnung zu bringen.

Bamberg, den 20. April 1854.

Friedrich Bugweis.

Fl. 244. — wien. Währ.

Accreditiv.

Annaberg, den 4. Mai 1854.

Herrn Ernst Kühn in Leipzig.

Wir ersuchen Sie, gegen Auslieferung dieses Accreditivs innerhalb sechs Monaten von heute bei Sicht an die Order des Herrn Julius Leiter die Summe von Tausend Fünfhundert Thaler Courant im 14=Thalerfuß zu zahlen, und solche in Rechnung zu stellen laut Bericht.

Malwin Stohn.

Gut für 1500 Rt. Crt. im 14 Rt. Fuß.

d) Stellzettel.

Stellzettel sind eine Gattung von Anweisungen, welche auf dem Platze, vorzüglich unter Bankiers häufig vorkommen. Da sie bei Sicht zahlbar sind, so müssen sie noch am Tage der Ausstellung eincassirt werden, indem der Aussteller darin ausdrücklich erklärt, daß er den

Regreß auf ihn nur heute genehmigt, d. h. daß er, im Fall der Bezogene die Zahlung verweigern sollte, am folgenden Tage nicht verpflichtet sei, selbige zu leisten.

Herrn Karl Fiedler hier.

Braunschweig, den 14. März 1854.

Ich ersuche Sie hiermit, bei Herren Seifert & Sohn allhier für meine Rechnung Sechshundert Thaler in Louisd'ors zu *Rℓ*. 5⅓, unter heutigem Datum in Empfang zu nehmen, und diesen Brief gegen Bezahlung als Quittung von mir zu übergeben. Dabei merke ich Ihnen, daß ich bei Nichtzahlung Ihren Regreß an mich nur für heute genehmige.

Ernst Winzer.

Herrn Ernst Wagner hier ersuchen wir, bei den Herren Friedrich Krengel & Sohn die Summe von Achthundert Sechzig Thaler Courant für uns in Empfang nehmen zu lassen, wobei wir jedoch bemerken, daß wir deshalb Ihren Regreß an uns nur für heute genehmigen.

Leipzig, den 30. April 1854.

Kunze & Walther.

e) Wechsel oder Wechselbrief.

Ein Wechselbrief ist eine das Wort Wechsel enthaltende schriftliche Urkunde, vermöge welcher der Aussteller derselben, sowie Jeder, der dabei betheiligt ist, zur Leistung oder Zahlung der in dem Documente gedachten Handlung oder Summe durch Arrestanlegung an die Person des Schuldners genöthigt werden kann. Die Bedeutsamkeit der Wechselbriefe liegt aber, außer in der persönlichen Freiheit des Schuldners und dem durch die Gesetze festgestellten schleunigen Verfahren gegen denselben, für den Handelsverkehr besonders auch in der durch die kaufmännische Ehre begründeten größeren Sicherheit und dessen durch seinen leichten Umsatz herbeigeführter Stellung, als ein das baare Geld vertretendes bequemes Zahlungsmittel, daher das Papiergeld der Kaufleute bildend.

Seiner Form nach kündigt sich der Wechsel theils vermöge seines Inhaltes „nach Wechselrecht", d. h. bei persönlicher Haft, wenn die Erfüllung des gegenseitigen Vertrags nicht erfolgt, theils auch in äußerer Gestalt als solcher an, wirklicher, förmlicher Wechsel. Dieser ist

A. ein Schuldschein, dessen Aussteller selbst zu zahlen verspricht, eigner (trockner, unförmlicher, uneigentlicher, auch Solo-) Wechsel, Wechselassignation, z. B.

ℛ𝓉𝒽. 200. Preuß. Cour.

Leipzig, den 14. Juni 1853.

Gegen diesen meinen Solawechsel zahle ich drei Monate nach heute an Herrn Wilhelm Schneiphäuser dahier Zweihundert Thaler Preuß. Cour., Werth von ihm empfangen.

Otto Müller.

An mich selbst dahier.

Eigener (trockner, Sola-) Wechsel, nicht an Order gestellt, also auch nicht verkäuflich.

Halle, den 4. April 1853.

Für ℛ𝓉𝒽. 600. — — Preuß. Cour.

Gegen diesen meinen Solawechsel zahle ich am 1. September dieses Jahres Eintausend Achthundert Drei und Fünfzig an Herrn Ernst Scheibe die Summe von Sechshundert Thaler Preuß. Cour. Den Werth baar empfangen.

Albert Engelschall.

Anmerkung. Meist, jedoch nicht immer, enthält ein Wechsel die Angabe, ob er einfach ausgestellt (Sola-Wechsel), oder in mehreren Exemplaren (Wechselduplicaten) als Prima-, Secunda-, Tertia-Wechsel ausgegeben worden, was für den Fall geschieht, daß ein solcher Wechsel, besonders wenn er nach entfernten Gegenden, über See oder durch kriegführende Länder verschickt werden muß, verloren gehen und seinen Zweck also dann leicht verfehlen könnte.

Der förmliche Wechsel ist

B. eine Anweisung, in welcher der Aussteller (Trassant) einem Dritten (Trassat) aufträgt, die im Wechsel enthaltene Summe dem darin Genannten (Remittent) oder seinem bevollmächtigten Nachfolger (Präsentant) auszuzahlen, und die alsdann eigentlicher, gezogener oder trassirter Wechsel, Tratte, heißt; z. B.

ℛ𝓉𝒽. 500. Preuß. Cour.

Leipzig, den 4. Mai 1854.

Acht Tage nach Sicht belieben Sie gegen diesen meinen Sola- (Prima- rc.) Wechsel an Herrn W. Goldschmid in Berlin oder an dessen Order die Summe von Fünfhundert Thaler Preuß. Cour. zu bezahlen. Den Werth erhalten. Nach Bericht.

An Herrn Babenbeck in Hamburg.

Malwin Schönherr.

Ein Secunda-Wechsel.

Wien, den 18. Mai 1853. per fl. 500. — 24½ fl. Fuß.

Ultimo April dieses Jahres zahlen Sie gegen diesen Secunda-Wechsel (Prima nicht vorhanden) an die Order von uns selbst die Summe von Fünfhundert Gulden im 24½ fl. Fuß, Werth in uns selbst, und bringen sie in Rechnung laut Bericht.

Herrn Albert Kranz in Aachen. F. W. Beyrich.

Die Wechsel, welche als schriftliche Urkunden deren äußern und innern Eigenschaften entsprechen müssen, verlangen demnach als wesentliche Erfordernisse a) das Wort Wechsel, b) den Namen des Wechselempfängers, c) die Unterschrift des Wechselausstellers, d) bei Tratten den Namen des Bezogenen, e) die Bezeichnung der zu leistenden Verbindlichkeit, f) Ort und Zeit der Ausstellung, p) persönliche Wechselfähigkeit des Ausstellers.

Anmerkung. Soll ein Wechsel oder auch eine blose Anweisung bis zum Verfalltage aus einer Hand in die andere übergehend, als Zahlungsmittel benutzt werden, so setzt der Inhaber derselben auf die Rückseite derselben (in dosso) die schriftliche Erklärung (Giro, Indossament, Indosso), daß er sein Eigenthumsrecht an den Wechsel, oder bei Uebertragung zum Incasso, die Befugniß zur Einziehung des Werthes an den dabei Genannten (Indossat) übertrage, worin gewöhnlich auch die Befugniß zur weitern Uebertragung, in allen Fällen aber die Bürgschaft für die richtige Bezahlung des Werthes ꝛc. mit inbegriffen ist, so daß sich der Indossat oder dessen Nachmänner, bei nicht erfolgter Zahlung, an dem vorhergehenden Indossanten (Vormann) für den bezahlten Betrag wiederum erholen können. Geschah die Uebertragung blos als Ermächtigung, den Werth des Papiers an des Besitzers Statt zu erheben, so nennt man dies Indossament pro cura, oder Giro zum Incasso. Da die eigenhändige Unterschrift des Giranten das Wesentliche bei dem Giro ist, während die Bemerkung selbst von fremder Person geschrieben sein kann, so wird oft statt des vollständigen Giros nur der Name auf den Wechsel gesetzt, was ein Blancogiro oder Indossament in blanco heißt.

Ein gewöhnlicher Primawechsel mit Accept, Indossamenten und Quittung.

Berlin, den 10. Februar 1853. Für Bco. ℳ 1400. —

Zwei Monate nach heute zahlen Sie gegen diesen **Prima-Wechsel** an die Order der Herren *Zschammer & Herbst* die Summe von **Tausend Vierhundert Mark Banco**, Werth erhalten, und stellen sie auf Rechnung laut Bericht.

Gebrüder Sommer.

Herrn
Moritz Zechel
in Hamburg.

Angenommen für Vierzehnhundert Mark Banco
Moritz Zechel.

Prima.

Auf die Rückseite.

Für uns an die Order des Herrn **W. Keller**, Werth erhalten.

Berlin, den 12. Febr. 1853.

Zschammer & Herbst.

Für mich an die Herren **Freitag & Söhne** oder Order, Werth in Rechnung.

Königsberg, den 20. Febr. 1853.

p. Pa **W. Keller.**
Friedr. Wiss.

Für uns zur Verfügung der Herren **Liebig & Wächter**, Valuta *) erhalten.

Riga, den 28. März 1853.

Freitag & Söhne.

Für uns an die Verordnung des Herrn **Gustav Arras**, ohne Obligo,**) Werth in Rechnung.

Chemnitz, den 4. April 1853.

Liebig & Wächter.

Empfangen
Gustav Arras.

*) Valuta heißt der Nominalwerth d. i. der in einer bestimmten Münzsorte im Wechsel besagte Werth.

**) Ohne Obligo, ohne für den Eingang zu stehen, zu garantiren.

Anmerkung. Obige Indossamente würden auf der folgenden Secunda stehen, wenn diese in Circulation gesetzt und die Prima zur Einholung des Acceptes eingesandt worden wäre.

Gewöhnlicher Secunda-Wechsel.

Berlin, den 10. Februar 1853. Für Bco. ℳ 1400. —

Zwei Monate nach heute zahlen Sie gegen diesen Secunda-Wechsel (Prima nicht) an die Order der Herren *Zschammer & Herbst* die Summe von **Tausend Vierhundert Mark Banco**, Werth erhalten, und stellen sie auf Rechnung laut Bericht.

Herrn
Moritz Zechel in Hamburg,
wo im Fall *J. & H.*
im Fall bei Herrn *W. Langer*.

Gebrüder Sommer.

Prima zum Accept bei Herren Kohlmann & Cº.
Die acceptirte Prima ausgefertigt an Herrn *G. Arras*,
den 2. April 1853.

Secunda.

Ein domicilirter*) Primawechsel an eigne Order mit Accept.

Riga, den $\frac{28.\ \text{März}}{9.\ \text{April}}$ 1853. Pr R. 2000. — à 32½ Sch.

Neunzig Tage dato zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Order von mir selbst die Summe von **Zweitausend Rubel à 32½ Schill. Bco.**, Werth in mir selbst, und bringen sie auf Rechnung laut Bericht.

Ernst Senf.

Herrn **L. B. Preusser** in Lübeck
zahlbar
bei Herren *Bertholdy & Cº*
in Hamburg.

Angenommen
Lübeck, den 18. April 1853.
L. B. Preusser.

Prima.

Ernst Senf.

*) Ein domicilirter Wechsel heißt der, auf welchem der Wohnort und die Adresse Desjenigen steht, bei dem ein auf einen Reisenden ausgestellter (domicilirter) Wechsel zur Verfallzeit für Rechnung des Ausstellers — oder des in einer Provinzialstadt wohnenden Acceptanten — bezahlt werden soll. Dergleichen Wechsel werden besonders auf Meßplätze domicilirt, wenn der Inhaber daselbst Einkäufe zu machen beabsichtigt.

Ein Prima-Wechsel nach Sicht mit Nothadresse*).

Stettin, den 4. Juni 1853. Für *fl.* rhein. 1000. —

Vierzehn Tage nach Sicht zahlen Sie gegen diesen meinen Prima-Wechsel an die Verordnung der Herren *Weimann & Co* die Summe von **Tausend Gulden rhein.** Den Werth in Rechnung; stellen Sie ihn auf Rechnung der Herren *Kahn & Co* laut Bericht.

Herrn
Salomo Hirsch
in München.

Gut für Tausend Gulden rhein.
Franz Kertzscher.

Nöthigenfalls bei Herren Gebr. *Kriegern* daselbst, für *F. & S.*

Ein verclausirter**) Sola-Wechsel.

Magdeburg, den 1. Mai 1854. Für Rthlr. 1800. — preuss. Cour.

Nächstkommenden ersten August zahle ich für diesen meinen Solawechsel die Summe von **Tausend Achthundert Thaler Courant.** Valuta baar und richtig empfangen, leiste zur gesetzten Verfallzeit Zahlung des Capitals nebst sechs Procent Zinsen pro anno und begebe mich aller Mess-***) und anderer Freiheiten aller Orten, sowohl aller Wechselverjährung oder Präscription†) des Wechselrechts, so nach Leipziger und anderer Orten Gerichtsordnungen eingeführt, stehe für die Stempelstrafe und soll mich zu keiner Zeit etwas Anderes als baare Zahlung schützen.

Auf mich selbst
Friedrich Kraushaar.

Friedrich Kraushaar.

*) Nothadresse oder Hilfsadresse, Nebenadresse (bisogno) heißt die zweite, dritte ꝛc. Adresse, welche einer Tratte für den Fall beigefügt wird, wenn der eigentlich Bezogene, oder eine der gegebenen Hilfsadressen, die Annahme und Zahlung verweigern sollte. Man schreibt dann unter die Hauptadresse: „Nöthigenfalls (al bisogno) bei Herrn ꝛc."

**) Verclausirt heißt mit Clauseln d. i. besondern Bedingungen versehen.

***) Unter Meßfreiheit versteht man die Befreiung der Schuldner von gesetzlichen Zwangsmitteln zur Zahlung für die Dauer des Marktes oder der Messe, wenn die Schuld nicht in derselben Zeit erst contrahirt wurde.

†) D. h. Verjährung.

V. Versendungsdocumente.

Geschehen die Versendungen zu Lande oder auf Flüssen, so heißt das Document Frachtbrief, bei Versendungen aber zur See Connossement, Ladeschein oder Seefrachtbrief. — Der Frachtbrief wird nur in einem Exemplare vom Absender ausgefertigt und dem Fuhrmann ausgehändigt; das Connossement hingegen wird gewöhnlich in drei, zuweilen auch in vier Exemplaren ausgefertigt, wovon eins, das gewöhnlich von dem Absender mit unterzeichnet wird, der Capitän oder Schiffer, zwei der Absender und eins der Rheder (Eigenthümer) des Schiffs, wenn der Caiptän dieß nicht selbst ist, erhält. Der Absender schickt eines der beiden erhaltenen Exemplare an den Empfänger des Gutes. Erhält ein Flußschiffer seine ganze Ladung von einem Handelshause, so stellt auch dieses zuweilen ein Connossement darüber aus. Die Eisenbahnen nehmen Güter nur mit eigenen, gedruckten Frachtbriefen an.

Die Certepartie oder Charte-Partie ist eigentlich ein Miethcontract über ein ganzes Schiff, oder auch nur eines Theils zu einer bestimmten Reise. Sie wird meist von einem Notar angefertigt. Nach der Befrachtung stellt der Capitän noch ein Connossement über den Empfang der Güter aus.

a) Frachtbriefe.

Dresden, den 14. März 1852.

Durch Fuhrmann Förster von Annaberg empfangen Sie hierbei in Achtzehn Neugroschen *pr. Ctr.* Fracht und in 1½ Tag Lieferzeit:

E. G. 3 Ballen Papier	No. 16	Btto.	1	*Ctr.*	90	*U.*
	= 17	=	1	=	65	=
	= 18	=	2	=	8	=
zur Fuhre			5	*Ctr.*	63	*U.*

dem Fuhrmann trocken und bestens beschaffen übergeben.

Nach richtiger, unbeschädigter und zur rechten Zeit geschehener Ablieferung, belieben Sie dem Fuhrmann die bedungene Fracht zu zahlen und mit dem Gute nach Bericht zu verfahren.

Ernst Günther.

Breslau, den 20. Juli 1853.

Durch Herrn Friedrich Meisel's Geschirr von hier erhalten Sie die unten verzeichneten Güter, welche demselben hier trocken und bestens beschaffen übergeben und zugewogen worden sind. Nach richtiger und in gleich gutem Zustande geschehener Ablieferung wollen Sie demselben Acht-

zehn Neugroschen für den Centner Fracht, incl. Zölle und Assecuranz und Fünfzehn Thaler für nachgenommene Spesen bezahlen, und mit dem Gute laut Bericht verfahren.

Hermann Siegel.

Zeichen	No.	Colli	Inhalt.	Bruttogewicht.
# A. E.	40	1 Faß	Zucker	5¾ Ctr. 10 ℔.
	45	1 „	Caffee	6¼ „ 2 „
	48	1 Ballen	Baumwolle	1½ „ 8 „
	49	1 „	do.	1½ „ 12 „
				15 „ 27½ ℔.

Aeußere Adresse:
Nachnahme Rß. 14. 18 Ngr.

Herrn Wilhelm Wachler.
No. 1. Naumburg.

b) **Connossement.**

Ich Ernst Wilhelm Lorenz aus Wismar, Schiffer des mir eigenthümlich gehörigen, im hiesigen Hafen liegenden Schiffes Columbia genannt, welches bestimmt ist, mit erstem günstigen Winde nach Danzig zu gehen, bekenne hierdurch, von

Herren Gebrüder Büchel hierselbst,

an Bord und unter Verdeck meines genannten Schiffes trocken und wohlbeschaffen empfangen zu haben

8 Ballen Baumwolle, gez. M. B. Nr. 1—8, gewogen 8604 ℔.

um dieselben nach glücklicher Ankunft in Danzig in dem nämlichen Zustande, in welchem ich sie empfangen habe, an die Order des

Herrn Anton Conrad

gegen Bezahlung der gedungenen Fracht von Vier und einem halben Thaler preuß. Court. für die Schiffslast von 1500 niederl. ℔., nebst zehn Procent gewöhnliche Haverei und Kaplaken und große Haverei nach Seegebrauch, abzuliefern.

Zur Erfüllung des Vorstehenden verpflichte ich mich mit meiner Person, meinem Schiffe und allem Zubehör, und habe zur Urkunde dessen drei gleichlautende, aber nur für eines geltende Exemplare des gegenwärtigen, Verladungsscheines ausgefertigt und unterzeichnet.

Rotterdam, den 20. Mai 1852.

Ernst Wilhelm Lorenz.

VI. Verträge.

Verträge oder Contracte sind meist Aufsätze von größerem Umfange als die bisher angeführten, wie a) Gesellschaftsverträge oder Societätsverträge zwischen zwei oder mehreren Kaufleuten — b) Lieferungsverträge, vermöge welcher Jemand eine Waare, in dem Besitz er selbst noch nicht ist, mit dem Versprechen verkauft, sie zu einer gewissen spätern Zeit zu liefern — c) Bodmerei- und Respondentia-Verträge, Darleihverträge, wo ein Capitalist einem Schiffer auf der Reise gegen Verpfändung seines Schiffes, Geld zu hohen Zinsen leiht, unter der Bedingung, daß bei Untergang des Schiffes, Capital und Zinsen verloren sind — nimmt der Schiffer auf die Ladung Geld auf, so heißt dieß, besonders in England, Respondentia — endlich d) Verträge mit dem Geschäftspersonale, nämlich mit Lehrlingen, d. i. mit ihren Eltern oder Vormündern, und mit Handlungsdienern — derartige längere Aufsätze können hier, wegen Beschränkung des Raumes, nicht aufgenommen werden.

VII. Vollmachten.

Eine Vollmacht oder Mandat ist eine schriftliche Erklärung, durch welche der Aussteller Jemanden ermächtigt, irgend ein Geschäft, eine Angelegenheit ganz so für ihn zu besorgen, als wenn er (der Aussteller) selbst sich der Sache unterzogen hätte, so wie er sich darin verpflichtet, den Bevollmächtigten in jeder Beziehung vertreten und schadlos halten zu wollen. Eine Generalvollmacht ermächtigt oder beauftragt Jemanden, eine Person, Gesellschaft, einen Verein &c. in allen ihren, besonders rechtlichen Angelegenheiten zu vertreten, und muß stets von einem Anwalt (Advocaten) aufgesetzt werden. Eine Specialvollmacht beschränkt sich nur auf ein bestimmtes Geschäft. Soll eine Vollmacht, namentlich vor einem ausländischen Gerichte Gültigkeit haben, so wird sie in der Regel gerichtlich recognoscirt.

Ein Blanquet wird auf die untere Hälfte der ersten Seite eines ganzen Briefbogens geschrieben und dient statt einer ausführlichen Vollmacht, besonders zur Eintreibung und Einklagung von Forderungen.

Der Reisende eines Hauses muß jedenfalls mit einer Vollmacht versehen sein, wenn er zumal Zahlungen einzucassiren oder Jemanden zu verklagen hat.

a) Specialvollmacht.

Ich Endesunterzeichneter bevollmächtige hierdurch Herrn Anton Herbst in Weimar, die Summe von Dreihundert Thaler im 14. Thlr.-

Fuß, die ich von Herrn C. Schlegel daselbst zu fordern habe, von diesem für mich einzuziehen, oder gerichtlich einziehen zu lassen, auch gültig darüber zu quittiren und wenn es nöthig sein sollte, die Bevollmächtigung auf einen Andern überzutragen. Alles, was Herr Herbst in dieser Angelegenheit für mich thut oder unternimmt, werde ich als von mir selbst gethan betrachten und vertreten, auch denselben für alle dabei gehabten Auslagen entschädigen.

Braunschweig, den 4. Mai 1853.

Ludwig Albert Petrick.

b) Blanquet.

Blanquet zur Vollmacht.

Für Herrn Advocat L. M. Schweizer in Chemnitz, in Sachen meiner gegen Ernst Förster daselbst, eine Forderung von Ct. *Rℓ.* 325. 18 *Ngr.* betreffend, in Allem wie oben steht zu gebrauchen.

Zittau, den 6. März 1853.

Anton Hartung.

c) Vollmacht für einen Reisenden.

Ich bevollmächtige hiermit den Inhaber Dieses, meinen Reisenden, Herrn Ludwig Wiß aus Schmalkalden, Bestellungen für mich aufzunehmen, Geschäfte für mich abzuschließen, Zahlungen in Empfang zu nehmen und gültig darüber zu quittiren, Vergleiche einzugehen, mir zugehörende Waaren zurückzunehmen und anderweit zu verkaufen, vor Gericht zu erscheinen, Klagen anzustellen, Arrest anzulegen und Andern Vollmacht zur Anstellung von Klagen, Führung von Prozessen und andern gerichtlichen Handlungen zu ertheilen. Ich werde Alles, was derselbe in seiner Eigenschaft als Reisender für mich thut, als von mir selbst gethan betrachten und anerkennen, und bestätige dies durch meine Unterschrift, zu der ich mich auch gerichtlich bekennen werde.

Leipzig, den 12. August 1853.

Unterschrift des Reisenden: Ferdinand Benndorf.
Ludwig Wiß.

VIII. Preiscourante — Courszettel. — Assecuranz-Prämien.

Unter Preiscouranten oder Preislisten versteht man ein Verzeichniß von Waaren mit Angabe der Preise derselben, wie der einzelne Kaufmann eben festsetzt, oder wie sie im Allgemeinen bestehen, während Courszettel, Coursberichte, Börsenberichte sich auf Geld-, Wechsel- und Effecten-Handel der Bankiers beziehen, indem sie die bestehen-

den Course (Preise) der verschiedenen Wechsel, Geldsorten, Staatspapiere, Actien ꝛc. enthalten. Hierher gehören auch **Assecuranz-Prämien**, wovon hier ein Beispiel

Assecuranz-Prämien. Für Seegefahr.

Hamburg, von und nach	p. Ct.	Stettin, Danzig, Königsberg, von und nach	p. Ct.
London	3/8 1/2		
Hull und Goole . .	3/8 1/2	Riga und St. Petersburg	3/4
Bristol und Cardiff . .	1 1/2	Stockholm	3/8 1/2
do do Schienen	—	Copenhagen	1/2
Liverpool	3/8	Bergen	3/4
Amsterdam	1/2	Drontheim	1
Havre	1/2	London	5/8
Bordeaux und Lissabon .	5/8	Liverpool	3/4 7/8
Cadix und Malaga . .	3/4	Newport, Eisen . .	—
Cette und Marseille . .	1	do Schienen . .	—
Triest	1	Holland	1/2 5/8
Smyrna	1 1/4	Havre	—
Schwarzes Meer . .	3 1/2	Bordeaux	3/4
Riga und St. Petersburg	—	Malaga	1
Nord-Amerika	1	Cette und Malaga . .	1 1/4
St. Thomas	1	Triest	1 1/2
Havana	2	Smyrna	1 1/2
Brasilien	1 1/4	Schwarzes Meer . .	—
Valparaiso und Lima .	2 1/4	West-Indien . . .	—
Ost-Indien	2	Nord-Amerika . . .	—
		Brasilien	—

Zweite Abtheilung.

Englische Correspondenz.

I. Circulars.

London, 4th June 1853.

Mr *W. Smith,* Manchester.

We beg leave[1] to inform you, that we have this day established a General Commission Business in this City, under the firm of

Buttler & Keith.

Requesting you to take notice of our respective Signatures, we assure you, that every attention shall be paid to any business you may be pleased to favour us with[2], and remain respectfully, Sir,

your obedient Servants
Buttler & Keith.

Mr *B. F. Buttler* will sign: *Buttler & Keith.*
Mr *W. Keith* will sign: *Buttler & Keith.*

References[3].

Mr *M. Pyker,* New-York.
Messrs *Blake & Co,* London.
Messrs *J. Sauvage & fils,* Paris.
Messrs *Thalwitzer & Schwab,* Hamburgh.

[1] To beg leave, *sich erlauben, um Erlaubniss bitten.* — [2] to favour with, *gütigst übertragen.* — [3] reference, *Bezugnahme, Nachweisung, d. h. ein Handelshaus, auf das man sich bezieht.*

London, 4th Sept. 1853.

Mr R. *Mole*, Birmingham.

Sir,

I have the honour of apprizing[1] you, that I have this day formed an Establishment in this City under the firm of

Charles Norway,

which will be principally confined[2] to agency[3], and commission business.

Long experience, competent knowledge and adequate[4] means enable me to hope you will entrust me with[5] your confidence, and referring to the annexed list of houses, of whose patronage[6] I am allowed to avail myself[7], I beg[8] to assure you that my best endeavours shall be used on every occasion to promote the interest of those, who may be induced[9] to favour me with their confidence.

Requesting your attention to my signature at foot[10] I subscribe myself respectfully,

Your most obedient servant
Charles Norway.

Leipsick, 6th Aug. 1852.

Messrs *Black and Armstrong,* London.

Gentlemen,

Having the honour to send you a circular of my Establishment in this City, as a

Bookseller and Publisher[11]

I avail myself of[12] the opportunity to express the pleasure, I should feel in forming a connexion[13] with your respectable house.

By unremitting[14] exertions[15] on my part to place[16] whatever publications you may please to send me, and a punctual discharge[17] of my obligations, I shall endeavour to obtain your

---

[1] To apprize, *benachrichtigen.* — [2] to be confined to — *sich beschränken auf.* — [3] agency, *Agentur, von* commission business *nur dadurch unterschieden, dass jene sich nicht mit Ein- und Verkaufen befasst.* — [4] adequate, *entsprechend, nöthig.* — [5] to entrust with, *schenken.* — [6] patronage, *Fürsprache, Gunst.* — [7] to avail one's self of, *beanspruchen.* — [8] *statt* beg leave. — [9] to be induced, *sich geneigt, veranlasst fühlen.* — [10] at foot, *hier unten bemerkt.* — [11] publisher, *der Verleger.* — [12] to avail one's self of, *benutzen.* — [13] to form a connexion, *eine Verbindung anknüpfen.* — [14] unremitting, *unablässig.* — [15] exertion, *die Bemühung.* — [16] to place, *unterbringen.* — [17] discharge, *die Erfüllung.*

approbation, and beg[1], in support of[2] my claims to your confidence, to refer to[3] the testimony of Mess[rs] *Fisher Son & Co,* who can give satisfactory information respecting my resources[4] and property.

I take the liberty of sending a list of some new books which I have in the press, with specimens[5] of the paper and type[6], and shall be happy to receive your esteemed orders.

I am, Gentlemen, with great respect,

your most obedient Servant

N. Prior.

London, 4[th] April 1852.

M[r] *L. Willy & Co,* Dover.

Gentlemen,

Having associated ourselves in this City for the transaction[7] of Banking and Commission Business[8], under the firm of

John Brown & Son

we take the liberty of waiting upon[9] you with our circular, and requesting the favour of your orders, we flatter ourselves that our general knowledge of business, and our extensive connexions will offer peculiar advantages to our correspondents, and by a strict attention to their interest, we will endeavour to merit their confidence. The signature of our firm is as under.

We have the honour to be etc.

P. S. We refer you to Mess[rs] *S. & Co* of your place.

Amsterdam, 19[th] December 1852.

M[r] *Harris,* Rio de Janeiro.

Sir,

Having this day entered into a Copartnership[10] for the purpose of transacting Commission Business, we have the honour to apprize you thereof, tendering[11] our best services at this place, and assuring you that our attention shall be solely[12] devoted to that branch of business[13], and the interests of our friends.

Possessing ample[14] means, a competent knowledge of the

---

[1] *Statt* to beg leave, *sich erlauben.* — [2] in support of, *zu Unterstützung.* — [3] to refer to, *verweisen auf.* — [4] resource, *die Hülfsquelle.* — [5] specimen, *die Probe.* — [6] type, *die Schrift.* — [7] transaction, *die Führung.* — [8] banking business, *das Wechselgeschäft.* — [9] to wait upon, *aufwarten, bedienen.* — [10] copartnership, *das Compagniegeschäft.* — [11] to tender, *anbieten.* — [12] solely, *einzig.* — [13] branch of business, *der Geschäftszweig.* — [14] ample, *umfassend.*

commerce of this country, with respectable references, we hope to secure a fair share[1] of your patronage, and remain,

Sir,

your obedient Servants
W. Merryland & Co.

Signatures of W.

Mr *W. Merryland* will sign: *W. Merryland & Co*
Mr *B. Leyser* will sign: *W. Merryland & Co*

London, 10th January 1852.

Mr *John Leach,* Bristol.

Sir,

I take the liberty to inform you that I have this day entered into business as a Wine-Merchant, and respectfully[2] solicit[3] the favour of your orders[4].

I invite your attention to[5] my stock[6] of Wines which have been selected[7] with the greatest care from the most approved[8] vintages, and I can with confidence recommend them, not only for their superior quality, but for lowness of price, which you will see from the annexed list of prices.

In the execution[9] of your orders you may rely upon the most liberal treatment, and all my efforts[10] shall be directed to form a permanent and satisfactory connexion.

I am with great esteem

Your obedient Servant
B. Carry.

London, 4th Sept. 1852.

Messrs *C. Griffin & Co,* Amsterdam.

Gentlemen,

We have the honour to inform you that we have this day taken into partnership[11] Mr *William Jelf,* who has been for many years our principal clerk[12], and whose integrity[13], talents and

---

[1] Fair share, *der beträchtliche Gewinnantheil.* — [2] respectfully, *ergebenst.* — [3] to solicit, *bitten.* — [4] the favour of your orders, *mich mit Ihren Aufträgen zu beehren.* — [5] to invite the attention to, *aufmerksam machen auf.* — [6] stock, *der Vorrath, das Lager.* — [7] to select, *aussuchen.* — [8] approved, *bewährt, vorzüglich.* — [9] execution, *die Ausführung.* — [10] efforts, *die Bemühung, das Bestreben.* — [11] to take into partnership, *als Compagnon, (in's Geschäft) aufnehmen.* — [12] principal clerk, *der Geschäftsführer, Hauptcommis.* — [13] integrity, *die Redlichkeit.*

assiduity[1], are well known, and justly appreciated[2] by every one in connexion with[3] our house.

From this day, the concern will be carried on[4] under the firm of *Vandyk, Smith and Jelf,* and we beg your attention to our signatures at foot.

We solicit[5] a continuation of the confidence with which we have so long been honoured, and remain respectfully,

Gentlemen,

Your obedient Servants
Vandyk, Smith & Jelf.

Mr *M. Vandyk* will sign: *Vandyk, Smith & Jelf.*
Mr *B. Smith* will sign: *Vandyk, Smith & Jelf.*
Mr *J. Jelf* will sign: *Vandyk, Smith & Jelf.*

Amsterdam, 12th May 1852.

Messrs *Wykers & Co,* London.

Gentlemen,

We beg leave to inform you that we have, this day, admitted as a partner into our firm, Mr *C. Prior,* and we request your attention to his annexed signature.

With regard we remain,

Gentlemen,

Your obedient Servants
H. Brighton & Co.

Mr *C. Prior* will sign *H. Brighton & Co.*

Manchester, 4th July 1853.

Messrs *Comb & Co,* New-York.

Gentlemen,

The death of my late worthy partner, Mr *Naylor,* and my own ill state of health, have induced me to come to the resolution of retiring[6] from business on the 1st of November next; and having parted with the good-will of my business to[7] Messrs *Baynes & Co,* I shall feel much gratified[8] by your continuing to them the favour of your orders.

---

[1] Assiduity, *der anhaltende Fleiss.* — [2] justly appreciated, *mit Recht gewürdig. anerkannt.* — [3] in connexion with, *der in Verbindung steht mit.* — [4] to be carried on, *fortgeführt werden.* — [5] to solicit, *bitten um.* — [6] to retire, *sich zurückziehen.* — [7] to part with the good will of business to, *das Geschäft und die damit verbundene (Firma) Kundschaft verkaufen.* — [8] to feel gratified, *sich verbunden fühlen.*

Accept my warmest thanks for the many favours conferred on[1] me, and believe me sincerely,

Yours respectfully,
James Carter.

Dover, 6^{th} August 1853.

M^r^ *B. Halley,* Liverpool.

We have the honour to inform you that the partnership[2] existing[3] between us since 1834, expires[4] this day and will not be renewed[5]. The winding up of our pending concerns[6] will be effected by our M^r^ *Newman,* who is invested[7] with the liquidation of all unsettled accounts.[8]

We reserve to ourselves[9] the pleasure of acquainting you individually[10] with our future intention, and gratefully acknowledging the confidence and good-will[11] you have bestowed on[12] us jointly[13], we venture[14] to hope you will transfer[15] the same benevolent disposition[16] to each of us separately. Respectfully subscribing ourselves, we are, Sir,

Your obedient Servants
Brucker & Sons.

New-Orleans, 31^{th} December 1852.

Mess^rs^ *W. Murry & Co,* Rotterdam.

Gentlemen,

With extreme grief[17] I perform[18] the painful[19] duty of apprizing you of the death of my partner, M^r^ *Lind,* in consequence of which afflicting[20] event I have resolved to discontinue[21] business and to close[22] the Establishment hitherto existing under the firm of *Suse* and *Lind.*

---

[1] To confer on, *zu Theil werden lassen.* — [2] partnership, *die Handelsverbindung.* — [3] existing, *welche besteht.* — [4] to expire, *seine Endschaft erreichen.* — [5] to be renewed, *erneuert werden.* — [6] the winding up — concerns, *die Regulirung der laufenden Geschäfte.* — [7] to be invested, *beauftragt sein.* — [8] unsettled account, *die offene Rechnung.* — [9] to reserve to one's self, *sich vorbehalten.* — [10] individually, *besonders.* — [11] good-will, *die Geneigtheit, Wohlwollen.* — [12] to bestow on, *schenken.* — [13] jointly, *vereint, gemeinschaftlich.* — [14] to venture, *wagen.* — [15] to transfer, *übertragen.* — [16] benevolent disposition, *die wohlwollende Gesinnung, das Wohlwollen.* — [17] grief, *das Bedauern, der Schmerz.* — [18] to perform, *erfüllen.* — [19] painful, *schmerzlich.* — [20] afflicting, *traurig.* — [21] to discontinue, *einstellen, aufgeben.* — [22] to close, *schliessen.*

I return[1] my grateful thanks for the many favours shown to the late[2] firm, and request they may be extended[3] to our successors, *M. and F.*, who have consented to conduct the liquidation[4] of my concerns[5], and will continue the business on their own account[6].

Believe me most truly,

Gentlemen,

Your obedient Servant

H. Smith.

II. Letters of Enquiry.

Sheffield, 8th October 1852.

Mess^rs *Thomason & Co*, Birmingham.

Gentlemen,

The house of *P. & W.* of Liverpool, have lately sent us an order for some goods suitable[7] to the South-American Markets, and referred us to[8] your respectable firm in testimony of[9] their solidity, but, as we have not had the pleasure of doing business with them, we wish, before we part with[10] the goods, to learn[11] your opinion, and shall be much obliged if you will favour us with it at your earliest convenience[12]. The valour[13] is about £*) 400. —

We remain,

Gentlemen,

Your obedient Servants

Fisher & Co.

London, 10th April 1852.

Mr. *Walter Watts*, Liverpool.

I have just received a considerable order from a house at Paris, Mess^rs *C. & Co*, who refer me to you. Do you think, I can do business safely[14] with them? I have ascertained[15] that the house *B. & J.* is reputed[16] good, but does not do much

---

[1] To return, *abstatten.* — [2] late, *früher, vormalig.* — [3] to be extended to, *übertragen werden auf.* — [4] liquidation, *die Ausgleichung, Abmachung.* — [5] concerns, *die Geschäfte.* — [6] account, *die Rechnung.* — [7] suitable, *geeignet, passend.* — [8] to refer to, *verweisen auf.* — [9] in testimony of, *rücksichtlich, in Bezug auf.* — [10] to part with, *absenden.* — [11] to learn, *erfahren.* — [12] at your convenience, *so bald es Ihnen möglich.* — [13] valour, *der Werth.* — [14] safely, *ohne Gefahr.* — [15] to ascertain, *sich vergewissern.* — [16] to be reputed, *gehalten werden für.*

*) £ bedeutet Pfund Sterling, 6 Thlr. 20 Ngr.

business. It is rumoured[1] this morning, that *S. et Co* have stopped[2]; I do not vouch[3] for the truth of it, and have not time to inquire before the departure of the mail[4].

Iron has got up 3 s[5], but I think it still worth notice[6]; fortunately I had shipped[7] your nails before the rise[8]; the Hector has cleared out[9] and sails to-morrow with them on board. Give me the earliest intelligence[10] of the arrival.

I am with much esteem,

Sir,
yours truly
Charles Brown.

Birmingham, 18th June 1852.

Mess^rs *J. Armstrong & Co,* Amsterdam.

Gentlemen,

The caution prescribed by the critical state[11] of trade for some months past, and the late heavy failures[12] in your city, will, we trust, excuse our troubling you for information concerning the under-mentioned houses, who, we understand[13], are all more or less connected with the firm of *H. J. & Co,* and deeply interested[14] as creditors on their estate[15].

Your early opinion respecting them will much oblige,

Gentlemen,
your obedient Servants
S. Mole & Co.

Leeds, 12th Nov. 1852.

Mess^rs *Carstens, Napier & Co,* Edinburgh.

Gentlemen,

We rely on[16] the friendly disposition[17] you have always manifested towards us to excuse the trouble which the present enquiry may cause, but we do not like entering into new connexions without availing ourselves of[18] the information which

---

[1] It is rumoured, *es geht das Gerücht.* — [2] to stop, *die Zahlungen einstellen.* — [3] to vouch, *sich verbürgen.* — [4] mail, *die Briefpost.* — [5] to get up 3 s, *steigen, aufschlagen um 3 Schillinge (à 10 Ngr).* — [6] notice, *die Beachtung.* — [7] to ship, *verschiffen.* — [8] rise, *der Aufschlag.* — [9] to clear out, *beim Zollhaus klariren.* — [10] intelligence, *die Nachricht.* — [11] the critical state, *der bedenkliche Zustand.* — [12] the heavy failure, *das bedeutende Falliment.* — [13] we understand, *wie wir erfahren.* — [14] deeply interested, *sehr betheiligt.* — [15] estate, *das Besitzthum.* — [16] to rely on, *vertrauen auf* — [17] disposition, *die Gesinnung.* — [18] to avail one's self of, *benutzen, sich bedienen.*

it is in the power of our correspondents to give, respecting the parties[1] with whom we are about to begin a correspondence.

The house, mentioned in the inclosed paper, has frequently expressed[2] a wish to enter into relations[3] with us, but various circumstances prevented[4] the fulfilment until lately, when their traveller, in passing through this city, gave us a large order, and at the same time referred us to several respectable manufacturers[5] of this neighbourhood, whose testimony, although favourable in the main[6], is not sufficiently satisfactory to ourselves. We take the liberty therefore of applying to[7] you, to ask whether we are justified in giving[8] them credit for so considerable an order as the one in question[9], nearly five thousand pounds, and beg the favour of you without reserve[10]. Your communication, which, you may be assured, will be looked upon[11], as given in the strictest[12] confidence, will particularly oblige

Your most obedient Servants
Selby & Tucker.

Paris, 10th Febr. 1853.

Messrs *Ch. Blake & Co,* London.

The present critical circumstances and the tottering[13] state of our money matters[14], filling our minds with apprehension[15] we take the liberty to apply to you with the request to let us know your opinion concerning[16] the houses noted at foot, assuring you that you may fully rely on our greatest discretion[17]. We are,

Gentlemen,
respectfully
M. Courvoisin et fils.

---

1 Party, *der Theilhaber, Geschäftsfreund.* — 2 to express, *äussern.* — 3 relation, *die Geschäftsverbindung.* — 4 to prevent, *vereiteln.* — 5 manufacturer, *der Fabrikant.* — 6 in the main, *in der Hauptsache.* — 7 to apply to, *sich wenden an.* — 8 to be justified in giving, *ohne Bedenken geben können.* — 9 the one in question, *die in Frage stehende.* — 10 without reserve, *ohne Rückhalt.* — 11 to look upon, *betrachten.* — 12 strict, *streng.* — 13 tottering, *schwankend.* — 14 money matters, *der Geldmarkt.* — 15 apprehension, *die Besorgniss.* — 16 concerning, *betreffend, über.* — 17 discretion, *die Verschwiegenheit.*

London, 6th May 1853.

Mess[rs] *M. Courvoisin & Fils,* Paris.

Gentlemen,

We regret the unfavourable nature[1] of the communication that we have to make in reply to[2] your inquiry. Of the four houses mentioned in your list, two have already announced their inability[3] to fulfil their engagements[4], one is much talked about[5], and the other, although it may succeed in getting over[6] the present difficulties, will by no means find it an easy matter[7], to recover[8] its former credit. If any services of ours at this unfortunate conjuncture[9] should be useful to you, we beg you will avail yourselves of them without ceremony[10].

We are with great esteem, Gentlemen,

your most obedient Servants

Ch. Blake & Co.

III. Letters containing Offers of Service, Proposals and Orders.

Marseilles, 10th August 1852.

Mess[rs] *C. Blondin Fils,* Paris.

One of those unforseen circumstances, which during the last few months, have produced[11] such great changes, has just thrown our market into agitation[12]. The ports[13] of Alexandria are closed[14], and the consequence is that cotton, and gum arabic, which nobody would look at[15] last week, are eagerly[16] sought[17], and are rising[18] every day. We therefore recommend a speculation in those articles, fully persuaded it would turn to account[19]. We can offer you an excellent parcel[20] of gum

[1] Nature, *Art, Beschaffenheit.* — [2] in reply to, *in Erwiederung auf.* — [3] inability, *das Unvermögen.* — [4] engagement, *die Verbindlichkeit.* — [5] one is much talked about, *man redet viel von dem Einen.* — [6] to get over, *überwinden.* — [7] an easy matter, *als etwas Leichtes.* — [8] to recover, *wiedererlangen.* — [9] conjuncture, *das Zusammentreffen.* — [10] without ceremony, *ohne Umstände.* — [11] to produce, *hervorbringen.* — [12] to throw into agitation, *in Bewegung setzen.* — [13] port, *der Hafen.* — [14] to close, *schliessen.* — [15] to look at, *ansehen.* — [16] eagerly, *sehnlich, begierig.* — [17] to seek, *suchen, verlangen.* — [18] to rise, *steigen.* — [19] to turn to account, *vortheilhaft ausfallen.* — [20] parcel, *die Partie.*

at 2 s 6 d*) which is a penny under to-day's quotation[1], and cotton at $5^1/_4$ d which is $^1/_4$ below. Let us know your determination[2] immediately, as we have many applications[3], but give you the preference.

We are, Gentlemen, your obedient Servants
H. Horsley & Sons.

London, 18th August 1853.

Mess^rs *Janisch, Schwarz & Co,* Hamburgh.

Gentlemen,

The late arrivals of Colonial produce[4] in our market, and the large public sales[5] of Sugar, Coffee and Cotton, which are advertised[6] to take place[7] next month, induce[8] us to direct your attention to the unexampled depression[9] that prevails in our market, and the probability there is, that, when the present scarcity of money[10] which restrains[11] many buyers[12] from completing their purchases[13], has passed away, Colonial produce generally will experience[14] a reaction[15] and in the course of a few weeks leave a considerable profit on the present prices. In support[16] of this opinion, we beg to offer the following statement:[17]

The stock of coffee in the market at this time last year was about 10,000 Casks[18], and 60,000 Bags[19] of West-India, and about 35,000 Bags of East-India Coffee, altogether 8700 tons, and the price of St. Domingo coffee which may be taken as the average[20], was74 s. ℘r Cwt.**) This year the stock[21] is 10,200 Casks, and 71,000 Bags of *W. I.*, and about 40,000 Bags of *E. I.* or 9800 tons, making an excess[22] of 900 tons or $10^1/_2$ ℘r Cwt. — the present price of St. Domingo coffee is 61 s ℘r Cwt., being a difference of 17 ℘r Cwt. with an increasing demand[23] produced by the reduction[24] of prices and nearly the whole of the quantity we expected this year being arrived, which was not the case at the same period last year. —

---

*) d *bezeichnet* pence, *Plural von* penny — *10 Pfennig.* 10 Pence = 1 *Schilling.*

[1] Quotation, *die Preisnotirung.* — [2] determination, *die Entschliessung.* — [3] application, *die Nachfrage, der Auftrag.* — [4] colonial produce, *Colonialwaaren.* — [5] sale, *der Verkauf.* — [6] to advertise, *ankündigen.* — [7] to take place, *stattfinden.* — [8] to induce, *veranlassen.* — [9] the unexampled depression, *das beispiellose Fallen.* — [10] scarcity of money, *der Geldmangel.* — [11] to restrain, *abhalten.* — [12] buyer, *der Käufer.* — [13] purchase, *der Einkauf.* — [14] to experience, *erfahren.* — [15] reaction, *das Steigen.* — [16] in support, *zur Bestätigung.* — [17] statement, *Marktbericht.* — [18] cask, *das Fass.* — [19] bag, *der Sack.* — [20] average, *der Durchschnitt.* — [21] stock, *der Vorrath.* — [22] excess, *das Uebermass.* — [23] demand, *die Nachfrage.* — [24] reduction, *die Verminderung, das Sinken.*

*) *Abkürzung von* hundred-weight, *der Centner.*

The stocks of Sugar and Cotton are nearly the same as last year, we look forward to[1] no large arrivals, and yet the prices rate[2] also 10 and 15 ℘r Cent lower. We press these favourable circumstances on[3] your consideration[4], and hope that the chance[5] which there seems to be of obtaining a good and quick profit, will be the occasion[6] of procuring us your orders.

We are just now in treaty for[7] a cargo[8], consisting of 300 chests[9] of Sugar, 1100 bags of coffee, and 20 tuns of Fustic[10] from Rio-Janeiro, which is expected daily to arrive at Cowes[11], where the ship has been directed to touch for orders[12], and we shall be happy to receive your commands[13] to send her on joint account[14], either to your port, Bremen, or Antwerp, as you may deem[15] most advantageous.

We shall be much obliged by your early answer, and should you decline[16] taking any part[17] in the purchase of the cargo from Rio, we trust[18] the statements we have made above may be the means of our executing[19] for you some other commission. We enclose[20] our price-currents for your inspection[21], and remain,

Gentlemen,

yours very respectfully

F. W. Mellish & Co.

Amsterdam, 4th June 1853.

Messrs *James Coxe & Co*, Birmingham.

Our agent, Mr *Horsley*, whom you have favoured with a very kind reception[22], for which we consider[23] it our duty to offer you our best thanks, informs us to our great satisfaction, that you are disposed to open a connexion[24] with our house. We now take the liberty to submit[25] to your inspection our Price-Current and specification of conditions, which, we are fully

---

[1] To look forward to, *entgegensehen.* — [2] to rate, *sich stellen.* — [3] to press on, *nachdrücklich empfehlen.* — [4] consideration, *die Erwägung.* — [5] chance, *die Möglichkeit.* — [6] occasion, *die Veranlassung.* — [7] to be in treaty for, *in Unterhandlung stehen wegen.* — [8] cargo, *die Ladung.* — [9] chest, *die Kiste.* — [10] fustic, *Gelbholz.* — [11] Cowes, *Hauptstadt der Insel Wight.* — [12] to touch for orders, *einlaufen, um fernere Order zu bekommen.* — [13] command, *der Auftrag, die Bestellung.* — [14] joint account, *die Rechnung zur Hälfte.* — [15] to deem, *halten für.* — [16] to decline, *ablehnen.* — [17] part, *der Antheil.* — [18] to trust, *hoffen.* — [19] to execute, *ausführen.* — [20] to enclose, *beifügen.* — [21] inspection, *die Ansicht, Durchsicht.* — [22] reception, *die Aufnahme.* — [23] to consider, *erachten als.* — [24] to open a connexion, *eine Verbindung anknüpfen.* — [25] to submit, *vorlegen.*

aware [1], cannot but [2] convince you of our readiness [3] to meet your expectations. Our best exertions [4] shall ever be used to promote [5] your interest and to prove ourselves [6] worthy of your flattering [7] confidence.

Hoping, therefore, you will soon furnish us with [8] an occasion of proving our zeal and attention, we are, Sir,

your most obedient servants
L. Boyle & Son.

Frankfurt a/M., 28th April 1852.

Messrs *Barton & Annesly,* London.

Your Circular came duly to hand [9], and we feel inclined to open an account with you, particularly as we have great reason to be dissatisfied with our present London correspondent. You will therefore send us, by way of trial [10], the under-mentioned goods. Let them be carefully packed, and forwarded [11] by the first conveyance [12].

Viz.

6 gross of good razors [13], ivory handles [14].
3 do. middling [15] do. black.
4 do. penknives, two blades [16].
2 do. - common [17].
10 dozen corkscrews [18], good.
2 do. do. common.
3 do. elegant Scotch snuff boxes.
3 do. ordinary.
6 gross of Middleton's pencils.

If we are satisfied with the execution [19] of this order, you will shortly [12] receive a more considerable one. You may

---

[1] To be aware, *sich versichert halten.* — [2] cannot but, *können nicht anders, als* — [3] readiness, *die Bereitwilligkeit.* — [4] exertion, *die Bemühung, Bestrebung.* — [5] to promote, *befördern.* — [6] to prove one's self, *sich erweisen.* — [7] flattering, *schmeichelhaft.* — [8] to furnish with, *geben.* — [9] came duly to hand, *ist richtig an uns gelangt.* — [10] by way of trial, *als Versuch.* — [11] to forward, *absenden, expediren.* — [12] conveyance, *die Gelegenheit.* — [13] razor, *das Rasirmesser.* — [14] ivory handle, *das elfenbeinerne Heft.* — [15] middling, *die Mittelsorte.* — [16] blade, *die Klinge.* — [17] common, *ordinär.* — [18] corkscrew, *der Korkzieher.* — [19] execution, *die Ausführung.* — [20] shortly, *in Kurzem.*

draw on us for the amount at two months. We are with much esteem

your obedient servants
F. Worthley & Co.

Chemnitz, 6th June 1852.

Mess^rs^ *C. Olbers and Sons,* Zittau.

Gentlemen,

From the patterns[1] sent us in your favour of the 20th ult., we have made selections[2], and have the pleasure of handing[3] you the following order, which we recommend to your immediate and best attention.

Viz. 50 pieces of fancy[4] valentias.
300 - tartan[5] plaids.[6]
500 - plain[7] lustres.[8]

In valentias, none but the patterns selected will suit[9] us. In the tartan plaids, however, we can allow you some latitude[10], especially if there be any thing newer in this article than the patterns enclosed, which we forward rather to serve as your guide in selecting the style[11] of thing we wish, than for the purpose of restricting[12] your choice too narrowly.

The lustres, on the other hand, we do not wish to have at all, unless[13] you can procure them at 8½ d per yard[14], and can execute the order in the exact colours prescribed.

You will oblige us by handing us in your next, a full report[15] of the state of your market, as we may probably have it in our power to give you orders for other descriptions[16] of goods. We are,

Gentlemen,

your obedient servants
H. Lowe & Brothers.

---

[1] Pattern, *das Muster.* — [2] selection, *die Auswahl.* — [3] to hand, *einhändigen.* — [4] fancy, *façonnirt.* — [5] tartan, *buntgewürfelt.* — [6] plaid, *ein schottischer wollener Zeug.* — [7] plain, *glatt ungemustert.* — [8] lustre, *der Glanztaffet.* — [9] to suit, *anstehen, conveniren.* — [10] latitude, *die Freiheit, der Spielraum.* — [11] style, *die Art, Gattung.* — [12] to restrict, *beschränken.* — [13] unless, *wofern nicht.* — [14] yard, *die englische Elle, 3 Fuss od. 36 Zoll.* — [15] report, *der Bericht.* — [16] description, *die Gattung, Sorte.*

London, 14th May 1852.

Messrs *Jackson Retemeyer & Co*, Hamburgh.

Gentlemen,

We avail ourselves [1] of to-day's post to acknowledge [2] the receipt [3] of your letter of the 10th, by the Steamboat this morning, containing an order for 20 puncheons [4] Leeward Island [5] Rum, proof [6], at 2s 1d per Gallon [7]. We regret to inform you that in consequence of the Government having unexpectedly [8] given notice that tenders are required [9] for the supply [10] of 100000 gallons, the market has advanced 1 d to 2 d per gallon, and it is impossible to execute your order at the limits [11] you prescribe. The cause of this sudden announcement is said to arise [12] from the sudden fitting out [13] of a squadron [14] destined to the Baltic, and for the increased naval force [15] in the Mediterranean. The reports have tended [16] to make naval stores [17] in general, firmer, and the holders [18] of hemp, tar [19] and other articles of the kind, ask higher prices. Saltpeter is selling readily [20] at an advance of 1 s to 2 s per cwt. on our former quotations. Awaiting [21] your farther commands, we are,

Gentlemen,

your most obedient servants

Christopher & John Idler.

London, 14th May 1852.

Messrs *Spright & Wringhton*, Southampton.

Gentlemen,

In consequence of my conversation [22] with your Mr *White* yesterday, I have desired [23] my friends at Oporto, Messrs *R. & W.*, to select, and put by [24] twenty pipes of very good wine of

---

[1] To avail one's self *benutzen.* — [2] to acknowledge, *anzeigen.* — [3] receipt, *der Empfang.* — [4] puncheon, *das Fass, (120 Gallonen).* — [5] Leeward Island, *die Leewardinsel, zu den kleinen Antillen gehörig.* — [6] proof, *probehaltig.* — [7] 1 tun *(Tonne) hat 210 Imperial-Gallons.* — [8] unexpectedly, *unerwartet.* — [9] that tenders are required, *dass Anerbieten angenommen werden.* — [10] supply, *die Lieferung.* — [11] limit, *das Limitum, der vorgeschriebene Preis.* — [12] to arise, *herrühren.* — [13] sudden fitting out, *die plötzliche Ausrüstung.* — [14] squadron, *das Geschwader.* — [15] naval force, *die Seemacht.* — [16] to tend, *bezwecken.* — [17] naval stores, *der Schiffsbedarf.* — [18] holder, *der Inhaber, Besitzer.* — [19] tar, *Theer.* — [20] readily, *baar.* — [21] to await, *erwarten.* [22] conversation, *die Unterredung.* — [23] to desire, *bitten.* — [24] to put by, *bei Seite legen.*

the last vintage, for your account, and to await your orders for the shipment[1] of them. As soon as the purchase is made, and the price ascertained[2] I will inform you at what they will be invoiced[3]. My friends will value on[4] you, as usual, at 9 months' date from the 1st May next, for the amount of invoice[5]; and, when the wines are shipped, at 60 days' sight[6] for the warehouse rent[7], and expenses of filling up[8]. I am confident[9] that my friends will select such wines as will give you satisfaction; and I remain, very respectfully,

Gentlemen,
your obliged humble servant
F. Rimer.

Hamburgh, 8th November 1852.

Mess[rs] *C. Burleigh & Co,* Havannah.

Gentlemen,

We have the pleasure to address[10] you for the first time, under the auspices[11] of your *C. B.* who was lately in this City, and with whom we had the gratification[12] of becoming personally acquainted; and are induced[13], in consequence of an arrangement[14] entered into with him, to give you an order for 400 Boxes[15] of Sugar on joint[16] and equal account.

The limits that we have resolved to fix, are 9 s per arrobe[17] nett weight[18], for the whites, and 5 s 6 d per arrobe nett, for the browns, all charges[19] of shipping, commission, and freight[20] included[21].

The assortment[22] we leave entirely to you; but should the price of white Sugars be a little higher than the limits given, and that of Muscovado[23], proportionally lower, or vice versa[24],

---

[1] Shipment, *die Verladung, Verschiffung.* — [2] to ascertain, *feststellen.* — [3] to invoice, *facturiren.* — [4] to value on, *trassiren, abgeben auf.* — [5] invoice, *die Factur.* — [6] sight, *die Sicht.* — [7] warehouse rent, *die Lagermiethe.* — [8] filling up, *das Auffüllen.* — [9] confident, *gewiss, überzeugt.* — [10] to address, *sich wenden an.* — [11] auspices, *die besondere Empfehlung.* — [12] gratification, *das Vergnügen.* — [13] to be induced, *veranlasst werden.* — [14] arrangement, *die Anordnung, das Uebereinkommen.* — [15] box, *die Kiste.* — [16] joint, *gemeinschaftlich.* — [17] arrobe, *Arroba, ein spanisches Mass für Flüssigkeit, hat 8 Azumbres, 32 Quartillos.* — [18] weight, *das Gewicht.* — [19] charges, *die Unkosten.* — [20] freight, *die Fracht.* — [21] included, *einschliesslich.* — [22] assortment, *das Sortiment.* — [23] Muscovado, *Muscovade, d. i. der pulverförmige bräunliche Rohzucker.* — [24] vice versa, *umgekehrt, im entgegengesetzten Falle.*

so that upon an average [1], the respective [2] limit may not be exceeded, you will please to execute the order.

The shipment must be made in a strictly neutral vessel, giving the preference to the English flag [3].

The invoice and bills of lading [4] should be made out to [5] our address, and forwarded to *J. V.* of London, who will, you may rest assured, on receipt thereof [6], honour your drafts [7] for our moiety [8] of the invoice amount. Be pleased to send him by different opportunities, the requisite advice [9] to enable [10] him to effect [11] insurance [12] in due time [13]. We remain, with esteem, Gentlemen,

your obedient servants
M. Schreier & Co.

London, 4th May 1853.

Mr *Vestri,* Milan.

We refer to our last respects [14] of 2th of this month and transmit [15] you to-day an order for

5500 ℔. Raw Silk,
4500 - Organzine [16],

10000 ℔. packed up in bales not exceeding 300 ℔., which according to our agreement [17] you will direct for your account and risk to Messrs *Brand & Co* of Leghorn [18], who will, on receipt of the goods, pay due honour to your drafts against the amount of your invoice. We expect you will serve us in such a manner that we may have no occasion to make complaints [19] and hoping to hear from you soon, are subscribing respectfully

W. Tailor & Son.

---

[1] Upon an average, *im Durchschnitt.* — [2] respective, *bezüglich.* — [3] flag, *die Flagge, Fahne.* — [4] bill of lading, *der Frachtbrief.* — [5] to make out to, *ausfertigen an.* — [6] on receipt thereof, *nach deren Empfang.* — [7] to honour the draft, *die Tratte honoriren, d. h. annehmen und bezahlen.* — [8] moiety, *die Hälfte.* — [9] requisite advice, *der nöthige Bericht.* — [10] to enable, *in den Stand setzen.* — [11] to effect, *bewirken.* — [12] insurance, *die Assecuranz, Versicherung.* — [13] in due time, *zu rechter Zeit.* — [14] our last respects, *unser ergebenes Letztes.* — [15] to transmit, *übersenden.* — [16] Organzine, *Organsin, doppelt gezwirnte Seide.* — [17] agreement, *die Uebereinkunft.* — [18] Leghorn, *Livorno.* — [19] complaint, *die Klage, Beschwerde.*

Monthly Statement of a Market.

Havannah, 24th July 1852.

The exports[1] of Sugar during the past month amount to 40,242 boxes. Early in the month, the market was quite languid[2] and a further decline in prices was looked for, but the arrival of a large fleet of vessels gave new animation[3], and extensive purchases and shipments were made, the desire to avoid[4] the increased rates of insurance[5] after this date adding its influence in the despatch[6] of the vessels whose destinations were fixed. The large quantity of sugar at market however prevented any advance in prices, worthy of notice, and we continue our quotations of 6¾, 8½ and 12½ rs; Brown sugar alone, 4 to 5½ rs, equal at 17 % exchange on London, without freight and insurance, to 15 s 6 d to 18 s 10 d per English Cwt. on board. Yellow 7½ rs, equal to 20 s to 23 s 4 d English, and white 10 to 13 rs (29 s 9 d to 35 s 9 d). As the stocks[7] remaining are rather of importance for the season of the year, we do not expect any advance of prices, except in fine qualities which are rather scarce[8]; on the other hand it is possible that the lower and middling classes may decline a trifle.

Of Coffee, the stocks are too limited[9] to be of importance, but within the last week there has been much inquiry, and we quote[10] at 4½ to 6½: there is none of the best quality. The ensuing crop[11] is expected to be a small one.

Provisions — some articles have improved — Beef 8—9, Pork 16—18, Codfish[12] 3½ to 4. Lard[13] is entirely wanting and no price can be named for it, Hams[14] 12. 15. Rice of which there are large supplies[15] 9 — 9½ rs, Candles 11. 14. Spanish-Flour[16] 8½ — 9 American 12½ to 13. But one cargo of Jerked Beef arrived during the month which sold at 9¼ rs per arrobe[17], and we think it might now be worth 10 rs.

Russian sheetings[18] will support[19] 13 — 13½, Ravenducks[20]

---

[1] Export, *die Ausfuhr.* — [2] quite languid, *sehr gering.* — [3] animation, *das Leben.* — [4] to avoid, *vermeiden, umgehen.* — [5] increased rates of insurance, *die erhöhten Preise der Assecuranz.* — [6] despatch, *die schnelle Absendung.* — [7] stock, *Vorrath.* — [8] scarce, *rar.* — [9] limited, *beschränkt, unbedeutend.* — [10] to quote, *notiren.* — [11] ensuing crop, *die nächste Ernte.* — [12] codfish, *der Stockfisch.* — [13] lard, *der Speck.* — [14] ham, *der Schinken.* — [15] supply, *der Vorrath.* — [16] flour, *das Mehl.* — [17] arrobe, *Arroba, span. Maass für Flüssigkeiten, hat 8 Azumbras, 32 Quartillos.* — [18] sheeting, *der Ueberzug.* — [19] to support, *sich halten.* — [20] ravenduck, *Raventuch, eine Art Leinwand zu Segeln.*

7 to $8^1/_2$, Cordage[1] 10 to 12 nominal. Sailcloth dull[2] at 15—21.

The numerous arrivals of vessels within the last fortnight have depressed[3] the rates of freight to Europe and it would be difficult to obtain full cargoes at 70—75 per tun. To the United States $1^1/_2$ to $1^3/_4$ per box, dull.

Exchange on London has advanced rapidly within a few days to 17—$17^1/_2$, Bills on the United States are current[4] at 7%.

IV. Letters on the Execution and Non-execution of Orders.

Frontignan, 16th July 1852.

Messrs *C. Charles & Co*, Dover.

I am sorry to say that I have not been able to complete[5] your order at the prices mentioned in my last. At that time the vines[6] were looking very healthy, and we had every prospect[7] of a good crop[8]; within the last few days the weather has been uncommonly severe[9] for the season, and we have had several nipping[10] frosts. The vines in general have suffered, and so much in some of the departments, that the fruit will scarcely pay for gathering[11]. The consequence is, as you may naturally imagine[12], a very considerable rise on all sorts of wine, and especially on superior qualities. I have ventured[13] to forward[14] your order at the lowest possible price, being fully convinced that any delay[15] would compel you to buy at a dearer rate[16]. I have been very careful in selecting the qualities, which you will find superior, particularly the pink Champain[17] which is really a jewel[18]. Inclosed you have the invoice, and I have valued on you for the amount at six weeks. Let me know the state[19] of your markets.

Yours truly
H. Quincy.

---

[1] Cordage, *das Tauwerk.* — [2] dull, *flau, still.* — [3] to depress, *herabdrücken.* — [4] current, *gangbar, gültig.* — [5] to complete, *ausführen.* — [6] vine, *der Weinstock.* — [7] prospect, *die Aussicht.* — [8] crop, *die Ernte.* — [9] severe, *rauh.* — [10] nipping, *schneidend.* — [11] gathering, die Weinlese. — [12] imagine, *sich vorstellen.* — [13] to venture, *wagen* — [14] to forward, *absenden.* — [15] delay, *die Zögerung.* — [16] rate, *der Preis.* — [17] pink Champain, *der rothe Champagner.* — [18] jewel, *der Juwel, hier: etwas ganz Vorzügliches.* — [19] state, *der Stand.*

Dover, 20th May 1853.

John Luke, Esq*). London.

We are in receipt of[1] your favour of 16th inst.[2] ordering[3] the purchase of 100 bales[4] Orleans Cotton, provided[5] they could be obtained, of prime quality at 10 d. We are much pleased in being able to advise purchases of

35 bales at 10 d,
65 do - 9 15/16 d,,

which will suit you in every respect[6]. We are now looking out for[7] a vessel to take this cargo and are in hopes of being able to announce a good result, by our next.

We are
your most obedient servants
Robertson & Stanley.

Dover, 28th May 1853.

John Luke Esq., London.

Confirming[8] our last respects of 20th inst. by which we had the satisfaction to advise our having purchased for your account 100 bales Orleans Cotton, it is with much pleasure that we inform you to-day, that the shipment will be made by the *Nathusia, William Pitt,* Master, the latter having bound himself on forfeit of his freight[9] to sail on[10] before the 30th of this month. We have the honour of subjoining Invoice and Bill of Lading, the former amounting to £ 1702. 14. —. which please book in our favour[11], if right. Conformably to your order, we have to advise you of our drafts on your goodselves[12] for

£ 800. — O/A. *James,*
- 600. — O/W. *Bill,*
- 302. 14. to our order,
£ 1702. 14. at 3 months' date,

which we recommend to your protection to balance the above transaction.

---

*) Esq. *für* Esquire, *lies Squeir, entspricht dem franz. écuyer, Stallmeister, und ist ein in England gewöhnlicher Titel.*

[1] To be in receipt of, *im Besitze sein* — [2] inst. *statt* instant, *des laufenden Monats.* — [3] to order, *aufgeben, bestellen.* — [4] bale, *der Ballen.* — [5] provided, *wofern, unter der Bedingung, dass.* — [6] in every respect, *in jeder Hinsicht.* — [7] to look out for, *sich umsehen nach.* — [8] to confirm, *bestätigen.* — [9] on forfeit of his freight, *bei Verlust seiner Fracht.* — [10] to sail on, *absegeln.* — [11] to book in our favour, *in unser Guthaben eintragen.* — [12] on your goodselves, *auf Sie selbst, (eine etwas veraltete Ausdrucksweise)*

The *Nathusia* has been kept back by contrary winds, else she would have sailed two or three days ago. The Captain is however now getting ready for sea and will go down the river this very evening.

We are most respectfully,

Sir,
your obedient servants
Robertson & Stanley.

Frankfort, 15th July 1853.

Messrs *Morrison & Co,* London.

Gentlemen,

Your letter of the 12th instant is safely received. I am sorry to state [1] that hitherto [2] I have not been able to induce [3] any of our manufacturers to execute your order for the 50 pieces of Silk velvet [4], at the price you mention. They stand out [5] firmly for the price named in my last letter, but I believe if you would take 100 pieces, I could perhaps obtain them under [6], but at your price there is not the least chance [7], and unless you can afford [8] to give me other limits, we must consider the order as cancelled [9].

I send you to-day, via Rotterdam, 2 boxes of patterns marked △ 1 and 2, which I think very suitable [10] for the South-American market, and requesting the favour of your orders, and your further instructions [11] respecting the velvets,

remain, Gentlemen, very respectfully
Francis Weiman.

Hamburgh, 4th August 1853.

Messrs *Suse & Benndorf,* London.

We have just received your favour of 21st ult. by which you give us an order for sundry [12] articles. We truly regret mentioning that your orders are impracticable [13] at the conditions you state, namely [14] to wait for payment till after the ar-

---

[1] To state, *erklären.* — [2] hitherto, *bisher, bis jetzt.* — [3] to induce, *vermögen.* — [4] velvet, *Sammet.* — [5] to stand out, *auf etwas bestehen* — [6] under, *darunter.* — [7] chance, *die Möglichkeit.* — [8] to afford, *ermöglichen.* — [9] cancelled, *aufgehoben, annullirt.* — [10] suitable, *geeignet.* — [11] instruction, *die Verfügung.* — [12] sundry, *verschiedene, diverse.* — [13] impracticable, *unausführbar.* — [14] namely, *namentlich*

rival of the goods in your port. If by your next, you wish to confirm your orders and to give us, at the same time, an adequate[1] credit on a good House of Amsterdam, we shall be still in time[2] to procure[3] you all the articles of excellent quality and to freight[4] a ship to your entire[5] satisfaction.

We remain respectfully,

Gentlemen,

your obedient servants
H. Bertholdy Brothers.

Breslaw, 4th Oct. 1853.

Mess[rs] *H. Hold & Co,* Bristol.

Gentlemen,

We regret to inform you that in consequence of the considerable orders which have lately arrived for wool, and the numerous buyers[6] both foreign and inland, who have attended[7] our wool fair, the whole of the supply[8] has been sold at an advance of 8 to 10 per cent on the previous[9] prices; we have consequently been unable to execute your orders at your limits. In addition to the deficiency in the growth[10] this year, as anticipated in our letter of last month, our manufacturers have been induced to buy very freely[11], having received large orders, not only from America, but also from the Levant, where the demand for woolen goods increases every year, and these causes, combined[12] with the purchases of Wool on Flemish Account[13], have tended[14] to cause the advance above stated. — The attendance[15] of buyers from England was greater than usual; but with the exception of a few parcels of fine, we believe but[16] few of the sales will find their way to our country.

We look forward with pleasure to your future commands, and hope that more favourable circumstances will enable us to show the value we attach to a connexion with your respectable house. We subjoin[17] a list of the quality and quantities sold at our fair, and the respective[12] prices and remain, Gentlemen,

yours very faithfully
E. Schedlich & Co.

---

[1] Adequate, *angemessen.* — [2] to be still in time, *noch Zeit haben.* — [3] to procure, *verschaffen.* — [4] to freight, *befrachten* — [5] entire, *vollkommen, völlig.* — [6] buyer, *der Käufer.* — [7] to attend, *besuchen.* — [8] supply, *die Zufuhr.* — [9] previous, *früher, vorig.* — [10] deficiency in the growth, *der Mangel des Products.* — [11] freely, *willig.* — [12] combined, *vereinigt.* — [13] on Flemish account, *auf niederländische Rechnung.* — [14] to tend, *erzielen.* — [15] attendance, *der Besuch.* — [16] but, *dass.* — [17] to subjoin, *noch beifügen.* — [18] respective, *bezüglich.*

V. Letters on the Transmission of Goods.

Leipsick, 10th Sept. 1853.

Messrs *Lowndes & Co*, Hamburgh.

Gentlemen,

You will much oblige me by forwarding [1] the package [2] of books, J. H. F. No 1. without delay to me in Leipsick, and your charges [3] for freight etc. shall either be paid to your order or remitted [4] as you give directions [5].

I am, Gentlemen,

your most obedient servant

I. H. Fenton.

Hull, 4th October 1853.

Messrs *Creaks & Co*, Hamburgh.

I have the honour to apprize you, that I have forwarded to your address per *"Venus"*, Capt. *Selb*,

△
№ 19—29 10 bales Printed [6] Cotton Goods,

as per bill of lading [7] inclosed, which please to hold at the disposal [8] of Mr *William Schmidt* of Leipsick, arranging with him respecting your disbursements [9].

I am with much esteem

Charles Leith.

Elberfeld, 4th May 1853.

Messrs *Mertens & Peters*, Manchester.

Gentlemen,

I shall be obliged by your informing me whether your Silk goods are to be forwarded by the Steam-boat or a Sailing-

---

[1] To forward, *absenden.* — [2] package, *das Packet, Colli.* — [3] charges, *die Unkosten, Spesen.* — [4] to remit, *übersenden.* — [5] direction, *die Verfügung, Vorschrift.* — [6] printed, *gedruckt.* — [7] bill of lading, *das Connossement.* — [8] disposal, *die Verfügung.* — [9] to arrange respecting disbursements, *sich wegen Auslagen berechnen.*

vessel. In the Steam-boat the freight is — per square foot[1], and —, in a sailing-vessel. The Linens, as you seemed to press[2] their speedy[3] arrival, were sent by the Steam-boat; at this season of the year if sent otherwise, the delay[4] might have been too great. The Cotton goods I intend sending[5] also by the Steam-boat, unless[6] I receive counter-orders[7] by return of post[8]. To prevent[9] its being known from what quarter[10] you receive your goods, my agents in Rotterdam have been directed[11] to have the bill of lading made deliverable to order[12].

I remain, Gentlemen,

your most obedient servant

P. Westerman.

Rotterdam, 20th May 1853.

Mess^rs *Mertens & Peters,* Manchester.

Gentlemen,

By order of *Mr. P. Westerman* of Elberfeld, I have this day shipped in the *Royal George,* Steam-boat, Captain *Van Capellan,* for London, H. No 19 to 25, 7 Cases[13] of printed Cottons consigned to[14] your order, for which I have the honour to enclose the bill of lading, and remain, Gentlemen,

your very respectfully,

H. Smith.

London, 4th June 1853.

Mess^rs *Severin & Co,* Hamburgh.

Gentlemen,

On board the *Hope,* Captain *Ablett,* bound for Hamburgh, which sails the latter end of this week, are 10 Chests of goods as per enclosed bill of lading, that I wish you to take charge[15] of and forward without delay to Leipsick in time[16] for the

---

[1] Square foot, *Quadratfuss.* — [2] to press, *beschleunigen.* — [3] speedy, *baldig.* — [4] delay, *die Verzögerung.* — [5] to intend sending, *beabsichtigen zu versenden.* — [6] unless, *wofern nicht.* — [7] counter-order, *der Gegenbefehl.* — [8] by return of post, *mit umgehender Post.* — [9] to prevent, *verhindern, umgehen.* — [10] quarter, *die Weltgegend.* — [11] to be directed, *angewiesen werden.* — [12] made deliverable to order, *zur Ablieferung auf Verfügung bereit.* — [13] case, *die Kiste.* — [14] to consign, *consigniren, absenden an.* — [15] to take charge, *die Fracht entnehmen.* — [16] in time, *zu rechter Zeit.*

fair. I have also a cask of Hardware[1] which will probably arrive to-morrow from Sheffield, and if in time, will be expedited[2] by the same vessel — please to receive and forward it to Mr *D. Weichhert* in Lubeck. I trust you will take care that the goods for Leipsick are conveyed[3] at the lowest charge, and so packed that they receive no injury[4] from the weather on the road: your particular care in this respect will much oblige

your most obedient Servant
Thomas Bailey.

Hamburgh, 12th Juny 1853.

Mr *Thomas Bailey,* London.

Sir,

In reply to your esteemed letter of 4th inst., we beg to inform you that the 10 Bales goods, T. B. 1/10 and O. W. No 1. Case hardware, shipped in the *Hope*, are safely arrived. We shall to-morrow forward the former[5] to Leipsick by the usual route[6], in every respect conformable[7] to your orders, and we have taken care regarding[8] these charges that they are as reasonable[9] as possible. The Cask of Hardware has been sent as you directed[10] and is most probably in Lubeck before this. We have scarcely had sufficient time to make out the account, but will forward it in a few posts with the bill of lading for 5 Bales of Wool which, Messrs *Hard & Co* of Breslaw write to us, will arrive some time in the course of next week.

Assuring you of our constant attention to your orders, we remain, Sir,

your most obedient servants
Severin & Co.

Hamburgh, 8th July 1853.

Mr *J. Schmoeller,* Dresden.

Conformably to your instructions by letter of 6th inst., we have lost no time in freighting three barges[11] at the rate[12] of ... per tun, and to dispatch[13] the loading in a manner that the

[1] Hardware, *Eisenwaaren, Kurzwaaren.* — [2] to expedite, *ab- oder versenden.* — [3] to convey, *verführen, überliefern.* — [4] injury, *die Beschädigung.* — [5] former, *der erstere.* — [6] route, *der Weg.* — [7] conformable, *gemäss.* — [8] regarding, *was betrifft, betreffend.* — [9] reasonable, *billig.* — [10] to direct, *anordnen.* — [11] barge, *das Boot* — [12] at the rate, *in Fracht.* — [13] to dispatch, *abfertigen.*

shippers will be able to leave our harbour[1] Monday or Tuesday next.

Annexed[2] you will find an account of our disbursements[3] the balance[4] of which, amounting to . . ., we shall take an opportunity to draw on the Prussian Bank.

There being abundance of water[5], we have no doubt that the barges will go on well and reach[6] Dresden safely and speedily.

We are respectfully
Schrag & Co.

VI. Letters on Consignments and Commissions.

Chemnitz, 14th May 1852.

Messrs *Stanley & Robertson,* Preston.

Gentlemen,

In consequence of the intention expressed[7] in your esteemed favour of the 3rd inst. to enter into a connexion, and to favour me with a consignment of Yarns[8], I take the liberty to send you the enclosed list of the numbers, I wish to receive on consignment. If they are of fine wools, well spun and you fix the same price as other spinners, there is every prospect[9] of my making speedy sales[10] and that we may do considerable business together.

I have lately had proposals[11] made to me from other firms, but I do not wish to divide[12] my business, and rather prefer keeping to[13] a respectable house like yours, from whom I can be certain of receiving good Yarns, and giving satisfaction to[14] my customers[15].

In reply to your observation respecting an advance, at all times you are welcome to[16] two thirds of the value. — For

---

[1]Harbour, *der Hafen.* — [2]annexed, *angebogen.* — [3]disbursement, *der Verlag, die Auslage.* — [4]balance, *der Saldo, Ueberschuss.* — [5]there being — of water, *da der Wasserstand hoch ist.* — [6] to reach, *erreichen.* — [7]to express, *äussern.* — [8]yarn, *das Garn.* — [9]prospect, *die Aussicht.* — [10]sale, *der Verkauf.* — [11]proposal, *der Vorschlag.* — [12]to divide, *vereinzeln.* — [13]to keep to, *sich halten an.* — [14]to give satisfaction to, *zufrieden stellen.* — [15]customer, *die Kunde, der Abnehmer.* — [16]you are welcome to, *es steht Ihnen zu Diensten.*

all advances I charge[1] 5 per cent[2] and you will be credited by the sales, at 3 months' date.

Have the goodness to let the yarns be packed in strong paper and provided with a shewy etiquette[3], that they may look[4] well from the outside, the package about 10 lbs.[5], and please to ship them, marked C. M. addressed to Messrs *Delaval & Co*, Hamburgh, to whom I beg you will forward the bills of lading, advising[6] me of the shipment.

I have the honour to be with great respect

your obedient Servant

Christian Meyer.

Marseilles, 18th May 1853.

Mr *C. Cousin*, London.

Sir,

Having taken several cases of Champain[7] for a bad debt, and being unacqainted with wine-trade[8], I requested a friend of mine to recommend me to a house at London. He has furnished[9] me with several names, but mentioned yours in particular[10] as one of the most respectable, and of the most extensive[11] connexions. I therefore write to inform you that I have taken the liberty of consigning them to you, hoping you will do the best you can for me, and that this transaction[12] though insignificant in itself[13], may lead to others more beneficial to[14] us. There is also a cask containing about 5 Cwt. of verdigris[15]; Mr *Drury* of Grace-Church-Street has been mentioned as a buyer; as it is near you, perhaps you will take the trouble to call on[16] him. You may command my services here on all occasions.

I am, Sir, with much esteem

H. Collingwood.

---

[1] To charge, *fordern.* — [2] per cent, *für's Hundert.* — [3] shewy etiquette, *die hübsche Etiquette.* — [4] to look, *aussehen.* — [5] lbs. *d. h. Pfund.* — [6] to advise, *benachrichtigen, melden.* — [7] champain, *Champagner.* — [8] wine-trade, *der Weinhandel.* — [9] to furnish, *versehen.* — [10] in particular, *besonders.* — [11] extensive, *ausgebreitet.* — [12] transaction, *das Geschäft.* — [13] though insignificant in itself, *wie unbedeutend auch an sich.* — [14] beneficial to, *vortheilhaft für.* — [15] verdigris, *der Grünspan.* [16] to call on, *anfragen bei.*

Hull, 20th July 1852.

Mr *L. Rouvroy,* Rouen.

Sir,

From the annexed circular you will observe, that my partner, Mr *Broom,* retires from business altogether [1], and that I am now established on my sole [2] account. Being desirous [3] of preserving [4] your correspondence and connexion, I have requested my friends at Liverpool, Messrs *J. P. & Co*, to ship per first vessel, to your address, thirty bags of Cotton, which you will please to dispose of [5] on arrival for my account, on the most favourable terms [6] your market will permit; furnishing me in due course [7], with account-sales [8] thereof, and a remittance [9] per appoint [10] for the nett-proceeds [11]. I trust the latter will be such as to encourage [12] me to a continuance of my shipments. Messrs *J. P. & Co* will inclose you a bill of lading by the vessel, and will hand you an invoice, as soon as I am in possession of the particulars [13]. Meanwhile [14] referring you to the inclosed price-current, I am truly

James Lewis.

Bielefeld, 10th October 1853.

Messrs *W. Cook & Son,* Manilla.

By the present we take the liberty to make you a new consignment by means of [15] *C. van Dooren & Co*, Rotterdam; viz:

A. B. No 1847/48 2 boxes with 120/2 pieces white Hollands [16] of which invoice annexed to the amount of Ldr. *Rt.* 1570. —

We shall be very glad [17] if you succeed [18] by your kind endeavours to come at a good price, and thus enable [19] us to continue our connexion with your respectable firm. The last sales are to our disadvantage [20], but our prices having mean-

---

[1] Altogether, *gänzlich.* — [2] sole, *alleinig.* — [3] to be desirous, *sehnlich wünschen.* — [4] to preserve, *bewahren.* — [5] to dispose of, *absetzen, verkaufen.* — [6] terms, *der Preis.* — [7] in due course, *seiner Zeit.* — [8] account-sale, *die Verkaufsrechnung.* — [9] remittance, *die Rimesse.* — [10] per appoint, *zur Ausgleichung.* — [11] nett-proceeds, *der Reinertrag.* — [12] such as to encourage me, *des Inhalts, dass er mich ermuntert.* — [13] particulars, *die Einzelheiten, das Nöthige.* — [14] meanwhile, *unterdessen.* — [15] by means of, *vermittels.* — [16] Holland, *holländische Leinwand.* — [17] to be glad, *sich freuen.* — [18] to succeed, *gelingen.* — [19] to enable, *in den Stand setzen.* — [20] disadvantage, *der Nachtheil.*

while declined[1], we are able to invoice[2] them at lower rates and we flatter ourselves that your market will allow you to procure us a better result.

Without any more, we only add[3] that we ordered[4] to cover the shipment[5] at Rotterdam, and expecting your agreeable news, we remain,

Gentlemen,
your obedient servants
H. Schmid & Co.

Altona, 15th March 1852.

Mess[rs] *George Capper & Nephews,* London.

Gentlemen,

Although[6] I have not the honour to be known to you, I take the liberty on the strength of[7] the recommendation of our mutual[8] friends, Mess[rs] *Lowndes & Co,* to consign to you by the *„Snaresbrook“,* Captain *Partridge,* 50 Cask of Holstein Butter with the request to sell it at the best market price, and favour me with the account-sales as soon as possible.

Should this trial[9] turn out well[10], it is my intention to send about 60 casks monthly to the London Market, you will therefore, I trust, by a favourable price and moderate[11] sale charges[12], induce me to forward by your vessels that quantity regularly on consignment. I enclose the invoice and bill of lading and am,

Gentlemen, respectfully,
your most obedient servant
M. Maassen.

London, 6th August 1853.

Mess[rs] *J. Philips and Co,* Liverpool.

Gentlemen,

Being without any of your favours to reply to, my present object[13] is to request that you will purchase on my account,

---

[1] To decline, *sinken.* — [2] to invoice, *ansetzen, facturiren.* — [3] to add, *noch hinzufügen.* — [4] to order, — [5] to cover the shipment, *die Sendung versichern lassen.* — [6] although, *obgleich, obschon.* — [7] on the strength of, *vermöge, gestützt auf.* — [8] mutual, *gegenseitig, gemeinschaftlich.* — [9] trial, *der Versuch.* — [10] to turn out well, *gut ausfallen.* — [11] moderate, *mässig, billig.* — [12] sale charges, *Verkaufskosten.* — [13] object, *der Zweck.*

twenty-five bags of Pernambuco[1] cotton, in bond[2], provided you can obtain them of superior quality, at a price not exceeding 9 d per lb.; shipping them for Rouen to the address of my friend, Mr *La Roche* of that place, and giving me timely[3] advice for insurance.

The bags are to be marked VV. No 1 to 25.

On handing me a Bill of lading and Invoice, you will please to value on[4] me at fifteen days' sight for your reimbursement.

Have the goodness to transmit[5] one Bill of lading to the consignee[6], by the vessel. I am, Gentlemen, respectfully,

John Luke.

Cadiz, 20th February 1853.

Mess^rs *James Knox & Sons,* London.

Gentlemen,

By this vessel, the *Dido,* Captain *Hoppers,* we have shipped to your consignment, as, per Bill of lading and Invoice enclosed, twenty two bags of Spanish Wool, of excellent quality, and which we have no doubt you will be able to dispose of, per samples[7] which go under the care of[8] Capt. *Hoppers,* in a parcel addressed to your firm. These twenty two form part[9] of the 100 bags, on which we requested you, in our letter viâ France[10] of 30th ult., of which you have a copy here annexed, to effect insurance, per ship or ships[11]; the remainder we shall forward occasionally. Being confident[12] that you will find the 100 bags as nearly as possible of the same quality, we expect the price you will obtain for these twenty two, will regulate[13] that of the whole; we must, therefore, strongly urge[14] you to use your utmost endeavours[15] to fix the best possible price for this first parcel.

---

[1] Pernambuco, *Fernambuco, eine brasilianische Provinz.* — [2] in bond, *unter königl. Verschluss, d. i. unversteuert, also zur Wiederausfuhr, nicht zum inländischen Verkauf.* — [3] timely, *bei Zeiten, bald.* — [4] to value on, *abgeben auf.* — [5] to transmit, *übersenden.* — [6] consignee, *der Consignatar, Empfänger.* — [7] sample, *das Muster.* — [8] under the care of, *durch.* — [9] to form part, *einen Theil ausmachen.* — [10] viâ France, *welchen wir über Frankreich gehen liessen.* — [11] per ship or ships, *eine Clausel in den Versicherungspolicen, wenn bei Aufmachung der Police das Schiff, womit die zu versichernde Waare verladen werden soll, noch unbekannt ist.* — [12] to be confident, *völlig überzeugt sein.* — [13] to regulate, *entscheiden, bestimmen.* — [14] strongly urge, *dringend bitten.* — [15] to use your utmost endeavours, *Alles aufbieten.*

We trust you will be able to find a purchaser[1] at 3/ — per U., but we do not limit you, relying confidently[2] on your accustomed zeal in promoting[3] your correspondents' interest. The account of invoice you will perceive, is P. 2666. 4 R., which is the actual cost[4], and may serve for your government[5] in effecting sales. We remain, Gentlemen, respectfully

your obedient servants

C. Algarvez & Co.

VII. Letters of Introduction and Credit.

London, 4th May 1853.

C. Holt, Esq., Bremen.

The present[6] is intended[7] to introduce[8] the bearer[9], Mr *Timbrell,* whose father, a very respectable neighbour of mine, wishes me to provide his son with a letter of recommendation to one of my correspondents in your capital, and in order to accommodate[10] him, I take the liberty of addressing him to you, begging you will assist this young Gentleman with your good offices and advice[11], and contribute[12] to render his abode in your city as agreeable and useful as possible. Hoping you will not hesitate[13] to command[14] my services here upon a similar[15] or any other occasion, I remain, Sir,

yours truly

W. Grimbald.

Lyons, 8th August 1852.

Messrs *Blondel & Sons*, London.

Gentlemen,

Mr *Edward Luce*, the son of one of our most eminent[16] Manufacturers, who will have the honour to deliver[17] this letter, visits England for the purpose[18] of forming connexions,

---

[1] Purchaser, *der Käufer.* — [2] confidently, *zuversichtlich.* — [3] to promote, *befördern.* — [4] actual cost, *Einkaufspreis.* — [5] government, *die Richtschnur.* — [6] the present, *Gegenwärtiges.* — [7] to be intended, *beabsichtigen.* — [8] to introduce, *vorstellen, einführen.* — [9] bearer, *der Ueberreicher, Ueberbringer.* — [10] to accommodate, *willfahren, gefällig sein.* — [11] to assist with your — advice, *mit Rath und That an die Hand gehen.* — [12] to contribute, *beitragen.* — [13] to hesitate, *Anstand nehmen, zögern.* — [14] to command, *verfügen über.* — [15] similar, *ähnlich.* — [16] eminent, *vorzüglich, ausgezeichnet.* — [17] to deliver, *überreichen.* — [18] for the purpose, *in der Absicht.*

and to avail himself of the favourable prospects [1] which are opened to our Manufacturers by the repeal of the prohibitory duties [2], formerly levied [3] on French articles. We trust that in introducing him to your respectable house, we shall not only make you acquainted with an estimable young man, but also be the means of forming a connexion equally advantageous to both parties. It will give us great pleasure to hear that the result [4] of his interview [5] with you answers [6] our anticipations [7] and we shall always seize [8] every opportunity which presents itself to mark [9] our esteem and respect.

We remain, Gentlemen,
your most obedient servants
Alexander & Brunet.

Rotterdam, 2nd June 1853.

Mr *W. Hanson,* Esq., Plymouth.

Sir,

Mr *Charles Bryer,* the eldest son of our senior [10], being about [11] to visit your port for the purpose of embarking [12] for Buenos Ayres, we are sensible [13] that we cannot better insure to him such polite attentions [14] as are calculated [15] to render his short stay agreeable, than by introducing him to you. We need [16] scarcely say that we shall feel personally obliged by any marks [17] of kindness [18] that you may have the goodness to evince [19] towards this young gentleman, and by any assistance that it may be in your power to render him in making his arrangements for the voyage. We remain, with much esteem,

Sir,
your very faithful servants
B. Ogilby & Co.

---

[1] Prospect, *die Aussicht.* — [2] repeal of the prohibitory duties, *die Abschaffung des übertriebenen Zolles.* — [3] to levy, *erheben.* — [4] result, *das Ergebniss, Resultat.* — [5] interview, *die Zusammenkunft, Unterredung.* — [6] to answer, *entsprechen.* — [7] anticipation, *die Erwartung.* — [8] seize, *ergreifen.* — [9] to mark, *kundgeben.* — [10] senior, *der Hauptcompagnon.* — [11] to be about, *im Begriff sein.* — [12] to embark, *sich einschiffen.* — [13] to be sensible, *überzeugt sein.* — [14] such polite attentions, *so wohlwollende Aufmerksamkeit.* — [15] to calculate, *berechnen.* — [16] to need, *brauchen, nöthig haben.* — [17] mark, *das Zeichen, der Beweis.* — [18] kindness, *das Wohlwollen.* — [19] to evince, *erweisen, kundgeben.*

Southampton, 20th August 1852.

Mr *Thomas Cattley,* Southampton.

Sir,

Allow us to introduce to your notice[1] Mr *Tilstone*, the bearer of this, who is very anxious[2] to enter into your house as confidential clerk[3], Mr. *Gale* having informed him of his intention to withdraw[4] from the concern[5], and suggested the propriety[6] of his immediately applying for[7] the vacancy[8]. The necessary sum required for security[9] will be willingly advanced[10] by his friends, and the most unexceptionable references[11] can be given by his late employers[12] with whom he has been many years.

We remain, Sir,

your obedient servants

John Cox & Edward Waldo.

London, 22th October 1852.

Mr *G. Seymour*, Falmouth.

Sir,

Permit me to introduce to your acquaintance the bearer of this letter, Mr *I. Prior* who proceeds[13] to Falmouth on his way to Portugal.

Should Mr *Prior* wish to take up cash[14] for paying his passage[15] etc. you will please to advance him any sum not exceeding £. 100, taking his draft at three days' sight on his house here, Messrs *R. P. & Co* in reimbursement[16].

I shall feel greatly obliged by such marks of civility[17] and attention, as you may please to show my young friend, whom you will find highly deserving[18] of your regard[19]. I am truly

I. Croomy.

---

[1] To your notice, *Ihnen.* — [2] to be anxious, *eifrigst bemüht sein.* — [3] confidential clerk, *der Haupt-Commis.* — [4] to withdraw, *sich zurückziehen.* — [5] concern, *das Geschäft.* — [6] to suggest the propriety, *als günstige Gelegenheit vorschlagen.* — [7] to apply for, *sich bewerben um.* — [8] vacancy, *die erledigte, offne Stelle.* — [9] security, *die Bürgschaft.* — [10] to advance, *vorschiessen.* — [11] unexceptionable references, *vollgültige Zeugnisse.* — [12] employer, *der Principal, Lehrherr.* — [13] to proceed, *gehen, sich begeben.* — [14] to take up cash, *Geld aufnehmen.* — [15] passage, *die Ueberfahrt.* — [16] in reimbursement, *als Wiedererstattung, Deckung.* — [17] civility, *das Wohlwollen.* — [18] highly deserving, *höchst würdig.* — [19] regard, *die Achtung.*

Leipsick, 15th July 1853.

Mess[rs] *Bloyd & Napier,* London.

Gentlemen,

We had the honour, a short time since [1], to inform you of our intention to send a traveller to England, and we have now the pleasure to introduce to your acquaintance, M[r] *Faure*, who will act [2] for us in that capacity [3]. We hope that through his means [4], the old connexions of our houses will be still further strengthened [5] and the number of our transactions [6] increased [7], to the mutual [8] advantage of both. We take the liberty also of soliciting the favour of your interest and recommendations, on M[r] *Faure*'s behalf [9], with your numerous friends, as well as your friendly attentions to that Gentleman personally; and shall be happy whenever the exercise [10] of similar courtesies [11] on our part gives us an opportunity of proving how sensible we are of [12] your favours and the value [13] we attach to [14] your friendship.

We are, Gentlemen,

your most obedient Servants

Ch. Pleyer & Sons.

London, 10th May 1853.

M[r] *W. Utenhoe,* Amsterdam.

Gentlemen,

We request the favour of your attention to a circular letter of credit, which we have this day granted [15] to M[r] *I. Brown*, for £ 500, say: Five Hundred Pounds Sterling, and referring you to his annexed [16] signature, we are truly

Gentlemen,

your obedient Servants

S. Fryer & Co.

---

[1] A short time since, *vor Kurzem.* — [2] to act, *handeln.* — [3] capacity, *die Eigenschaft.* — [4] through his means, *durch seine Vermittelung.* — [5] to strengthen, *befestigen.* — [6] transaction, *das Geschäft.* — [7] to increase, *sich vermehren.* — [8] mutual, *gegenseitig.* — [9] on behalf, *in Bezug auf.* — [10] exercise, *die Ausübung,* — [11] similar courtesies, *ähnliche Gegendienste.* — [12] sensible of, *erkennen.* — [13] value, *der Werth.* — [14] to attach to, *legen auf.* — [15] to grant, *geben.* — [16] annexed, *beigefügt.*

London, 30th September 1853.

Mess[rs] *James Young & Co,* Liverpool.

Gentlemen,

We request the favour of your payment [1] *William S. Sweeting,* Esq. any money he may require [2] to the extent of [3] £ 75. — say Twenty five pounds Stg., taking his drafts upon us as your reimbursement for the same, the payment of which we hereby guarantee [4].

We remain,
Gentlemen,
your most obedient Servants
Robert Tuthy & Son.

London, 5th January 1853.

Sirs,

This letter will be presented to you by M[r] *A. Horsley,* to whom we request you will pay one hundred pounds less the expenses in two payments of fifty pounds, each, the first payment to be made on this being presented to you [5] and the remaining [6] payment to be made in a month from that date, and his bills upon us for the amount will be duly [7] honoured.

We are,
Sirs,
your most obedient Servants
Puncett & Co.

M[r] *Horley's* signature will be found in our letter of introduction with which he is furnished [8].

Tempel-Bar, London, 18th February 1853.

Mess[rs] *C. Blake & Son,* Manchester.

We beg the favour of you, to supply the bearer *Lewis Robert Carter*, Esq., with [9] the sum of One Hundred Pounds Sterling or such part of it as he may require in your Place.

---

[1] Payment, *die Auszahlung, Zahlung.* — [2] to require, *verlangen.* — [3] to the extent of, *bis zum Betrage von.* — [4] to guarantee, *bürgen für.* — [5] on this being presented to you, *sobald Ihnen Dieses vorgezeigt wird.* — [6] remaining, *übrig.* — [7] duly, *gehörig, gebührend.* — [8] to be furnished, *versehen sein.* — [9] to supply with, *versehen mit.*

The sum taken up he will reimburse by his Bill[1] upon us which shall be duly honoured.

As a guide to[2] the other parties to whom this Credit is addressed, you will be pleased to make a memorandum[3] on the other side of the amount of your advances[4], and to detain[5] it in the event[6] of advancing the whole or completing the sum limited.

I am, Messsr,

your very obedient humble Servant

W. Brown.

Manchester, 1st April 1851.

Messrs *J. Bruges. & Syme,* Plymouth.

Gentlemen,

I take the liberty of opening[7] a credit with you in favour of[8] the bearer, Mr *J. Coxe.* Any sum of money that this gentleman may require, to the extent of fifteen Hundred Pounds Sterling, be pleased to advance on my account, either against his receipt[10], or his draft on me, to your order, as may be more agreeable to yourselves. I am truly,

T. Groomby.

VIII. Letters respecting Remittances, Payments, Bills and Account-Currents.

London, 9th Sept. 1853.

Messrs *Romberg & Co,* Hamburgh.

Gentlemen,

We beg to acknowledge[10] receipt of your favour of 2nd inst., bringing us a remittance of £ 132, 16. against the first instalment[12] of our claim[13], on Mr *B. C.,* which is entered accordingly[14].

---

[1] Bill, *der Wechsel.* — [2] guide to, *die Richtschnur für.* — [3] memorandum, *die Bemerkung.* — [4] advance, *der Vorschuss.* — [5] to detain, *zurückbehalten.* — [6] in the event, *in dem Falle.* — [7] to open, *eröffnen.* — [8] in favour of, *zu Gunsten des* — [9] receipt, *der Empfangschein.* — [10] to acknowledge, *anzeigen.* — [12] instalment, *Terminzahlung.* — [13] claim, *die Forderung.* — [13] to enter accordingly, *gleichlautend eintragen.*

We note your observation respecting future payments on this score[1], the amount of which we request you will remit us in like manner.

Gentlemen,

your obedient Servants
M. Osborne & Brother.

Liverpool, 4th July 1853.

Mess[rs] *J. Norwich & Co,* Hamburgh.

Gentlemen,

We have to own[2] receipt of your remittance, per letter of 30 ult., for

£. 512 6. 9.

to be accounted for to[3] M[r] *C. Bryer,* executor[4] of the late[5] Sir *J. Harry.*

We are most respectfully,

Gentlemen,

your obedient Servants
Sly & Bristol.

Birmingham, 4th Sept. 1853.

Mess[rs] *Bondel & Fils,* Paris.

In reply to yours of 20th ult., we have ordered Mess[rs] *Fusson & Co* of your city to pay to you the exact balance[6], of our account, amounting to Frs. 1500 — against your double receipt[7] in full of all demands.[8]

We subscribe respectfully

J. Mole & Co.

Paris, 8th Sept. 1853.

M[r] *J. Mole & Co,* Birmingham.

Agreeably to[9] your order of 20th ult., we have paid Frs. 1500 — to Mess[rs] *Bondel & Fils* and handing you here en-

---

[1] On this score, *die Schuldpost.* — [2] to own, *bekennen, anzeigen.* — [3] to be accounted for to, *für Rechnung von* — [4] executor, *der Testaments-Vollstrecker.* — [5] late *verstorben.* — [6] balance, *der Saldo.* — [7] receipt, *der Empfangschein.* — [8] in full of all demands, *zur völligen Ausgleichung unserer Rechnung.* — [9] agreeably to, *gemäss, zufolge.*

closed the duplicate of their receipt, we beg you will credit us for the amount and remain,

Gentlemen,
with much respect
your obedient Servants
Fusson & Co.

London, 6th Nov. 1853.

Mr *James Turner,* Birmingham.

Sir,

I beg leave to trouble[1] you with the enclosed draft for £ 351 at thirty days' sight on Mr *John Cummins* of Axbridge, which I shall be obliged by your getting accepted[2], and retaining[3] in your possession until due[4], at which time you can remit me the amount.

If acceptance[5] be refused[6], please to have the bill protested[7]. I am, Sir, with much esteem your most obedient Servant
E. Robson.

London, 20th Sept. 1853.

Messrs *Hartmann & Schomburg,* Rotterdam.

Gentlemen,

We have the pleasure to acknowledge the receipt of your favour of 16th Instant, enclosing two Bills, viz.,[8]
for £ 350 on *Haldemand & Co,* due 31th May,
— £ 170 on *Fenn & Co,* due 14th May;
the former we have passed to your credit, but the latter on *Fenn & Co* has been refused acceptance, for which we have taken out[9] the enclosed protest. As the bill has but a short time to run[10], we shall get it presented again and if not paid, draw on you for the value and expences. We request your attention to the above, and remain,

Gentlemen,
your most obedient Servants
Ocherly & Co.

---

[1] To trouble, *bemühen.* — [2] to get accepted, *acceptiren lassen.* — [3] to retain, *zurückbehalten.* — [4] due, *zahlbar, fällig.* — [5] acceptance, *die Annahme.* — [6] to refuse, *verweigern.* — [7] to have protested, *Protest aufnehmen lassen.* — [8] viz., *nämlich.* — [9] to take out protest, *Protest erheben lassen.* — [10] to have but a short time to run, *in Kurzem verfallen.*

London, 16th Dec. 1853.

Messrs *N. Seiler & Co,* Berlin.

The purpose[1] of the present is to request you to draw[2] for our account on Mr *H. Sharp* at Hamburgh

Bco. M. 3000 — say Three Thousand Marks Banco,
at two months' date,

and to give us credit of the result, under advice[3], at the highest exchange[4] you can procure.

Waiting the favour of your reply, we remain, with much esteem and regard,

Your obedient servants
J. Thompson & Son.

Amsterdam, 28th Nov. 1853.

Messrs *Edward Boehm & J. Taylor,* London.

Gentlemen,

I beg to inform you, that I have taken the liberty to draw on you this day, the undermentioned bills, which I shall be obliged by your honouring for my account, viz.,

£ 900 payable to *Chas. Martell,* at 2 months,
£ 700 — to *Van Steen & Co,* at 3 months,
£ 20 — to *Edward Millington,* at 3 days' sight.

If the exchange is favourable I shall make the reimbursement in a few posts, in bills on Paris, and in the mean time, remain,

Gentlemen,
Yours very respectfully
Antonine Roche.

London, 16th Sept. 1853.

Messrs *F. & H. Fox,* Lisbon.

Gentlemen,

I take the liberty of enclosing you two firsts of exchange[5], as per note on foot[6], which you will be so good as to get accepted and hold at the disposal[7] of the seconds, remitted this day to our common friends at Oporto, Messrs *J. Newfield & Co.* In case of non-acceptance or non-payment, be so good as to

---

[1]Purpose, *der Zweck.* — [2]to draw, *trassiren, ziehen.* — [3]advice, *die Anzeige.* — [4]exchange, *der Cours.* — [5]first of exchange, *der Prima-Wechsel.* — [6]as per note on foot, *wie unten verzeichnet.* — [7]disposal, *die Verfügung.*

advise said friends thereof, and cause the bills to be noted, furnishing me with a protest, that I may recover[1] from the drawers[2]; however, I feel confident[3] that such will not be needful[4]. I remain most truly, Sir,

your obedient humble servant,
John Luke.

Particulars of Bills:
£ 253 18 0 on *Widow Moller & Son,*
£ 100 0 0 on *A. Tollet,* jun.

Preston, 10th Jan. 1853.

Joseph Manning, Esq., Piccadilly.

Sir,

Your acceptance for £ 38, drawn by me on the 6th Oct. past, and payable[5] to my order three months' after date, fell due[6] yesterday, and now lies at my bankers, Messrs *Curtis and Co, Lombard Street,* noted for non-payment. I beg, therefore, to call your immediate attention to[7] it, and request you will take up[8] the same with 5 s expenses thereon. I remain, Sir, your obedient humble servant,

F. Williams.

Manchester, 10th May 1853.

Mrs *F. Sauvage,* Paris.

Confirming my last respects of 15th ult. by which I had the honour to transmit you Invoice of sundry[9] goods, I now, agreeably to your permission, beg leave to advise you of my having drawn on you

£ 125. 10 — o/o my ownself, at 3 months' date

which at the rate of[10] 25 Frs. 50 c. will balance[11] the amount of the said Invoice, viz. Frs. 3200 —.

I am yours truly
Ch. Blake.

---

[1] To recover, *sich erholen, Regress nehmen.* — [2] drawer, *der Trassent, Aussteller.* — [3] to feel confident, *sich überzeugt halten.* — [4] needful, *nothwendig, nöthig.* — [5] payable, *zahlbar.* — [6] to fall due, *fällig werden.* — [7] to call — to, *richten auf.* — [8] to take up, *einlösen* — [9] sundry, *verschieden.* — [10] at the rate of, *zum Course von.* — [11] to balance, *ausgleichen.*

Naples, 2th July 1853.

Mess[rs] *Wells & Co,* London.

Gentlemen,

We have the honour to inform you that a bill for — drawn by yourselves, payable at 14 days' sight to *A. Chezzi & Co,* has been presented to us for payment, which we have duly[1] honoured not doubting its correctness[2]. To prevent however any unpleasantness[3], we shall be much obliged if in future[4] you will give us notice of your drafts, as we have laid it down as a general principle[5] to accept no bill which is not duly advised.

We are, Gentlemen,

your most obedient Servants
Napier, Rennie & Co.

Hull, 18th Dec. 1853.

Mess[rs] *Holderfreund & Co,* Stettin.

Gentlemen,

Since our respects of the 16th Oct. we have not had the pleasure of a communication, and we now take the opportunity afforded[6] by the close[7] of the year, to send you our Account Current, with a balance of £ 17. 3. 6. in our favour, which, if correct, please to carry forward[8] to the new account.

We look forward to the future with the hope of having a more extended[9] intercourse[10] with your worthy house, and respectfully soliciting the favour of your communications, and orders,

we remain, Gentlemen,

your obedient Servants
Sewell, Sons & Co.

Liverpool, 4th January 1852.

Mess[rs] *Gale & Ward,* New-Orleans.

In reply to your letter of 19th ult. we are sorry to send you back the Account Current you transmit us therewith, as

---

[1] Duly, *pünktlich.* — [2] correctness, *die Richtigkeit.* — [3] unpleasantness, *die Unannehmlichkeit.* — [4] in future, *künftig.* — [5] to lay down as a principle, *sich zum Grundsatz machen.* — [6] to afford, *darbieten.* — [7] close, *der Schluss.* — [8] to carry forward, *vortragen.* — [9] extended, *ausgebreitet.* — [10] intercourse, *der Verkehr, die Verbindung.*

judging from[1] the variety of errors which have slipped[2] into it, it cannot but have been made up[3] in a hurry[4]. Please now to compare[5] the Statement[6] annexed with your books and our correspondence, and let us know if the balance struck[7] by us is right or not. We are, Gentlemen,

your most obedient Servants
W. Taylor & Co.

Paris, 20th Dec. 1853.

Mr *J. Burton,* London.

Inclosed I now wait on[8] you with an abstract[9] of your Account Current, leaving a balance, at the same period, of £ 291. 10. 5 d. in my favour, which, if found free from error, you will be so good as to pass to a new account in conformity[10]. Looking forward to the pleasure of your next communications,

I am, Sir,
your obedient servant
J. Grivel.

IX. Letters on Calling in a Debt, or Dunning letters.

Dresden, 14th Dec. 1853.

Mr *C. Watts,* London.

Sir,

Being very much pushed for[11] money at this moment, I should feel much obliged, if you would let me have the balance[12] of your account. I hope you will not disappoint[13] me, as I have a heavy[14] bill due to-morrow, and cannot take it up[15] without your assistance. If you cannot command cash[16], you can perhaps give me a bill at a short date, so that I may get it discounted[17]. I rely[18] on you.

---

[1] To judge from, *urtheilen nach.* — [2] to slip, *sich schleichen.* — [3] to make up, *ausziehen.* — [4] hurry, *die Eile.* — [5] to compare, *vergleichen.* — [6] statement, *die Aufstellung, der Status.* — [7] to strike a balance, *einen Saldo ziehen, saldiren.* — [8] to wait on, *aufwarten, bedienen.* — [9] abstract, *der Auszug.* — [10] to pass in conformity to, *gleichförmig übertragen zu* — [11] to be pushed for, *Geld brauchen.* — [12] balance, *der Saldo* — [13] to dissappoint, *die Bitte ungewährt lassen.* — [14] heavy, *stark.* — [15] to take up, *einlösen.* — [16] to command cash, *Geld baar haben.* — [17] to discount, *discontiren, d. i. unter Abzug der Zinsen (des Disconto) früher zahlen, als man dazu verbunden ist.* — [18] to rely on, *sich verlassen auf.*

Are you not in want of[1] any thing? I have just received a supply[2] of Birmingham and Sheffield wares, all new patterns[3]; give me a call[4], and look at them. If you call to-day, you will have the first sight[5].

I remain, Sir,

yours truly
M. Pitt.

Hull, 4th Dec. 1853.

Mess[rs] *L. Wilkinson & Co,* Falmouth.

We take the liberty of reminding[6] you of your draft for £ 300 — falling due 16th January, without our being provided with funds[7]. The state of our money market not being such as to admit[8] of our making advances, we should be under the unpleasant necessity of leaving your signature unprotected[9], if you do not in the mean time favour us with a remittance. Meanwhile we are,

Gentlemen,

your obedient Servants
H. Blake & Son.

Dover, 14th January 1853.

M[r] *J. Walker,* London.

Sir,

We beg leave respectfully to remind you, that the parcel of goods[10], ordered on the 13th of October, has been over due[11] more than a month, and we suppose[12] has escaped your notice[13].

You will much oblige us by remitting a bill for the amount, £ 126 13. 4.; we hope at the same time to be favoured with a farther order which we shall endeavour, as usual, to execute to your perfect satisfaction.

We are, Sir,

your most obedient Servants
Joseph Horsley & Co.

---

[1] To be in want of, *benöthigt sein.* — [2] supply, *die Zufuhr.* — [3] pattern, *das Muster.* — [4] to give a call, *vorsprechen, einen kurzen Besuch machen.* — [5] to have the first sight, *zuerst sehen.* — [6] to remind of, *erinnern an.* — [7] without — funds, *ohne dass Sie uns Deckung (Sicherstellung durch Wechsel, Waare etc.) hätten zukommen lassen.* — [8] to admit, *zulassen, gestatten.* — [9] unprotected, *ohne Schutz.* — [10] parcel of goods, *die Waarensendung.* — [11] over due, *schon verfallen.* — [12] to suppose, *vermuthen.* — [13] to escape notice, *der Aufmerksamkeit entgehen; übersehen.*

Manchester, 5th May 1853.

Mr *W. Watts,* London.

Looking over my books, I find you owe[1] me still a residue[2] of the amount of my last Invoice, which probably has escaped your notice. Wishing to balance[3] this object, I request you will oblige me by an early[4] remittance.

I am

yours truly
S. M. Clakers.

Edinburgh, 12th Oct. 1853.

Messrs *J. Clarenton & Son,* Manchester.

In accordance with[5] the promise given in my respects of 16th May, I had with pleasure opened in my books a credit of £ 2000 — in your favour, on condition, however, that this sum was not to be considered a loan[6] or an amount lent at interest, but as a *cash credit*[7], viz. an amount to be gradually[8] disposed of[9], but not without being lessened[10] from time to time by remittances; in short[11], it was understood[12] that the balance of your account current might transiently[13] reach as high as £ 2000 — on your debit-side, but never for a long time. I presume you have been mistaken[14] with respect to these terms[15], or you would not have left me without any remittance since your draft of £ 800 — paid by me under date of 15th June. You would, therefore, much oblige if you would give me some satisfactory explanation[16] about this concern.

I am with much esteem

your humble servant,
H. J. Hughes.

---

[1]To owe, *schulden.* — [2]residue, *Rückstand.* — [3]to balance, *ausgleichen, saldiren.* — [4]early, *baldig.* — [5]in accordance with, *gemäss, zufolge.* — [6]oan, *das Darlehn.* — [7]cash credit, *d. h. ein Credit, welcher bewilligt wird, um einer Geldverlegenheit abzuhelfen.* — [8]gradually, *nach und nach.* — [9]to dispose of, *verfügen über.* — [10]to lessen, *vermindern.* — [11]in short, *kurz.* — [12]it was understood, *es verstand sich.* — [13]transiently, *vorübergehend, auf kurze Zeit.* — [14]to be mistaken, *sich irren, täuschen.* — [15]term, *die Bedingung.* — [16]explanation, *die Erklärung, Auseinandersetzung.*

Liverpool, 15th Sept. 1853.

Mr *Samuel Jones,* Birmingham.

Sir,

In acknowledging the receipt of the Bill for £ 200 on *Martin Stone & Martin,* enclosed in your letter of the 10th of June, we cannot avoid expressing[1] our dissatisfaction[2] at your want of regularity in making your payments[3]. Our small profits and heavy expences, together with the large capital we have invested[4], can only be met[5] by quick returns[6], and unless in our future transactions with you, we find a greater regard for punctuality on your part, we shall be compelled to close[7] your account. We expect according to your promise the remittance of the balance, with interest at 5 per cent, on, or before the 1st of next month, and remain,

Sir,

your obedient Servants
John Ruck & Co.

Birmingham, 20th June 1853.

Mr *James Longwood,* Manchester.

Sir,

Your culpable[8] inattention to the frequent applications[9], which I have made to you on the subject of[10] the heavy balance now due to me, compels me at length, contrary to my wishes, to address you in a more decisive[11] tone than I have hitherto assumed[12]. To be plain with[13] you, such is the unfavourable opinion with which your conduct has impressed[14] me, that I feel myself under the necessity of requiring an immediate settlement[15] of the account between us, now upwards of £ 250 in my favour; in failure[16] of which, or unexceptionable[17] security, I shall be compelled, as a duty to myself, to resort to legal measures[18] for the recovery[19] of the amount.

---

[1] We cannot avoid expressing, *wir können nicht umhin zu äussern.* — [2] dissatisfaction, *die Unzufriedenheit.* — [3] your want — payments, *Ihre Nachlässigkeit, regelmässig zu bezahlen.* — [4] to invest, *anlegen.* — [5] to be met, *sich übertragen.* — [6] quick returns, *der rasche Umsatz.* — [7] to close, *abschliessen.* — [8] culpable, *unverzeihlich.* — [9] application, *die Zuschrift.* — [10] on the subject of, *über.* — [11] decisive, *entschieden.* — [12] to assume, *annehmen, sich bedienen.* — [13] plain with, *offen gegen.* — [14] to impress, *aufdrängen.* — [15] settlement, *die Berichtigung, Saldirung.* — [16] in failure, *in Ermangelung.* — [17] unexceptionable, *unverwerflich.* — [18] to ressort to legal measures, *zu gerichtlichen Massregeln schreiten.* — [19] recovery, *die Erlangung.*

I trust that your prompt attention to my claims will supersede [1] the recourse [2] to any harsh [3] proceedings [4], and do away [5] with the necessity of taking steps which can only tend to [6] the ultimate detriment [7] of yourself and family.

I am, Sir,

your most obedient servant
William Eamer.

X. Letters respecting Complaints and Failures.

Hamburgh, 4th August 1853.

Messrs *Wilkinson & Co,* London.

Gentlemen,

We have to report [8] the arrival of the *Hope,* Captain *Villars,* having on board 20 Hhds [9] Jamaica Coffee, and 10 Tuns Jamaica Logwood [10], shipped by you for our account.

We regret to state [11] that neither parcel [12] proves [13] your having paid much attention to our interest. The Coffee is scarcely equal to the sample you sent, and of the Logwood we are reluctantly [14] compelled to express our decided [15] dissatisfaction. If you refer to the terms of our letter, you will find we particularly requested that the logs should be large, regular, and not old or discoloured [16]. The parcel you have sent us is much mixed with roots [17], and so old and inferior, that we cannot forward it to our client [18] in Lubeck who has expressly ordered fine fresh wood. We shall be obliged to sell it here in the market, and must consider you responsible [19] if any loss arise from the resale [20]. In the mean time, we shall authorize [21] another house in your city to purchase for our account 10 tuns that may be more likely to secure the approbation [22] of our customers [23]. It is painful to us after so long a connexion to

---

[1] To supersede, *unnöthig machen.* — [2] recourse, *die Zuflucht.* — [3] harsh, *hart* — [4] proceeding, *das Verfahren.* — [5] to do away, *überheben.* — [6] to tend to, *herbeiführen.* — [7] ultimate detriment, *der äusserste Nachtheil.* — [8] to report, *berichten.* — [9] Hhds, *d. i.* hogshead, *das Oxhoft, grosse Fass.* — [10] logwood, *das Campescheholz.* — [11] to state, *erklären, versichern.* — [12] neither parcel, *keines der beiden Waarenpartien.* — [13] to prove, *beweisen.* — [14] reluctantly, *ungern.* — [15] decided, *entschieden.* — [16] discoloured, *verschiedenartig.* — [17] root, *die Wurzel* — [18] client, *der Geschäftsfreund, Kunde.* — [19] responsible, *verantwortlich.* — [20] resale, *der Wiederverkauf.* — [21] authorize, *bevollmächtigen.* — [22] approbation, *der Beifall.* — [23] customer, *der Kunde.*

divide our orders with[1] other houses, but we have lately had so many instances[2] of your negligence in their execution, that we must either do so or withdraw them altogether, unless we wish to lose our best and most constant customers.

We are, Gentlemen,

Your most obedient Servants
H. Bertholdy & Co.

New-York, 4th September 1853.

Mess^rs *G. Klingers & Sons*, Hamburgh.

Gentlemen,

We have to advise you of the receipt of 10 cases Cambrics[3] and Jaconets[4] shipped on board the *Nelson*, Capt. *Miller*, and invoiced by you, under the date of 17th ult., but are under the disagreeable necessity to say that you have not answered the good opinion we had nourished[5] of your zeal for our interest. We annex an attestation[6] signed by two sworn brokers[7] and legalized[8] by the Consul of your country, that the qualities you have sent us are much inferior to those invoiced. We must consequently insist upon[9] a reduction[10] of 15 pr. Cent on the prices, else[11] we should refuse taking these goods to account. You know our dislike to chicane[12] and that we never apply to objections[13] unless[14] in cases of undeniable urgency[15]; you cannot, therefore, hesitate[16] for a moment to submit to our claim, and thus make good the error undoubtedly[17] committed by you.

We are, Gentlemen,

your obedient Servants
M. Harrys & Brothers.

---

[1] To divide with, *vertheilen an.* — [2] instance, *das Beispiel.* — [3] Cambric, *Kammertuch, Batist.* — [4] Jaconet, *Jaconet, feines baumwollenes Zeug.* — [5] to nourish, *nähren, hegen.* — [6] attestation, *die Bescheinigung.* — [7] broker, *der Sensal, Mäkler.* — [8] legalize, *bestätigen.* — [9] to insist upon, *bestehen auf.* — [10] reduction, *die Ermässigung, Verminderung.* — [11] else, *sonst, ausserdem.* — [12] our dislike to chicane, *wie ungern wir uns beschweren.* — [13] to apply to objections, *Einwände brauchen.* — [14] unless, *ausser.* — [15] in cases of undeniable urgency, *in den dringendsten Nothfällen.* — [16] to hesitate, *anstehen, unschlüssig sein.*

Exeter, 8th July 1853.

Mess^rs^ *E. Riemer & Co*, Liverpool.

Gentlemen,

The sudden[1] and unexpected failure of my bankers, Mess^rs^ *B. & S.* of this City, who, you have no doubt heard, suspended[2] their payments, a few days ago, has put me for the moment to considerable inconvenience[3], not only for the heavy loss I suffer, nearly £ 2000 which I had at the time in their hands, but also to provide for[4] my outstanding acceptances[5], and returned bills daily coming in. Under these circumstances, you will confer[6] a great obligation to allow the £ 850 due to you on the 15th July, to stand over[7] for a couple of months. Though you will probably have little hesitation in complying with[8] my wish, as the goods remain in your hands, it will nevertheless add[9] another to the many services I have received from your house. I await the favour of an answer at your earliest convenience[10] and remain,

Gentlemen,

Your obedient Servant

Lewis Surry.

Hamburgh, 4th May 1853.

Mess^rs^ *G. Sibeth & Son,* London.

Gentlemen,

By the London mail[11] which brought us in due course yours of the 28th ult., we learn that the news of the hurricane[12] in the West Indies did not arrive in London till[13] seven or eight days after the receipt of our order for 200 bags pimento[14] at 4¾ d per lb., and consequently, there was sufficient time to have executed our commission. We cannot refrain from[15] expressing our concern[16] at what appears a slight degree of neglect[17] on your part, especially as we had given no pre-

---

[1]Sudden, *plötzlich.* — [2]to suspend, *einstellen.* — [3]to put to considerable inconvenience, *in grosse Verlegenheit bringen.* — [4]to provide for, *sorgen für.* — [5]outstanding acceptance, *der acceptirte Wechsel.* — [6]to confer, *erweisen.* — [7]to stand over for a couple of months, *die Zahlungsfrist zwei Monate verlängern.* — [8]to comply with, *erfüllen.* — [9]to add, *hinzufügen.* — [10]at your earliest convenience, *sobald es Ihnen möglich ist.* — [11]mail, *die Briefpost.* — [12]hurricane, *der Orkan.* — [13]not till, *erst.* — [14]pimento, *der Piment, Jamaicapfeffer.* — [15]to refrain from, *sich enthalten, unterlassen zu.* — [16]concern, *das Bedauern.* — [17]a slight degree of neglect, *einige Vernachlässigung.*

cise limits[1], but left you in some measure to the exercise of your own discretion[2] in regard to price. In consequence of your omission[3], we must now pay an advance of 12 to 15 per cent, or cancel[4] the order for the present, which we prefer doing.

You will, however, oblige us by keeping a watchful[5] eye on the Colonial market[6], particularly on pimento, and inform us from time to time of the result of your observations.

We are, Gentlemen,

your most obedient servants
F. Thalwitzer & Son.

London, 4th September 1853.

Messrs *J. Sauvage & Laroche,* Paris.

Gentlemen,

We take the liberty to request your assistance[7] under the following circumstances. We have lately shipped in the *Jeune Marie,* Captain *Henri Patry*, for Calais, 200 Bottles of Quicksilver[8], value about £ 800 Sterling, and the vessel set sail[9] on the 20th ult. The house to whom we sold these goods having stopped payment[10], and understanding that the goods were destined for the Paris market, we beg you have the goodness to apply at[11] the different Carriers[12], and immediately on their arrival to stop the delivery[13]. Should the goods have arrived before you receive this letter, we then wish you to take measures for preventing the sale, or to take any other steps you may think proper[14] for which we hereby give you full authority, and enclose a copy of our contract, the invoice, and other necessary documents, to enable you to proceed[15] more effectually[16].

---

[1]No precise limits, *keine bestimmten Preise.* — [2]discretion, *das Belieben.* — [3]omission, *die Unterlassung, Versäumung.* — [4]to cancel, *widerrufen.* — [5]watchful, *wachsam.* — [6]Colonial market, *der Colonialwaarenmarkt — Colonialwaaren heissen alle Natur- und Kunstproducte, welche aus den Colonien der Europäer in andern Erdtheilen durch den Handel herbeigeführt werden.* — [7]to request your assistance, *Ihre Hilfe zu erbitten.* — [8]quicksilver, *Quecksilber.* — [9]to set sail, *unter Segel gehen.* — [10]to stop payment, *Zahlung einstellen.* — [11]to apply at, *sich wenden an.* — [12]Carrier, *(der Spediteur) Fuhrmann.* — [13]to stop the delivery, *die Ablieferung hindern.* — [14]proper, *geeignet.* — [15]to proceed, *verfahren.* — [16]effectually, *nachdrücklich.*

We request the favour of your earliest attention to the above, and awaiting your esteemed communications

we remain,

Gentlemen,

yours very respectfully

J. Holmers & Co.

Edinburgh, 20th August 1853.

Mess^rs *J. Holder & Friars,* Hull.

It is with extreme regret we are under the necessity[1] of advising you, that we have been compelled to suspend[2] our payments. In announcing this measure[3] so painful[4] and unexpected, and the regret we feel at the inconvenience[5] which others may suffer therefrom, we derive[6] some satisfaction[7] from the reflection that our misfortunes have not resulted[8] from rash[9] and unwarranted[10] speculations, but from the fall of other houses, by which we have sustained losses to the amount of 100000 Pounds, on which not one Pound dividend has been made[11]. Our property[12] is much scattered[13] and the suspension of the house will greatly increase the difficulties and delays of collection; it is impossible therefore, at this moment, to give a statement of our affairs, and we can only pledge[14] our best exertions to close the concerns of the house with as little delay as possible. We wish to make the most we can of our estate[15] for the benefit of the creditors, and to that effect[16] we are desirous that you should release[17] us, that we may wind up[18] our business without molestation[19]. With good management[20] our debts may be gradually collected, but without constant attention and judicious[21] measures, much must be lost.

---

[1]To be under the necessity, *sich in die Nothwendigkeit versetzt sehen.* — [2]to suspend, *einstellen.* — [3]measure, *die Massregel.* — [4]painful, *schmerzlich.* — [5]inconvenience, *der Nachtheil.* — [6]to derive, *schöpfen.* — [7]satisfaction, *die Beruhigung.* — [8]to result, *entspringen.* — [9]rash, *voreilig.* — [10]unwarranted, *ungerechtfertigt.* — [11]on which — made, *wovon nicht ein Pfund an die Gläubiger kam.* — [12]property, *das Eigenthum.* — [13]scattered, *zerstreut.* — [14]pledge, *zusichern.* — [15]estate, *die Passiva, d. i. die Schulden eines Handelshauses.* — [16]to that effect, *zu diesem Zweck.* — [17]to release, *frei, ungehindert lassen.* — [18]to wind up, *abmachen, ordnen.* — [19]molestation, *die Störung.* — [20]management, *die Verwaltung.* — [21]judicious, *verständig.*

Our former[1] agent, Mr *S.*, will see you and, we do not doubt, will satisfy you of our intentions and of the advantage of your acquiescence[2] in the same.

We are, Gentlemen,

most respectfully
Blomfield & O'Neil.

XI. Letters of various Contents.

Paris, 6th May 1852.

Sir,

Having heard that you are in want of a clerk, capable[3] of managing[4] your French and German correspondence, I take the liberty of offering myself for the situation. Long practise in a counting house[5] of the first respectability[6], has rendered me perfectly conversant[7] with mercantile affairs; and I flatter myself I should be found fully qualified[8] to conduct your foreign[9] correspondence. I can give the most unexceptionable[10] references and security[11] to any amount. Should you wish further information, you will perhaps condescend[12] to favour me with a line.

Looking forward to a favourable answer, I have the honour of being,

Sir,
your most obedient Servant
William Horn.

London, 4th March 1852.

Messrs *Gale, Baker & Ward,* (Bouverie-Street).

Gentlemen,

I trust you will excuse the liberty I take in thus addressing you, but having heard that the situation of Cashier is vacant[13] in your house, I beg to offer my services to fill[14] it, and at the same time to assure you, that every exertion on

---

[1]Former, *früher, ehemalig.* — [2]acquiescence, *die Einwilligung, Genehmigung.* — [3]capable, *welcher im Stande ist.* — [4]to manage, *führen.* — [5]counting house, *das Comptoir.* — [6]respectability, *der Rang.* — [7]conversant, *vertraut.* — [8]qualified, *geeignet.* — [9]foreign, *auswärtig.* — [10]unexceptionable, *genügend.* — [11]security, *die Bürgschaft.* — [12]to condescend, *die Gewogenheit haben.* — [13]vacant, *frei, erledigt.* — [14]to fill, *ausfüllen.*

my part shall be made [1] to merit your entire satisfaction and confidence. My name, I think, cannot be perfectly unknown to you, having lived many years in the respectable house of *Borradaile & Co.* As they have, through ill health [2] and declining age [3], disposed of [4] their business to another party [5], I am anxious [6] to place myself in an establishment whose reputation [7] and integrity [8] in every way relative to business, have been so well proved and acknowledged as yours.

For testimonials [9] of my character and principles I refer, you to my late employers [10], who will be happy to do any thing in their power to further [11] my advancement [12] in life. Awaiting your reply,

I am, Gentlemen, with much esteem,

your most obedient Servant

John Filstone.

Manchester, 4th June 1853.

Sir,

These present lines you will have found inclosed in a letter of my uncle's, who has directed [13] me to apply to [14] you with a request supported [15] by his kind recommendation. My father, who has been dead for six months, had destined me to one of the learned professions [16] and although his pecuniary means [17] were inferior, I believe that with God's assistance he would have carried out [18] his project. But, alas, since his decease [19] every thing has changed; the little fortune he has left scarcely sufficing to bring up my younger brothers and sisters properly [20].

I have, therefore, resolved upon following my uncle's advice, who has persuaded me, that the best plan I can adopt, is to become a merchant's clerk. In consequence of this resolution I shall leave school next Easter, and commence my

---

[1] To make every exertion, *Alles aufbieten.* — [2] through ill health, *wegen leidendem Gesundheitszustande.* — [3] declining age, *das hohe Alter.* — [4] to dispose of, *übertragen.* — [5] party, *der Geschäftsmann, Theilhaber.* — [6] to be anxious, *sehnlich wünschen.* — [7] reputation, *der gute Ruf.* — [8] integrity, *die Unbescholtenheit, Solidität.* — [9] for testimonials, *was die Zeugnisse betrifft.* — [10] employer, *der Lehrherr.* — [11] to further, *befördern.* — [12] advancement, *das Fortkommen.* — [13] to direct, *heissen.* — [14] to apply to, — *sich wenden an.* — [15] to support, *unterstützen.* — [16] learned profession, *der wissenchaftliche Stand* — [17] pecuniary means, *die Geldmittel.* — [18] to carry out, *durchführen.* — [19] decease, *der Tod, das Dahinscheiden* — [20] properly, *anständig.*

articles[1] as soon as I succeed in finding a situation suitable[2] to my abilities[3] and the means of my family.

My uncle having been informed that two of your assistants[4] are going to leave your house in a short time, has ventured to address himself to you on my account[5], ordering me at the same time to accompany his letter with a few lines of my own hand-writing[6]. But what can a poor youth say in his own recommendation? Has he any thing to hold forth[7] but protestations[8] and promises? No, all I can do in this case, is to assure you that I should use my utmost exertions to merit your good will and benevolence and that irreprochable[9] conduct and indefatigable[10] diligence, I should strive[11] to show myself worthy of the honour of being admitted into a house as respected as yours.

Awaiting a favourable answer, I have the honour of being

your most obedient servant

William Curcy.

Lubeck, 14th July 1853.

Mr *S. Loyds,* London.

I confirm my last of 2nd inst. advising you of the arrival of the *Bellona*, and have now to inform you that your Cotton having been stowed[12] undermost[13] has suffered from bilge water[14]. I have the damage estimated by our appraisers[15] and finding it exceeded 3 pr. Cent, I have ordered the damaged parcels to be sold publicly, conformably to your directions on similar precedences[16]. I have now to wait on you with a Statement of averages[17] showing a loss of £ 119. 10/6 d which, if right, I shall recover from your Underwriters. Mean while

I remain,

your most obedient Servant

James Pitt.

---

[1] My articles, *meine neue Laufbahn.* — [2] suitable, *entsprechend, od. welche entspricht.* — [3] ability, *die Fähigkeit, das Talent.* — [4] assistant, *der Gehülfe, Assistent.* — [5] on my account, *wegen mir, in Betreff meiner.* — [6] hand-writing, *die Handschrift.* — [7] to hold forth, *einhalten, in die Wagschale legen.* — [8] protestation, *die Betheuerung.* — [9] irreprochable, *untadelhaft.* — [10] indefatigable, *unermüdlich, rastlos.* — [11] to strive, *sich bestreben.* — [12] to stow, *stauen, packen.* — [13] undermost, *zu unterst.* — [14] bilge water, *das Kimmwasser, d. h. in ein Schiff eingedrungenes Wasser.* — [15] appraiser, *der Schätzer, Taxator.* — [16] precedence, *das Vorkommniss, der Vorfall.* — [17] statement of averages, *die Dispache, Havereirechnung.*

Hamburgh, 4th October 1853.

Messrs *Duglas & Backer,* London.

Gentlemen,

The damaged state of the cargo by the *Edward,* Captain *Dirks,* left us no alternative[1] but to proceed[2] to sale[3] for the benefit of all parties concerned[4], with as little delay as possible, and we have now the honour to enclose you the certificates[5] of damage, particulars of the sale and proceeds[6] with the amount of our claim for the loss, which we think under all the circumstances will be found much less than could have been anticipated[7]. The documents we shall thank you to lay before the Underwriters, and if the correctness of our claims is admitted, to let us know as soon as possible. We request your attention also to the following order for insurance:

Four hundred pounds on 50 chests Linen, shipped on board *Montezuma,* Captain *Irving,* for Porto-Rico, to sail on or about the first of next month.

The present low rate of premiums would be an inducement[8] to furnish you with other orders, were it not for the heavy charge of the Policy stamps[9].

Your compliance[10] with the above will much oblige,

Gentlemen,

your most obedient Servants

Frank & Cordes.

London, 5th September 1853.

John Matthews, Esq., Oporto.

Sir,

Agreeably[11] to the order contained in your favour of the 20th ult., I have effected insurance on your fifth share[12] of the *Ocean,* Captain *A. Negueira,* from Pernambuco to your port, say 1,500 £ as per copy of policy and account annexed, at 8 guineas per cent, to return[13] 4 £ per cent, if she sails under convoy[14] of a man of war[15], and arrives. I have taken the

---

[1] No alternative, *keine Wahl.* — [2] to proceed to, *schreiten zu.* — [3] sale, *der Verkauf.* — [4] concerned, *betreffend, betheiligt.* — [5] certificate, *die Bescheinigung, der Schein.* — [6] proceeds, *der Ertrag.* — [7] to anticipate, *voraussehen.* — [8] inducement, *die Veranlassung.* — [9] policy stamps, *der Police-Stempel.* — [10] compliance, *die Willfährigkeit.* — [11] agreeably, *gemäss, zufolge.* — [12] share, *der Theil, Antheil.* — [13] return, *die Rückzahlung.* — [14] convoy, *das Geleit, die Deckung.* — [15] man of war, *das Kriegschiff.*

liberty of valuing on you, under this date, to my own order for 138 £ 6 s 6 d, the cost of this insurance, at the exchange of 57¼ per milrea[1], and at sixty days' sight; which draft I am certain will meet due honour[2].

Should you wish me to guarantee[3] the underwriters, I am ready to do so for ½ per Cent del credere. And in that case you will please to inform my friends in your city, Messrs *H. & F. Rawlings*, of your wish, and pay them the sum of 7 £ 10 s, at the exchange above quoted[4]; when[5] the risk of failure[6], or non-payment by the underwriters in case of loss, will be mine; otherwise, that risk remains your own.

Always anxious[7] to receive your orders, and determined to execute them in the most punctual and advantageous manner in my power, I remain, faithfully, Sir,

your obedient humble servant
James Cordell.

London, 6th August 1853.

Henry Holland, Esq., Paris.

Sir,

I am favoured with your very acceptable[8] letter of the 2nd instant, accompanied by your account current in francs. The balance due by you being in conformity[9] with my account rendered[10] you to 30th June, 3,953 £ 11 s 3 d sterling, I have carried the same to a new account, instead of valuing on you for it; but in order to close our transactions to that date, I inclose you my draft on *Baquerois & Co*, of your city, for Frs. 162,346, being the amount of your moiety[11] of profit on the negociations[12] of the last three months. I wish it had been more considerable, and hoping in the present quarter[13] to be more successful[14], I remain Sir,

your very obedient humble servant
John Lapidge.

---

[1] Milrea, *Milreis, (1000 Reis = 1 Rthlr. 18 Sgr. 8 Pfg. preuss. Crt.* — [2] to meet due honour, *pünktliche Honorirung finden.* — [3] to guarantee, *Bürgschaft einholen.* — [4] above quoted, *oben angeführt.* — [5] when, *wodurch alsdann.* — [6] failure, *das Fehlschlagen, Falliment.* — [7] anxious, *mit Vergnügen entgegensehend.* — [8] acceptable, *angenehm.* — [9] conformity, *die Uebereinstimmung, der Einklang.* — [10] to render, *zustellen.* — [11] moiety, *der Antheil.* — [12] negociation, *das Geschäft.* — [13] quarter, *das Vierteljahr.* — [14] successful, *erfolgreich.*

Gibraltar, 1st June 1853.

A. Seymour, Esq., Bruges [1].

Dear Sir,

Your valued [2] favours of 9th and 20th ult. came safely to hand. The *Hope* has not yet arrived. Part of your goods, per *H.* and *J.* are landed, and we have this day disposed of five dozen chairs, Nos. 71 to 73, and 39 and 42, for Five Hundred hard dollars, and one secretary, No. 31, for sixty. The chairs not being delivered [3], I cannot have the pleasure of handing you the proceeds by this conveyance [4].

There is some mistake [5] respecting the package No. 30, which is in your invoice, but not in the bill of lading, therefore I cannot demand it of the Captain.

As you have seen Mr *Berry*, I have no doubt he has given you every information regarding the trade [6] of this place, so as to render it unnecessary [7] to enter [8] into details on that subject, by this opportunity.

The plague [9] is reported to have broken out in Malta; and there have been long quarantines [10] appointed for all vessels coming from the East, which will be a great impediment to our commerce. I am most respectfully

your obedient servant
H. Smith.

Manchester, 24th August 1853.

Messrs *W. Young & Sons*, Liverpool.

Gentlemen,

We are in receipt of your favour dated 21st inst. with Account of average per the „*Victoria*“.

On examining the same we find that instead of

£ 9. 94. for 5 pr. Cent State duty and Auction Commission only
- 1. 99. have been allowed, the remainder [11] of
£ 7. 95. being deducted [12] for Brokerage [13] 1/2 pr. Cent, Stor-

---

[1] Bruges, *Brügge, Hauptstadt der belgischen Provinz Flandern, an einem Canal.* — [2] valued, *geschätzt.* — [3] to deliver, *abliefern.* — [4] conveyance, *die Sendung.* — [5] mistake, *das Versehen.* — [6] trate, *der Handel.* — [7] so as — unnecessary, *so dass es unnöthig geworden ist.* — [8] to enter, *eingehen.* — [9] plague, *die Pest* — [10] quarantine, *die Quarantaine, Reinigungsfrist.* — [11] remainder, *der Rest, das Uebrige.* — [12] to deduct, *abziehen.* — [13] brokerage, *das Mäklerlohn.*

age[1] 1 pr. cent and Guarantee 1½ pr. cent. Why this deduction should be made we are at a loss to conceive[2] and as we have to pay the whole of the £ 9. 94, we trust you will have no difficulty in recovering the above difference of £ 7. 95.

We have credited you for ½ pr. cent Brokerage extra, which leaves £ 12. 19. 4. to your debit.

We are respectfully, Gentlemen,

your obedient servants
J. Munyard & Brothers.

Ghent[3], 1st December, 1853.

Mr *James Murray*, Nottingham.

Sir,

In order to extend the sale, and to make more generally known an improved[4] machine for stocking weaving, which we have lately invented[5] and taken out[6] a patent[7] for in England, we wish to have an agent in Nottingham who has a good connexion among the stocking weavers, and would undertake[8] for a percentage[9] to attend to[10] the sale. Our correspondents, Messrs *Bourdieu & Co*, of London, have mentioned your name, and recommended you so strongly[11] to us, as being in every respect likely[12] to forward our views[13], that we beg to know whether you would feel inclined to assist us in the promotion of our object[14]. — The remuneration[15] we propose to give is 5 per cent, which we are of opinion would be quite sufficient, there being no risk and but little trouble in the agency[16]. We think that once known, the Machine, from its simplicity[17] and cheapness[18], would supersede[19] the one now in use, and bring you in[20] something handsome anually.

Waiting the favour of your reply, we remain,

Sir,
your very obedient servants
Doufour & La Roche.

---

[1]Storage, *das Lagergeld.* — to be at a loss to conceive, *nicht einsehen können.* — [3]Ghent, *Gent, Hauptstadt der belgischen Provinz Flandern, an der Schelde.* — [4]improved, *vervollkommt.* — [5]to invent, *erfinden.* — [6]to take out, *sich lösen.* — [7]patent, *das Patent, die Concession d. i. Gewerbeschein.* — [8]to undertake, *sich unterziehen.* — [9]percentage, *der Procentbetrag.* — [10]to attend to, *besorgen.* — [11]strongly, *nachdrücklich.* — [12]likely, *einsichtsvoll.* — [13]view, *die Absicht, das Bestreben.* — [14]object, *das Vorhaben.* — [15]remuneration, *die Remuneration, d. i. Vergeltung für geleistete Dienste.* — [16]agency, *die Vermittelung.* — [17]from it simplicity, *wegen ihrer Einfachheit.* — [18]cheapness, *die Billigkeit.* — [19]to supersede, *überflüssig machen.* — [20]to bring in, *eintragen.*

London, 19th April 1853.

Mr *R. Harry*, Riga.

Sir,

It is but too true, that *S. & Co* have failed[1]; their names will appear in to-night's gazette[2]. £ 160,000 is the report[3], and it is said the dividend[4] will not be half a crown[5] in the pound[6], that is however mere rumour[7]. Great speculations in cotton are said to be the immediate[8] cause of the failure, but we shall learn more at the first meeting[9] of creditors which takes place[10] on the 26th instant. I congratulate you on the smallness[11] of your debt, and if you wish a representative[12] in the affair, you may command me.

Have the goodness to send me by first vessel:

1 cwt. madder[13] root at —
4 cwt. dito ground -
1 bale sponge[14] -
6 cases Champain -
2 cwt. cochineal -
2 cwt. verdigris -

I remain most respectfully

your obedient humble servant

B. Suse.

London, 19th December 1853.

Messrs *D. Burry & Co*, Lisbon.

Gentlemen,

I annex a copy of my last respects, which I now confirm; and being without any communication from you since, I have, on the present occasion, merely to hand to you an account-sale of the 5 bags of Dollars received by the Lady *Arabella* packet, on joint account: one half of the nett proceeds, £ 522, 8 s 8 d is passed to your credit; which if found correct please to enter accordingly. Believe me, truly, Gentlemen,

your obedient servant

W. Wicherly.

---

[1]To fail, *falliren, Bankerott machen.* — [2]gazette, *die Zeitung.* — [3]is the report, *geht die Sage.* — [4]dividend, *die Dividende, der zu vertheilende Antheil.* — [5]half a crown, *eine halbe Krone = 25 Ngr.* — [6]in the pound, *für's Pfund.* — [7]mere rumour, *ein blosses Gerücht.* — [8]immediate, *unmittelbar.* — [9]meeting, *die Zusammenkunft.* — [10]to take place, *stattfinden.* — [11]smallness, *die Geringfügigkeit.* — [12]representative, *der Stellvertreter.* — [13]madder, *der Krapp.* — [14]sponge, *Schwämme.*

London, 4th May 1853.

Messrs *J. F. Gonzales & Co, Lisbon.*

Agreeably to the order contained in your favour of 10th ult., we have effected insurance on one fourth share of the *Mauritius*, from Rio to your port, say £ 2000. — as per Copy of policy and account annexed, at 8 per Cent, to return 4 per Cent, if she sails under convoy of a man of war and arrives. Till this moment we have not received any advice from your friends at Rio, but hope that all is right, the late turn[1] of affairs being such as to preclude[2] any fear of a longer duration of the war. Agreeably to your directions we have valued on you under this date, to our own order, for £ 192. 10 — at the exchange of 53 d per milrea, and at 60 days' sight, which draft we are certain will meet due honour. Expecting your further commands, we are respectfully *Black & Son.*

Milan, 8th March 1853.

Messrs *W. Curcy & Sons,* Liverpool.

Gentlemen,

Since our report of the former month, the demand for raw silk continues to develop itself[3] in the scarcity, and likewise in the increased prices which are 40 to 50 per cent higher than those of the former year. Since the summer of 1850 the prices have been gradually rising and the total advance is from 80 to 100 per cent, within the period of 2½ years. This has been occasioned, principally by the large purchases of silk goods for America, and the extraordinary demand of raw silk in the English and Continental manufactories. We may, therefore, as there appear no grounds of a diminution of the foreign consumption, calculate with confidence, that the next crop[4] will have no influence on the price, the stocks of silk being everywhere so very trifling[5], that in all probability the raw silk will not only be bought up before hand, but will also be scarcely sufficient for one year's supply[6]. Indeed the high prices at which contracts for delivery[7] have already been made, will tend[8] for a long time to keep up the prices of this article. We respectfully beg your attention to the subjoined list of prices for the last five years, and the deliveries, which will confirm the view we have taken. We remain with great respect *Biozzi & Biamire.*

---

[1] Turn, *die Wendung.* — [2] to preclude, *fernhalten.* — [3] to develop, *sich vernehmbar machen.* — [4] crop, *die Ernte.* — [5] trifling, *unbedeutend.* — [6] supply, *der Bedarf.* — [7] delivery, *die Lieferung.* — [8] to tend, *erzielen.*

London, 16th May 1853.

Mess[rs] *Greaves Brothers*, Liverpool.

Gentlemen,

We have the pleasure to inform you of the execution of your order for insurance, on

100 Chests printed Cotton, value £ 2000,

shipped on board the *Mary* and *Amelia*, Capt. *Robert Bacon*, bound to the Cape of Good Hope, and enclose the policy[1] and account of insurance[2] according to your wish.

Up to[3] the present moment, 5 o'clock, we have no accounts (except those via[4] Liverpool) of the damage[5] sustained[6] by the *President*. Our Underwriters[7] look with some anxiety to[8] the next post, as all the accounts from Falmouth speak with some apprehension[9] of the damage, likely to have happened[10] to ships on that coast. Should any thing transpire[11] you may depend upon being informed of it.

We remain, Gentlemen,

your most obedient Servants

John Hall & Co.

Lubeck, 15th June 1853.

Mess[rs] *Keith & Co*, London.

Mess[rs] *Fernandez & Co* of Cadiz having informed, us that they had commissioned[12] you to insure[13] at your place a cargo, which M[r] *F. A. Korsow* of St. Petersburgh was to ship for them, we hasten[14] to transmit you the copy of a letter we have just received from said friend, by which you will be apprized that he is engaged[15] in loading the following goods on board the *Vulcano*, Capt. *Baldrian*, bound for Cadiz direct, viz.:

Tarred Cables[16], valued[17]	provisionally[18] at	Rt.	1600. —
Combed Hemp[19]	do.	-	3000. —
Tallow[20]	do.	-	10000. —
Trainoil[21],	do.	-	5000. —

---

[1]Policy, *Police, d. h. Assecuranz-Police, Assecuranzschein.* — [2]account of insurance, *die Versicherungsrechnung.* — [3]up to, *bis zu.* — [4]via, *über.* — [5]damage, *der Schaden, Verlust.* — [6]to sustain, *erleiden.* — [7]underwriters, *der Assecurant, Versicherer.* — [8]to look to, *entgegensehen.* — [9]apprehension, *die Besorgniss.* — [10]to happen, *treffen.* — [11]to transpire, *bekannt werden.* — [12]to commission, *beauftragen.* — [13]to insure, *versichern, assecuriren.* — [14]to hasten, *sich beeilen.* — [15]to be engaged, *beauftragt, ermächtigt sein.* — [16]tarred cable, *das getheerte Kabletau, od. Ankertau.* — [17]to value, *schätzen, taxiren.* — [18]provisionally, *vorläufig.* — [19]combed hemp, *der gehechelte Hanf.* — [20]tallow, *der Talg.* — [21]trainoil, *Thran, Fischthran.*

reserving himself to forward shipping documents [1] in due course, which will enable you to settle [2] this concern [3] with the Underwriters.

We should be much gratified [4] if our services could be of any use [5] to you at this place, having a strong desire [6] to do everything within our power to promote your interests.

We are, Gentlemen,

with great respect
Treibers & Schmid.

Mayence, 4th August 1853.

To the Secretary of the Atlas Fire and Life Assurance Company, London.

Sir,

My friend, Mr *Edward Münch,* who has insured his extensive manufactory for many years in the Atlas insurance Company, has spoken in such high terms of [7] the liberal and honourable principles by which the institution is guided, that I feel myself induced [8] to follow his example, and to open an insurance to the amount of £ 5000, namely £ 2000 for the buildings, and £ 3000 for the goods on my premises [9] in the immediate vicinity [10] of this city. The buildings are substantial [11], all of brick [12] and no hazardous [13] articles are used in the manufactory, it will therefore only be a common risk, but should the Directors before they agree to [14] the proposal [15], wish for any farther information [16], my correspondents, Messrs *Schwarz & Son,* who are empowered [17] to effect [18] the policy, will give any information that may be required. The favour of your answer to those gentlemen will much oblige,

Sir,
your most obedient and humble servant
G. Meyer.

---

[1] Shipping document, *Verladungsurkunde.* — [2] to settle, *abmachen, berichtigen.* — [3] concern, *das Geschäft.* — [4] to be much gratified, *zu besonderem Vergnügen gereichen.* — [5] to be of use, *nützlich, behülflich sein.* — [6] to have a strong desire, *aufrichtig wünschen.* — [7] to speak in high terms of, *sich äusserst günstig aussprechen über.* — [8] induced, *veranlasst.* — [9] premises, *das Local und Zubehör.* — [10] vicinity, *die Nähe.* — [11] substantial, *fest, solid.* — [12] brick, *Ziegelstein.* — [13] hazardous, *gefährlich.* — [14] to agree to, *beistimmen.* — [15] proposal, *der Vorschlag, Antrag.* — [16] information, *die Auskunft.* — [17] to be empowered, *ermächtigt sein.* — [18] to effect, *bewirken, bewerkstelligen.*

Havre de Grace, 25th September 1853.

Mr *James White*, Esq., London.

I have now to wait on you with a specification[1] of the goods shipped on board the *Nancy* at this port, for my account, and wish you will please to have declared[2] on the policies, opened by you for £ 700 and £ 300 respectively[3]; retaining the former in your hands, as per agreement, and forwarding the latter (for £ 300) to my friends, Messrs *D. F.*, Rue St. Honoré, Paris. It is expected[4] that the *Nancy* will sail in the beginning of next month.

I remain, faithfully, Sir, your obedient Servant,

J. G. Sevin.

Hamburgh, 10th July 1853.

Messrs *W. Clark & Co*, New-Orleans.

Agreeably to your order of 22nd ult. I have effected the insurance on 1200 bales Cotton from your port to ours, on board the *Bellona*, Captain *Mufflins*, free from average[5] except general or the ship be stranded[6], for Bco. ℔ 60000. — including premium[7] and 10 pr. Cent imaginary profit, reserving valuations[8] by 100 bales in running numbers, and signed,

Bco. ℔ 20000. — by the second *Minerva Company* of 1817 according to printed conditions;
- 20000. — by the *Insurance Company* of 1816;
- 20000. — by *R. H. Klünder*;

Bco. ℔ 60000. — at 3 pr. Cent, Dollars to be valued at 3 Banco Marks.

In case the goods should not be shipped by the *Bellona*, the Underwriters have no objection to[9] any other vessel of same mark or higher; but if the insurance should be understood on ship or ships[10] the premium would be one per Cent more. Please, however, to settle this point as soon as ever you can.

---

[1] Specification, *das genaue Verzeichniss.* — [2] to have declared, *declariren, d. i. die Waare zur Versteuerung angeben lassen.* — [3] respectively, *ins Besondere.* — [4] it is expected, *es steht zu erwarten.* — [5] average, *die Haverei: s. deutsche Correspondenz S. 35.* — [6] to strand, *stranden, d. i. sich festfahren und dadurch Schiffbruch leiden.* — [7] including premium, *inclusive die Prämie, d. i. die dem Versicherer für die übernommene Gefahr zu bezahlende Vergütung.* — [8] valuation, *die Werthbestimmung, Abschätzung.* — [9] to have no objection to, *Nichts einzuwenden haben.* — [10] on ship or ships, *d. h. auf jedem Schiffe, welcher Art es auch sei. s. S. 120.*

As to the amount of premium, etc., you will find it mentioned in the account sales.

From accounts which I have received from Mobile and other places, it appears that the rot[1] had very much injured[2] the cotton in those sections[3]. If this be true, your shipment will not be a losing[4] concern, as you suggested[5] by yours of last month, but on the contrary prices being steadier[6] than ever, you have a better chance of success than we have had for a long time since.

We remain, Gentlemen,

with great esteem,

Bertholdy & Son.

---

[1] Rot, *die Fäulniss.* — [2] to injure, *beschädigen.* — [3] section, *der Landstrich.* — [4] losing, *Verlust bringend.* — [5] to suggest, *äussern.* — [6] steady, *fest.*

Appendix.

Models of Notes, Accounts, Receipts, Bills of Exchange and Letters of Freight.

I. Notes and Accounts.

London, 20th April 1852.

Mr **B. Horsley,**

Bought of *Burkett & Co,* wholesale druggists [1].

				£	S.	d.
			S.			
10 oz.	cantharides [2]	. . . . .	at 6	3.	0.	0.
15 dt.	fine arrow root [3]	. . .	at 2	1.	10.	0.
20 dt.	Epsom salts	. . . . .	at 1	1.	0.	0.
8 oz.	opium	:	at 4	1.	12.	0.
5 dt.	turkey rhubarb [4]	. . .	at 16	4.	0.	0.
2 dt.	calcined magnesia	. .	at 4	0.	8.	0.
				£ 11.	10.	0.

Dublin, 4th May 1852.

Mr **C. Watts,**

Bought of *Thomas Johnson*, bookseller.

							£	d.	s.
3	copies	of Shakespear. 10 vols. 8vo	at	£ 3.	6.	0.	9.	18.	0.
4	—	Humes History of England	at	- 2.	4.	0.	8.	16.	0.
2	—	Gibbon's Decline of the Roman Empire. 8 vols. 8vo . .	at	- 1.	16.	0.	3.	12.	0.
6	—	Byron's Complete Works. 7 vols. 8vo	at	- 3.	0.	0.	18.	0.	0.
6	—	Last Novel of W. Scott, Maid of Perth. 3 vols. 12mo .	at	- 1.	3.	0.	6.	18.	0.
5	—	Moore's Complete Works. 9 vols. 12mo	at	- 1.	10.	0.	7.	10.	0.
							£ 54.	14.	0.

[1] Wholesale druggist, *der Materialist en gros* — [2] oz. cantharides, *die Unze spanische Fliege* — [3] arrow root, *die Pfeilwurz* — [4] rhubarb, *der Rhabarber*.

Invoice[1]

of 100 casks crushed[2] Sugar, bought by order and for account of Mess[rs] *E. Benndorf & Brothers of Trieste,* and Shipped to their address by the *Bravo*, Grahl.

E. B. 1/100	100 casks of Crushed Sugar (specification of weights annexed).			
	Cwt. Qr. *ll.* Cwt. Qr. *ll.*			
	Gross[3] 1416. 2. 0. Tare 125. 3. 4.			
	126. 3. 22. Draft[4] 0. 3. 19.			
	Netto 1289. 2. 5. at 40/— on board £	2579	1	9
	Charges:[5]			
	Brokerage[6] ½ pr. Cent £ 12. 18/. 0			
	Bills of Lading[7], etc. - 0. 9. 6			
	-	13	7	6
	Insurance £ 2700 — at 25/. £ 33. 15/ 0			
	3. 7. 6			
	-	37	2	6
	£	2629	11	9
	- Commisson 2 pr. Cent -	52	11	10
	£	2682	3	7
	London, October 4, 1852.			

[1] Invoice, *die Factur* — [2] crushed, *in Stücken* — [3] gross, *Brutto* — [4] draft, *das Uebergewicht* — [5] charges, *Spesen* — [6] brokerage, *der Mäklerlohn* [7] bill of lading, *Frachtbrief oder Connossement.*

Account Sale [1]

of *200 Bags Coffee,* pr. the *Black Prince,* Captain
from St. *Domingo,* sold for account of
Mess^rs *Black & Co.*

Mark & № **I. H. H.** 1/200	Cwt. pr. lb. 200 Bags 256. 1. 14 Gross tare 2 lb } 5. 1. 12 draft 1 } 251. 0. 2 at 60 s. pr. Cwt. £ 753. 1. 1. discount 1 pr. Cent - 7. 10. 7. £	745	10	6
	— charges — Cwt. pr. lb. Freight on 251. 3. 18 at 4 s. 50. 7. 8 Dock dues[2] 251. 3. 18 5. 5. 0 Brokerage ½ pr. Cent 3. 14. 7 Commission 2½ pr. Cent 18. 12. 9 £	78	0	0
	Nett proceeds £	667	10	6
	Errors excepted. London, 6 Jan. 1852. *E. Suse & Sibeth.*			

[1] Account Sale, *die Verkaufsrechnung* — [2] dock-dues, *die Dokkengebühr.*

Proforma Account Sale[1].

B/M 10.	1 Bale drells[2]	352,08 V.	at 2 7/8 rs. . . .	£ 126. 53.
‡ 606.	1 Ca. Muslins	720 -	at 4 - . . .	- 360. —
				£ 486. 53.
			Duty, Expenses and Commission	- 169. 97.
				£ 316. 56.

Valuation[3] if Sound[4]	£ 476. 53.
2 1/2 pr. Cent Disc.	- 12. 16.
	£ 474. 37.
Produced damaged[5]	- 290. 17.
Loss	£ 184. 20.

If £ 474. 37 lose £ 184. 20 then £ 54. —
will lose £ 20. 19. 3.

£ 14. 50 Duty and Auct. Commis. - 3. 25 Lighterage and Porterage[6]	£ 17. 75		
Broker's Certificate . . .	- 2. 95		
Lloyd's Agent's Certificate	- 5. —		
	£ 25. 50 at 50^d	-	5. 7. 1.
Postages[7]		-	6. 4.
		£	26. 12. 8.
Off[8] 1/2 pr. Cent Lond. Brokerage . .		- —	2. 7.
		£	26. 10. 1.

[1] Proforma account, *Conto finto* — [2] drell, *Drill, Drillig, ein Zeug* — [3] valuation, *der Werth* — [4] sound, *unbeschädigt* — [5] produced damaged, *als schadhaft ergeben* — [6] lighterage and porterage, *Lichter- und Trägerlohn* — [7] postages, *das Briefporto* — [8] off, *davon ab.*

II. Account-

Mess[rs] **Baynes & Monk** in Account

Debit.

1852.			days	£	s	d	£	s	d
Jan.	1.	To balance due . .	365	2.	0.	9.	40	15	0
Mar.	2.	To 200 bales Cotton due 5th April . .	270	44.	4.	5.	1249	2	8
April	27.	To their draft, order of J. H. Hedley due 30th May	215	11.	15.	7.	400	0	0
July	30.	To 180 boxes Mauritius Sugar due 30th September .	92	9.	6.	8.	740	10	0
Oct.	10.	To their draft, order Kendall & Co due 16th November . .	45	3.	1.	8.	500	0	0
Dec.	31.	To balance of Interest up to this day	.	8.	4.	1.			
				78.	3.	2	2930	7	8
1853.									
Jan.	1.	To balance from above this day .	.	.	.	.	322	3	7

Errors excepted.

Current.

with Nelson Cooper & Co.

Credit.

1852.			days	£	s	d	£	s	d
Mar.	20.	By remittance on Willis & Co, due 31th March	275	33.	18.	2	900	0	0
-	20.	By do on W. Hargrave due 5th April	270	14.	15.	10	400	0	0
May	14.	By do. on J. Worthy due 28th May . . .	217	14.	17.	3	500	0	0
June	3.	By do. Mellish & Co, due 6th August . .	147	12.	1.	7	600	0	0
Sept.	7.	By do. Baring Brothers & Co 30th September	92	2.	10.	2	200	0	0
Dec.	31.	Balance of Interest	.	.	.	.	8	4	1
		By balance to debit this day	.	.	.	.	322	3	7
				78.	3.	2	2930	7	8

London, 1th January 1853.

Nelson Cooper & Co.

III. Receipts[1].

Paris 14th May 1854.

Received this day of Mr *A. Rivet* the sum of *Five Hundred and Fifty Francs* for one quarter's rent, due[2] on the first of April last.

Jean Savary.

Fr. 250.

London, 1th January 53.

Received of Mr *Walter Watts One Hundred and Ten Pounds Five Shillings* for account of Mr *William Horsley* of Manchester.

Quincy & Co.

I hereby acknowledge[3] to have received from *James Willibard,* Esq., *Five Certificates* of *Austrian* 5 per cent *Metalliques* of *One Thousand Florins* each, to hold for his farther directions.

Francis Mole.

Transfer[4].

Liverpool, 18th Oct. 53.

Messrs *Fox & Son.*

Please to transfer, weigh and deliver[5] to Messrs *Cricks & Davison* or their order by endorsement[6] hereon

A. 1/100. *100 Bags* of *Clover seed*[7] ex *Triton*, Captain *Lobelli* from *Trieste.*

Henry Smitt.

Certificate[8].

I *Frederick Price* of London, sworn appraiser[9], do hereby certify that I have viewed[10] and carefully examined *I. H. H.* 1/2 2 Cases of Silk goods imported in the Ship *Sultana, Robert Hardy,* master, from *Constantinople,* and found them to be so

---

[1] Receipt, *die Quittung, der Empfangschein* — [2] due, *gefällig* — [3] to acknowledge, *bekennen* — [4] transfer, *Uebertragung* — [5] to deliver, *abliefern* [6] endorsement, *das Indossament* — [7] clover seed, *der Kleesaamen* — [8] certificate, *die Bescheinigung* — [9] appraiser, *der Taxator, Schätzer* — [10] to view, *besichtigen.*

much damaged by salt water that, to the best of my skill and judgment[1], the value of the goods appear to be diminished[2] *one third part.*

Frederick Price.

Sworn before me this — of — 1853.

IV. Bonds[3].

Know all men by these presents[4] that I, *Henry Walker* of *Lancaster,* do owe and am indebted[5] to *Charles Berger* of *Vienna,* the sum of *One Thousand Florins* in *Austrian Convention money* to be paid unto the said[6] *Charles Berger,* his executors[7], administrators or assigns[8], on or before the 1st November 1852 whereunto[9] I hereby bind myself[10], my heirs, executors or administrators.

Vienna, this 4th September 1853.

Witnesses B. M. C. F. *Henry Walker.*

Know all men by these presents that I, *Andrew Black* of *Heligoland*[11], do owe unto *Francis Rill* of *Liverpool,* the sum of *One Hundred Pounds* of lawful money of great Britain and Ireland, to be paid unto the said *Francis Rill,* his executors, administrators, or assigns, on or before the *thirty first of December* next ensuing[12] the date of the day hereof; for which payment well and truly to be made, I bind myself, my heirs executors and administrators, to the said *Francis Rill,* his executors, administrators, or assigns, in the penal sum[13] of *Two Hundred Pounds* of like *lawful money* of *Great Britain and Ireland,* firmly by these presents. In witness whereof I have hereunto set my hand and seal.

Andrew Black.

Liverpool, this 1st March 1853.

Signed, sealed and delivered in the presence of

Albert White,
Lewis Wilson, } Witnesses.

---

[1]To the best — and judgment, *nach bestem Wissen und Gewissen* — [2]to diminish, *vermindern* — [3]bond, *die Obligation, Schuldverschreibung* — [4]by these presents, *durch Gegenwärtiges* — [5]do owe and am indebted, *schulde oder schuldig bin* — [6]unto the said, *dem besagten* — [7]executor, *der Vollzieher* — [8]assign, *der Bevollmächtigte* — [9]whereunto, *wozu* — [10]to bind one's self, *sich verpflichten* — [11]Heligoland, *Helgoland* — [12]ensuing, *folgend* — [13]penal sum, *die Strafsumme, das Strafgeld.*

Checks [1].

№ 1819

5th May 1852

Francis Browne.

£ 82. 5. 4.

East India Army Agents.

Bemerk. Dieser Coupon bleibt im Check-book zurück.

Manchester, 5th May 1852.

№ 1819.

Messrs *Wilkinson & Co.*

Pay *Francis Browne*, Esq., or Bearer the Sum of *Eighty Two Pounds 4 sh. 5 d.*

£ 82. 4 sh. 5 d.

William Pitt & Son,
East India Army Agents.

Mr *William Watts*, Liverpool.

Hull, 8th January 1852.

Pay to Mr *Henry Carter*, or presentation [2] hereof and his giving a receipt for the amount, the sum of *Forty Pounds.*

B. O'Neil.

Bills of Exchange [3].

a) Inland [4].

£ 540. 3. 0. London, 1th Juli 1854.

At Seventy Days'date pay to Messrs *Willson & Son* or order the sum of *Five Hundred and Ninety Pounds Four Shillings,* for value received.

Messrs *Bridal & Co.* *F. Pouncet.*

Indorsement.

Pay to Mr *James Clark* or order *Brimstone & Co.*

£ 95. 12/ — Edinburgh, 15th February 1853.

Forty Days after, pay to my order *Ninety Five Pounds Twelve Shillings,* value received.

Francis Willy.

Mr *Lewis Pitt*, Edinburgh.

---

[1] Check, *die Anweisung.* — [2] presentation, *die Präsentation, Vorzeigung.* — [3] Bill of exchange, *der Wechsel, Wechselbrief.* — [4] inland, *inländisch.*

Promissory Note [1].

£ 800. — Liverpool, 21[th] December 1852.

Three Months after date I promise to pay to the order of *H. White Brothers* . . . . . the sum of *Eight Hundred Dollars.* Value received.

Frederick Newman.

№ 530. Due March 21[th]

---

b) Foreign [2].

£ 420. — Trieste, 30[th] Nov. 1853.

Three Months after date pay this our first of exchange, second and third not paid, to the order of Mess[rs] *Husson & Son, Four Hundred and Twenty Pounds Sterling*, for value received, as advised by

William Blomfield.

Mess[rs] *Lansdown & Co,*
Preston.

Anmerkung. Die Indossirung kommt auf die Rückseite und zwar: Pay to the order of Mr. N. N. or his order. Value in account. London. — Die Acceptation fremder Wechsel kann in England mündlich geschehen; sie braucht auch nicht, wie in anderen Ländern, auf den Wechsel selbst geschrieben zu werden. Sie kann unbedingt und bedingt sein. Das Datum ist nur bei Sichtwechseln unbedingt nöthig. Außerdem ist der Name des Acceptanten selbst ohne "accepted" ausreichend.

---

[1] Promissory note, *die Promesse, Cassieranweisung.* — [2] foreign, *ausländisch, fremd.*

Draft with letter of credit.

First.

№ 1402.

Exchange for £ 1350. — Bombay, 22[th] July 1852.

Three Months after Sight pay this our first of Exchange (Second and Third of the same tenor and date not paid) to the Order of *Paul Munyard & Sons* . . . . the sum of **One Thousand Three Hundred and Fifty Pounds,** for value received, which place to account.

Surry & Sons.

To Mess[rs] *Osborne Brothers,*
Bankers.
London.

(Anhang an den Wechsel.)

London, 15[th] April 1852.

We hereby authorize[1] Mess[rs] *Surry & Sons* of *Bombay* to value on us at *Three Months after Sight* from 22[th] July for **Pounds One Thousand Three Hundred and Fifty** . . . . in the annexed bill of three parts, numbered 1402, all of the same tenor and date, one of which parts (the others not having been accepted or paid) we hereby promise to honour, provided presentation for acceptance be made within six Months from this date.

Osborne Brothers.

[1] To authorize, *ermächtigen.*

Domicilirter Wechsel.

Samuel, Sons & Co.

Exchange for £ 1500. — Canton, 15th March 1852.

Sixty Days after Sight of this our *Third* of Exchange (first and second of the same tenor[1] and date being unpaid) pay to the order of Mess^rs^ *Brindale & Co*, the sum of **One Thousand Five Hundred Pounds.** Value in account and place the same with advice to account of

Mess^rs^ **Samuel, Sons & Co.**
Smallwood Brothers, London.

The accepted first is in the hands of M^r^ *W. Brown*, Broad Street, N° 10, London.

Mehmed Alisen & Co.

£ 2000. — Stg. Smyrna, 16th July 1852.

Three Months after date pay this our *first* of Exchange (second and third not paid) to the order of our ownselves, the sum of **Pounds Two Thousands.** Value in account and place to account as advised.

To M^r^ *James Pitt*, **Mehmed Alisen & Co.**
Liverpool.
Payable in London.

Accepted, payable with Mess^rs^ *Van der Creusen & Co.*
Liverpool, 30th August 1852. **James Pitt.**

[1] Tenor, *der Inhalt.*

Tratte mit Accreditiv.

East India Army Agency.
63 Cornhill and 124 Bishopsgate street.
London, 30th December 1852.

To Messrs *Daunton & Co,* Madras.

Gentlemen,

We request you will be pleased to honour the draft of *James Brandon,* Esq., at *Ninety* Days' sight for the sum of Compys Rupees[1] *Five Thousands* . . . . . and debit our account with the same.

We remain, Gentlemen,

your obedient Servants

Co's Rs 5000. — *Brooly Brothers.*

Auf der Rückseite.

Co's Rs 5000. —

London, 30th December 1852.

To Messrs *Daunton & Co,* Madras.

At Ninety Days' sight pay self or Bearer, Company's Rupees *Five Thousands* . . . . . .

As per Letter of Credit annexed.

Brooly Brothers.

Protest.

On the Nineteenth Day of the Month of March in the Year of Our Lord One Thousand Eight Hundred and Fifty One at the Request of

Messrs *Jelly Broth & Co* of this City.

I, *William Duff* of the City of London, Notary Public duly admitted and sworn, did exhibit the original bill copied on the other side and demanding payment thereof, was answered by the drawees[2] that the said bill could not be paid for *want* of effects in their hands. Whereupon I, the said Notary, at the

[1] Rupee, *die Rupie — die Compagnie-Rupie = 20 Sgr. 5¾ Pfg. preuss. Court., 1 Gold-Rupie = 8 Rth. 25 Sgr. 10½ Pfg.* — [2] drawee, *der Trassat, Bezogene.*

request aforesaid, have protested and by these Presents do Solemnly protest against the drawer of the Said Bill and all others Concerned, for Exchange, Re-exchange, and all Costs, Damages, Interest and Charges, already incurred, and to be hereafter incurred for want of payment. Thus done and protested at London aforesaid in the presence of

In Testimonium Veritatis.

Ben Jonson.

Anmerkung. Auf der Rückseite befindet sich die Copie des Wechsels und aller Indossamente. Bei Inland bills wird selten Mangel Annahme protestirt; man läßt den Wechsel vom Notar notiren und zeigt diesen Umstand in Folgendem dem Remittenden an: I have to inform you that your draft for £ 150. — on Whright & Co of Falmouth, due 8th May, has been dishonoured, and I beg your immediate attention to the same. — Die Acceptation muß spätestens 24 Stunden nach der Präsentation erfolgt sein. Ein acceptirter Wechsel wird, wenn verlangt, gewöhnlich mit den Worten zurückgesendet: We have the pleasure of returning herein duly accepted, the bill noted at foot, received in your letter of 19 inst. — Die Zahlung erfolgt jedesmal erst am dritten Tage nach Verfall.

V. Letters of Freight.

Edinburgh, 4th Sept. 1853.

Mr *L. Gowly,* Mussleburgh.

With the Bearer of this, the Carrier[1] Sowty, you will receive the goods, as specified[2] here below, for which you will please to pay, if delivered in due time and well conditioned[3], ... freight, as per advice from

G. Derby.

L. W.	№ 1 to 3.	Three Bales of Wool, weighing each 500 *℔.*, together . *℔.*	1500

[1] Carrier, *der Fuhrmann* — [2] to specify, *verzeichnen.* — [3] well conditioned, *gut beschaffen.*



Bill of Lading.

Shipped in good order and well conditioned by *William Cook* in and upon the good Ship called the *Monarch,* whereof is master for this present voyage *J. Croomby,* and now riding at anchor[1] in the *River Thames* and bound for *Ostend.*

H. M.

Nos 1/2.

One Chest of Tea, and *one box of books,* being marked and numbered as in the margin[2], and are to be delivered in the like good order and well conditioned at the aforesaid port of *Ostend* (the act of God, the Queen's enemies, fire and all and every other dangers and accidents of the seas, rivers, and navigation. of whatever nature or kind soever excepted) unto Mr *Mauritius Hold,* or to his assigns, on paying freight for the said goods in Ostend, *six shillings*, and 15 %, with primage and average accustomed. In witness whereof the master or purser[4] of the said ship hath affirmed to three bills of lading, all of this tenor and date, the one of *which three* bills being accomplished[5], the other two to stand void[6].

Dated in London, 4th August 1852.

Weight and contents unknown.

J. Croomby.

---

[1] To ride at anchor, *vor Anker liegen.* — [2] margin, *der Rand.* — [3] primage, *das Primgeld, Kapplaken.* — [4] purser, *Cassirer.* — [5] accomplished, *ausgeführt, d. i. gültig.* — [6] to stand void, *leer, unausgefüllt bleiben, d. i. ungültig.*

Dritte Abtheilung.

Französische Correspondenz.

I. Circulaires.

Paris, le 20 Mai 1852.

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous faire part [1] de la société que nous venons de former [2] sous la raison [3]

Gérard fils & Schluchter.

Elle est composée [4] de: *M. M. F. Gérard aîné,*
B. Gérard jeune,
A. Schluchter.

Nous nous occuperons [5] d'affaires de banque [6] et de commerce.

Nous vous prions [7] de prendre note [8] de nos signatures [9] respectives [10] et de recevoir l'hommage [11] de notre parfaite considération.

Gérard, fils & Schluchter.

Signature de notre Sieur *Gérard aîné,*
– – – – *Gérard jeune,*
– – – – *Schluchter.*

[1] Faire part de, *far parte, dar parte di.* — [2] former, *formare, stabilire.* — [3] la raison, *la ragione, firma.* — [4] être composé de, *esser composto di.* — [5] s'occuaper de, *occuparsi di.* — [6] banque, *banc.* — [7] prier, *pregare.* — [8] prendre note, *prendere nota.* — [9] la signature, *la soscrizione, firma.* — [10] respectif, *respettivo.* — [11] l'hommage, *l'omaggio, l'ossequio.*

Bruxelles[1], le 24 Juin 1852.

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous annoncer[2], que je viens d'établir[3] en cette ville une maison de commerce sous la raison de

Louis Grivel, fils.

Mes affaires consisteront[4] pour le présent en soie crue[5] et en marchandises[6] de soie de différentes sortes[7]. Quant au[8] premier objet[9], je prends la liberté de joindre[10] ici les prix courants[11]. Si vous voulez bien m'honorer de vos commissions, vous pouvez compter[12] que je vous servirai avec la dernière exactitude[13]. J'accorderai[14] en cas de besoin un délai[15] de trois ou six mois.

En vous priant de prendre note de ma signature, je suis avec une parfaite estime[16]

votre dévoué[17] serviteur
Louis Grivel, fils.

Londres, le 1er Janvier 1853.

Messieurs,

Nous avons l'honneur de vous faire part, que nous venons d'établir une maison de commerce sous la raison de

Pierre Haymer & Cie.

Nous nous flattons[18] que des capitaux[19] suffisants[20], l'expérience et la connaissance des affaires, nous mettront à même[21] de satisfaire[22] entièrement les personnes qui voudront bien nous honorer de leur confiance[23].

Nous sommes avec estime,

Messieurs,

Vos très-humbles serviteurs
Pierre Haymer & Cie.

Signature de *P. Haymer: Pierre Haymer & Cie.*
- - *Smith: . . Pierre Haymer & Cie.*

---

[1] Bruxelles, *Brusselle.* — [2] annoncer, *avvisare, far avvisato.* — [3] établir, *stabilire.* — [4] consister en, *consistere in.* — [5] la soie crue, *la seta cruda.* — [6] la marchandise, *la mercanzia, merce.* — [7] la sorte, *la sorta, specie.* — [8] quant à, *in quanto a.* — [9] l'objet, *l'oggetto, l'articolo.* — [10] joindre, *congiungere.* — [11] les prix courants, *i prezzi correnti.* — [12] compter, *contare, far capitale.* — [13] l'exactitude, *l'esattezza, la puntualità.* — [14] accorder, *accordare, concedere.* — [15] le délai, *il ritardo, termine.* — [16] l'estime, *la stima.* — [17] dévoué, *divoto.* — [18] se flatter, *lusingarsi.* — [19] le capital, *il capitale.* — [20] suffisant, *sufficiente.* — [21] mettre à même, *mettere in istato* — [22] satisfaire, *soddisfare.* — [23] la confiance, *la confidenza, fiducia.*

Vienne, le 5 Juillet 1852.

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous prévenir [1] que notre Sieur *Alexandre Delessert,* désirant quitter [2] les affaires, se retire [3] à dater de ce jour de notre maison. Sa retraite [4], en nous laissant le vif regret [5] d'être privés [6] de sa coopération et de ses lumières [7], n'apporte [8] d'ailleurs [9] aucun changement [10] dans nos affaires, ni dans l'amitié qui nous a toujours unis.

Nous vous présentons l'assurance [11] de notre considération.

Delessert & Cie.

Lyon, le 2 Août 1852.

Messieurs,

Les infirmités [12] inséparables de la vieillesse [13] m'engagent [14] à renoncer [15] aux affaires du commerce, que je remets [16] dès [17] ce jour à mon fils aîné pour le conduire sous son propre nom. En vous annonçant ce changement je vous recommande ce fils chéri [18], et je vous prie de continuer avec lui notre correspondance. J'espère qu'il se rendra digne de votre amitié et qu'il fera tous ses efforts [19] pour mériter votre confiance.

En vous priant de prendre note de sa signature je suis avec la plus parfaite estime,

Messieurs,

Votre serviteur
J. Bertrand.

Bordeaux [20], le 20 Février 1852.

Monsieur *Blanchard,* à Roanne.

Nous avons l'honneur de vous prévenir que par suite de la dissolution [21] de la maison *Fauziet, Daval & Cie*, nous formons un nouvel établissement [22] sous la raison

J. C. Daval & Cie.

---

[1] Prévenir, *prevenire, informare.* — [2] quitter, *abbandonare, lasciare.* — [3] se retirer, *ritirarsi.* — [4] la retraite, *la ritirata.* — [5] le regret, *il rincrescimento, dolore.* — [6] privé, *privo, privato.* — [7] les lumières, *i lumi.* — [8] apporter, *arrecare, cagionare.* — [9] d'ailleurs, *in oltre.* — [10] le changement, *il cambiamento.* — [11] l'assurance, *l'assicuranza.* — [12] les infirmités, *le infirmità.* — [13] la vieillesse, *la vecchiezza.* — [14] engager, *costringere, obbligare.* — [15] renoncer, *rinunziare, abbandonare.* — [16] remettre, *dare, affidare.* — [17] dès, *da.* — [18] chéri, *caro, amato.* — faire tous ses efforts, *fare ogni suo sforzo.* — [20] Bordeaux, *Bordò.* — [21] la dissolution, *la dissoluzione.* — [22] l'établissement, *lo stabilimento.*

Ce changement n'en apporte aucun ni dans notre genre[1] d'affaires, ni dans l'importance[2] de nos capitaux; nous nous flattons qu'il ne s'en opérera[3] pas non plus[4] dans les témoignages[5] de confiance que vous nous avez donnés jusqu'ici[6]; nous redoublerons[7] de soins[8] et de zèle[9] pour en mériter la bienveillante[10] continuation.

Notre Sieur *J. C. Daval* a seul la signature.

Dans l'espoir de voir naître[11] bientôt quelque occasion de vous être utiles, nous avons l'honneur, Monsieur, de vous saluer[12]

J. C. Daval & Cie.

Marseille, le 5 Août 1852.

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous annoncer que, par suite de la perte[13] douloureuse que nous venons de faire de notre Sieur *Martin d'André*, père, notre société est arrivée à son terme[14].

Notre Sieur *Auguste Martin d'André* fera notre liquidation.

Recevez, Monsieur, nos remercîments[15] pour la confiance dont vous avez bien voulu nous honorer, et l'assurance de notre considération distinguée[16].

Martin d'André fils.

II. Informations ou Demandes de Renseignements.

Bordeaux, le 8 Mars 1852.

Monsieur *Dufour*, à Paris.

Nous vous confirmons[17], Monsieur, la lettre que nous avons eu l'honneur de vous écrire le 26. Octobre dernier.

Une maison de votre ville *M.M. Ve. S. & Cie*, qui s'occupe particulièrement des spiritueux[18] et des vins, nous ayant indiqué[19] notre respectable maison comme pouvant nous fournir des ren-

---

[1] Le genre, *il genere, la specie, sorta.* — [2] l'importance, *l'importanza.* — [3] opérer, *operare, oprare, produrre.* — [4] non plus, *nemmeno, neppure.* — [5] le témoignage, *la testimonianza.* — [6] jusqu'ici, *fin qui, fin ora.* — [7] redoubler, *raddoppiare.* — [8] le soin, *la premura.* — [9] le zèle, *il zelo.* — [10] bienveillant, *benevolente, benevolo.* — [11] naître, *nascere, offerirsi.* — [12] saluer, *salutare, riverire.* — [13] la perte, *la perdita.* — [14] le terme, *il termine, la fine.* — [15] les remercîments, *i ringraziamenti.* — [16] distingué, *particolare, distinto.* — [17] *confirmer, confermare.* — [18] les spiritueux, *gli spiritosi.* — [19] indiquer, *indicare, assegnare.*

seignements[1] sur sa solvabilité[2] et sa moralité, nous prenons la liberté de vous prier de vouloir bien nous fixer[3] à cet égard, et nous dire quel est le degré de confiance qu'elle peut mériter. Vous pouvez compter, Monsieur, sur[4] notre discrétion[5].

Galos & fils.

Marseille[6], le 20 Octobre 1852.

Monsieur *Gouin*, à Paris.

Je vous confirme ma dernière du 17. courant[7], qui vous portait fr. 7969. 50. c. sur Paris.

Vous m'obligerez[8] de me procurer des informations aussi exactes[9] que possible sur le crédit et la moralité de la maison inscrite[10] au bulletin ci-annexé[11]. Comptez d'avance[12] sur mes remercîments et ma discrétion.

Agréez[13] mes salutations[14] cordiales.

A. Beauvais.

Anvers[15], le 12 Avril 1852.

Monsieur *Cousin*, banquier à Paris.

J'ai l'honneur de vous confirmer dans tout son contenu[16] ma lettre du 17. août dernier. Privé depuis de vos nouvelles, je viens vous prier aujourd'hui de vouloir bien prendre note que *M. V.* de Florence[17], a tiré sur vous le 1er du courant un mandat[18] de la somme de fr. 113 à un mois de date; je vous serai obligé[19] d'accueillir[20] cette disposition au débit[21] de mon compte chez vous.

Agréez mes salutations affectueuses.

J. Lenoir.

P. S. Veuillez[22] me donner des nouvelles[23] de votre santé et de votre chère famille. Les affaires languissent[24] tout-à-fait, ce qui m'empêche[25] de donner de l'activité à nos relations.

---

[1] Le renseignement, *il ragguaglio, l'indizio.* — [2] la solvabilité, *la facoltà, podestà di pagare.* — [3] fixer, *fissare, stabilire.* — [4] compter sur, *riposarsi sopra di, far conto di.* — [5] la discrétion, *la discrezione.* — [6] Marseille, *Marsilia.* — [7] il courant, *il corrente.* — [8] obliger, *favorire, far favore.* — [9] exact, *esatto.* — [10] inscrit, *notato.* — [11] le bulletin ci-annexé, *la cedola quì annessa.* — [12] d'avance, *anticipatamente.* — [13] agréer, *aggradire.* — [14] la salutation, *il saluto.* — [15] Anvers, *Anversa.* — [16] il contenu, *il tenore.* — [17] Florence, *Firenze.* — [18] le mandat, *il mandato.* — [19] obligé, *obbligato.* — [20] accueillir, *accogliere.* — [21] le débit, *il debito.* — [22] veuillez, *piacciavi di.* — [23] la nouvelle, *la nuova.* — [24] languir, *languire.* — [25] empêcher, *impedire.*

On a parlé ici depuis deux semaines de trois faillites [1] à Paris, entre autres de celle de *G.* Si vous pouvez me fournir quelques renseignements à cet égard, ainsi que sur l'état [2] général de la place [3], vous m'obligerez infiniment. Mille et mille amitiés.

Auguste [4], le 3 Mars 1851.

Monsieur *R. Colbert,* à Strasbourg.

Privés de vos agréables nouvelles, nous profitons [5] de l'époque du règlement [6] de nos écritures pour vous transmettre [7] le relevé [8] de votre compte courant, qui offre en votre faveur un solde [9] de fr. 338. 10. c. dont veuillez nous débiter.

Ayez, Monsieur, la complaisance de nous dire si la maison notée ci-bas continue à jouir [10] d'un bon crédit, et si l'on peut toujours opérer avec elle en toute sécurité [11].

Nous vous saluons bien amicalement

Frédéric Richmond & Cie.

Aix-la-Chapelle [12], le 10 Mai 1852.

Messieurs *B. Chambon & Cie*, à Liége [13].

En leur temps me sont parvenues [14] vos honorées lettres des 27. et 30. Décembre dernier: d'accord [15] sur leur contenu, je les passe sous silence [16].

Ci-inclus [17] je vous remets 50 coupons [18] espagnols, *Guebhard*, No. 46,751 à 46,800, dont je vous prie d'opérer l'encaissement [19] à mon crédit.

Le but [20] de la présente est de réclamer [21] de votre obligeance [22] de me renseigner [23] complétement sur la maison, dont le nom est inscrit au bulletin inclus. Elle me demande de lui ouvrir un crédit considérable; veuillez donc bien prendre des informations précises [24] sur sa fortune, sa moralité, et le degré de pru-

---

[1] La faillite, *il fallimento.* — [2] l'état, *lo stato.* — [3] la place, *la piazza.* — [4] Auguste, *Ausburgo, Augusta.* — [5] profiter de, *profittare di.* — [6] le règlement, *il regolamento.* — [7] transmettre, *trasmettere.* — [8] le relevé, *l'estratto.* — [9] le solde, *il saldo.* — [10] jouir de, *godere di.* — [11] la sécurité, *la sicurezza.* — [12] Aix-la-Chapelle, *Aquisgrana.* — [13] Liége, *Liege.* — [14] parvenir, *pervenire, giungere.* — [15] d'accord, *d'accordo.* — [16] passer sous silence, *passare sotto silenzio.* — [17] ci-inclus, *qui incluso.* — [18] le coupon, *la polizza, cedola.* — [19] l'encaissement, *l'incassamento.* — [20] le but, *il fine, lo scopo.* — [21] réclamer, *implorare.* — [22] l'obligeance, *la cortesia, bontà.* — [23] *renseigner, dar notizia, ragguagliare.* — [24] *précis, preciso.*

dence qu'elle apporte[1] dans ses affaires; vous m'obligeriez même, en me fixant sur sa solidité, de m'indiquer l'importance du crédit que vous jugeriez convenable[2] de lui accorder.

Soyez persuadé[3], Monsieur, que je ferai usage[4] de vos renseignements avec la plus grande discrétion, et croyez à ma vive reconnaissance et à l'empressement[5] que je mettrais moi-même à vous être utile en pareille[6] ou toute autre circonstance.

J'ai l'honneur de vous saluer avec une parfaite considération.

B. H. Duval.

Londres, le 4 Novembre 1852.

Monsieur *Juvenal & C^ie*, au Havre.

Nous sommes favorisés[7] de votre lettre du 1^er courant, renfermant[8] une première de change de liv. 250, sur *Couts & C^ie*, que nous gardons en règle[9] à la disposition de la seconde; elle écherra[10] le 12 du prochain.

Des trois maisons que vous nous citez[11], nous considérons[12] comme bonnes les deux premières; quant[13] à la troisième, nous ferons prendre des renseignements à Manchester[14] et vous en communiquerons le résultat[15].

Recevez, cher Monsieur, nos salutations sincères.

Darthez frères.

P. S. très-particulier. Tout en vous disant que nous croyons la maison *R.* bonne, comme c'est en effet[16] notre opinion, quant au présent, il est juste de vous dire confidentiellement[17] qu'elle ne jouit[18] pas d'une réputation[19] libre de toute censure[20]; cette censure porte sur[21] un manque[22] de délicatesse et de scrupule[23] dans les affaires, dont, avec ou sans raison, bon nombre d'individus se plaignent[24], de manière à diminuer le grand crédit dont jouissait autrefois cette maison.

---

[1] Apporter, *arrecare, impiegare.* — [2] juger convenable, *giudicare convenevole.* — [3] persuadé, *persuaso.* — [4] faire usage, *fare uso.* — [5] l'empressement, *la premura.* — [6] pareil, *simile.* — [7] favoriser, *favorire, onorare.* — [8] renfermer, *rinchiudere.* — [9] en règle, *secondo la regola.* — [10] échoir, *scadere.* — [11] citer, *citare, indicare.* — [12] considérer, *considerare.* — [13] quant à, *in quanto a.* — [14] Manchester, *Mancestria.* — [15] le résultat, *il risultato, l'esito.* — [16] en effet, *in fatti, di fatto.* — [17] confidentiellement, *confidenzialmente.* — [18] jouir de, *godere di.* — [19] la réputation, *la riputazione.* — [20] la censure, *la censura, il biasimo.* — [21] porter sur, *riguardare.* — [22] le manque, *la mancanza, il difetto.* [23] le scrupule, *lo scrupolo.* — [24] se plaindre de, *lagnarsi di.*

Paris, le 8 Mai 1853.

Monsieur,

Nous venons de nouveau recourir à[1] votre obligeance pour vous prier de nous fixer sur le rôle que le quinquina[2] joue[3] sur votre place, et nous dire si, comme ici, cet article semble devoir fléchir[4]. On nous offre, au Havre, une partie de 60 surons[5] belle et bonne marchandise, que l'on obtiendrait, nous assure-t-on, à fr. 4. 50. c., et il nous en est également offert ici 25 surons à fr. 4. 75. c.

Ayez la bonté, Monsieur, de recueillir sur cette écorce[6] tous les renseignements que vous êtes à même[7] de vous procurer, tant[8] sur le monopole[9] que sur les nouvelles qui arrivent du Pérou[10] en ayant la complaisance d'y ajouter vos observations et votre opinion personelle, afin que nous puissions apprécier[11] si le moment est favorable à l'achat[12] d'une centaine de surons, dont nous serions disposés[13] à faire l'acquisition[14] pour approvisionner[15] notre fabrique de sulfate[16] de quinine.

Recevez, Monsieur, la nouvelle assurance de notre sincère affection.

H. Tirlemont & Cie.

III. Offres de Services et Commandes de marchandises.

Ostende, le 4 Juillet 1852.

Messieurs *Baunier & Legendre,* à Paris.

C'est sous les auspices de[17] mon ami, Monsieur *B. G. Coste,* d'Anvers, que j'ai l'honneur de vous écrire, pour vous faire part des prix de quelques drogueries[18] qui sont à vendre sur cette place, et de vous envoyer échantillon[19] du Semen-contra, que cet ami m'a dit vous intéresser[20] particulièrement, et qu'il m'a prié de vous faire tenir. Le dernier cours en est de fr. 4. 50. le ½ Kilgr.

---

[1] Recourir à, *ricorrere, aver ricorso a.* — [2] le quinquina, *la china, chinachina.* — [3] jouer le rôle, *fare la parte.* — [4] fléchir, *calare, scemare.* — [5] suron, *la surone.* — [6] l'écorce, *la scorza.* — [7] être à même, *esser in istato.* — [8] tant — que, *tanto — come.* — [9] le monopole, *il monopolio.* — [10] le Pérou, *Perù.* — [11] apprécier, *stimare, apprezzare.* — [12] l'achat, *la compra, compera,* — [13] disposé, *disposto.* — [14] l'acquisition, *l'acquisizione.* — [15] approvisionner, *provvedere, far le provisioni.* — [16] le sulfate, *il solfato.* — [17] sous les auspices de, *sotto gli auspici di.* — [18] la droguerie, *la drogheria.* — [19] l'échantillon, *la mostra.* — [20] intéresser, *interessare.*

Si vous avez des vues sur[1] cet article, je serai charmé de recevoir vos ordres, que je m'efforcerai[2] toujours de remplir à votre satisfaction.

Indigo[3] Bengale, belle qualité, de fr. 22 à 23 le Kilgr.; Thé Congo, fr. 10; Castoréum, fr. 210; Huile[4] de Palma-Christi, fr. 10 la bouteille.

Il vient d'arriver encore un chargement[5] de Londres, dont ci-joint la note soumise à votre inspection.

J'ai l'honneur, Messieurs, de vous saluer avec toute considération.

H. C. Malfeton.

Chargement de *l'Harmoni,* capitaine *Eleman,* de Londres:

288 futailles[6] Huile de morue[7],
38 pièces } Huile de baleine[8],
1 baril }
36 barils Rocou[9],
190 barriques[10] Potasse[11],
10000 Cuirs[12] secs en poil.

Marseille, le 4 Mai 1853.

Messieurs *J. Chambon & Fils*, Paris.

Plus de trois mois se sont écoulés[13] depuis que[14] nous n'avons reçu d'ordres de votre maison; nous ne pensons cependant[15] pas que la manière dont nous vous avons traités[16] dans le dernier envoi[17], ait pu diminuer[18] la confiance que vous nous avez accordée.

Nous n'ignorons pas[19] que beaucoup de commis voyageurs[20] se portent[21] dans votre ville, et principalement dans votre maison, pour vous offrir leurs services; mais croyez, Messieurs, que la diminution[22] qu'ils vous offrent dans leurs prix, ne peut être attribuée qu'à la moindre qualité des marchandises; sachant de

---

[1] Avoir des vues sur, *aver la mira, ou gli occhi sopra.* — [2] s'efforcer, *sforzarsi, far sforzi di.* — [3] l'indigo, *l'indaco* — [4] l'huile, *l'olio.* — [5] le chargement, *il carico.* — [6] la futaille, *la botte.* — [7] la morue, *il merluzzo.* — [8] la baleine, *la balena.* — [9] le rocou, *l'oriana.* — [10] la barrique, *la botte.* — [11] la potasse, *la potassa.* — [12] le cuir, *il cuojo.* — [13] s'écouler, *scorrere.* — [14] depuis que, *dacche.* — [15] cependant, *pure, frattanto.* — [16] traiter, *trattare.* — [17] l'envoi, *la spedizione, l'invio.* — [18] diminuer, *diminuire, scemare.* — [19] n'ignorer pas, *non ignorare, ou sapere.* — [20] le commis voyageur, *il commesso viaggiatore.* — [21] se porter, *portarsi, rendersi.* — [22] la diminution, *la diminuzione.*

quelle réputation jouit votre maison, nous nous serions gardés de[1] vous faire des envois qui ne fussent pas du premier choix.[2]

Nous pensons qu'il ne vous sera pas indifférent de connaître le cours de notre place: nous joignons ci-dessous[3] quelques détails[4].

Le Coton[5] est assez calme[6] et se maintient.

Le Poivre[7] est peu demandé.

Le Café a pris faveur depuis un mois.

Le Sucre brut[8] s'est bien vendu, et il pourrait se faire qu'il y eût une augmentation[9].

Nous joignons à la présente le prix courant pour votre gouverne[10] en vous renouvelant[11] l'assurance du désir que nous avons de vous servir de manière à mériter votre pleine confiance.

Nous sommes avec respect,

vos dévoués serviteurs

J. Luce & Cie.

Strasbourg, le 21 Avril 1852.

Monsieur *F. Gautier* à Paris.

Je vous prie de m'envoyer[12], par l'entremise de[13] *M. M. Chapuis et Herbillon,*

Six barriques mélasse[14]

aux prix et conditions usités dans votre maison.

Vous m'obligeriez, Monsieur, si vous pouviez me les faire parvenir vers la fin du février prochain.

Après réception[15], j'aurai soin de[16] vous faire remise[17] de suite[18] en papier courant sur votre place.

Comme je n'ai pas l'honneur d'être connu de vous, Monsieur, vous pourrez prendre des informations sur mon compte, soit chez *M. Chapuis* de votre ville, mon compatriote[19] et ancien ami, qui vous fixera sur le degré de confiance que je mérite, soit chez *M. M. Purckheim & Cie*, ou tout autre maison de notre ville.

---

[1] Se garder de, *guardarsi di.* — [2] le choix, *la scelta.* — [3] ci-dessous, *di sotto, appresso.* — [4] les détails, *le particolarità, i dettagli.* — [5] le coton, *il cotone.* — [6] calme, *quieto, tranquillo.* — [7] le poivre, *il pepe.* — [8] brut, *greggio.* — [9] l'augmentation, *l'aumento, l'aumentazione.* — [10] la gouverne, *la regola, norma — (per servirci di regola).* — [11] renouveler, *rinnovare.* — [12] envoyer, *inviare, mandare.* — [13] par l'entremise de, *col mezzo di.* — [14] la mélasse, *la melassa.* — [15] la réception, *la ricevuta, il ricevimento.* — [16] avoir soin de, *aver cura, darsi cura di.* — [17] la remise, *la rimessa.* — [18] de suite, *subito.* — [19] le compatriote, *il compatriota.*

En attendant[1] votre réponse[2] et votre facture[3], je vous prie de recevoir l'assurance de ma parfaite considération.

Albert Fauchet.

Munich[4], le 6 Mai 1854.

Monsieur *F. Colbert* à Liége.

Un de mes meilleurs amis de cette ville m'a recommandé votre maison comme une des plus solides[5] et des plus exactes à[6] exécuter[7] les commissions de ses commettants[8], m'assurant que jusqu'ici il avait été très-content de votre façon d'agir[9]. Par cette raison je serais bien aise d'entrer en liaison[10] avec vous; c'est pourquoi[11] je vous prie de m'envoyer, par le premier navire[12] qui partira de chez vous pour Brême ou Hambourg, les marchandises suivantes, savoir[13]

4 barriques tabac de Virginie feuilles[14], première qualité,
2 — ris[15] nouveau de la Caroline, et
800 livres de sucre en pain.

En m'envoyant le connaissement[16] et la facture, vous pouvez tirer le montant[17], si vous faites l'envoi par Hambourg, sur Mr. *Norman,* à qui je donnerai ordre d'accepter[18] vos traites[19]. Vous lui adresserez[20] aussi la marchandise, lui écrivant de me l'expédier[21] le plus tôt possible par la voie de Lunebourg. En cas que vous l'envoyiez par Brême, ce que j'aimerais mieux, les frais[22] étant bien moindres de là que de Hambourg, vous pouvez vous prévaloir[23] sur Mr. *Charlier* de la même ville, et vous pouvez être assuré qu'il honorera vos traites sans difficulté. En remettant le connaissement à l'une ou à l'autre de ces adresses[24], vous marquerez[25] de faire assurer[26] la marchandise avec 10 % de gain imaginaire[27].

---

[1] En attendant, *aspettando.* — [2] la réponse, *la risposta.* — [3] la facture, *la fattura.* — [4] Munich, *Monaco.* — [5] solide, *solido, onesto.* — [6] exacte à, *esatto, puntuale a.* — [7] exécuter, *compire, effettuare.* — [8] le commettant, *il commettente.* — [9] la façon d'agir, *il modo di agire.* — [10] entrer en liaison, *stabilire delle relazioni.* — [11] c'est pourquoi, *per qual ragione.* — [12] le navire, *la nave.* — [13] savoir, *cioè.* — [14] la feuille, *la foglia.* — [15] le ris, *il riso.* — [16] le connaissement, *la polizza di carico.* — [17] tirer le montant, *tirare l'importo.* — [18] accepter, *accettare.* — [19] la traite, *la tratta.* — [20] adresser, *dirigere, mandare.* — [21] expédier, *spedire, spacciare.* — [22] les frais, *le spese.* — [23] se prévaloir sur, *rivalersi sopra di.* — [24] l'adresse, *l'indirizzo.* — [25] marquer, *notificare, accennare.* — [26] faire assurer, *far assicurare.* — [27] le gain imaginaire, *il guadagno imaginario.*

Si vous exécutez cette première commission aussi bien que je l'espère d'après ce que mon ami m'a dit de votre zèle[1], je vous en donnerai dans la suite[2] de plus considérables.

Je suis avec considération

A. Torgeon.

Paris, le 20 Juin 1852.

Mon cher Monsieur,

Vos offres[3] sont trop obligeantes[4] pour que je n'en sois pas[5] extrêmement reconnaissant. Cependant, je ne puis en accepter qu'une partie.

La fourniture[6] de chaînes[7] n'est pas une affaire qui me soit personnelle, ainsi que vous paraissez le croire. Je n'agis qu'au nom du conseil d'administration[8] de la société, qui ne m'a pas donné pouvoir[9] de traiter directement au-dessus de[10] 50 c. par demi-kilogramme.

Dans cette circonstance, et jusqu'à ce que[11] j'en aie référé[12] au conseil, je ne prendrai sur moi de demander que 300 chaînes au prix de 55 c., que vous vouliez bien m'offrir. Je regrette sincèrement que[13] les limites[14] qui me sont données ne vous présentent pas quelque avantage, car c'était mon intention en m'adressant à vous.

Les chaînes en question[15] sont destinées à être attachées par le martinet[16] à de forts crochets en fer[17] qui servent, en cas d'incendie, à renverser[18] ou arracher[19] les pièces de charpente[20] qui pourraient alimenter[21] le feu. L'anneau[22] est destiné à recevoir une grosse corde[23] au moyen de[24] laquelle plusieurs hommes, ou même des chevaux, concourent[25] avec moins de danger au résultat ci-dessus.

Vous voudrez bien communiquer ces détails au fabricant[26]. Il jugera par là quelle est la forme la plus convenable à donner

---

[1] Le zèle, *il zelo, la premura.* — [2] dans la suite, *pel futuro.* — [3] l'offre, *l'offerta.* — [4] obligeant, *cortese.* — [5] pour que je n'en sois pas, *per non esserne.* — [6] la fourniture, *il fornimento.* — [7] la chaîne, *la catena.* — [8] le conseil d'administration, *il consiglio d'amministrazione.* — [9] donner pouvoir, *dar la facoltà, il potere.* — [10] au-dessus, *al di sopra di.* — [11] jusqu'à ce que, *insino a, tanto che.* — [12] référer, *riferire.* — [13] je regrette que, *mi rincresce, mi spiace, mi duole di.* — [14] les limites, *i limiti.* — [15] la question, *la questione.* — [16] attachée par le martinet, *ferruminare (anschweissen).* — [17] le crochet en fer, *l'uncino di ferro.* — [18] renverser, *abbattere, rovesciare.* — [19] arracher, *strappare.* — [20] la charpente, *il legname da fabbriche.* — [21] alimenter, *alimentare, mantenere.* — [22] l'anneau, *l'anello.* — [23] la corde, *la corda, il fune.* — — [24] au moyen di, *col mezzo di.* — [25] concourir, *concorrere, cooperare.* — [26] le fabricant, *il fabbricatore, fabbricante.*

aux anneaux de la chaîne. Il est à désirer qu'ils ne soient pas susceptibles[1] de s'allonger[2] ni de casser net[3].

Je désire que les 300 chaînes soient envoyées à Paris au plus tard pour le 15 août prochain à l'adresse de *M. Lefèbvre,* commissionaire de roulage[4], rue de Bondy, n° 22, pour les faire passer de suite au directeur général de la Société d'assurances mutuelles[5] contre l'incendie, rue des Carmes, n° 21, à Caen.

Nous réglerons[6] à quatre mois en papier[7] sur Paris, à moins que[8] vous ne préfériez tirer, à la même échéance[9], sur le caissier[10] général de la Société.

Recevez de nouveau mes sincères remerciements.

Tout à Vous.
A. Poriquet.

Mayence, le 5 Nov. 1852.

Monsieur *C. Ruiter* à Rotterdam.

La gelée[11] recommence, et le Rhin[12] pourrait fort bien ne pas être navigable de sitôt; cependant, je commence à avoir besoin de[13] plusieurs marchandises, dont je ne pourrai me passer[14] jusqu'à ce que je puisse les avoir par eau[15].

Je vous prie donc d'engager[16] un voiturier[17] et de charger[18] les objets[19] suivants, savoir:

1 tonneau d'environ[20] 500 ℔. de sucre fin,
1 - - - - - - ordinaire,
1 - - - - - café de la Martinique, père qualité,
1 pipe[21] d'huile de Seville,
1 balle[22] de poivre de 200 ℔. environ,
1 - de gingembre[23] blanc de 300 ℔.,
1 caisse[24] de 500 citrons.

Les chemins seront bons, pourvu que[25] la gelée continue: Vous ménagerez[26], s'il vous plaît, nos intérêts[27] au sujet du[28]

---

[1] Susceptible, *capace.* — [2] s'allonger, *allungarsi.* — [3] casser net, *rompersi di netto.* — [4] le roulage, *il corso.* — [5] mutuel, *mutuo.* — [6] régler, *regolare, ordinare.* — [7] le papier, *il cambiale.* — [8] à moins que, *salvo se, eccetto se.* — [9] l'échéance, *la scadenza, il termine.* — [10] le caissier, *il cassiere.* — [11] la gelée, *il gelo.* — [12] le Rhin, *il Reno.* — [13] avoir besoin de, *aver bisogno, abbisognare di.* — [14] passer, *far senza.* — [15] par eau, *per acqua.* — [16] engager, *noleggiare.* — [17] le voiturier, *il vetturale.* — [18] charger, *caricare.* — [19] l'objet, *l'oggetto.* — [20] environ, *circa, in circa.* — [21] la pipe, *la botte.* — [22] la balle, *la balla.* — [23] le gingembre, *il zenzevero, zenzero.* — [24] la caisse, *la cassa.* — [25] pourvu que, *purchè.* — [26] ménager, *risparmiare.* — [27] les intérêts, *gli interessi.* — [28] au sujet de, *in riguardo di.*

transport, que vous accorderez au plus juste possible, en stipulant[1] le jour où la marchandise devra être rendue ici, car[2] je vous ai intéressé à ce qu'elle ne reste pas en route. Pour[3] votre remboursement[4], vous le tirerez sur moi à la manière accoutumée[5].

Je suis parfaitement

Jean Strack.

Cologne, le 14 Août 1852.

Monsieur *N. Rollan* à Stettin.

Je vous suis infiniment[6] obligé, Monsieur, des offres que vous me faites. Pour vous témoigner[7] qu'elles me sont agréables, et que je m'intéresse au succès[8] de votre entreprise[9], je vous prie de m'acheter

2 balles safran[10],
6 - poivre blanc, et
4 barriques café de St. Domingue,

et de les expédier par la première occasion. Je ne limite[11] point les prix, mon intention[12] étant d'avoir ce qu'il y a de mieux; j'espère que vous n'omettrez[13] rien pour me procurer ces divers[14] objets de la première qualité; la satisfaction que j'attends[15] de cet essai[16], m'encouragera[17] à vous donner des commissions de plus grande importance. Vous prendrez votre remboursement sur moi à deux usances[18], en ménageant mes intérêts en tout comme les vôtres.

Je suis avec le désir de vous être utile,

Ernest Dubois.

Londres, le 15 Février 1852.

Monsieur *Jean Valois* à Paris.

Notre lettre du 1er du courant, que nous avons l'honneur, Monsieur, de vous confirmer, s'est croisée[19] avec la vôtre du 2. du même mois, par laquelle vous nous entretenez de[20] nouveau

---

[1] Stipuler, *stipulare.* — [2] car, *perchè.* — [3] pour, *per, quanto a.* — [4] le remboursement, *il rimborso, la rimborsazione.* — [5] accoutumé, *usato.* — [6] infiniment, *sommamente, moltissimo.* — [7] témoigner, *mostrare.* — [8] le succès, *il successo.* — [9] l'entreprise, *l'impresa.* — [10] le safran, *il zafferano.* — [11] limiter, *limitare, ristringnere.* — [12] l'intention, *l'intenzione.* — [13] omettre, *omettere, tralasciare.* — [14] divers, *diverso.* — [15] attendre, *aspettare.* — [16] l'essai, *il saggio, la prova.* — [17] encourager, *incoraggiare, animare.* — [18] l'usance, *l'uso.* — [19] se croiser, *incrociarsi.* — [20] entretenir de, *parlare di.*

de votre ordre de 303 sacs[1] café Batavia à 54 s. 6. rendu à bord[2].

Nous avons lu avec la plus grande attention ce que vous nous marquez[3] concernant[4] cet ordre, et regrettons vivement[5] de vous dire que les conditions que vous y mettez ne nous permettent pas de l'exécuter[6]. Nous en sommes d'autant plus fâchés que[7] nous aurions été charmés de[8] profiter de cette occasion d'activer nos rapports[9], mais elles sont tellement éloignées de celles que nous font nos autres amis de votre ville, que malgré[10] notre bonne volonté, nous ne pouvons pas y consentir[11]. Nous souhaitons, Monsieur, qu'une occasion plus favorable se présente d'activer nos relations. Nous ferons de notre mieux[12] pour vous faire trouver convenance[13] et avantage[14].

Nous attendons votre réponse relativement[15] aux cornes de cerf[16] et à l'affaire *Th. T.*

Demain nous enverrons à *M. Guien* une nouvelle collection d'échantillons de cafés. Nous serions charmés que quelques-uns d'entre eux pussent vous convenir[17].

Dans cette attente[18], nous vous présentons, Monsieur, nos cordiales salutations.

Ch. Devaux & Cie.

IV. Lettres d'Exécution de Commandes données.

Le Havre, ce 16 Sept. 1853.

Monsieur *Bourgouin Frères* à Paris.

En vous confirmant ma lettre du huit de ce mois, j'ai le plaisir de vous annoncer que dans la journée d'hier[19], nous avons pu exécuter votre ordre d'une manière que je considère comme satisfaisante[20]. Nous avons acheté de la cargaison de *la Dovade,* 250 sacs belle qualité, conforme à l'échantillon No. 5, au prix

---

[1]Le sac, *il sacco.* — [2]rendu à bord, *franco di spese a bordo.* — [3]marquer, *notificare, dar parte di.* — [4]concernant, *concernente, spettante a.* — [5]vivement, *vivamente, ardentemente.* — [6]exécuter, *eseguire, compire.* — [7]en être d'autant plus fâché que, *rincrescersene tanto più, quanto.* — [8]être charmé de, *rallegrarsi di.* — [9]activer les rapports, *corrispondere ou soddisfare alle relazioni.* — [10]malgré, *malgrado, a dispetto di.* — [11]consentir, *acconsentire.* — [12]faire de son mieux, *fare del meglio.* — [13]la convenance, *la convenienza.* — [14]l'avantage, *il vantaggio.* — [15]relativement, *relativamente, conformemente a.* — [16]la corne de cerf, *il corno di cervo.* — [17]convenir, *convenire.* — [18]l'attente, *l'aspettazione, la speranza.* — [19]la journée d'hier, *la giornata di jeri.* — [20]satisfaisant, *soddisfacente.*

de . . . . Nous avons fait ouvrir sous nos yeux[1] plusieurs sacs, et acquis la certitude[2] que la partie est parfaitement suivie[3]. Les 150 autres sacs, extraits[4] de la cargaison de *l'Ernestine*, sont d'un choix moins satisfaisant: il y a quelques avaries[5], dont nous avons fait tenir compte. En somme[6], ces Cafés sont bons, et au prix de . . . . que nous les avons payés, ils seront peut-être pour vous plus avantageux[7] à la vente[8] que les 250 sacs première.

Vous trouverez ci-joint facture, montant à[9] . . . . dont je vous ai crédité[10].

Pour vous couvrir de cette somme, nous avons formé sur vous deux traites à deux mois, date de ce jour.

Agréez nos salutations sincères.

Savigny & Fils.

Cognac, le 6 Avril 1853.

Monsieur *Edouard Luce* à Marseille.

En exécution[11] de l'ordre contenu dans votre honorée en date du[12] courant, et aux prix et conditions y relatés[13], j'ai acheté pour votre compte huit tierçons eau-de-vie[14], 19 degrés, à 227 fr. les 27 veltes, et je les ai expédiés à *M. Gérard de Nantes*. Vous en trouverez ci-joint la facture s'élevant à

fr. 8, 976 45 cent. portés à votre débit[15]. Pour me conformer à vos désirs, je viens de disposer[16] pour votre compte, sur *M. Grandeau de Marseille,* ma traite en date de ce jour, de

fr. 8, 976 45 cent. à mon ordre, payable[17] à trois mois. Veuillez[18] donner les ordres nécessaires afin que[19] tout accueil[20] soit réservé[21] à ma signature.

Constamment[22] à vos ordres, j'ai l'honneur d'être

votre très-humble serviteur

F. Blanchard.

---

[1] Sous nos yeux, *sotto gli occhi nostri.* — [2] acquérir la certitude, *conseguire la certezza.* — [3] suivi, *conforme, analogo.* — [4] extrait, *estratto.* — [5] l'avarie, *l'avaria.* — [6] en somme, *in somma.* — [7] avantageux, *vantaggioso, lucrativo.* — [8] la vente, *la vendita.* — [9] monter à, *ascendere, montare a.* — [10] créditer, *mettere in credito.* — [11] en exécution, *conforme a l'esecuzione.* — [12] en date du, *con data del.* — [13] relater, *riferire.* — [14] l'eau de vie, *l'acquavite.* — [15] le débit, *il debito.* — [16] disposer, *disporre, ordinare.* — [17] payable, *pagabile.* — [18] veuillez, *abbiate la bontà.* — [19] afin que, *affinchè.* — [20] l'accueil, *l'accoglienza.* — [21] réserver, *riservare.* — [22] constamment, *costantemente.*

Hambourg, ce 18 Octobre 1853.

Messieurs *J. Jourdain & Cie*. à Dijon.

Conformément à notre dernière du 6 de ce mois, nous avons le plaisir de vous annoncer que nous avons acheté pour votre compte,

500 quintaux[1] café Java[2], bon ordinaire, à . . .
2 boucauts[3] sucre, en beaux pains, à . . .
2 do. do. en morceaux, à . . .

Nous sommes persuadés que vous aurez lieu[4] d'être satisfaits de leur qualité. On a reçu par le dernier courrier[5] plusieurs demandes de ces denrées[6], qui ont occasionne[7] une légère hausse[8] dans les prix, ce qui nous a empêchés de remplir votre commission en entier[9]; mais nous espérons compléter[10] votre demande à la vente de café qui aura lieu[11] demain, comme aussi pouvoir trouver quelque bonne partie de sucre en pain à un prix raisonnable[12]. Notre prochaine vous fixera à cet égard.

Votre demande nous est parvenue à temps: on en attend d'autres par le prochain courrier, ce qui donne déjà une certaine activité[13] aux affaires. Nous avons arrêté[14] du fret[15] dans un navire danois, dont le capitaine s'est engagé à mettre à la voile[16] le 12 Novembre fixe.

En attendant nous avons l'honneur d'être avec bien de la considération

François Rivet & Cie.

Roubaix, le 12 Avril 1853.

Monsieur *G. Bolani* à Nice[17].

Pour satisfaire à la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire le 30 mars dernier, je vous remets ci-joint facture à un ballot[18] marqué[19] *G. B. № 401*, contenant quatre pièces Poil-de-Chèvre[20] que vous m'avez demandées, elle s'élève[21], avec les menus[22] frais, à fr. 429, dont il vous plaira me donner crédit.

---

[1] Le quintal, *il centinajo*. — [2] Java, *Giava*. — [3] le boucaut, *la botte*. — [4] avoir lieu de, *aver motivo di*. — [5] le courrier, *il corriere*. — [6] la denrée, *la derrata, vettovaglia*. — [7] occasionner, *cagionare*. — [8] une légère hausse, *una aumentazione insignificante*. — [9] en entier, *in intero*. — [10] compléter, *rendere compiuto*. — [11] avoir lieu, *aver luogo*. — [12] raisonnable, *ragionevole, giusto*. — [13] l'activité, *l'attività*. — [14] arrêter, *fermare, prendere*. — [15] le fret, *il nolo*. — [16] mettre à la voile, *far vela*. — [17] Nice, *Nizza*. — [18] le ballot, *la balletta*. — [19] marquer, *marcare*. — [20] le poil de chèvre, *il pelo caprino*. — [21] s'élever, *innalzarsi*. — [22] menu, *minuto*.

Ce ballot part ce jour, par l'entremise de *M. Coutard,* commissionaire de roulage à Lille [1], à l'adresse de *R.* à Aix, conformément à vos ordres.

La quotité [2] de la prime [3] à percevoir [4] sera de fr. 19. 80; aussitôt que je l'aurai reçu, je vous en donnerai crédit selon [5] vos désirs.

J'ai porté à votre crédit votre traite *Duplantia,* Paris, fr. 785. 80 payable au 15 avril.

Je verrais avec plaisir, Monsieur, que les articles de votre fabrique [6] conviennent à votre vente, et vous mettent à même de me transmettre des ordres plus considérables.

Dans cette attente, je vous prie d'agréer mes salutations bien sincères.

Joseph Landois.

Hambourg, le 5 Mai 1853.

Messieurs *F. Valois Frères* à Nancy [7].

Nous vous confirmons la lettre que nous avons eu l'honneur de vous écrire le 10 courant. Depuis lors [8], nous avons acheté pour votre compte, savoir:

250 quintaux café Java, à 87 s.
230 do. do. St.-Domingue fin vert, à 124 s.
180 do. do. St.-Domingue bon ordinaire, à 104 s.
6 boucauts beau sucre en pains de 8 liv. chaque, à 83 s.
6 do. do. do. en pains de 12 liv. chaque, à 70 s.

que nous chargeons dans ce moment. Le prochain courrier nous en portera facture.

Rien de nouveau depuis notre dernière.

Nous avons l'honneur d'être
vos serviteurs dévoués
J. Baptiste & Fils.

V. Lettres ou Avis d'Expédition.

Marseille, le 12 Juin 1853.

Monsieur *Dubois* à Lyon.

J'ai l'honneur de vous donner avis que je viens de vous expédier, à la date de ce jour, par l'entremise de l'administration [9]

---

[1] Lille, *Lilla.* — [2] la quotité, *la quota, rata.* — [3] la prime, *il premio.* — [4] percevoir, *esigere.* — [5] selon, *secondo.* — [6] la fabrique, *la manufattura, fabbrica.* — [7] Nancy, *Nanci.* — [8] depuis lors, *da quel tempo.* — [9] l'administration, *l'amministrazione.*

des bateaux à vapeur[1] du Rhône, à 3 fr. 50 c. les 50 Kilog. pour vous être rendue en 6 jours.

L. H. Une barrique d'Huile de Provence[2], cerclée[3] en fer et plâtrée[4], № 42, pesant[5] Kilog . . . que je vous prie de réexpédier[6] à *M. M. Galler Frères* à Strasbourg, en prenant vos frais à la suite[7].

Agréez mes salutations sincères.

Charles Grangier.

Lyon, le 27 Juin 1853.

Messieurs *Galler Frères* à Strasbourg.

J'ai l'honneur de vous prévenir[8] que je viens de vous adresser, par l'entremise de *M. Dubois* à Lyon, avec ordre de vous l'acheminer[9] par terre, au prix ordinaire de voiture.

L. H. Une barrique Huile de Provence, cerclée en fer et plâtrée, № 42, pesant Kilog. . . . que vous voudrez bien réexpédier à *M. G. Arras,* négociant[10] à Berlin, en faisant suivre vos frais.

Comme pour toutes mes autres expéditions[11] en Allemagne[12], je m'en rapporte à[13] vous pour soigner[14] cet envoi[15] jusqu'à sa destination[16].

Agréez mes salutations sincères.

Charles Grangier.

Paris, le 4. Août 1853.

Messieurs *Desgranges Frères,* au Havre.

Nous avons l'honneur de vous remettre sous ce pli[17] connaissement[18] de 373 bottes[19] de fer, chargées à notre adresse[20], sur le navire, *le Neptune,* capitaine *Domigny,* venant de Bristol et faisant voile pour votre port[21]. Veuillez soigner la réception desdites marchandises, nous en faire la réexpédition[22], par la voie[23]

---

[1]Le bateau à vapeur, *il vascello a vapore.* — [2]la Provence, *la Provenza.* — [3]cercler, *cerchiare.* — [4]plâtrer, *ingessare* — [5]peser, *pesare.* — [6]réexpédier, *rispedire.* — [7]prendre à la suite, *prendere dopo.* — [8]prévenir, *prevenire, informare.* — [9]acheminer, *mandar via.* — [10]le négociant, *il negoziante.* — [11]l'expédition, *la spedizione.* — [12]l'Allemagne, *la Germania.* — [13]se rapporter a, *rimettersi, confidarsi a.* — [14]soigner, *badare a, aver cura di* — [15]l'envoi, *la spedizione, l'invio.* — [16]la destination, *la destinazione, il luogo destinato.* — [17]sous ce pli, *sotto questo plico.* — [18]le connaissement, *la polizza di carico.* — [19]la botte, *il fascio.* — [20]à notre adresse, *per noi.* — [21]le port, *il porto.* — [22]faire la réexpédition, *farenuova spedizione.* — [23]la voie, *la via.*

de Seine[1], après avoir acquitté[2] tous les frais, dont vous vous rembourserez[3] sur nous à votre convenance.

Nous sommes avec beaucoup de considération

J. Goujars & Cie.

Le Havre, ce 10 Juin 1853.

Messieurs *J. Goujars & Cie.* à Paris.

Conformément à vos intentions et munis de[4] votre ordre, nous avons enlevé[5] du navire de *Neptune*, capitaine *Domigny*, venant de *Bristol*, et entré avant-hier dans notre port, les 373 bottes de fer dont vous nous aviez transmis le connaissement[6]. Nous avons acquitté le fret[7] et les droits d'entrée[8], le tout montant à . . .

Nous remettons ce jour, sur le chaland[9] № 22, ces 373 bottes, pour être rendues dans neuf jours à la porte de vos magasins à Paris, à raison[10] de . . . le quintal, déchargement[11] compris[12]. Comme de coutume, nous avons fait assurer au prix minime de . . .

Pour vous couvrir de nos frais dont vous trouverez la note ci-contre[13], nous avons formé sur vous un mandat de . . . à notre ordre, fin courant, que nous recommandons à votre bon accueil.

Nous avons l'honneur d'être avec bien du respect

Desgranges Frères.

Paris, le 14 Juillet 1853.

Monsieur *A. Zezi* à Nice.

Nous apprenons[14] à l'instant, par notre correspondant de Turin qu'il a reçu le 5 courant une caisse[15], *à votre adresse*[16], marquée *A. Z. 982.* Il ajoute qu'il en a vainement[17] cherché à Turin le destinataire[18]; nous le comprenons[19], puisque c'est à Nice que cette caisse aurait dû être adressée.

---

[1] La Seine, *la Senna.* — [2] acquitter, *pagare.* — [3] rembourser, *rimborsare.* — [4] munir de, *munire, fornire di.* — [5] enlever, *torre, togliere (tolto).* — [6] le connaissement, *la polizza di carico.* — [7] le fret, *il nolo.* — [8] le droit d'entrée, *la gabella, il dazio d'importazione, il diritto d'entrata.* — [9] le chaland, *il naviglio, il bastimento.* — [10] à raison, *al nolo di.* — [11] le déchargement, *il discarico, lo scarico.* — [12] compris, *compreso.* — [13] ci-contre, *qui dirimpetto.* — [14] apprendre, *sentire, sapere, venir informato.* — [15] la caisse, *una cassa.* — [16] l'adresse, *l'indirizzo.* — [17] vainement, *invano, inutilmente.* — [18] le destinataire, *il riccevitore.* — [19] comprendre, *comprendere, capire.*

Nous ne savons à qui attribuer la faute[1] de cette indication[2] vicieuse[3], et nous venons d'écrire à Turin pour que notre colis[4] soit immédiatement dirigé sur Nice.

Nous sommes désolés de[5] ce malentendu[6], mais, pour que vos intérêts n'en souffrent pas, nous allons reculer[7] de trois mois l'échéance[8] de nos traites.

Vos bien dévoués serviteurs,

Dubois & Faret.

Paris, le 12 Août 1853.

Messieurs *Durand & Fils* à Dijon.

Nous sommes en possession[9] de vos deux lettres des 6 et 10 courant, et comprenons parfaitement l'impatience que vous éprouvez[10] de n'avoir pas encore reçu l'avis d'expédition de votre commande du 4 du mois passé.

Ce retard[11] a été tout-à-fait indépendant de notre volonté. La crue[12] subite[13] des eaux ayant inondé[14] les fabriques[15] de Messieurs *G.* . . . la roue hydraulique[16] de leur atelier d'apprêtage[17] a été brisée, et, pendant 28 jours, les travaux ont été interrompus.

Si ce retard vous est préjudiciable[18], vous y gagnerez d'un autre côté[19] par la supériorité des produits[20] que nous vous expédions. Car, dans l'impossibilité d'exécuter nos apprêts[21] en temps utile, Messieurs *G.* . . . ont préféré faire un sacrifice et nous autoriser[22] à faire apprêter[23] à Paris. Ces façons[24] ont parfaitement réussi, et nous sommes certains que vous en serez satisfaits.

Les cent-dix-neuf pièces vous parviendront par l'accéléré[25] de Robillard, en sept jours, à raison de 13 francs les 100 Kilogrammes. Les trois ballots sont marqués *D. F. 1112, 1113, 1114.*

Recevez la nouvelle assurance de notre complet dévouement[26].

Constant Benjamin & Cie.

---

[1] La faute, *la colpa.* — [2] l'indication, *l'indicazione.* — [3] vicieux, *vizioso, erroneo.* — [4] le colis, *il collo.* — [5] être désolé de, *dispiacersi oltre modo di.* — [6] malentendu, *l'equivoco.* — [7] reculer, *differire, procrastinare.* — [8] l'échéance, *la scadenza, il termine.* — [9] en possession, *in possesso.* — [10] éprouver, *provare, sperimentare.* — [11] le retard, *il ritardo.* — [12] la crue, *il crescimento.* — [13] subit, *subito, improvviso.* — [14] inonder, *inondare.* — [15] la fabrique, *la manifattura, la fabbrica.* — [16] la roue hydraulique, *la rota idraulica.* — [17] l'atelier d'apprêtage, *il lavoratojo d'apparecchiamento.* — [18] préjudiciable, *pregiudiciale.* — [19] le côté, *la parte, il canto.* — [20] le produit, *il prodotto.* — [21] l'apprêt, *l'apparecchio.* — [22] autoriser, *autorizzare.* — [23] faire apprêter, *far apparecchiare.* — [24] la façon, *la fattura.* — [25] l'accéléré, *la posta carriera.* — [26] le dévouement, *la divozione, l'affetto.*

VI. Lettres de Commissions et de Consignations.

Rouen, le 15 Juillet 1853.

Monsieur *A. Cousard* à Londres.

Dans l'espoir d'augmenter le nombre de nos correspondants en Angleterre, nous avons prié plusieurs de nos amis de nous donner les adresses [1] et les informations des maisons, avec lesquelles nous pourrions travailler avec toute sécurité [2]; comme on nous a cité [3] votre honorable [4] maison comme une des plus importantes, tant pour l'achat [5] que pour la vente [6] des marchandises, nous venons vous faire offre de nos services.

Notre commerce principal consiste dans l'achat et la vente de toutes les drogues [8] concernant la teinture [9]. Nous nous flattons que, lorsque vous connaîtrez notre façon [10] de travailler et de ménager [11] les intérêts de nos amis, vous vous prêterez [12] volontiers à continuer une correspondance qui pourra nous être également utile et avantageuse. Vous pourrez, de votre côté [13], prendre information sur notre maison de qui il vous plaira; nous osons dire que personne ne pourra avec justice vous en parler à notre désavantage [14].

Nous espérons que vous nous honorerez de vos commissions ou de vos consignations. Vous pouvez être persuadés de notre attention et de notre vigilance [15] à vous bien servir, ne désirant rien plus que de vous prouver la parfaite considération, avec laquelle nous avons l'honneur de nous dire,

Messieurs, vos très-humbles serviteurs

Lesieur & Gravel.

Roubaix, le 7 Juillet 1853.

Messieurs *Vincent & Cie*. à Bordeaux.

Depuis ma lettre du 26 juin dernier, que j'ai l'avantage de vous confirmer dans tout son contenu [16], nos tissus [17] prennent une tendance [18] à la hausse [19]; elle se trouve favorisée par le beau

---

[1] L'adresse, *l'indirizzo.* — [2] la sécurité, *la sicurezza.* — [3] citer, *citare, indicare.* — [4] honorable, *onorabile.* — [5] l'achat, *la compra, compera.* — [6] la vente, *la vendita.* — [7] consister dans, *consistere in.* — [8] la drogue, *la droga.* — [9] la teinture, *la tintura.* — [10] la façon, *il modo.* — [11] ménager, *aver riguardo agli interessi di.* — [12] se prêter à, *acconsentire a.* — [13] de votre côté, *dal canto vostro.* — [14] le désavantage, *lo svantaggio.* — [15] la vigilance, *la vigilanza, cura.* — [16] le contenu, *il contenuto, il tenore.* — [17] le tissu, *il tessuto.* — [18] la tendance, *la tendenza.* — [19] la hausse, *l'aumento.*

temps et par les nouvelles reçues du Havre, qui annoncent une augmentation majeure sur les cotons en laine[1], ce qui contribue à ce que les fabricants soutiennent leurs prix; et pour peu que[2] quelques spéculateurs agissent, on ne sait pas trop jusqu'à quelle hauteur[3] pourront s'élever les prix. Des maisons du Midi demandent encore des articles pour la consommation[4] de cet été[5]; tant ceci me fortifie dans l'opinion que les marchandises augmenteront; cela ne peut guère[6] être autrement, vu[7] les bas prix où elles se trouvent encore. Je vous fais part de mes vues, elles ne vous engagent à rien, mais je pense qu'il est temps de faire des achats. Veuillez, si vous me commettez une partie de marchandises, ne point me limiter[8] pour les prix; rapportez-vous-en[9] à mes soins, et soyez persuadés que vos intérêts ne peuvent être en meilleures mains. Ci-bas[10] les cours du jours.

J'attends vos ordres, et vous salue affectueusement.

T. Rivoir.

Paris, le 4 Août 1849.

Messieurs *Platzmann & C^ie^*. à Leipzig.

Nous avons reçu en son temps votre lettre amicale[11] en date du 12 juin, et, plusieurs jours après, les échantillons dont elle faisait mention[12]. Nous demeurons d'accord[13] quant à la provision uniforme de 3 p. % que vous nous accordez[14] sur les articles; cette commission ne nous sera payée qu'après l'acquit[15] de vos factures. Les ports[16] des lettres et des échantillons restent à notre charge[17].

Nous avons le regret[18] de voir que vos pressentiments[19] étaient fondés[20], car jusqu'à présent nous n'avons pu arriver à aucun résultat définitif. Néanmoins[21], nous avons l'espoir d'obtenir un ordre en draperie[22], et pour le commencement du mois prochain nous sommes assurés de vous remettre des ordres en Listados pour la nouvelle-Orléans, où cet article est très-demandé. S'il se

---

[1] La laine, *la lana*. — [2] pour peu que, *per poco che (avec le conjonctif)*. — [3] la hauteur, *l'altezza*. — [4] la consommation, *la consumazione*. — [5] l'été, *l'estade*. — [6] guère, *guari*. — [7] vu, *visto, considerato*. — [8] limiter, *limitare*. — [9] s'en rapporter, *riferirsene*. — [10] ci-bas, *qua sotto*. — [11] amical, *amichevole*. — [12] faire mention, *far menzione, ricordanza*. — [13] demeurer d'accord, *stare d'accordo*. — [14] accorder, *accordare, concedere*. — [15] l'acquit, *la quitanza*. — [16] le port, *il porto*. — [17] la charge, *il carico*. — [18] le regret, *il dispiacere*. — [19] le pressentiment, *il presentimento*. — [20] fondé, *fondato*. — [21] néanmoins, *nondimeno*. — [22] la draperie, *i panni*.

fabrique en Saxe des Couvertures[1] de laine, veuillez nous en remettre échantillon et prix par le retour du courrier. Nous aurions la vente d'une forte partie.

L'avilissement[2] des prix dans les articles français depuis la révolution de février a été funeste[3] aux produits de votre industrie; mais comme les détenteurs[4] de marchandises françaises n'ont pu descendre à votre limite qu'en vendant à perte et pour réaliser[5], il n'y a pas de doute que d'ici à fort peu de temps, les affaires ne reprennent[6] leur cours accoutumé et les prix un niveau[7] plus régulier.

Ne doutez point, Messieurs, que nous n'apportions tous nos soins dans le choix des maisons avec lesquelles nous vous mettrons en rapport. D'ailleurs[8] la révolution de février, que nous avons heureusement traversée sans sinistre[9], a épuré[10] notre place et fait disparaître la plupart des maisons véreuses[11].

Votre note de prix porte que, pour les nuances[12] de draps, nous devons nous référer à la carte[13] de nuances que vous nous auriez remise par votre dernière. Il y a erreur, car nous n'avons pas connaissance d'en avoir reçu. Veuillez nous l'envoyer dans le plus bref délai[14].

Agréez nos salutations sincères.

Sauvage & Cie.

Londres, le 18 Mars 1852.

Messieurs *L. Rouvroix & Cie.* à Calais.

L'état de votre place que vous nous avez remis par votre lettre du 4 février, et pour lequel nous vous prions d'agréer nos remercîments, nous offrant une spéculation avantageuse, nous avons chargé à votre commission 30 lastes[15] d'avoine[16] sur le navire la *Marie,* capitaine *Dirks.* Nous vous en remettons ci-inclus le connaissement, et nous vous prions de faire assurer la somme de £ . . . Nous vous en laissons la vente à vos soins, en vous observant que, fret compris, le quart nous revient à . . .

Nous avons l'honneur d'être avec bien de la considération

Coxe & Cie.

---

[1] La couverture, *la coperta.* — [2] l'avilissement, *l'avvilimento.* — [3] être funeste à, *esser svantaggioso a.* — [4] le détenteur, *il detentore, il possessore.* — [5] réaliser, *effettuare.* — [6] reprendre, *ripigliare.* — [7] le niveau, *il livello.* — [8] d'ailleurs, *d'altronde, di più.* — [9] traverser, *traversare, percorrere senza qualche sinistro evento.* — [10] épurer, *depurare, mandar via.* — [11] véreux, *poco sicuro, sospetto.* — [12] la nuance, *il digradamento.* — [13] la carte, *la carta, lista.* — [14] dans le plus bref delai, *senza indugio.* — [15] le laste, *il lasto.* — [16] l'avoine, *l'avena, la biada.*

Calais, 14 Avril 1852.

Messieurs *Coxe & C^ie^*. à Londres.

Depuis notre dernière du 4 courant nous avons examiné[1] votre avoine et l'avons trouvée bien avariée[2]; elle était si échauffée[3], qu'il était impossible de se tenir dessus. Après avoir considéré qu'en la faisant décharger et sécher[4] au four[5], nous ne ferions qu'augmenter la dépense[6] sans augmenter la valeur proportionnellement[7], nous avons cru convenable de la vendre à bord à . . . Ce prix est à la vérité[8] assez bas, mais nous sommes bien persuadés qu'il était impossible d'en obtenir un meilleur. Nous voyons avec peine que cette spéculation tourne[9] si mal, mais nous espérons que quelqu'autre cargaison[10] nous fournira les moyens de vous indemniser de[11] cette perte. Sous peu de jours nous remettrons le compte de vente[12].

Nous vous envoyons l'état ci-inclus pour votre gouverne[13], et vous saluons, Messieurs, avec la plus parfaite considération.

*L. Rouvroix & C^ie^*.

Calais, le 20 Avril 1852.

Messieurs *Coxe & C^ie^*. à Londres.

Conformément à notre dernière, nous vous remettons ci-inclus le compte de vente de votre avoine, dont nous avons porté le net produit[14] £ . . . à votre crédit.

Depuis la vente, l'acheteur[15] nous a offert de la reprendre à un schelling[16] de perte, tant il est persuadé qu'il perdra sur cette affaire.

Compte de Vente de trois cents quarts d'avoine, qui nous ont été consignés[17] par Messieurs *J. & B.* marchands, de *N.*, sur le navire la *Marie,* capitaine *Dirks*.

---

[1] Examiner, *esaminare.* — [2] avarié, *danneggiato.* — [3] échauffé, *scaldato, riscaldato.* — [4] sécher, *seccare.* — [5] le four, *il forno.* — [6] la dépense, *la spesa.* — [7] proportionnellement, *proporzionalmente.* — [8] à la vérité, *veramente, a dir vero.* — [9] tourner mal, *riuscir mal, far cattiva riuscita.* — [10] la cargaison, *il carico.* — [11] indemniser, *indennizzare, rifare il danno di.* — [12] le compte de vente, *il conto di vendita.* — [13] la gouverne, *il governo, la norma.* — [14] le net produit, *il guadagno netto.* — [15] l'acheteur, *il compratore.* — [16] le schelling, *lo scellino.* — [17] consigner, *consegnare.*

La Marie. — 300 quarts d'avoine, à £ . . . .

Frais.

Droits d'entrée, etc.	£ . . .	
Fret et primage[1]	- . . .	
Courtage[2] et autres dépenses	- . . .	
		£ . . .
Commission, 2 pour cent		- . . .
	Net Produit	£ . . .

Recevez, Messieurs, l'assurance de notre entier dévouement.

L. Rouvroix & Cie.

Porte-au-Prince, le 5 Janvier 1850.

Monsieur *L. Bornier,* à Bordeaux.

Le capitaine *Langlois* de votre ville, que nous avons eu l'occasion de voir cet hiver, en nous faisant l'éloge de[3] votre loyauté[4] en affaires, nous a assurés que nous ne pouvions mieux confier nos intérêts qu'à vous, Monsieur. Nous venons donc, sur la recommandation de cet ami, vous demander s'il vous conviendrait recevoir nos consignations en Cafés, en vous chargeant également de l'acquit[5] d'engagements[6] payables à votre domicile[7], pour une somme équivalente[8] à la valeur de nos envois.

Si vous acceptez notre proposition, vous voudrez bien, Monsieur, nous transmettre un compte de vente simulé[9] sur les Cafés, afin que nous puissions nous rendre compte des frais et usages[10] de votre place. Vous y joindrez, bien entendu[11], les droits de commissions et de ducroire[12] que nous aurons à vous payer.

Sans attendre votre réponse, nous profitons de l'arrivée dans notre port du navire *l'Aimable Henriette*, de Bordeaux, capitaine *Laplace*, pour préparer une petite partie de Café, que nous vous enverrons comme essai, espérant bien qu'un résultat avantageux nous engagera à[13] établir par la suite des relations plus impor-

---

[1] Fret et primage, *trasporto e premio.* — [2] le courtage, *la senseria.* — [3] faire l'éloge de, *far l'elogio di* — [4] la loyauté, *la lealtà.* — [5] l'acquit, *il pagamento.* — [6] l'engagement, *l'obbligazione.* — [7] le domicile, *il domicilio.* — [8] équivalent, *equivalente.* — [9] simulé, *finto.* — [10] l'usage, *l'usanza, l'uso.* — [11] bien entendu, *certamente, senza fallo.* — [12] le ducroire, *il delcredere.* — [13] engager à, *impegnare a.*

tantes. Nous vous aviserons de cette expédition par le premier navire faisant voile pour la France.

Agréez, Monsieur, l'assurance de notre parfaite considération.

Robert & Gaudinot.

Bordeaux, le 12 Avril 1849.

Messieurs *Robert & Gaudinot,* à Porte-au-Prince.

Je suis en possession de votre honorée lettre en date de 5 janvier, et je m'empresse[1] d'y répondre. Mon ami, le capitaine *Langlois,* auquel j'ai confié, il y a trois mois, un chargement de vins pour les mers du Nord, m'avait déjà prévenu que je recevrais probablement[2] de vous une lettre d'introduction à une liaison d'affaires[3] et, d'après ce qu'il m'avait dit de flatteur[4] sur votre compte, c'est avec un véritable plaisir que j'ai vu ses prévisions[5] se réaliser.

Je n'ai pas besoin d'ajouter, Messieurs, que c'est avec le plus vif empressement que j'accepte vos propositions, et que je serai charmé de voir s'établir entre nos deux maisons des rapports suivis[7] et réciproquement[8] fructueux[9]. Croyez bien que je ferai tout ce qui dépendra de moi pour répondre dignement[10] à l'opinion que notre ami commun[11] vous a inspirée[12], et à la confiance dont vous voudrez bien m'honorer.

Je m'empresse de satisfaire à vos désirs en vous remettant, sous ce pli, le compte de vente simulé que vous me demandez, afin qu'il puisse vous servir de base[13] pour vos opérations. Quant à mes conditions de vente, elles seront les mêmes que celles que je fais à mes meilleurs amis de la Martinique[14] et de la Quadeloupe: 2 pour % de commission et 2 pour % de ducroire.

Je profiterai de tous les navires en partance[15] pour Haïti, non-seulement de notre port, mais aussi de Nantes et du Havre, pour vous tenir parfaitement[16] au courant de l'état de notre marché.

---

[1] S'empresser, *sollecitarsi.* — [2] probablement, *probabilmente.* — [3] la liaison d'affaires, *il legamento d'affari.* — [4] flatteur, *lusinghiere, lusinghevole.* — [5] la prévision, *la previsione.* — [6] l'empressement, *la premura, la sollecitudine.* — [7] suivi, *continuo.* — [8] réciproquement, *reciprocamente.* — [9] fructueux, *fruttuoso, lucrativo.* — [10] dignement, *degnamente.* — [11] commun, *comune.* — [12] inspirer, *inspirare.* — [13] la base, *la base, il fondamento.* — [14] la Martinique, *la Martinica.* — [15] la partance, *la partenza.* — [16] parfaitement, *perfettamente.*

Dans l'attente de voir se réaliser[1] nos projets[2] de relations, je vous prie, Messieurs, d'agréer l'assurance de mon estime et de mon dévouement.

Louis Bornier.

VII. Lettres de Recommandation et de Crédit.

Londres, le 30 Juillet 1852.

Monsieur *A. Courcy* à Paris.

La présente[3] vous sera remise par Monsieur *B.*, que je prends la liberté de vous recommander d'une manière toute particulière. C'est un ami distingué[4] que je vous présente, et il me serait infiniment agréable de voir s'établir entre vous des relations, qui, sous tous les rapports[5], seraient mutuellement[6] avantageuses et agréables.

Monsieur *B.* possède et mérite à tous égards mon entière confiance. Sa moralité et sa position commerciale le placent[7] au premier rang de nos négociants les plus respectables.

Je compte sur[8] votre bienveillance accoutumée[9] pour accueillir mon recommandé comme il mérite de l'être; c'est vous dire que, quelque chose qu'il puisse vous demander, vous pouvez le lui accorder en toute confiance.

Veuillez agréer d'avance[10] mes sincères remercîments pour tout ce que vous ferez en faveur de Monsieur *B.* et disposer de[11] moi sans réserve[12] en pareille ou en toute autre circonstance[13].

J'ai l'honneur de vous saluer avec estime et considération.

Par procuration de veuve Fonsèque jeune.

Fonsèque fils.

Anvers, le 18 Mars 1852.

Monsieur *J. Goujon* à Paris.

J'ai l'honneur d'introduire auprès de[14] vous Monsieur *D. H.* régent[15] de la Banque d'Anvers et l'un de mes meilleurs amis.

---

[1]Réaliser, *effettuare, porre ad effetto.*— [2]le projet, *il progetto, disegno.* — [3]la présente, *la presente.* — [4]distingué, *singolare, distinto.* — [5]sous tous les rapport, *in ogni rispetto.* — [6]mutuellement, *mutuamente.*— [7]placer, *mettere, porre.* — [8]compter sur, *riposarsi sopra di.* — [9]la bienveillance accoutumée, *la benevolenza accostumata.* — [10]d'avance, *anticipatamente.*— [11]disposer de, *disporre di.* — [12]sans réserve, *senza eccettuazione.* — [13]la circonstance, *la circostanza.* — [14]introduire auprès de, *introdurre presso di.* — [15]le régent, *il reggente.*

Je recommande Monsieur *d'H.* à votre bon accueil[1] et vous prie de lui rendre tous les services qu'il pourra réclamer[2] de votre complaisance et dont je me considererai comme personnellement obligé.

Veuillez, Monsieur, agréer mes salutations affectueuses[3].

Par procuration de Joseph J. de Grelle.

J. de Grelle.

Vienne, le 23 Mai 1852.

Messieurs *J. Chauffort & Cie* à Lyon.

Le porteur[4] de cette lettre, Monsieur *A. Jourdain*, est un de mes chers amis; il se propose de[5] faire un voyage dans vos contrées[6] et je prends la liberté de vous le recommander particulièrement. Veuillez lui faire un bon accueil et contribuer à lui rendre son voyage utile et agréable.

En cas que Monsieur *Jourdain* aura besoin de quelque argent, je vous prie de lui compter contre sa quittance en double[7] jusqu'à la concurrence de[8] mille livres sterlings et de vous en rembourser sur moi à trois jours de vue. Par précaution[9] je vous envoie par la poste la signature de Monsieur *A. Jourdain.*

Toujours dévoué à vos ordres en pareille occasion, je vous salue cordialement.

F. C. Valois.

Lyon, en Novembre 1853.

Messieurs,

Nous avons l'avantage[10] de vous annoncer qu'incessamment[11] notre représentant[12], Monsieur *Charles Eber*, aura le plaisir de vous voir pour vous soumettre[13] les échantillons de toutes les nouveautés[14] pour Robes[15], Chales, étoffes[16] pour Gilets[17], Fichus[18], Cravates et Foulards[19].

---

[1] L'accueil, *l'accoglienza.* — [2] réclamer, *richiedere.* — [3] affectueux, *affettuoso.* — [4] le porteur, *il porgitore.* — [5] se proposer de, *proporre, stabilire di.* — [6] la contrée, *la contrada, regione.* — [7] contre sa quittance en double, *verso doppia quitanza.* — [8] jusqu'à la concurrence de, *sino a la ricorrenza di.* — [9] la précaution, *la precauzione.* — [10] l'avantage, *il vantaggio.* — [11] incessamment, *fra poco.* — [12] le représentant, *il rappresentante.* — [13] soumettre, *sottoporre.* — [14] la nouveauté, *la novità.* — [15] la robe, *la veste, vesta.* — [16] l'étoffe, *la stoffa.* — [17] le gilet, *il gilè.* — [18] le fichu, *il fazzoletto da collo, fisciù.* — [19] le foulard, *il fazzoletto di seta delle Indie.*

Dans l'espoir que vous voudrez bien lui réserver [1] la préférence de vos ordres, nous vous présentons nos salutations empressées [2].

Gachet fils cadet & Cie.

Paris, le 4 Août 1853.

Messieurs *Blondel & fils* à Strasbourg.

Nous avons l'honneur de vous informer que notre Sieur *Germain Silz* passera [3] prochainement [4] en votre ville. Il aura le plaisir de vous rendre visite pour vous soumettre une collection d'échantillons variés et nombreux. Nous espérons que vous lui réserverez vos orders, à l'exécution desquels, Messieurs, tous nos soins seront apportés [5].

Dans cette attente, recevez, Messieurs, nos salutations empressées.

Silz frères.

Lettre de Crédit directe.

Londres, le 16 Août 1853.

Messieurs *H. G. Frege & Cie* à Leipzig.

Messieurs,

Cette lettre vous sera remise par Monsieur *David Price* — à qui nous vous prions de compter sur sa réquisition [6] en tels payements qui lui conviennent le mieux, la valeur de *Cents Livres sterlings,* au change [7] du jour sur Londres; sans déduire [8] de ces payements d'autres frais que votre provision et port de lettres, puisque nous recouvrons [9] ici les nôtres. Vous en prendrez ses traites sur nous, au terme d'usance, auxquelles tout honneur sera fait, jusqu'au total accomplissement [10] de ce crédit, qui restera en force [11] pendant six mois de cette date, ainsi que nous vous en prévenons par le Courrier.

---

[1] Réserver, *riserbare.* — [2] empressé, *sollecito, premuroso.* — [3] passer, *passare.* — [4] prochainement, *fra breve.* — [5] apporter, *impiegare.* — [6] la réquisition, *la domanda, la richiesta.* — [7] au change, *nel cambio.* — [8] déduire, *diffalcare.* — [9] recouvrer, *ricoverare.* — [10] l'accomplissement, *il compimento, adempimento.* — [11] rester en force, *stare in forza, validità.*

Nous vous assurons d'avance, Messieurs, de notre reconnaissance des attentions que vous voudrez bien avoir pour ce Monsieur, en tâchant[1] de lui rendre agréable son séjour dans votre ville.

Nous avons l'honneur d'être très-parfaitement,

Messieurs,

vos très-humbles et très-obéissants serviteurs,

Jean Coulès fils.

P.S. Dans les endroits où les espèces d'or et d'argent coûtent une prime[2] plus ou moins selon les circonstances, cette prime ainsi que les frais de rembours indirects[3] dans les villes qui n'ont pas de cours réguliers sur Londres, doivent être supportés[4] par le Voyageur.

Lettre d'Indication.

Londres, le 23 Mai 1853.

Messieurs,

Le porteur de cette lettre, Monsieur *John Watts*, pour lequel nous réclamons vos attentions, est muni de nos billets de Change Circulaires pour son Voyage. Nous vous prions de lui en fournir la valeur sur son double acquit au cours du Change à Usance sur notre Place, et sans déductions[5] de frais d'après nos instructions[6].

Si la ville où il en touchera[7] le montant n'a pas de Change direct sur Londres, vous voudrez bien en combiner[8] un avec la Place Cambiste[9] la plus voisine.

Vous observerez que tout Agio[10] sur espèces d'or, ou d'argent, et tous frais extraordinaires dans le Cas d'un remboursement indirect doivent être supportés par le Porteur, et ne peuvent être à notre charge[11].

---

[1]Tâcher, *procurare, sforzarsi.* — [2]la prime, *la prima.* — [3]indirect, *indiretto.* — [4]supporter, *sostenere, supportare.* — [5]la déduction, *la deduzione, il diffalco.* — [6]l'instruction, *l'istruzione.* — [7]toucher, *toccare, ricevere.* — [8]combiner, *combinare.* — [9]la place cambiste, *la piazza di cambio.* — [10]l'agio, *l'aggio.* — [11]la charge, *il carico.*

Cette lettre, devant accompagner nos Billets Circulaires, doit rester dans les mains de leur Porteur jusqu'à leur épuisement[1].

Nous avons l'honneur d'être,

Messieurs,

vos très-humbles et très-obéissants Serviteurs

G. Coutes & Cie.

Villes	Correspondants
Aix la Chapelle	*Oeder & Cie.*
Aleppo	*Heugh & Cie.*
Alexandrie	*Briggs & Cie.*
Amsterdam	*Hope & fils.*
Athènes	*F. Strong.*

Paris, le 8 Juin 1852.

Monsieur *C. Rivet* à Rheims[2].

J'ai l'honneur de recommander à votre bienveillant accueil Monsieur *F. Leguey*, porteur de la présente, et qui désire faire le commerce des laines[3].

Je pense que vous n'aurez qu'à vous louer des[4] rapports que vous aurez avec ce jeune homme auquel je porte le plus vif intérêt et qui mérite votre confiance.

Je vous remercie à l'avance[5] de ce que vous voudrez bien faire pour lui, et je vous présente mes salutations empressées.

Delamarre-Martin Didier.

Anvers, le 12 Juillet 1853.

Monsieur *F. Fournier* à Bruxelles.

Notre Sieur, *F. Sauvage*, aura l'honneur de vous remettre la présente dont le but[6] est de l'accréditer[7] auprès de vous pour l'argent, dont il pourrait avoir besoin pour la continuation[8] de son voyage. Nous vous prions de le lui fournir sur sa demande pour notre compte et contre sa quittance. Ci-bas nous vous transmettons sa signature.

Nous vous saluons amicalement.

François Tellier & fils.

---

[1]L'épuisement, *la consumazione.* — [2]Rheims, *Remo.* — [3]la laine, *la lana.* — [4]se louer de, *lodarsi di, esser contento di.* — [5]à l'avance, *anticipatamente.* — [6]le but, *il fine, lo scopo.* — [7]accréditer, *accreditare.* — [8]la continuation, *la continuazione.*

Boulogne-sur-mer, le 18 Août 1852.

Monsieur,

Cette lettre vous sera présentée par Monsieur *John Collins,* que nous recommandons particulièrement à votre obligeante[1] attention.

Nous vous prions de lui payer, pour notre compte, jusqu'à la concurrence de la somme de mille francs, sous déduction de tous vos frais, et contre ses quittances en double dont vous nous adresserez l'une, en prenant votre remboursement à vue, sur nous-mêmes, ou à un mois de date sur Monsieur *J.*, banquier[2] à Paris.

Vous ferez au dos[3] de la présente l'annotation[4] de vos payements.

Recevez d'avance nos remercîments pour les égards[5] dont notre recommandé[6] sera l'objet[7].

Nous avons l'honneur d'être avec une parfaite considération, Monsieur,

Vos très-humbles et très-obéissants serviteurs,

Fowell, Budd & Cie.

Signature: *John Collins.*

Lettre de crédit de fr. 1000, valable[8] pour un an.

Prague, ce 6 Janvier 1853.

Messieurs,

La présente vous sera remise par Monsieur le Comte *Armin de Lippe-Detmold,* que j'ai l'honneur d'accréditer auprès de vous, Messieurs, pour la somme de *Cinq Cents Ecus de Prusse* — à la concurrence de laquelle je vous prie de lui fournir les fonds[9] qu'il vous demandera, en me remettant un double de ses quittances et vous réglant[10] pour votre rembours selon mon avis particulier par le courrier.

Convaincu de[11] votre obligeance amicale et de l'empressement que vous mettrez à faire agréer vos services à Monsieur le Comte,

---

[1]Obligeant, *obbligante, cortese.* — [2]le banquier, *il banchiere.* — [3]le dos, *il tergo.* — [4]l'annotation, *l'annotazione, la nota.* — [5]l'égard, *lo sguardo, l'attenzione.* — [6]le recommandé, *il raccomandato.* — [7]l'objet, *l'oggetto.* — [8]valable, *valido.* — [9]le fonds, *il capitale, fondo.* — [10]se régler, *regolarsi.* — [11]convaincu de, *convinto di.*

je vous présente d'avance l'expression de ma gratitude[1] pour toute attention et prévenance[2] dont mon recommandé aura à se louer de votre part.

Recevez l'assurance de mes sentiments les plus distingués.

Maurice Blanchard.

Signature du Porteur *Rivalland fils.*

Messieurs,

Nous avons l'honneur d'accréditer auprès de vous Monsieur *Rivalland fils* — pour la somme de *Trois mille francs* — fr. 3000. — — que nous vous prions de tenir à sa disposition, sous déduction de tous vos frais et sans qu'il soit besoin d'autre avis de notre part. Nous vous indiquons[3] plus bas et par écrit[4] le mode[5] de votre remboursement. Les reçus[6] que vous aurez à nous envoyer ou les traites que vous pourrez être dans le cas de prendre sur nous pour vos payements, devront toujours porter en marge[7] l'indication de la date de cette lettre. Vous voudrez bien en outre[8], inscrire[9] au dos de la présente, chaque somme que vous compterez à notre accrédité et retirer[10] cette lettre en nous en prévenant, dès qu'elle sera épuisée[11].

Permettez-nous, Messieurs, de vous prier de vouloir bien rendre à Monsieur *Rivalland* tous les services qui dépendront de vous et de vous en offrir à l'avance nos remercîments.

Nous avons l'honneur d'être avec considération, Messieurs,

Vos très-humbles serviteurs.

Paris, le 30 Mars 1852. *A. Marchand & fils.*

NB. Veuillez observer que cette lettre ne reste valable que pour six mois — à partir de sa date, soit jusqu'au Trente Septembre mil huit cent cinquante deux.

---

[1] La gratitude, *la gratitudine*, *riconoscenza.* — [2] la prévenance, *l'officiosità.* — [3] indiquer, *indicare, notificare.* — [4] par écrit, *per via di lettera.* — [5] le mode, *il modo, la maniera.* — [6] le reçu, *la ricevuta.* — [7] porter en marge, *portare in margine.* — [8] en outre, *in oltre, di più.* — [9] inscrire, *registrare.* — [10] retirer, *ritirare.* — [11] être épuisé, *essere consumato.*

Paris, le 4 Septembre 1852.

Monsieur *C. Roman* à Paris.

Vous avez déjà eu la complaisance de me donner, en faveur de Monsieur *Ch. Savigny*, mon ami, des lettres de crédit et de recommandation pour diverses villes de l'Italie.

Monsieur *Savigny* désirant en avoir une à Rome pour Messieurs *Torlonia*, je viens vous prier de le recommander de la manière la plus particulière à cette maison, et de l'accréditer auprès d'elle pour une somme de *vingt-cinq mille francs.*

Je me rends personnellement garant de [1] ce crédit, et je vous rembourserai les avances [2] faites à Monsieur *Savigny* au fur et à mesure [3] des avis.

Pour vérification [4] je joins sa signature à cette lettre.

Je compte sur votre extrême obligeance à laquelle, d'ailleurs, vous m'avez accoutumé.

Agréez, Monsieur, l'assurance de ma considération distinguée.

Lefèbvre,
Ancien agent de change.

Paris, le 22 Avril 1853.

Messieurs,

Nous remettons cette lettre à Monsieur *Thibaut Bürger* — et nous prenons la liberté de lui ouvrir chez vous un crédit circulaire de

Cinq cents francs (— 500 —).

Nous vous prions de lui compter sur cette somme et sous la retenue [5] de tous vos frais, l'argent qu'il vous demandera contre ses reçus dont vous voudrez bien nous remettre un duplicata [6], et vous rembourser sur nous par appoint [7], en mentionant chaque payement à la suite de la présente pour servir de règle à chacune des maisons auxquelles elle est adressée.

Nous recommandons Monsieur *Thibaut Bürger* à vos attentions obligeantes, et nous serons vivement reconnaissants de ce que vous voudrez bien faire pour lui rendre service et pour contribuer à l'agrément [8] de son voyage.

---

[1] Se rendre garant de, *rendersi garante di.* — [2] l'avance, *il prestito.* — [3] au fur et à mesure, *a misura.* — [4] la vérification, *la verificazione.* — [5] la retenue, *la ritenzione.* — [6] la duplicata, *il duplicato.* — [7] l'appoint, *l'appunto.* — [8] l'agrément, *la piacevolezza, il diletto.*

Nous avons l'honneur d'être avec la considération la plus distinguée,

Messieurs,
vos très-humbles et très-obéissants serviteurs
Grangius & C^ie^.

VIII. Lettres d'Envoi de Remises, d'Envoi d'argent et de traites à l'acceptation.

Vervier, le 15 Juin 1852.

Messieurs *Trouet & Charlier* à Paris.

Nous avons reçu en son temps votre agréable lettre du 10 courant; nous aurions moins tardé à[1] nous conformer à vos désirs relativement aux[2] renseignements que vous nous demandez sur l'affaire *d'H.*, si nous en avions eu de satisfactions à vous communiquer, mais nous craignons bien que vous n'en tiriez[3] rien.

Voici inclus:

fr. 1000 en un billet de Banque[4] de France, à votre débit; veuillez nous en accuser réception[5] de suite, s'il vous plaît.

Nous avons l'honneur de vous saluer sincèrement.

François Grivel & C^ie^.

Paris, le 14 Août 1852.

Messieurs *L. Bourguoin* à Strasbourg.

Nous recevons par votre lettre du 19 de ce mois, vos remises de

£ 713. 11. 3 sur *C. Rollet* } à 15 jours de vue.
- 242. 15. 7 sur *B. Samuel* }

£ 956. 6. 10 dont nous soignerons[6] la rentrée pour solde de notre envoi du 8 mai dernier. Ces remises devant nous être payées le 9 pour le 19 juillet prochain, nous vous serons redevables d'[7]un mois d'escompte[8] faisant, à raison d'1 p. %, l'intérêt que nous bonifions[9] à tous nos amis) £ 10. 7 s., qui seront en déduction de la petite commission spécifiée[10] dans votre susdite[11]

---

[1] Tarder à, *tardare, differire a.* — [2] relativement à, *relativamente, conformamente a.* — [3] tirer, *tirare, cavare.* — [4] billet de banque, *il biglietto, la cedola di cassa, di banco.* — [5] accuser la réception, *accusare la ricevuta di.* — [6] soigner, *aver cura di, badare a.* — [7] être redevable de, *esser debitore, tenuto di.* — [8] l'escompte, *lo sconto.* — [9] bonifier, *bonificare.* — [10] spécifier, *specificare.* — [11] susdit, *suddetto, sopradetto.*

lettre; nous en avons pris note et vous expédierons la marchandise par la première occasion qui se présentera pour Strasbourg, à votre commissionaire, Monsieur *Louis Fourbain*.

Nous sommes bien sincèrement

*Charlier & C^ie^*.

Paris, le 20 Août 1852.

Monsieur *Brunnel* à Londres.

Je vous remets ci-joint pour compte de Messieurs *Huis frères*, d'Amsterdam

Fr. 1000, 25 c., lettre de Durand, de ce jour, à 2 usances, sur *Signoret;*

de laquelle il vous plaira procurer le nécessaire, et d'en donner avis aux dits Sieurs. Veuillez m'accuser la réception de ladite lettre.

J'ai l'honneur d'être avec parfaite estime

Charles Blondain.

Marseille, le 15 Sept. 1852.

Messieurs *Trouet & Lionnel* à Paris.

Nous vous confirmons notre dernière du 6., et vous remettons ci-joint, valeur en compte:

№ 16,238 fr. 400 sur Paris au 5 juillet.

Amende[1] et *protêt*[2] en bonnes formes, en cas de non-payement[3], s'il vous plaît.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Pour V^e^. *Herbert & Besné*,
F. Herbert.

Bâle[4], le 4 Décembre 1852.

Monsieur *E. Courtier* au Havre.

J'ai sous les yeux votre lettre du 3 décembre, à laquelle je vous ai laissé jusqu'ici sans réponse, n'ayant pas eu l'emploi[5] de la seconde caisse vanille[6] que vous m'aviez proposé[7]. Le placement[8] de la première n'est pas aussi facile que je le croyais, car elle est encore telle que je l'ai reçue, et malheureusement[9] elle commence

---

[1] L'amende, *la multa, l'ammenda*. — [2] le protêt, *il protesto*. — [3] le non-payement, *la mancanza di pagamento*. — [4] Bâle, *Basilea*. — [5] l'emploi, *l'uso, l'impiego*. — [6] la vanille, *la vaniglia*. — [7] proposer, *proporre*. — [8] le placement, *lo spaccio, l'esito*. — [9] malheureusement, *sciaguratamente, per disgrazia*.

à moisir[1]. Suivant toutes les apparences[2], il en résultera[3] une perte assez sensible pour moi.

Sous ce pli j'ai l'avantage de vous remettre:

Fr. 1033 au 6 février, sur de *Almenel* } Rouen
- 2000 au 5 mars, *Folope* }

Fr. 3033, dont je vous prie d'opérer la rentrée à mon crédit. J'espère que vous ne me compterez pas de perte de change sur ces remises, d'autant plus que j'ai trouvé un manque de poids sur la vanille.

J'apprendrai avec plaisir votre avis d'envoi des deux barils carabé[4] nouveau.

Que vaut le safran gastinois et d'Orange, ainsi que celui de l'avant-dernière récolte[5]? Envoyez-moi des échantillons si vous connaissez quelque partie, et si les propriétaires[6] ne portent trop haut leurs prétentions.

Dans l'attente de vos nouvelles j'ai l'honneur de vous saluer.

Jean Corbillard.

Anvers, le 14 Décembre 1852.

Messieurs *Blondard & Cie*. à Bruxelles.

J'ai l'honneur de vous annoncer que j'ai tiré ce jour sur vous:

Fr. 1200, ordre *Frédéric Chaulieu,* à 1 mois,
- 1000 } *Paul Pellier,* à 2 mois,
- 800 }

Fr. 3000, que je recommande à votre bon accueil, vous priant d'être persuadés que je vous en ferai les fonds pour l'échéance.

Agréez, Messieurs, l'assurance de ma considération.

François Dubois.

Paris, le 24 Novembre 1852.

Messieurs *Taillefer & Cie*. à Liége.

Nous avons l'honneur, Messieurs, de vous remettre sous ce pli l'extrait de votre compte courant[7] chez nous, arrêté[8] au 30 Septembre et présentant un solde en notre faveur de:

Fr. 188,289. 90 c.,

que nous avons porté à votre débit à nouveau; veuillez l'examiner et nous dire si vous le trouvez juste.

Recevez, Messieurs, nos salutations sincères.

Chamffort & Cie.

---

[1]Moisir, *muffare.* — [2]suivant toutes les apparences, *secondo tutte le apparenze.* — [3]résulter, *risultare, nascere.* — [4]le carabé, *carabe, ambra gialla.* — [5]la récolte, *la raccolta.* — [6]le propriétaire, *il proprietario.* — [7]le compte courant, *il conto corrente.* — [8]arrêter, *fermare, fissare.*

Amsterdam, le 12 Février 1853.

Messieurs *A. Gouin & Cie.* à Paris.

Dans la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'adresser le 6 courant, j'ai trouvé le compte de vente de ma caisse de quina[1], produisant net[2]:

fr. 542. 25.

que je passe de conformité[3].

Quelque mince que soit[4] le résultat de cette bagatelle[5], qui ne me donne que mes frais, je ne suis pas moins sensible à[6] vos bons soins[7], et vous prie d'en recevoir mes sincères remercîments.

Je passe également de conformité l'extrait que vous me remettez de nos comptes courants, et, selon vos désirs, je les balance[8] par mon mandat de ce jour:

fr. 385. 25 à mon ordre,

que je recommande à votre accueil.

Je m'étais proposé de rentrer dans les affaires, mais les temps sont trop difficiles; notre ami *M. Charles* aura pu vous dire comment on traite notre pays, jadis[9] si heureux. Il faut au commerce une liberté, sans laquelle on doit plier bagage[10] et aller labourer son champ. Je m'y prépare peu à peu, et cela me fournira l'occasion et le plaisir de vous voir sous quelques semaines, car je me propose de passer par Paris en allant à Bordeaux, où m'appellent mes intérêts, ou, pour mieux dire, ceux de mes enfants.

En attendant, recevez, Messieurs, l'assurance de ma parfaite considération. *J. Massac.*

Bordeaux, le 6 Avril 1852.

Monsieur *François Denis* à Paris.

Nous sommes honorés, Monsieur, de votre lettre du 4 courant.

Vous nous remettez

fr.	400. —	sur	*Ch. Espen,*	15 courant,	Bordeaux.
-	4500. —	-	*I. Michaelsen,*	16 dito,	
-	431. —	-	*Ch. Espen,*	30 dito,	
-	171. 25	-	*Guizonnier fils,*		

fr. 5502. 25 ensemble[11], à votre crédit.

Ainsi que[12] vous le désirez, nous ne ferons pas accepter l'appoint[13] de fr. 4500.

---

[1] La caisse de chine, *la cassa di china.* — [2] produire net, *produrre netto.* — [3] passer de conformité, *scritturare in conformità.* — [4] quelque mince que soit, *per quanto scarso sia.* — [5] la bagatelle, *la bagatella.* — [6] être sensible à, *esser obbligato di.* — [7] le soin, *la cura, premura.* — [8] balancer, *bilanciare.* — [9] jadis, *altre volte.* — [10] plier bagage, *fugir via, andarsene di nascosto.* — [11] ensemble, *insieme.* — [12] ainsi que, *come, come pure.* — [13] l'appoint, *l'appunto.*

Nous vous soumettons nos cours, et nous avons l'honneur de vous saluer très-amicalement.

P. Portal & Cie.

Paris, le 4 Mars 1852.

Messieurs *Ch. Bouilly & J. Gérard* à Bruxelles.

Nous sommes favorisés, Messieurs, de votre lettre du 26 courant, nous apportant vos remises sur Paris de fr. 9000, qui figurent[1] à votre crédit.

Votre appoint sur Strasbourg de

fr 2100,

a été placé[2] à $^5/_8$ de perte, soit fr. 2086. 88. à votre crédit.

Vous vous êtes bien pressés[3], Messieurs, de nous faire ces remisses qui, suivant la note d'autre part, balancent votre compte moins fr. 140. 97 c. Nous étions parfaitement tranquilles[4], et vous auriez pu ne nous faire ces fonds que la veille[5] ou la surveille[6] de nos échéances.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Guérin de Fonsin & Cie.

Vienne, le 4 Mai 1852.

Monsieur *A. Bernetti* à Venice.

Je prends la liberté de vous renvoyer sous ce pli, avec protêt faute de paiement, votre remise de

fl. 3000 sur Mr. *B. D.* de cette ville, payable le 3 courant, en vous priant d'en décharger mon compte[7], et de me créditer de fl. 5. 20 pour frais de protêt. *Jean Elbing.*

Anvers, le 4 Février 1852.

Messieurs *A. Baudricourt* à Lyon.

Je prends la liberté de vous remettre une première de change[8] de

fr. 2500, sur *Martin frères* de cette ville,

que je vous prie de vouloir bien faire présenter à l'acceptation[9]. Veuillez me la renvoyer ensuite et excuser l'embarras[10] que je vous donne.

Je vous salue sincèrement. *Louis Collin.*

---

[1]Figurer, *figurare* — [2]placer, *porre, mettere.* — [3]se presser, *affrettarsi.* — [4]tranquille, *quieto, tranquillo.* — [5]la veille, *il giorno innanzi, il giorno precedente.* — [6]la surveille, *due giorni innanzi.* — [7]décharger le compte, *cancellare il conto.* — [8]la première de change, *la prima di cambio.* — [9]l'acceptation, *l'accettazione.* — [10]l'embarras, *l'impaccio.*

Paris, le 4 Août 1852.

Messieurs *C. Charlier & Cie*. à Lyon.

Nous avons l'honneur de vous aviser que nous fournissons à l'instant sur [1] vous à Mrs. *Smilke & Cie*. de cette ville, une retraite [2] à vue [3] de

fr. 6092. 90.

Veuillez en prendre note pour l'acquitter [4] en remboursant [5] de notre intervention [6] pour l'honneur de votre signature à un effet [7] de fr. 6000 au 2 Sept., sur *Gouin* à Paris, lequel effet a été protesté [8] faute de paiement.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Crebillon & Cie.

Lyon, le 6 Août 1852.

Messieurs *Crebillon & Cie*. à Paris.

Vous venons de payer la retraite de fr. 6092. 90. à vue, que vous avez tirée sur un remboursement de votre intervention pour notre signature.

Pour toutes vos interventions précédentes [9] vous n'avez jamais effectué [10] de retraite. Vous avez toujours suivi [11] l'usage le plus général du commerce, usage qui consiste à envoyer l'effet protesté, le protêt et le compte de retour [12] à son correspondant, ce qui nous convient mieux à tous égards, parce que nous ne sommes pas obligés d'effectuer à l'improviste [13] le paiement de sommes dont l'importance peut nous mettre quelquefois à la gêne [14].

Pourquoi avez-vous donc changé [15] cette marche [16]?

S'il entre dans vos vues de [17] suivre dorénavant [18] celle que vous paraissez avoir adopteé [19], dites-le-nous franchement [20], afin que nous adressions nos recommandations, au besoin [21], à d'autres amis.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Charlier & Cie.

---

[1] Fournir sur, *rivalersi sopra di.* — [2] la retraite, *il contraccambio.* — [3] à vue, *a vista.* — [4] acquitter, *liberare, pagare.* — [5] rembourser, *rimborsare.* — [6] l'intervention, *l'intervenimento.* — [7] l'effet, *l'effetto, la cambiale.* — [8] protester, *protestare.* — [9] précédent, *precedente.* — [10] effectuer, *effettuare.* — [11] suivre, *seguire.* — [12] le compte de retour, *il ricambio.* — [13] à l'improviste, *all'improvviso.* — [14] mettre à la gêne, *dar imbarazzo, imbarazzare.* — [15] changer, *cangiare.* — [16] la marche, *l'andamento, la condotta.* — [17] s'il entre dans vos vues, *se egli viene in mente vostra.* — [18] dorénavant, *per l'avvenire.* — [19] adopter, *addottare.* — [20] franchement, *schiettamente, francamente.* — [21] au besoin, *al bisogno.*

Rouen[1], le 4 Août 1852.

Monsieur *C. Rivet* à Paris.

J'ai reçu la lettre que vous m'avez écrite le . . . du courant; elle renfermait[2]

fr. 2000 sur *T. & Cie.*, de cette ville, payable le . . . de ce mois. Je vous la retourne[3] ci-incluse[4], protestée faute de paiement avec le compte de retour. Veuillez me créditer de

fr. 22,055. 95 pour son montant, suivant le détail[5] ci-bas[6].

Je vous prie de m'en accuser la réception[7], et d'agréer les salutations amicales de votre très-dévoué serviteur

Fr. Grivel.

Compte de Retour.

Compte de retour à une traite de 2000 fr., tirée par . . . de Rouen, le . . . sur *T. & Cie.* de Paris, échue[8] le . . . et protestée faute de paiement.

Savoir[9]:

Capital	Fr.	2000. —
Protêt	–	16. 45
Timbres[10] de la retraite et du présent .	–	1. 95
Courtage[11] et certificat à ¼ p. %	–	5. —
Commission à ½ p. %	–	10. —
Ports de lettres	–	2. —
	Fr.	2035. 40
Perte à la négociation[12] de la retraite à 1 p. %	–	20. 55
	Fr.	2055. 95

De laquelle somme de deux mille cinquante-cinq francs quatre-vingt-quinze centimes, je me suis remboursé sur *M. B.* de Rouen, en ma traite de ce jour, payable à vue, à l'ordre de *D. M.*

Paris, le . . . *T. H.*

Je soussigné[13], agent de change à Paris, certifie[14] avoir négocié[15] à *M. D.* à un p. % de perte, la retraite désignée[16] au compte de retour ci-dessus[17].

Paris, le . . . *M. G.*

---

[1] Rouen, *Roano.* — [2] renfermer, *rinchiudere.* — [3] retourner, *rimandare.* — [4] ci-inclus, *qui incluso.* — [5] le détail, *la particolarità.* — [6] ci-bas, *qui abbasso.* — [7] accuser la réception, *accusare la ricevuta.* — [8] échu, *scaduto.* — [9] savoir, *cioè.* — [10] le timbre, *il bollo.* — [11] le courtage, *la senseria.* — [12] la négociation, *la negoziazione*, *l'affare.* — [13] je soussigné, *io sottoscritto.* — [14] certifier, *certificare.* — [15] négocier, *negoziare.* — [16] désigner, *disegnare.* — [17] ci-dessu , *sopra.*

IX. Lettres de Plaintes et de Faillites.

Paris, le 4 Février 1854.

Monsieur *A. Dufour* à Dijon.

Il y a près de[1] neuf mois que, sur l'invitation pressante[2] que vous m'en aviez faite, je vous consignai 12 caisses de Borax[3] raffiné pour en opérer le placement[4] au mieux de mes intérêts. Depuis ce temps je n'ai reçu aucune nouvelle de vous, et j'en suis étrangement[5] surpris[6].

J'espère que, par le retour du courrier, vous m'apprendrez les causes de ce long silence, et me donnerez l'espérance de voir finir convenablement[7] cette affaire depuis longtemps en suspens[8].

Agréez, Monsieur, mes sincères salutations.

C. Bourgeois.

Bordeaux, le 4 Janvier 1853.

Messieurs *A. Durand & Cie*. à Paris.

Je ne puis vous cacher[9], Messieurs, combien ma surprise[10] à été grande lorsque j'ai reçu votre lettre du 29 Décembre, où vous m'annoncez qu'il vous est impossible de livrer[11] à l'époque convenue les 5000 rames[12] de papier *florette,* quoique vous en ayez pris l'engagement[13] écrit et que vous me l'ayez, depuis, confirmé de vive voix[14].

Pour satisfaire à mes engagements envers vous, j'ai dû[15] conserver dans mon navire la place des 5000 rames, et refuser[16] d'autres propositions qui m'ont été faites du même article; jugez[17] maintenant[18] combien il me serait préjudiciable[19], non-seulement de ne pas utiliser[20] une place précieuse, mais encore de manquer à mon bord du principal article de la cargaison. Veuillez, Messieurs, réfléchir au dommage[21] notable[22] que vous feriez subir[23] à l'opération en n'accomplissant pas vos obligations, dont je persiste à[33] réclamer l'exécution.

Agréez, Messieurs, mes salutations empressées.

Frédéric Chaulieu.

---

[1] Il y a près de, *sono circa.* — [2] pressant, *urgente, pressante.* — [3] le borax, *le borrace.* — [4] le placement, *lo spaccio.* — [5] étrangement, *stranamente.* — [6] en être surpris, *esserne sbalordito.* — [7] convenablement, *convenevolmente.* — [8] en suspens, *in dubbio, sospeso.* — [9] cacher, *nascondere.* — [10] la surprise, *la sorpresa, lo stupore.* — [11] livrer, *consegnare.* — [12] la rame, *la risma.* — [13] l'engagement, *l'obbligo, l'impegno.* — [14] de vive voix, *a bocca, a viva voce.* — [15] devoir, *dovere.* — [16] refuser, *rifiutare, ricusare.* — [17] juger, *giudicare.* — [18] maintenant, *ora, adesso.* — [19] préjudiciable, *pregiudiciale.* — [20] utiliser, *rendere utile.* — [21] le dommage, *il danno.* — [22] notable, *notabile.* — [23] faire subir, *far subire, soffrire.* — [24] persister à, *persistere a.*

Tours, le 16 Juin 1853.

Monsieur *M. Pontois* à Nantes.

J'ai reçu le 14 de ce mois les marchandises que vous m'avez expédiées par le patron[1] *Bride*, et dont la facture m'était déjà parvenue par votre lettre en date du . . .

Plein de confiance dans une maison avec laquelle je travaille[2] depuis plus de vingt ans, j'ai négligé de vérifier[3] ces marchandises avant d'en prendre livraison[4] dans mes magasins, et ce n'est qu'hier que je me suis aperçu[5] de la grande faute[6] que j'avais commise en n'agissant[7] point dans cette affaire avec toute la prudence et la circonspection[8] dont un négociant ne doit jamais se départir[9].

Les articles que vous me cotez[10] comme première qualité, ne sont pour la plupart que du rebut[11]; la superficie des paquets[12] est assez bien, mais l'intérieur est abominable[13]. Je souffre d'être forcé de vous adresser de pareils reproches[14], et je voudrais pouvoir me persuader que vous n'avez point présidé[15] à cet envoi, et que la faute en doit être attribuée à quelque commis[16] négligent. Je ne vous dirai point encore aujourd'hui que toute relation est rompue[17] entre votre maison et la mienne: j'attendrai pour cela une lettre de vous, qui me donnera l'explication[18] d'un procédé[19] que je ne veux pas qualifier[20].

En attendant j'ai l'honneur de vous saluer.

François Cousin.

Montluçon, le 4 Juin 1853.

Monsieur,

Vous savez sans doute que j'ai eu le malheur[21] d'être déclaré en faillite[22], par jugement[23] du 8 courant, et que mes créanciers[24] sont convoqués[25] pour le 28. de ce mois.

J'ai l'intention de leur faire ce jour-là des propositions en rapport avec ma malheureuse position; je donnerai des garan-

---

[1] Le patron, *il padrone, dispositore.* — [2] travailler, *laborare, faticare.* — [3] négliger de vérifier, *negligere di verificare.* — [4] prendre livraison, *ricevere, accogliere.* — [5] s'apercevoir de, *accorgersi, avvedersi di.* — [6] la faute, *il fallo, l'errore.* — [7] agir, *operare, agire.* — [8] la circonspection, *la circospezione.* — [9] départir, *lasciare, abbandonare.* — [10] coter, *notare.* — [11] le rebut, *la mercanzia di rifiuto.* — [12] le paquet, *il pacco, pacchetto.* — [13] abominable, *abbominevole, pessimo.* — [14] le reproche, *il rimprovero.* — [15] présider, *esser presente.* — [16] le commis, *il giovine di bottega.* — [17] rompre, *rompere (rotto).* — [18] l'explication, *la spiegazione, lo schiarimento.* — [19] le procédé, *il procedere, la condotta.* — [20] qualifier, *qualificare.* — [21] le malheur, *la disgrazia.* [22] être déclaré en faillite, *esser dichiarato fallito.* — [23] le jugement, *il giudizio.* — [24] le créancier, *il creditore.* — [25] convoquer, *convocare.*

ties[1]. Je viens donc vous prier, Monsieur, d'adresser immédiatement une procuration[2] à une personne de votre confiance, à l'effet de[3] prendre part à cette réunion[4] et de signer[5], au besoin, le concordat[6] que j'espère obtenir. J'ai la conviction[7] que, prenant part à mon malheur, vous ne ferez pas obstacle à ce concordat; au surplus[8] quelles qu'en soient les conditions, croyez bien, Monsieur, que vous ne perdrez rien avec moi, et que ce ne sera entre nous qu'une question[9] de temps.

Recevez, Monsieur, l'assurance de toute ma considération.

R. Collignon.

Lyon, le 24 Juillet 1853.

Monsieur,

J'ai l'extrême regret de[10] vous annoncer la faillite[11] de MM. *T. & Cie.*, qui viennent de déposer ce matin leur bilan[12]; leur passif[13] s'élève à une somme énorme; je m'y trouve malheureusement compris[14] pour une somme toujours trop considérable; comme vous y figurez aussi pour quelque chose, je crois devoir vous donner sans perte de temps ce triste avis, afin que vous puissiez prendre des mesures convenables[15].

Il y a, je crois, lieu pour vous, à revendication[16].

Comptez sur mes soins et mon amitié, à vous tenir au courant des[17] suites[18] de cette malheureuse affaire.

Recevez, Monsieur, mes bien affectueuses salutations.

Jean Vernot.

Lyon, le 4 Août 1853.

Monsieur *P. Valmont* à Paris.

J'ai l'honneur de vous prévenir, Monsieur, que *M* . . . se trouvant dans la nécessité[19] de suspendre ses paiements[20], m'a chargé, pour éviter[21] une déclaration de faillite ouverte, de convoquer ses créanciers, et de leur soumettre la situation[22] de ses affaires.

---

[1] La garantie, *la guarentia.* — [2] la procuration, *la procura, procurazione* — [3] à l'effet de, *ad effetto di.* — [4] la réunion, *l'adunanza.* — [5] signer, *sottoscrivere, firmare.* — [6] le concordat, *l'accordo.* — [7] la conviction, *la convinzione, persuasione.* — [8] au surplus, *del resto.* — [9] la question, *la questione.* — [10] j'ai l'extrême regret, *mi rincresce moltissimo di.* — [11] la faillite, *il fallimento.* — [12] déposer le bilan, *dare il bilancio.* — [13] le passif, *il debito passivo.* — [14] s'y trouver compris, *essere partecipante.* — [15] la mesure convenable, *la misura convenevole.* — [16] la revendication, *la rivendicazione.* — [17] tenir au courant de, *dare notizia, informare di.* — [18] la suite, *la conseguenza.* — [19] se trouver dans la nécessité, *esser in necessità.* — [20] suspendre les paiements, *cessare di far pagamenti.* — [21] éviter, *evitare, schivare.* — [22] la situation, *lo stato.*

En conséquence[1] j'ai l'honneur de vous inviter à vous rendre dans mon cabinet[2] le . . . à . . ., soit en personne, soit par un fondé de pouvoirs[3], afin de prendre communication du bilan, entendre les propositions de *M* . . ., et passer à un arrangement[4], si faire se peut.

Veuillez agréer l'assurance de mon parfait dévouement.

Louis Charliers.

Dijon, le 20 Août 1853.

Monsieur *J. Norman* à Paris.

Je m'empresse de[5] vous donner avis que, dans la réunion du . . ., *M* . . . nous ayant fait des propositions qui ne nous ont point paru en rapport avec l'étendue[6] de son actif, nous avons cru devoir surseoir au concordat[7], et le renvoyer à[8] quinzaine[9], afin de pouvoir en référer[10] à nos commettants[11]. *M. P.* offre 40 p. %, payables dans deux ans, sans garantie, et pourtant il résulte[12] des inventaires[13] que la vente seule des marchandises produirait au moins cette somme, sans y comprendre les créances[14] à recouvrer[15]. Nous avons cru devoir exiger[16] du failli 50 p. %, avec la garantie de son beau-père[17]. Dans le cas où il n'adhérerait point à[18] notre proposition, que faut-il faire? Réponse, s'il vous plaît.

Dans cette attente, je vous prie d'agréer mes cordiales salutations.

Joseph Landois.

Lille, le 12 Septembre 1853.

Messieurs,

Je viens de recevoir l'avis accablant[19] de la faillite de la maison *A. & C^ie^.*, de Bordeaux, dans laquelle je suis gravement compromis[20].

Jusqu'ici j'avais pu supporter plusieurs pertes assez considé-

---

[1] En conséquence, *in conseguenza.* — [2] le cabinet, *il gabinetto.* — [3] un fondé de pouvoirs, *uno che ha la procura.* — [4] passer à un arrangement, *passare, procedere ad un aggiustamento.* — [5] s'empresser de, *affrettarsi di.* — [6] l'étendue, *l'estensione.* — [7] surseoir au concordat, *sospendere l'accordo.* [8] renvoyer à, *differire a.* — [9] la quinzaine, *quindici giorni.* — [10] référer, *riferire.* — [11] le commettant, *il commettente.* — [12] résulter, *risultare.* — [13] inventaire, *l'inventario.* — [14] la créance, *il credito.* — [15] recouvrer, *ricuperare, ricoverare* — [16] exiger, *esigere, richiedere.* — [17] le beau-père, *il suocero.* — [18] adhérer, *aderire à, favorire.* — [19] l'avis accablant, *la nuova affannosa.* — [20] être gravement compromis, *essere gravemente partecipante.*

rables, mais cette dernière m'écrase[1] définitivement[2] et me réduit à la cruelle extrémité[3] d'arrêter[4] mes payements.

Si je continuais plus longtemps à travailler avec la conviction de mon impuissance[5] et dans des conditions aussi critiques[6], je croirais abuser de[7] la confiance de mes créanciers, en dilapidant[8] ainsi mon actif par des réalisations[9] pénibles et des efforts onéreux[10].

J'ai eu trop de confiance en la solidité de correspondants dont la chute[11] entraîne[12] la mienne; j'aime la droiture[13] et la sincérité; j'ai cru la rencontrer aussi chez les autres; je me suis trompé et j'en suis cruellement puni. Mais ce qui accroît[14] mon chagrin, c'est que les intérêts de mes amis, et surtout[15] les vôtres, doivent en souffrir.

M. T. convoque chez lui, samedi 30 du courant, tous mes créanciers; je mettrai sous leurs yeux le bilan de ma situation, en y ajoutant verbalement[16] les éclaircissements[17] que réclament les circonstances.

Après un examen approfondi[18] ils prendront, avec connaissance de cause, le parti[19] le plus convenable à leurs intérêts; je me soumettrai aveuglément[20] à leur décision[21], rien ne me coûtera[22] pour leur témoigner[23] mon désir, qui ne s'éteindra[24] qu'avec ma dette[25], de les indemniser[26] de la perte ou des retards[27] qu'ils vont éprouver[28].

J'ai l'honneur d'être, Messieurs,

votre dévoué

G. Jourdain.

---

[1]Écraser, *rovinare, spiantare.* — [2]définitivement, *difinitivamente.* — [3]réduire à la cruelle extrémité, *ridurre alla crudele estremità.* — [4]arrêter, *fermare, far cessare.* — [5]l'impuissance, *l'impotenza.* — [6]critique, *critico.* — [7]abuser de, *abusare di.* — [8]dilapider, *dilapidare, sprecare.* — [9]la réalisation, *l'effettuare, l'eseguire.* — [10]l'effort onéreux, *lo sforzo oneroso.* — [11]la chute, *la caduta.* — [12]entraîner, *strascinare, portar via.* — [13]la droiture, *la probità, rettitudine.* — [14]accroître, *accrescere.* — [15]surtout, *sopratutto.* — [16]verbalement, *verbalmente, a bocca.* — [17]l'éclaircissement, *la spiegazione, il rischiaramento.* — [18]l'examen approfondi, *l'esame approfondato.* — [19]le parti, *il partito, la risoluzione.* — [20]aveuglément, *ciecamente.* — [21]la décision, *la decisione.* — [22]coûter, *costare.* — [23]témoigner, *dimostrare, mostrare.* — [24]s'éteindre, *estinguersi.* — [25]la dette, *il debito.* — [26]indemniser, *indennizzare.* — [27]le retard, *il ritardo, l'indugio.* — [28]éprouver, *provare, sentire.*

X. Demandes d'Argent ou de Remises.

Paris, le 4 Janvier 1852.

Monsieur *Rollé* à Dijon [1].

A l'époque [2] de la fin de l'année, nous arrêtons [3] tous nos comptes; en conséquence nous vous remettons, sous ce pli, l'extrait du nôtre, soldant [4] en notre faveur par fr. 2917. 85 c.; nous le soumettons à votre examen; veuillez nous en accuser le bien-être [5], et en passer écriture de conformité [6] avec nous.

Nous recevrions avec plaisir en ce moment les remises [7] qu'il vous plairait de nous faire.

Entièrement à vos ordres, nous vous saluons bien affectueusement [8].

Thomas Vernal & Cie.

Marseille, le 24 Juin 1852.

Monsieur *C. Véron* à Paris.

Nous sommes favorisés de votre lettre du 20 courant, nous apportant seulement fr. 100,000.

Nous voyons, Monsieur, que vous avez mal compris la nôtre du 28 novembre dernier. Veuillez vous y reporter [9]; nous vous demandions le règlement [10] de nos livraisons [11] des mois de septembre, octobre et novembre, c'est-à-dire le règlement de 600,000 Kil. de fer, à raison de fr. 400 les 1000 soit fr. 240,000.

Cette demande ne doit pas vous sembler extraordinaire [12]: car, si vous n'avez pas encore reçu en totalité [13] les livraisons du mois dernier, elles vous seront toujours rendues plus de six mois avant l'échéance de vos billets, puisque vous ne nous réglez [14] qu'à sept et huit mois. Vous nous obligerez donc de nous envoyer le complément [15] de la somme que nous vous avons demandée, aux mêmes échéances que les derniers règlements que vous nous avez remis: cela nous sera agréable, et nous comptons, Monsieur, sur votre obligeance à cet égard.

---

[1] Dijon, *Digione.* — [2] l'époque, *l'epoca.* — [3] arrêter le compte, *conchiudere il conto.* — [4] solder, *saldare.* — [5] le bien-être, *l'esser in ordine.* — [6] passer écriture de conformité, *mettere a libro di conformità.* — [7] la remise, *la rimessa.* — [8] affectueusement, *affettuosamente.* — [9] se reporter, *rileggere.* — [10] le règlement, *il regolamento, il ragguaglio.* — [11] la livraison, *la consegnazione.* — [12] sembler extraordinaire, *sembrare straordinario.* — [13] en totalité, *in totalità, totalmente.* — [14] régler, *ordinare, ragguagliare.* — [15] le complément, *il compimento, resto.*

Nous avons transmis[1] à la forge[2] *Marmont* la commande de 100 barres bandages[3] que vous nous donnez par votre susdite[4] et nous avons recommandé toute célérité[5] dans l'expédition.

Votre lettre du 22. de l'expiré[6] nous a apporté les divers comptes et états composant les réceptions[7] et ventes de vos fers laminés[8], et l'extrait de notre compte courant balancé[9] en votre faveur par fr. 152,754. 17 c. au 31 octobre dernier.

Nous n'avons sur ce compte, d'autre observation à vous faire que la suivante: vous percevez[10] l'intérêt sur la commission de vente; cette commission d'après votre traité[11] avec le maréchal[12] ne vous est dûe[13] qu'à dater[14] du 20 avril 1851, et non du 31. octobre. Nous vous débitons donc à nouveau, pour cet objet, de fr. 617. 46. c. 31 octobre.

Nous vous prions d'agréer nos salutations affectueuses.

F. Basile & Louis Maître.

Rouen[15], le 20 Février 1852.

Monsieur *C. Courtier* à Lyon.

Nous avons l'honneur de vous confirmer notre dernière lettre du 6 courant, par laquelle nous vous remettions la facture des marchandises expédiées, il y a trois mois.

Comme il est d'usage[16] que ces marchandises, sur lesquelles il y a fort peu de bénéfice[17] soient payées comptant[18] ou à des termes très-courts, nous avons disposé sur vous du[19] montant de la facture,

fr. 715. 25. c.. en notre mandat, ordre *Durandeau*, fin courant dont nous vous créditons pour solde. Veuillez l'accueillir favorablement.

Dans l'attente de nouveaux ordres, nous vous saluons affectueusement.

Derby père & fils.

---

[1] Transmettre, *trasmettere, trasportare.* — [2] la forge, *la ferriera, magona.* — [3] la barre bandage, *la schiniera.* — [4] susdit, *suddetto.* — [5] la célérité, *la celerità.* — [6] de l'expiré, *dello spirato, del mese passato.* — [7] la réception, *la ricevuta, il ricevimento.* — [8] le fer laminé, *la lamiera di ferro, latta di ferro.* — [9] balancer, *bilanciare.* — [10] percevoir, *riscuotere.* — [11] le traité, *il trattato.* — [12] le maréchal, *il maniscalco.* — [13] être dû, *esser dovuto.* — [14] dater, *metter la data.* — [15] Rouen, *Roano.* — [16] être d'usage, *essere usato.* — [17] le bénéfice, *il benefizio, guadagno.* — [18] comptant, *in contanti.* — [19] disposer de, *prevalersi di.*

Stuttgard, le 6 Septembre 1852.

Monsieur *Louis Bernhard* à Strasbourg.

Un accident imprévu [1] m'oblige de vous prier de régler le compte ouvert entre nous. Il y a assez longtemps que nous faisons des affaires ensemble, pour en agir librement l'un envers l'autre, en toute occasion. Je ne vous importunerais [2] pas, si j'avais ici quelqu'un sur qui je pusse compter aussi sûrement [3]; cependant, je serais fâché que l'acquit [4] du tout portât le moindre préjudice [5] à vos affaires. J'avoue [6] en même temps que la remise de 40 livres sterlings, ou de quelque autre somme que vous jugerez convenable, me rendrait dans ce moment un grand service, et vous obligeriez sensiblement votre obéissant serviteur

François Arras.

Nantes, le 18 Octobre 1852.

Monsieur,

Depuis fort longtemps que notre compte est arrêté, je vous en réclame le payement, sans obtenir satisfaction ni même de réponse. C'est vraiment [7] abuser de ma patience.

Si d'ici à la fin du mois je ne suis pas satisfait, vous ne trouverez pas mauvais [8] que j'aie recours [9] aux voies judiciaires [10].

Recevez mes salutations.

J. Didier.

Aix-la-Chapelle [11], le 12 Octobre 1852.

Monsieur *Isidor Sauvage* à Paris.

Nous avons l'honneur de vous rappeler [12] que vous avez à nous verser [13] la somme de fr. 11,406. 66 c. pour le second quinzième [14] de l'intérêt que nous vous avons cédé dans la négociation des 12,514, 220, rente.

---

[1] L'accident imprévu, *l'accidente improvviso.* — [2] importuner, *importunare, molestare.* — [3] sûrement, *sicuramente.* — [4] l'acquit, *il pagamento.* — [5] le préjudice, *il pregiudizio, svantaggio.* — [6] avouer, *confessare, convenire.* — [7] vraiment, *veramente.* — [8] trouver mauvais, *prendere in mala parte, aver per male.* — [9] avoir recours à, *aver ricorso a.* — [10] la voie judiciaire, *la via di giudizia.* — [11] Aix-la-Chapelle, *Aquisgrana.* — [12] rappeler, *ricordare, rammemorare.* — [13] verser, *versare, pagare.* — [14] le quinzième, *il quindecimo.*

Ce payement devra être fait le 5 novembre, au plus tard, à notre caisse, ou, si vous préférez nous le faire verser en liquidation d'octobre, vous voudrez bien nous indiquer, avant le 4 novembre, le nom de l'agent de change [1], que vous chargerez de ce payement.

La délivrance [2] des certificats [3] et le transfert [4] de garantie vous seront faits après la liquidation.

Nous devons vous prévenir que la Banque [5] de France a décidé [6] qu'elle ferait l'avance du second quinzième à ceux des intéressés dans la négociation des fr. 12,514,220, rente [7] qui le désireraient, contre la remise par nous du récépissé [8] portant quittance du premier quinzième et le transfert du dépôt [9] de garantie de 10%. Si vous désirez profiter de cette facilité, nous vous prions de nous faire connaître le plus tôt possible vos intentions à cet égard.

Nous avons l'honneur de vous saluer.

Baguenaud & Cie.

Paris, le 4 Mai 1853.

Monsieur,

Par votre dernière du 17. de janvier, vous me promettiez de me couvrir [10] du montant de vos anciennes factures. Quatre mois se sont écoulés [11] depuis, et je me vois à regret [12] obligé de renouveler [13] ma demande.

Veuillez donc enfin tenir votre promesse, et satisfaire à cette dette déjà trop ancienne.

J'ai l'honneur d'être

Ch. Devrient.

Francfort s/M., le 4 Novembre 1852.

Monsieur *A. François* à Stuttgard.

En examinant [14] mes livres j'ai trouvé à la page [15] qui vous concerne [16], un article de *fl.* 450. —, dont vous m'êtes rede-

---

[1] L'agent de change, *il sensale, l'agente.* — [2] la délivrance, *la consegnazione.* — [3] le certificat, *il certificato.* — [4] le transfert, *il trasporto.* — [5] la banque, *la banca.* — [6] décider, *ordinare, decidere.* — [7] la rente, *rendita.* — [8] le récépissé, *la ricevuta.* — [9] le dépôt, *il deposito.* — [10] couvrir, *coprire, assicurare.* — [11] s'écouler, *scorrere, passare.* — [12] à regret, *di mala voglia.* — [13] renouveler, *rinnovare.* — [14] examiner, *esaminare.* — [15] la page, *la pagina.* — [16] concerner, *spettare, toccare a.*

vable[1] depuis le 12 juin de l'année dernière. Je ne vous rappellerais pas cette somme peu importante, si certaines affaires qui exigent[2] quelques fonds extraordinaires; ne me mettaient dans la nécessité[3] de rassembler[4] de semblables[5] petites dettes. Il y a si longtemps que nous nous connaissons, que je ne crains pas de vous offenser[6] en vous faisant cette répétion[7]. Veuillez examiner si vos livres sont d'accord avec les miens, et me donner avis du résultat par le premier courrier.

J'ai l'honneur de vous saluer.

M. Bourguoin.

XI. Lettres sur différents Sujets.

Mon cher ami,

Vous me consultez[8] sur l'intention que vous avez de vous établir, et vous me demandez quels sont les moyens sûrs de devenir un bon et honnête négociant.

Voici mon sentiment sur cet objet:

Tâchez[9] d'abord d'acquérir[10] le plus de connaissances possible, et surtout celles qui sont relatives au commerce; joignez-y une conduite irréprochable[11] qui vous procure[12] d'avance de la confiance et un grand crédit.

Ne vous avisez[13] pas de faire votre établissement[14] trop tôt; car un jeune homme n'a ni l'expérience ni le savoir[15] qu'il faut pour une telle entreprise[16]: ne le faites pas non plus dans un âge[17] trop avancé, où, dénué[18] du feu et du courage qu'on doit mettre dans les affaires, on néglige les plus belles occasions, par apathie[19] et par lenteur[20]; et trop de circonspection nous entraîne[21] quelquefois dans une ruine imprévue[22].

Gardez-vous aussi de vous établir avant d'avoir des fonds proportionnés à l'étendue[23] de vos affaires, à vos besoins personnels et à l'entretien[24] de votre maison. Souvenez-vous bien que, dans l'ordre[25] de la nature, rien ne se fait de rien, et qu'en

---

[1] Être redevable, *esser debitore, debito.* — [2] exiger, *esigere, richiedere.* — [3] mettre dans la nécessité, *porre nell'urgenza.* — [4] rassembler, *raccorre.* — [5] semblable, *simile.* — [6] offenser, *offendere.* — [7] faire répétition, *farne menzione.* — [8] consulter, *consultare.* — [9] tâcher, *sforzarsi, procurare.* — [10] acquérir, *acquistare.* — [11] irréprochable, *irreprensibile.* — [12] procurer, *procacciare.* — [13] s'aviser de, *avvisarsi di.* — [14] l'établissement, *lo stabilimento.* — [15] le savoir, *le cognizioni.* — [16] l'entreprise, *l'impresa.* — [17] l'âge, *l'età.* — [18] dénué, *privo, destituto.* — [19] l'apathie, *l'apatia.* — [20] la lenteur, *la lentezza, tardità.* — [21] entraîner, *trascinare.* — [22] imprévu, *improvviso.* — [23] l'étendue, *l'estensione.* — [24] l'entretien, *il mantenimento.* — [25] l'ordre, *l'ordine.*

puisant dans la bourse[1] d'autrui, on recule[2] au lieu d'[3]avancer, et on finit par se perdre.

Que l'arrangement[4] de tous vos livres précède[5] votre travail; continuez toujours à les tenir ou à les faire tenir dans un ordre exact.

Soignez[6] surtout votre correspondance; car c'est un talent très-rare et très-précieux dans toutes sortes d'affaires, surtout dans le commerce, que celui de savoir bien tenir une correspondance.

Ne soyez pas paresseux pour[7] répondre aux lettres qui vous sont écrites; cela prouvera votre exactitude[8] et vous attirera[9] une multitude d'opérations.

Cherchez partout des correspondants aisés[10], d'une probité et d'une solidité reconnues.

Soyez en garde[11] contre ceux dont le caractère est équivoque[12] et la réputation suspecte[13]: votre crédit croîtra visiblement à mesure qu'on verra que vous ne traitez qu'avec des maisons bien choisies.

Comportez-[14]vous envers tout le monde, et en toute occasion, honnêtement et en homme prudent et sage: cela vous préparera un appui[15] dans les temps difficiles.

Soyez exact et ponctuel à remplir vos engagements[16].

N'entreprenez[17] jamais rien sans réflexion; mais pesez[18] bien mûrement toutes vos démarches[19]: il est fort rare que des étourdis[20] prospèrent[21].

Menez[22] une vie sage: réglez vos dépenses[23], cela soutient[24] le crédit; il est plus facile d'économiser[25] que de gagner, et le denier[26] épargné[27] est un gain réel[28].

Si vous vous trouvez dans l'embarras[29] ou dans quelque situation critique, commencez par demander conseil; mais faites un choix éclairé[30] de vos consultants: tâchez d'en trouver parmi ceux qui ont justement[31] été dans le même cas, et joignez-y l'avis de quelques autres personnes.

---

[1]Puiser dans la bourse de, *attignere nella borsa di.* — [2]reculer, *scostarsi.* — [3]au lieu de, *in vece di.* — [4]l'arrangement, *l'assetto.* — [5]précéder, *precedere.* — [6]soigner, *aver cura di, badare a.* — [7]paresseux pour, *pigro a.* — [8]l'exactitude, *l'esatezza, la puntualità.* — [9]attirer, *attirare.* — [10]aisé, *agile, destro.* — [11]être en garde, *stare in guardia.* — [12]équivoque, *equivoco.* — [13]suspect, *sospetto.* — [14]se comporter, *comportarsi.* — [15]l'appui, *l'appoggio, il sostegno.* — [16]remplir l'engagement, *adempire l'obbligazione.* — [17]entreprendre, *intraprendere.* — [18]peser, *pesare, considerare.* — [19]la démarche, *il passo.* — [20]l'étourdi, *lo sventato, l'inconsiderato.* — [21]prospérer, *prosperare, riuscire.* — [22]mener, *menare.* — [23]la dépense, *la dispensa.* — [24]soutenir, *sostenere.* — [25]économiser, *amministrare a dovere.* — [26]le denier, *il danaio.* — [27]épargner, *risparmiare.* — [28]le gain réel, *il guadagno reale.* — [29]se trouver dans l'embarras, *esser in un imbarazzo.* — [30]le choix éclairé, *la scelta cauta.* — [31]justement, *appunto.*

C'est pour ne s'être confiés[1] à personne, ou pour avoir mis trop de confiance en eux-mêmes, que plusieurs négociants se sont perdus.

Soyez actif, laborieux, honnête et intègre[2]; mais n'allez pas croire que vos talents et vos vertus vous soient de sûrs garants[3] d'une heureuse réussite[4]: non; mais il vous restera du moins le témoignage[5] secret d'une conscience pure et irréprochable[6], celui d'avoir agi conformément aux règles de la prudence et de la raison; et, quelle que soit l'issue[7] de vos affaires, vous aurez toujours pour vous l'estime et l'approbation[8] des gens sensés[9].

Votre ami le plus affectionné
N. N.

Paris, le 4 Février 1852.

Monsieur,

Monsieur *Charles Etienne*[10] s'est présenté chez moi pour remplir une place vacante[11] dans mes bureaux[12]; il m'a dit avoir été employé[13] longtemps dans votre maison.

Son extérieur et ses manières préviennent[14] en sa faveur; mais je désirerais connaître votre opinion sur sa capacité, son exactitude et sa probité, et même aussi le motif[15] qui l'a fait sortir de vos bureaux.

Vous m'obligerez beaucoup de me transmettre ces renseignements confidentiels[16] le plus tôt qu'il vous sera possible; comptez sur ma discrétion pour tout ce qu'il vous conviendra de m'apprendre[17].

Veuillez bien agréer la nouvelle assurance de mon dévouement.

François Dubois.

Calais, le 12 Mai 1852.

Monsieur,

C'est sous les auspices de[18] Monsieur *Villard*, chez lequel je travaille depuis cinq ans, que je prends la liberté[19] de vous

---

[1]Se confier à, *confidarsi di.* — [2]intègre, *integro.* — [3]le garant, *il mallevadore, garante.* — [4]la réussite, *la riuscita, il successo.* — [5]le témoignage, *la testimonianza.* — [6]irréprochable, *irreprobabile* — [7]l'issue, *l'esito, l'evento.* — [8]l'approbation, *l'approbazione.* — [9]les gens sensés, *gli uomini sensati.* — [10]Etienne, *Stefano.* — [11]la place vacante, *la piazza vacante.* — [12]le bureau, *lo scrittojo.* — [13]être employé, *esser impiegato.* — [14]prévenir, *prevenire, preoccupare.* — [15]le motif, *il motivo.* — [16]confidentiel, *confidenziale.* — [17]apprendre, *comunicare.* — [18]sous les auspices, *sotto gli auspici di.* — [19]prendre la liberté, *prendersi la libertà.*

écrire pour vous offrir mes services. Le désir d'étendre[20] mes connaissances commerciales et de me rendre plus familière[2] une langue dont les principes me sont déjà connus, peut seul me déterminer à quitter une maison à laquelle je dois beaucoup, pour chercher une place à l'étranger[3].

Après m'être occupé pendant trois ans de la tenue des livres[4], j'ai été chargé, dans ces deux dernières années, par Monsieur *Villard,* de sa correspondance en anglais et en allemand, et sous ce rapport[5] je ne vous suis point entièrement inconnu[6]. Je m'occupe depuis quelque temps de l'étude des changes[7], et j'ose[8] me flatter que, dirigé[9] par vous, je pourrais acquitter à votre satisfaction des fonctions[10] qui se rattacheraient[11] à la correspondance ou à la partie des comptes courants.

Quant à ma moralité, je m'en réfère au témoignage de mon principal qui m'a promis de vous écrire à mon sujet[12].

S'il ne vous était pas possible de m'admettre[13] chez vous, comme je n'ai aucune connaissance dans votre ville, oserai-je vous prier de me recommander à quelques négociants de vos amis?

Soyez persuadé, Monsieur, que, si ma demande est prise en considération, je ferai tout mon possible pour justifier[14] la confiance dont on aura bien voulu m'honorer.

Veuillez, je vous prie, me favoriser d'une réponse, et agréer l'assurance de la toute estime avec laquelle j'ai l'honneur d'être

Monsieur,

votre très-humble et très-obéissant serviteur.

N. N.

Stuttgard, le 14 Juin 1852.

Monsieur *H. Bertholdy* à Hambourg.

J'ai un fils qui de tous temps a fait ma donce consolation[15]. Il s'est adonné[16] au commerce pour ainsi dire malgré mon aveu[17], car je le destinais à l'étude des belles-lettres que j'ai professées[18] jusqu'à présent. J'aurais désiré le retenir près de moi, comme soutien[19] de ma vieillesse[20]. Néanmoins[21], après lui avoir donné,

---

[1] Le désir d'étendre, *il desiderio di estendere.* — [2] se rendre familier, *rendersi familiare.* — [3] l'étranger, *il paese forestiere.* — [4] la tenue des livres, *il tenere i libri.* — [5] sous ce rapport, *in questo riguardo.* — [6] inconnu, *sconosciuto.* — [7] l'étude des changes, *lo studio di cambi.* — [8] oser, *osare, ardire.* — [9] diriger, *dirigere (diretto).* — [10] acquitter la fonction, *fare l'uffizio.* — [11] rattacher à, *appartener, appartenersi a.* — [12] à mon sujet, *in mio riguardo.* — [13] admettre, *ammettere, ricevere.* — [14] justifier, *giustificare, provare.* — [15] la consolation, *la consolazione.* — [16] s'adonner, *addarsi, applicarsi.* — [17] malgré mon aveu, *mio malgrado.* — [18] professer, *professare.* — [19] le soutien, *il sostegno.* — [20] la vieillesse, *la vecchiaja.* — [21] néanmoins, *nondimeno.*

autant qu'il m'a été possible, des notions préliminaires[1] de commerce, je l'ai fait entrer à l'âge de quinze ans, comme commis, dans un des principaux magasins d'Augsbourg[2], où il n'a depuis deux ans qu'un traitement[3] assez modique[4]. Pendant ce temps, il n'a pas laissé que de gagner beaucoup à la lecture[5] des livres qui traitent[6] du commerce, et depuis longtemps il désire se rendre dans votre ville pour s'y perfectionner en mettant en pratique[7] les théories[8] qui lui sont familières.

N'ayant moi-même aucune connaissance à Hambourg, j'ai été très-satisfait de l'offre[9] que M. *N*. . ., votre correspondant, a bien voulu me faire de vous écrire à ce sujet, et d'insérer[10] ma lettre dans la sienne. Il connaît parfaitement mon fils et vous répondra[11] surtout de son honnêteté[12]. Si la demande que je vous fais en sa faveur pouvait vous intéresser pour un père qui vous est absolument[13] inconnu, et que vous daigniez[14] vous employer pour[15] lui faire obtenir une place dans un comptoir, rien ne pouvait égaler[16] la reconnaissance de celui qui a l'honneur d'être

votre dévoué serviteur
Louis Champfort.

Paris, le 12 Sept. 1852.

Monsieur *L. Favard* à Paris.

Nous vous prions de vouloir bien nous donner une lettre de crédit sur Florence[17], de la somme de dix mille francs, en faveur de notre sieur *Camille Séguin*, dont nous vous remettons la signature.

Sous le couvert[18] de la présente, vous trouverez dix obligations de mille francs chacune, portant intérêt à 5 pr. % jouissance[19] du 1er Juillet 1846, de la compagnie du chemin de fer[20] de Lyon, sous les numéros . . . ., pour la garantie des sommes que notre sieur *Camille* pourra prendre sur ce crédit, et que nous vous rembourserons à Paris.

Recevez nos salutations les plus empressées.

Séguin frères.

---

[1] La notion préliminaire, *la nozione preliminare.* — [2] Augsbourg, *Augusta.* — [3] le traitement, *il trattamento.* — [4] assez modique, *assai modico.* — [5] la lecture, *la lettura.* — [6] traiter, *trattare.* — [7] mettre en pratique, *mettere in pratica.* — [8] la théorie, *la teoria.* — [9] l'offre, *l'offerta.* — [10] insérer, *rinchiudere.* — [11] répondre, *mallevare.* — [12] l'honnêté, *l'onestà.* — [13] absolument, *assolutamente.* — [14] daigner, *degnare, degnarsi.* — [15] s'employer pour, *impegnarsi per.* — [16] égaler, *uguagliare.* — [17] Florence, *Firenze.* — [18] sous le couvert, *sotto la coperta.* — [19] la jouissance, *il godimento.* — le chemin de fer, *la strada ferrata, il cammino di ferro.*

Rome, le 20 Octobre 1852.

Monsieur *Ch. Saumon* à Paris.

Nous avons vu avec plaisir que notre sieur *Freeborn* a eu l'honneur de votre connaissance personnelle, et nous sommes charmés [1] d'apprendre votre bonne intention d'établir des rapports[2] avec nous.

Nous avons pris note des conditions fixées avec notre dit sieur *Freeborn* pour un compte à demi [3], auquel nous donnerons volontiers commencement lorsque les matières d'or [4] seront ici plus abondantes [5]; maintenant elles sont rares, et c'est seulement dans l'hiver que notre place reprend un peu d'activité.

Notre sieur *Freeborn* vous aura dit que nous nous occupons particulièrement [6] des lettres de crédit et de la commission en général. Si, en attendant, vous avez occasion de profiter de nos services, nous espérons que vous le ferez sans réserve [7].

Nous vous adressons le cours de nos changes et naus avons l'avantage de vous saluer respectueusement.

Freeborn & Smith.

Vienne, le 2 Avril 1853.

Monsieur,

Je vous prie de recevoir mes remercîments des lettres que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire en date des 1ier Janvier et 17 Mars dernier; elles me sont parvenues [8] en même temps.

J'ai appris avec un plaisir tout particulier que le roi a récompensé vos services en vous nommant [9] chevalier [10] de la légion-d'honneur, et que *S. A. R.* le duc de Modène vous a conféré [11] la même charge jadis [12] remplie par Monsieur votre père. Recevez, Monsieur, mes félicitations [13] pour l'une et l'autre de ces distinctions [14], et veuillez croire que je prendrai toujours une part bien vive à tout ce qui vous concerne.

Agréez, Monsieur, avec l'expression de ma reconnaissance des marques d'amitié [15] que vous ne cessez de me donner, l'assurance renouvelée de ma considération très-distinguée.

Alphonce Laurier.

---

[1] Être charmé, *rallegrarsi.* — [2] établir des rapports, *stabilire delle relazioni.* — [3] le compte à demi, *il conto a metà.* — [4] les matières d'or, *le verghe d'oro.* — [5] abondant, *abbondante.* — [6] particulièrement, *particolarmente.* — [7] sans réserve, *senza eccettuazione.* — [8] parvenir, *pervenire, giungere.* — [9] nommer, *nominare.* — [10] le chevalier, *il cavaliere.* — [11] conférer, *conferire.* — [12] jadis, *altre volte.* — [13] la félicitation, *il complimento di congratulazione.* — [14] la distinction, *la distinzione.* — [15] la marque d'amitié, *il contrassegno d'amicizia.*

Lille, le 18 Juillet 1852.

Messieurs *C. Nollin & Pechier* à Paris.

Nous sommes favorisés de votre lettre du 13 Octobre dernier. Depuis [1], nos rapports [2] sont restés complètement [3] nuls [4]; nous le voyons avec un extrême regret. Cependant, personne plus que nous n'est disposé à vous traiter avec soins et empressement. Tâchez donc d'animer [5] un peu nos relations, nous vous en saurons un gré infini [6].

Dans cette attente, nous vous saluons bien amicalement.

Charvet & Cie.

Amsterdam, le 6 Juin 1852.

Monsieur *Drouin* à Paris.

Nous sommes fort sensibles au [7] désir que vous nous témoignez de ranimer [8] notre correspondance, et nous accepterions sans difficultés la proposition d'établir un compte à demi, s'il y avait apparence d'en retirer un bénéfice équivalent [9] au moins à l'intérêt des débours [10]; mais comme vous pouvez le reconnaître vous même, le cours entre nos places étant presque toujours au pair [11], n'offre pas assez de marge [12] pour couvrir les frais, et l'on ne peut compter tirer parti des devises [13] indirectes; car Londres excepté, il se passe des semaines entières sans opérations, faute de papier ou faute de preneurs [14]. Si, par la suite, nous voyons la possibilité d'entamer quelque affaire [15], comptez que nous nous adresserons à vous de préférence [16].

Quant à nos conditions, pour le cas où il pourrait vous convenir de nous confier quelque opération, elles se bornent à [17] ½ p. 100 de provision, y compris la garantie de nos endossements [18] jusqu'à leur échéance et le remboursement de nos frais de timbre ou visa [19], courtages et ports de lettres.

Veuillez, Monsieur, disposer de [29] nos services lorsqu'ils pourront vous être utiles ou agréables, et recevoir l'assurance de notre parfaite considération.

F. Hemsterhuis & fils.

---

[1] Depuis, *quindi.* — [2] le rapport, *la relazione, il ragguaglio.* — [3] complètement, *compitamente, interamente.* — [4] nul, *invalido, nullo.* — [5] animer, *animare.* — [6] savoir gré, *saper grado.* — [7] être sensible à, *mostrarsi grato di.* — [8] ranimer, *ravvivare.* — [9] le bénéfice équivalent, *il benefizio, guadagno equivalente.* — [10] le débours, *lo sborsato.* — [11] au pair, *al pari.* — [12] assez de marge, *margine abbastanza, mezzi sufficienti.* — [13] la devise, *l'impresa.* — [14] le preneur, *il prenditore, pigliatore.* — [15] entamer une affaire, *cominciar un affare.* — [16] de préférence, *in preferenza.* — [17] se borner, *restrignersi, limitarsi.* — [18] l'endossement, *la girata.* — [19] le visa, *l'autentica.* — [20] disposer de, *disporre di.*

Appendice.

I. Memoires, ou Notes et Comptes.

Du premier Mai 1853.

Livré à ou reçu de } Monsieur *L. Grivel* de Paris — de cette ville le 1^er^ de ce mois

6 mesures de blé[1] à 20 fr. la mesure[2] ..	120 fr.	} 192 fr.
12 mesures d'avoine[3], à 6 fr. la mesure ..	72 -	

Du 6 Mai.

Au } même, par *André Nel*,
Du }

850 ℔. de sucre en pain, à 100 fr. le quintal	850 fr.	
300 - de café en balle, à 1 fr. la livre .	300 fr.	
Un balle riz[4] de Piémont, du poid de 300 ℔. à 30 fr. le quintal	90 -	} 1420 fr.
600 ℔. fromage de Gruyère[5], à 30 fr. le quint.	180 -	

---

[1] Le blé, *la biada.* — [2] la mesure, *la misura.* — [3] l'avoine, *l'avena.* — [4] le ris, *il riso.* — [5] le fromage de Gruyère, *il cacio di Gruiere.*

Mémoire d'un maître menuisier [1].

Fait et fourni à Monsieur *Schobert*, depuis le premier mars 1850 jusqu'à ce jour, une table en bois de

chêne [2] avec son tiroir [3] pour la cuisine . . .	4 fl.	12
Deux tables de nuit de bois de noyer [4] à 5 fl. 30 la pièce	11 -	—
Une table de sapin [5] avec un pied pliant [6] . .	4 -	12
Quatre tablettes de sapin posées à la cuisine, chacune de 8 pieds de longueur sur 16 pouces [7] de largeur, faisant 48 pieds 8 pouces d'ouvrage à fl. la toise [8]	9 -	28
Deux croisées [9] à la salle à manger à 11 fl. la pièce	22 -	—
Une porte à placard [10] avec chambranle [11] et contre chambranle, le tout en chêne	13 -	—
Raccommodé [12] le plancher [13] d'une chambre . .	3 -	—
Deux bancs neufs au jardin	2 -	—
	68 fl.	52

Mémoire de *Legrand*, tapissier [14] [rue de . . No. —] pour fournitures [15] faites et livrées [16] à Monsieur *Bourmon*.

Six fauteuils [17] de damas cramoisi [18] à raison de 72 fr. chacun	432 fr.
Une commode [19] d'acajou [20] garnie de bronze doré et à dessus de marbre	300 -
Une bergère [21] également de damas	100 -
Une glace [22] pour la cheminée [23]	200 -
Une couchette de lit [24]	100 -
Deux matelas [25], un sommier de crin [26], un lit de plume, un traversin [27] et deux oreillers [28]	300 -
Douze chaises dans le dernier goût à 15 fr. la pièce .	180 -
Quatre paires de rideaux [29] de fenêtre avec leurs garnitures [30]	300 -
Une table de jeu	100 -
Une table à manger ronde, ployante [31] et de noyer . .	30 -
	2042 fr.

Legrand.

[1] Le menuisier, *il falegname.* — [2] le chêne, *la quercia.* — [3] le tiroir, *la cassetta.* — [4] le noyer, *il noce.* — [5] le sapin, *l'abete.* — [6] pliant, *piegante.* — [7] le pouce, *il pollice.* — [8] la toise, *la tesa.* — [9] la croisée, *la finestra.* — [10] la porte à placard, *la porta intavolata.* — [11] le chambranle, *il cornice.* — [12] racommoder, *raccomodare.* — [13] le plancher, *il pavimento.* — [14] le tapissier, *il tappezziere.* — [15] la fourniture, *il fornimento.* — [16] livrer, *consegnare.* — [17] le fauteuil, *la sedia a braccioli.* — [18] cramoisi, *chermisi.* — [19] la

Facture.

Monsieur *J. B. Brussi* à Nice, à *Joseph Landois* à Roubaix doit:

Pour expédition à son compte et risques[1]: Une balle marquée et numérotée[2] comme en marge contenant des Mexicaines, par l'entremise de Monsieur *Ch. G.* commissionaire à Lille, à l'adresse de Monsieur *R. G.* à Aix, suivant ordre de mondit sieur *J. B. Brussi*, payables comptant dans Lille ou Paris.

Savoir:

M. J.	No. 1 . . . 63 mètres[3] 4 décimètres	690 mètres mexicaines à 1 fr.			690	–
No. 400	- 2 . . . 70 - — -					
	- 3 . . . 64 - 3 -					
	- 4 . . . 72 - — -					
	- 5 . . . 66 - 2 -					
	- 6 . . . 84 - 5 -					
	- 7 . . . 70 - 7 -					
	- 8 . . . 73 - — -					
	- 9 . . . 68 - 8 -					
	- 0 . . . 57 - 1 -					
	Frais:					
	Tonte[4] et apprêts[5] à 690 mètres, à 10 cent		69	—		
	Pliage[6] à 20 coupes[7] à 25 cent		5	—		
	5 Aunes toile d'emballage[8] à fr. 1.		5	—		
	Façon[9] et paille		3	—		
	Commission sur fr. 690 p. % . .		13	80	95	80
				Fr.	785	80

---

commode, *la comoda.*— [20]l'acajou, *l'anacardo.*— [21]la bergère, *la poltrona.* — [22]la glace, *il cristallo, lo specchio.*— [23]la cheminée, *il cammino.*— [24]la couchette de lit, *il lettuccio.* — [25]le matelas, *il materasso.*— [26]le sommier de crin, *il materasso di crini.* — [27]le traversin, *il traversino.* — [28]l'oreiller, *il guanciale.* — [29]le rideau, *la cortina.* — [30]la garniture, *la garnitura.* — [31]ployant, *piegante.*

[1]Le risque, *il rischio, risico.* — [2]numéroter, *segnare con numeri.* — [3]le mètre, *il metro.* — [4]la tonte, *la tosatura.* — [5]l'apprêt, *l'apparechia.* — [6]le pliage, *il piegamento.* — [7]la coupe, *il taglio.* — [8]l'emballage, *l'imballaggio.* — [9]la façon, *la foggia, fattura.*

Compte d'achat.

Facture à 200 Balles de Coton achetées d'ordre et pour compte de Monsieur . . . à . . . et à lui expédiées à ses périls[1] et risques par le navire[2] . . . Capitaine . . . savoir:

△ 200 Balles de Coton No. 1 à 200, pesant ensemble[3],

	brut[4]	560	qx. —	gr. —	℔.		
à déduire 2 ℔. pr. balle		3	-	2 -	8 -		
		556	qx.	1 gr.	20 ℔.		
	cordes[5]	2	-	— -	6 -		
		554	qx.	1 gr.	14 ℔.		
	Tare[6]	19	-	3 -	4 -		
	Net	534	qx.	2 gr.	10 ℔.	soit ℔. 59,874 à	
						d la ℔. £ . . .	

Frais:

Frais d'entrepôt[7] et de douane[8] . .	£ . . .	
Port à bord et ports de lettres . .	- . . .	
Connaissements et menus frais[9] . .	- . . .	
Courtage à . . pr. Ctr.	- . . .	£ . . .
		£ . . .
Commission à 2 p. Ct.		. . .
Liverpool, le . . .		£ . . .

N. N. & C^ie.

Compte de vente de marchandises.

Compte de vente de 90 balles Cacao, reçues en consignation de Mr. ... à Lisbonne[10], par le navire . . . Capit. . . . . et vendues pour son compte à 3 mois de terme[11], savoir:

C. Nr. 1 à 90. Quatre vingt-dix balles de Cacao,
pesant brut 6,516 Kil.
Tare à 3 p. Ct. 195 -
Net 6421 Kil. à . . . le 1/2 Kil. f. . .

---

[1] Le péril, *il periglio.* — [2] le navire, *il bastimento.* — [3] pesant ensemble, *pesante insieme.* — [4] le brut, *il lordo.* — [5] la corde, *la corda.* — [6] la tare, *la tara.* — [7] l'entrepôt, *il magazzino.* — [8] la douane, *la dogana, gabella.* — [9] menus frais, *spese minute.* — [10] Lisbonne, *Lisbona.* — le terme, *il termine.*

Frais:

Assurance[1] de f. ... à 1 p. Ct. et police[2] . . .	f. . .	
Commission à . . p. Ct.	– . .	f. . .
Fret[3] suivant connaissement	f. . .	
Intérêts de f. . . . pour 6 mois à 4 p. Ct.	– . .	
Droit d'entrée et 13 p. Ct. de syndicat[4]	– . .	
Billet de décharge[5] et frais de douane	– . .	
Mise en magasin et magasinage[6]	– . .	
Assurance contre l'incendie[7], pesage[8] et portefaix[9]	– . .	
Courtage	– . .	
Commission et ducroire	– . .	f. . .
Produit net valeur ce jour		f. . .

Amsterdam le . . .

Compte de vente simulé.

Compte de vente simulé[10] à 10 balles Orseille[11] vendues à Londres comme suit:

10 Balles Orseille du Cap vert acquittée[12], pesant ensemble

brut	21	qx.	3	gr.	17	ℓℓ.
à déduire 1 ℓℓ. pr. balle	—	–	—	–	10	–
	21	qx.	3	gr.	7	ℓℓ.
Tare à 6 pr. Ct.	1	–	—	–	—	–
Net.	20	qx.	2	gr.	—	ℓℓ.

à £ 250. — le tonneau[13]	£	256.	5.	—
Escompte à 2 pr. Ct.	-	5.	6.	6.
	£	251.	2.	6.

[1]L'assurance, *l'assicuranza.* — [2]la police, *la polizza.* — [3]le fret, *il nolo.* — [4]le syndicat, *il sindico.* — [5]le billet de décharge, *la bulletta di scarico.* — [6]le magasinage, *il tempo nel quale le merci stanno in magazzino.* — [7]l'incendie, *l'incendio.* — [8]le pesage, *il peso.* — [9]le portefaix, *il facchino.* — [10]simulé, *simulato, finto.* — [11]l'orseille, *l'oricello.* — [12]acquitter, *pagare.* — [13]le tonneau, *la botte.*

Frais:

Prime d'assurance de £ . . . à . . . pr. Ct. suivant la raison et le navire	£ . .
Police et timbre £ . . . si le prime est au-dessus de . . . pr. Ct., et si elle est au-dessus de . . . pr. Ct.	- . .
Commission d'assurance de £ . . . à . . pr. Ct. . . .	- . .
Fret à £ . . . le tonneau	- . .
Chapeau[1] à . . . pr. Ct.	- . .
Droit d'entrée à . . . le quintal additionnel, billet de décharge, timbre	- . .
Frais de déchargement, pesage et mise en magasin à . . . pr. Balle	- . .
Magasinage à . . . par semaine	- . .
Courtage à . . . pr. Ct. si la marchandise se vend publiquement[2] et à . . . pr. Ct. si la vente est privée[3]	- . .
Ports de lettres et menus frais	- . .
Courtage de change sur . . . à pr. Ct.	- . .
Commission de £ . . . à pr. Ct.	- . .
Ducroire (si la marchandise ne se vend pas au comptant) à pr. Ct.	- . .
Produit net	£ . .

Londres, le . . .

N. B. & Cie.

Compte d'Assurance.

Compte d'Assurance à 50 balles de Laine agneline[4], chargées à Lisbonne par Messieurs . . . sur le navire . . . Capt. . . . à l'adresse de Monsieur . . . à Hambourg pour compte duquel l'assurance a été effectuée[5] comme suit:

F. B.	Nr. 1 à 50. 50 Balles de laine agneline, taxées à[6] la somme de	f. 8000. —
	à la prime de . . . pr. Ct. (on ne tiendra pas compte des[7] avaries[8] au-dessous de . . . pr. Ct.	-
	Commission à ½ pr. Ct.	-
	Police	-
		f.

Amsterdam, le . . .

---

[1]Le chapeau, *la cappa*. — [2]publiquement, *in pubblico*. — [3]privé, *privato*. — [4]la laine agneline, *la lana agnellina*. — [5]effectuer, *effettuare, eseguire*. — [6]taxer à, *tassare a*. — [7]tenir compte, *tenir conto di, porre a conto di*. — [8]l'avarie, *l'avaria*.

Compte de Frais et d'Expédition.

Compte de frais et d'expédition des 6 collis ci-bas détaillés [1], reçus de Messieurs *Robertson Mauge & C^ie* à Londres, par le navire *Diana,* Capt. *Ankerstrom,* et expédiés [2] pour leur compte à Mayence [3] par le navire de *Rynstrom,* Capt. *Baart,* savoir:

△ Nro. 1 à 2 . . . Deux Caisses de Vin, pesant Brut . . . Ko. . .
- 3 à 6 . . . Quatre D^les de Fer blanc ensemble Brut - . .

Fret et chapeaux [4] suivant connaissement	fr.
Droits de transit, 13 pr. Ct. syndicat et passport [5] .	-
Débarquement [6], raccommodage [7], pesage, plombage et port à bord	-
Connaissement et timbre	-
Port de lettres et menus frais	-
Commission d'expédition	-

Amsterdam, le . . .

[1] Détailler, *annoverare, particolizzare.* — [2] expédier, *spedire.* — [3] Mayence, *Magonza* — [4] le chapeau, *la cappa.*— [5] le passport, *il passaporto.*— [6] le débarquement *lo sbarco.* — [7] le raccommodage, *il racconciamento.* — [8] le plombage, *il piombino.*

II. Compte Courant.

Compte Courant de Madame *la Veuve de Mandes* à Lisbonne, chez *Ansten & Krebs* à Amsterdam.

Doit.

1850 . .		
Janvier. 1. Solde du compte précédent[1]	f.	1700. —
Févr. 17. 10 barils de ferreries[2] par Capt. *Storax* à 3 mois	-	834. —
Mars 14. Payé pour votre compte à Mr. *Naglor*	-	100. —
Avril 30. 20 barils diverses marchandises pr. Capt. *Haasnoot*, au comptant[3]	-	1430. 50
Mai 7. Votre traite, ordre *J. Meier* .	-	3000. —
Juillet 11. Notre remise sur *Haas & fils* de 1000 Crus[4] à 44	-	1100. —
Août 9. Notre compte de frais et d'assurance à 4 ballots de drap .	-	68. 20
Spt. 2. Votre part à l'avarie grosse 100 Balles Amandes	-	12. 80
Nov. 17. Pour autant que *G. & C^ie^.* vous ont remis comptant pour 2/CRs. 20 £ 000 à 45	-	56. 25
Déc. 31. Votre traite à votre ordre .	-	1000. —
Intérêts à votre débit 135322/6000 .	-	22. 55
Commission et Courtage	-	21. 70
Ports de lettres, affranchissements[5] timbre	-	21. —
	fr.	9367. —
1850.		
Jan. 1. Solde à votre débit	-	490. —

Avoir.

1850.		
Févr. 20. Notre traite à notre ordre .	f.	2000. —
Mars 10. Net produit de 25 barils diverses marchandises reçues par le Capt. *Luckhaus*, valeur au 10 Juin	-	4717. —
Juin 20. Votre remise sur *Arnold & Frankenberg*	-	1800. —
Oct. 14. Payé pour votre compte à *I. Bull.*	-	360. —
Déc. 31. Solde à nouveau	-	490. —
	f.	9367. —

[1] Précédent, *precedente.* — [2] la ferrerie, *la ferreria.* — [3] au comptant, *in contanti.* — [4] Crusado, *eine portug. Münze,* $24\frac{1}{2}$ *Sgr.* — [5] l'affranchissement, *il francamento.*

III. Quittances[1], Reçus ou Récepissés.

Je reconnais avoir reçu de Monsieur *Duval* deux-cent vingt-quatre francs, à compte de ce qu'il me doit.

Hambourg, le premier Novembre 1853.

Lenoir.

J'ai reçu de Monsieur *Bourguoin* six-cent-vingt francs, pour solde de tout comptant jusqu'à ce jour.

Stettin, ce 20 Juillet 1853.

C. Jourdain.

Pour fr. 600.

J'ai reçu de Monsieur *A. François* six cent cinquante francs par ordre de Monsieur *Napier*, de Hambourg, dont j'ai fait le présent reçu double[2], ne servant que d'un seul acquit[3].

A Londres, le 14. Mai 1853.

Delbeuf.

Pour fr. 650.

---

[1] La quittance, *la quitanza, ricevuta.* — [2] double, *doppio, duplicato.* — [3] l'acquit, *la quitanza.*

IV. Lettres de Change etc.

Louis Lemaire.

Francfort, le 15 Mai 1853. — Pour fr. 5000.

A Vue payez à Monsieur *Charlier*, ou à son ordre, la somme de Cinq mille francs, valeur reçue — valeur reçue comptant — que vous passerez suivant l'avis de

Louis Lemaire.

A Monsieur *Sauvage l'ainé*, négociant
à Paris.

Première.

A Stuttgart, ce 25 Juin 1852. — Pour *fl.* 4000.

A deux usances[1] payez par cette *première de change*, à l'ordre de Monsieur *Lejour*, quatre mille florins, valeur reçue comptant, que vous passerez suivant l'ordre de

François Dubois.

[1] l'usance, *l'uso.*

Charles Conte.

Bordeaux, le 12 Février 1853. — Pour fr. 1500.

A six semaines de date[1] payez par cette *première de change*, à l'ordre de Monsieur *Laurent*, la somme de **Quinze cents francs**, valeur reçue, que vous passerez suivant l'avis de

Charles Conte.

Messieurs *Legros & fils*,
à Nancy.

Billet de change.

Je paierai au premier Mars prochain, à l'ordre de Monsieur *Normann*, **Quatre Mille francs**, valeur reçue en une lettre de change qu'il m'a fournie, par lui tirée ce jour sur *Lagrange & Monnier de Lyon*, payable au premier Avril.

Fait à Francfort, le 20 Juillet 1853.

Ch. Courtier.

Pour 4000 fr.

[1] de date, *data*.

Assignations [1].

Je prie Monsieur *Grangier,* à Strasbourg, de payer au porteur de cette assignation la somme de Neuf cents francs, et d'en charger [2] mon compte. A Stuttgard, le 10 Mars 1853.

Dufour.

Pour fr. 900.

Monsieur *Courvoisin,* payez au porteur, ou à Monsieur *Benoît,* la somme de Mille francs, et je vous en tiendrai compte. Francfort, le 10 Mars 1853.

Le Compte.

Pour fr. 1000.

Avals [3].

Je soussigné [4] *Nollin,* marchand à Stuttgard, reconnais [5] avoir ce jour donné à Monsieur *Schmidt,* marchand de vin, une lettre de change de Trois cents francs, tirée par Monsieur *Duval,* marchand à Strasbourg, sur le Sieur *François,* négociant à Paris, en date du 22 Sept. payable à deux usances au Sieur *Sauvage* ou ordre, et acceptée par ledit Sieur *François.* Ledit Sieur *Sauvage* l'ayant endossée [6] en ma faveur, j'en ai passé l'ordre au dit Sieur *Schmidt,* de qui j'en ai reçu la valeur en une lettre de change de pareille [7] somme, qu'il m'a fournie sur le Sieur *Daniel* de Francfort: laquelle dite lettre, présentement [8] cédée [9] au dit *Schmidt,* en cas de protêt, je promets de payer avec tous dépens [10], dommages [11] et intérêts.

Delbeuf.

A Stuttgard, ce 10 Juillet 1853.

---

[1] L'assignation, *l'assegnazione.* — [2] charger, *caricare.* — [3] l'aval, *la girata.* — [4] je soussigné, *io sottoscritto.* — [5] reconnaître, *riconoscere.* — [6] endosser, *girare, far girata.* — [7] pareil, *simile, pari.* — [8] présentement, *in questo punto, ora.* — [9] céder, *cedere.* — [10] les dépens, *le spese.* — [11] le dommage, *il danno.*

Je soussigné promets en mon propre et privé nom, garantir la lettre de change ou billet ci-dessus transcrit, et le payer à Monsieur *N.*, en cas de protêt; en foi de quoi j'ai signé le présent aval. A Lyon, ce 20 Mai 1853.

G. Coutier.

V. Lettres de Voiture[1] etc.

Remboursement fr. 17. Lyon, 20 Avril 1852.

Je vous envoie par *Nicolas Perin*, voiturier[2] de cette ville

A. M. Nr. 1.	1 ballot[3] de marchandises, marqué comme en marge, pesant 300 *℔.*, contenant étoffes[4] et bas de soie, fabrique de notre ville; lequel

étant rendu bien conditionné[5], et en 18 jours: à peine de[6] perdre le tiers[7] de sa voiture vous lui paierez douze francs — sa voiture à raison de douze francs le cent — du cent pesant, lui rembourserez les droits qu'il justifiera[8] avoir payés, et en outre[9] la somme de 17 francs, le tout comme par avis de

Votre très-dévoué serviteur
Leroi.

A Monsieur *Grivel*, marchand
à Paris.

Mayence, ce 3 Juin 1853.

Monsieur *Louvoi.*

Monsieur,

Sous la conduite du voiturier *Louis Schmidt*, de Mannheim, je vous envoie, à raison de trois florins par quintal, pour voiture et péage[10],

2 balles de coton, marquées comme ci-dessus, pesant $4\frac{1}{2}$ quintaux chacune;

---

[1]La lettre de voiture, *la polizza di carico.* — [2]le voiturier, *il vetturale, vetturino.* — [3]le ballot, *la balletta.* — [4]l'étoffe, *la stoffa.* — [5]bien conditionné, *ben condizionato.* — [6]à peine de, *sotto pena di.* — [7]le tiers, *la terza parte, il terzo.* — [8]justifier, *giustificare.* — [9]en outre, *in oltre.* — [10]le péage, *il pedaggio.*

lesquelles étant reçues bien conditionnées, et en temps dû, vous paierez audit voiturier pour toute voiture, vingt-sept florins, et vous en disposerez [1] suivant l'avis de

L. Chambon.

A Monsieur *Sevin*, marchand
à Heidelberg.

Rouen, le 8 Février 1853.

Monsieur.

Je vous envoie, par le bateau [2] de *Martin Dubois*,

J. D. No. 1 — 24. } 24 caisses d'oranges, marquées comme en marge,

lesquelles ayant été reçues bien conditionnées, et en huit jours, vous lui paierez sa voiture, à raison de six francs par caisse, et seulement la moitié, s'il ne les livre audit temps, et lui rembourserez les droits etc.

Connaissement.

Nantes.

Je soussigné, *Paul Narbon*, maître du navire nommée *la Marianne*, à présent devant la ville d'Amsterdam, prêt à partir au premier temps convenable [3] pour Nantes, où sera ma décharge [4], reconnais avoir reçu sous le tillac [5] de mon dit vaisseau, de Monsieur *André Paul*,

deux caisses de toile,

le tout sec et bien conditionné, et marqué de la marque ci-dessus, que je promets de livrer (si j'arrive bien avec mon dit vaisseau à la-dite ville) à Monsieur *Michel*, ou à son ordre, en me payant, pour mon fret, la somme de Trente francs, et en outre, les avaries, suivant les us [6] et coutumes [7] de la mer [8] pour l'accomplissement [9] de quoi, j'ai obligé et oblige, par ces présentes,

---

[1] Disposer, *dispore.* — [2] le bateau, *la barca.* — [3] convenable, *convenevole, conveniente.* — [4] la décharge, *lo scarico.* — [5] le tillac, *la coverta.* — [6] les us, *l'uso.* — [7] la coutume, *il costume, la consuetudine.* — [8] la mer, *il mare.* — [9] l'accomplissement, *il compimento, l'adempimento.*

ma personne, mes biens et mon dit navire, avec les dépendances[1] de celui: en foi de quoi[2], j'ai signé trois connaissements d'une même teneur[3], dont l'un étant accompli[4], demeuront[5] de nulle valeur. Fait à Amsterdam, le huit Janvier 1853.

Paul Cousin.

VI. Procurations ou Pleins-pouvoir[6].

J'autorise[7] Monsieur *Norman*, marchand de cette ville, à prendre mes intérêts relativement[8] à mon avoir de florins 300 chez Monsieur *Lebrun*, négociant, de souscrire aux divers arrangements[9] qu'il propose[10], de la même manière que le feront les autres créanciers dudit Monsieur *Lebrun*, de toucher[11] aux termes qui seront convenus la somme qui doit me revenir, et d'en délivrer[12] quittance.

C. Grangier.

Strasbourg, le 12 Avril 1852.

L'état de ma santé — des affaires particulières — ne me permettant pas de me rendre[13] à la foire prochaine de Brunswic[14] j'ai chargé et je charge par la présente *Paul Marin*, mon commis de m'y remplacer[15] et de faire en mon nom et pour mon compte les affaires relatives à mon commerce, de conclure[16] les achats ou ventes qu'il jugera[17] convenables, faire honneur à mes divers arrangements envers mes correspondants, encaisser[18] mon avoir et faire toutes autres opérations[19] que pourront exiger[20] mes intérêts, à l'effet de quoi, je lui ai remis ce plein-pouvoir signé de ma main et muni[21] de mon cachet[22].

F. Courvoisier.

Nancy[23], le 14 Octobre.

---

[1] Les dépendances, *le pertinenze, attenenze.* — [2] en foi de quoi, *in fede di chè.* — [3] la teneur, *il tenore.* — [4] accomplir, *compire, adempire.* — [5] demeurer, *rimanere, stare.* — [6] la procuration, *la procura, la piena facoltà.* — [7] autoriser, *autorizzare, dar autorità.* — [8] relativement, *in riguardo.* — [9] l'arrangement, *l'ordine, l'accomodamento.* — [10] proposer, *proporre.* — [11] toucher, *toccare, ricevere.* — [12] délivrer, *consegnare, porre in mano.* — [13] se rendre, *rendersi.* — [14] Brunswic, *Brunsovico.* — [15] remplacer, *rimpiazzare.* — [16] conclure, *conchiudere.* — [17] juger, *giudicare.* — [18] encaisser, *incassare.* — [19] l'opération, *l'operazione.* — [20] exiger, *richiedere.* — [21] munir, *munire.* — [22] le cachet, *il sigillo.* — [23] Nancy, *Nanci.*

Cautionnement [1].

Nous soussignés *Paul Lefèvre* et *Louis Legros*, demeurant [2] à Rouen, reconnaissons devoir chacun pour moitié, à Monsieur *Bourge*, négociant en cette ville, la somme de Six cents florins qu'il nous a prêtés, promettant de lui rendre ou à son ordre — au porteur des présentes — chacun la moitié de cette somme d'aujourd'hui en trois mois. Fait à Francfort, le 10 Mars 1854.

VII. Certificats [3].

Je certifie [4] que *Paul Cousin*, qui a fait son apprentissage [5] dans ma maison, s'est toujours bien conduit [6] et a rempli fidèlement [7] ses devoirs pendant les quatre années qu'il s'était engagé à [8] rester chez moi.

Nollin, négociant.

Mannheim, le 30 Déc. 1853.

J'atteste [9] que Monsieur *Louis Gilbert*, qui a rempli pendant plusieurs années une place de commis dans mon comptoir, s'en est acquitté [10] à ma plus grande satisfaction, je n'ai eu qu'à me louer de sa conduite, de son zèle et de sa probité, et c'est à regret [11] que je le vois partir de ma maison.

C. Grivel, marchand.

Monsieur *L. Voisin* a vendu à Monsieur *N. Duval* 10 quintaux de sucre et de café qu'il attend de la Hollande [12] dans le courant de ce mois, à raison de 80 florins le quintal, pour payer huit jours après la livraison [13]. Les parties [14] sont convenues que dans le cas où la marchandise ne serait pas arrivée au dernier du mois, il sera libre à l'acheteur [15] d'annuler [16] le marché, ou de prolonger [17] le temps de la livraison.

---

[1] Le cautionnement, *la malleveria, cauzione.* — [2] demeurer, *stare di casa.* — [3] le certificat, *l'attestato.* — [4] certifier, *certificare.* — [5] l'apprentissage, *l'apprendimento.* — [6] se conduire, *condursi.* — [7] fidèlement, *fedelmente.* — [8] s'engager, *obbligarsi, impegnarsi a.* — [9] attester, *attestare.* — [10] s'acquitter, *adempire.* — [11] à regret, *con dispiacere.* — [12] la Hollande, *l'Olanda.* — [13] la livraison, *la consegnazione.* — [14] les parties, *le parti.* — [15] l'acheteur, *il compratore.* — [16] annuler, *annullare.* — [17] prolonger, *prolungare.*

Vierte Abtheilung.

Italienische Correspondenz.

I. Lettere Circolari.

Amburgo li 8 Giugno 1853.

Signori *Fratelli Bertini,* Trieste.

Ho l'onore di annunziarvi d'aver oggi eretto in questa piazza, sotto il mio nome, uno stabilimento [1] il quale si dedicherà [2] precipuamente [3] alla commissione e spedizione, però senza escludere [4] degli affari di conto proprio in caso di convenienza [5].

La sperienza acquistata pel corso di molti anni in diverse rispettabili case di Londra e di qui, come pure [6] i miei frequenti viaggi per tutta la Germania, mi hanno fornito [7] delle necessarie cognizioni che verranno assistite da [8] sufficienti mezzi per raggiungere lo scopo [9].

Piacciavi [10] prendere nota della qui appiedi mia firma, ed aggradite [11] i sensi [12] della mia perfetta stima.

Giacomo Ruperto,

che firmerà: *Giacomo Ruperto.*

---

[1] Erigere uno stabilimento, *former un établissement.* — [2] dedicarsi a, *se vouer à.* — [3] precipuamente, *principalement.* — [4] escludere, *exclure.* — [5] la convenienza, *la convenance.* — [6] come pure, *ainsi que.* — [7] fornire di, *fournir de.* — [8] venir assistito da, *s'unir à.* — [9] raggiungere lo scopo, *atteindre le but.* — [10] piacciavi, *veuillez.* — [11] aggradire, *agréer.* — [12] il senso, *le sentiment.*

Trieste li 20 Luglio 1853.

Signori *Antonio Brunetti e C^ia^* a Bologna.

Ho l'onore di parteciparvi di[1] aver qui eretto uno stabilimento commerciale che correrà sotto la ragione[3] di

Antonio Ricciardi e C^ia^

e verserà in[4] ogni ramo[5] di commercio, particolarmente nella commissione. Io solo ne sono il gerente[6] risponsabile[7] ed il moi amico, Signor *Antonio Ferri,* ne avrà la firma per procura.

Piacciavi prender ricordo[8] delle nostre firme ed aggradire i miei distinti saluti[9].

Antonio Ricciardi

che firmerà[10] . . . . . *Antonio Ricciardi e C^ia^.*

Antonio Ferri che firmerà *p. p. Antonio Ricciardi e C^ia^*

Ferri.

Odessa li 20 Agosto 1853.

Signori *P. Revoltella,* Trieste.

La dolorosa[11] ed immatura[12] morte del nostro amatissimo Genitore[13] *Luigi Orsi* pose fine[14] alla Ditta[15] che per lungo tempo durò col di lui nome.

Gli affari ancor pendenti[16] vengono assunti[17] dalla nuova Ditta che debitamente insinuata[18] veniamo d'erigere per nostro assoluto[19] conto, ed affine di rendere doveroso omaggio[20] alla memoria del nostro defunto, ne porterà essa lo stesso nome

Luigi Orsi.

Ci lusinghiamo[21] che, seguendo le sue orme[22] sarà dato pure a noi di meritare la confidenza dei nostri amici.

Seguono appiedi le nostre firme delle quali favorite prender memoria, aggradendo i nostri saluti.

Antonio Orsi.
Ettore Orsi.

Antonio Orsi firmerà: *Luigi Orsi* m/p.
Ettore Orsi - *Luigi Orsi.*

---

[1] Partecipare di, *faire part de.* — [2] correre sotto, *passer sous.* — [3] la ragione, *la raison, le nom.* — [4] versare in, *consister en.* — [5] il ramo, *la branche.* — [6] il gerente, *le gérant.* — [7] risponsabile, *responsable.* — [8] prender ricordo, *prendre note.* — [9] il distinto saluto, *la salutation empressée.* — [10] firmar, *signer.* — [11] doloroso, *douloureux.* — [12] immaturo, *prématuré.* — [13] il genitore, *le père.* — [14] porre fine, *mettre fin.* — [15] la ditta, *la raison.* — [16] pendente, *en suspens.* — [17] venir assunto, *être réglé, se charger de.* — [18] debitamente insinuare, *dûment communiquer.* — [19] assoluto, *seul.* — [20] il doveroso omaggio, *le dû respect.* — [21] lusingarsi, *se flatter.* — [22] seguire le orme, *suivre les traces.*

Turino li 4 Agosto 1853.

Signor *Paolo Curt,* Francoforte.

Ho l'onore di parteciparvi che, poc'anzi [1], ho eretto qui una casa di commercio sotto la Ditta di

Carlo Urbino, Figlio.

I miei affari consisteranno per adesso [2] in seta cruda e in mercanzie di seta di differenti sorte. Quanto al primo articulo mi prendo la libertà di aggiugnervi il prezzo corrente. Se vi degnate [3] onorarmi delle vostre commissioni, potete far conto [4] che vi servirò colla più grand'esatezza [5]. Accordo [6], al bisogno, un termine [7] di tre o sei mesi.

Pregandovi di prendere nota della mia firma, sono con perfetta stima

Corlo Urbino Figlio.

Mannheim il 12 Agosto 1853.

Al Signor *F. Schomberg,* Francoforte ᵃ/M.

Abbiamo l'onore di farvi parte dello stabilimento da noi eretto sotto la ragione sociale di

Federico Benincasa & Riccardo Renaldi.

Benchè [8] il ramo principale di commercio da noi scelto [8] sia i prodotti [10] del paese (nazionali), questi però non saranno i soli, ma ci occuperemo oltre di ciò [11] di tutto le vantaggiose e solide intraprese [12] che ci offriranno le circostanze.

Le cognizioni da noi procurateci [13] durante una serie d'anni di questo commercio della nostra piazza, una probità irreprensibile [14], ed un capitale proporzionato [15] alla nostra intrapresa, sono i mezzi che noi offriamo a quelli che vorranno onorarci della loro confidenza per ben servirli.

A quest'oggetto [16] piacciavi prender ricordo delle nostre firme, e di averle in qualche considerazione, mentre con perfetta stima siamo

F. Benincasa & R. Renaldi.

F. Benincasa sottoscriverà: *F. Benincasa & R. Renaldi.*
R. Renaldi sottoscriverà: *F. Benincasa & R. Renaldi.*

---

[1] Poc'anzi, *il y a peu de temps.* — [2] per adesso, *présentement.* — [3] degnarsi, *se plaire.* — [4] far conto, *être sûr.* — [5] l'esatezza, *l'exactitude.* — [6] accordare, *accorder, donner.* — [7] il termine, *le terme, délai.* — [8] benchè, *quoique.* — [9] scegliere, *choisir.* — [10] il prodotto, *le produit.* — [11] oltre di ciò, *outre cela.* — [12] l'intrapresa, *l'entreprise.* — [13] da noi procurateci, *que nous avons acquises.* — [14] irreprensibile, *irrépréhensible.* — [15] proporzionato, *convenable.* — [16] a quest'oggetto, *pour cet effet.*

Lipsia li 4 Settembre 1853.

Vienna. Al Signor *C. Biombini.*

Dopo il lungo servigio[1] di molti anni da me prestato[2] in diverse case di commercio in alcune delle più ragguardevoli[3] piazze mercantili dell' Italia, ho alfine eretto un proprio negozio, del cui stabilimento mi fo ora un dovere di darvi parte[4]. Per ora[5] i miei affari consisteranno tanto[6] in seta grezza[7], quanto in istoffe di seta d'ogni genere. Vi compiego annesso[8] i prezzi correnti di questi articoli.

Qualora[9] inclinaste[10] a far meco un qualche esperimento[11] vi potete promettere dal mio canto la più pronta ed onesta esecuzione de' vostri comandi. A quest'oggetto piacciavi prendere ricordo della mia firma, e di averla in qualche considerazione. Al bisogno posso offrirvi un credito di tre ed anche di sei mesi; intanto[12] distintamente riverendovi[13], sono

Alberto Vestri.

Lipsia li 10 Ottobre 1853.

Al Signor *J. Nanetti,* Turino.

Abbiamo l'onore di rendervi avvisato[14] che abbiamo preso in qualità di viaggiatore per la nostra casa il Signor *Carlo Biadego,* e che lo abbiamo munito di[15] pien potere[16] sino a tanto che[17] durano i suoi viaggi.

Vi preghiamo di riconsocerlo come tale, e di prender notizia della sua firma, che troverete qui appiedi.

Con vera stima vi salutiamo

A. Schmid e Fratelli.

Lipsia li 4 Dicembre 1853.

Al Signor *F. Chiappone,* Napoli.

Questa servirà per farvi noto[18] che il Signor *A. Siegel,* il quale fino ad ora si trovava impiegato[19] in qualità di viag-

---

[1] Il servigio, *le service.* — [2] prestare, *rendre.* — [3] ragguardevole, *considérable.* — [4] dar parte, *faire part.* — [5] per ora, *à présent.* — [6] tanto — quanto, *aussi bien — que.* — [7] grezzo, *brut.* — [8] compiegare annesso, *joindre ci-inclus.* — [9] qualora, *toutes les fois que.* — [10] inclinare a, *avoir intention de.* — [11] l'esperimento, *l'essai, l'épreuve* — [12] intanto, *en attendant.* — [13] riverire, *saluer.* — [14] rendere avvisato, *donner avis, avertir.* — [15] munito di, *pourvu de.* — [16] il pien potere, *le plein pouvoir, la procuration.* — [17] sino a tanto che, *jusqu'à que (mit Conjunctiv).* — [18] far noto, *faire savoir.* — [19] impiegare, *employer.*

giatore nella mia casa, abbandona il suo impiego[1]; per conseguenza[2] cessa di[3] firmare per procura.

Al Signor *M. Wiss*, che da più anni lavora nella mia casa, ho conferito[4] le medesime funzioni[5], e quanto prima[6] avrà l'onore di presentarsi a voi.

Troverete qui appiedi la sua firma, alla quale vi prego di far attenzione. Con molta stima mi chiamo

Carlo Martino.

Venezia li 6 Luglio 1853.

Ai Signori *Ulrici e Brotti,* Milano.

Ci facciamo un dovere[7] di parteciparvi, che il signor *Andrea Burattini* essendo quest'oggi sortito dalla nostra casa, egli ha cessato perciò[8] di firmare per procura della nostra Ditta, il che abbiamo anche insinuato alla competente autorità[9].

Favorite prendere ricordo ed aggradite i nostri saluti.

Filippo Beseghini e Cia.

Andrea Burattini cessa di firmare **p. p. Filippo Beseghini e Cia.**

Burattini.

Trieste li 12 Luglio 1853.

Al Signor *Antonio Piccoli,* Verona.

Dovendo allontanarmi[10] pel corso di alcuni mesi, ho il piacere di notificarvi[11] d'avere conferito la procura del mio stabilimento al mio vecchio amico e collaboratore[12], Signor *Luigi Belzini.* Qui appiedi trovate la sua soscrizione[13] alla quale presterete fede[14] come se fosse la mia propria.

Salutandovi distintamente mi chiamo

Antonio Fierris.

Il signor *Luigi Belzini* firmerà **p. p. Antonio Fierris.**

Luigi Belzini.

---

[1]L'impiego, *la place, le poste.* — [2]Per conseguenza, *par conséquent.* — [3]cessare di, *cesser de.* — [4]conferire, *conférer, donner.* — [5]la funzione, *la fonction.* — [6]quanto prima, *sous peu, en peu de temps.* — [7]farsi un dovere, *se faire un devoir.* — [8]perciò, *pour cela, par conséquent.* — [9]la competente autorità, *l'autorité compétente.* — [10]allontanarsi, *s'éloigner.* — [11]notificare, *annoncer.* — [12]il collaboratore, *le collaborateur.* — [13]la soscrizione, *la signature.* — [14]prestare fede, *prêter foi.*

Milano il 16 Ottobre 1853.

Al Signor *C. Relandini,* Napoli.

La società da noi formata per le spedizioni essendo col giorno d'oggi giunta al[1] suo termine e non volendo noi più continuarla, malgrado[2] la buona intelligenza[3] che vicendevolmente[4] ci unisce ed il buon successo della nostra intrapresa, vi preghiamo di prenderne nota.

La liquidazione verrà fatta da noi sotto la vecchia ragione di commercio, ed il Signor *Andrea Merzario* la continuerà sotto il suo proprio nome.

Vi ringraziamo[5] della fiducia che ci avete accordata, colla preghiera[6] di onorare il nostro successore[7], che senza dubbio non avrete che a lodarvi della premura particolare, che avrà nell'eseguire gli ordini che vi compiacerete[8] affidargli[9].

Aggradite i veraci[10] sensi della nostra perfetta stima.

Giacomo Businelli.

Berna li 4 Dicembre 1853.

Al Signor *Dittoni,* Venezia.

La morte mi ha rapito[11] in sul fior degli anni suoi il 2 di questo mese mio marito[12] nel mezzo della sua carriera[13].

Questa perdita irreparabile[14] per me, e il desiderio di dedicarmi[15] intieramente all'educazione de'miei figli, mi hanno indotta a[16] cessare dal[17] commercio e a liquidare[18] i conti.

Accettate[19], vi prego, i miei ringraziamenti per la fiducia accordata al mio defunto marito, non che[20] la protestazione[21] della stima mia perfetta, colla quale ho l'onore di essere

il di lui

Umilissimo Servitore

Ernesto Bamberg.

---

[1] Giungere a, *parvenir à.* — [2] malgrado, *malgré.* — [3] l'intelligenza, *l'intelligence, la relation.* — [4] vicendevolmente, *réciproquement.* — [5] ringraziare, *remercier.* — [6] la preghiera, *la prière.* — [7] il successore, *le successeur.* — [8] compiacersi, *vouloir bien* — [9] affidare, *confier.* — [10] verace, *vrai, véritable.* — [11] rapire, *ravir, arracher.* — [12] il marito, *le mari.* — [13] la carriera, *la carrière.* — [14] irreparabile, *irréparable.* — [15] dedicarsi a, *se vouer, s'adonner à.* — [16] indurre a, *engager à.* — [17] cessare da, *se retirer de.* — [18] liquidare, *solder.* — [19] accettare, *recevoir.* — [20] non che, *ainsi que.* — [21] la protestazione, *la protestation, l'assurance.*

II. Lettere d'Informazione.

Trieste li 4 Giugno 1853.

Ai Signori *Almagiò e C^ia^.*, Ancona.

Possessori di pregiatissima[1] vostra 31 caduto[2] vi ringraziamo pegli interessanti ragguagli[3] communicatici.

Contando sull'[4] esperimentata[5] vostra compiacenza vi preghiamo di fornirci un'esatta informazione in fatto di[6] moralità e solidità delle due case notate qui appiedi per cui vi presentiamo i nostri anticipati[7] ringraziamenti, assicurandovi in pari tempo[8] dell' uso secreto delle vostre gentili[9] comunicazioni.

In aspettazione[10] di un cortese riscontro[11] con stima e considerazione ci professiamo[12]

Morpurgo e Parente.

Livorno[13] li 4 Agosto 1853.

Ai Signori *L. Muratori e C^ia^.*, Londra.

Permetteteci d'aver ricorso alla vostra compiacenza, pregandovi di farci parte della vostra opinione in riguardo del Signor *G.* della vostra città. il quale ci domanda un credito in bianco, lasciando[14] alla nostra volontà il fissare[15] il montante.

Benchè gli avvisi, che abbiamo raccolti[16] in nostra città, gli siano favorevoli, vorremmo pure sapere il vostro sentimento. Vi preghiamo perciò di dirci ciò che pensate della maniera di trafficare[17] del Signor *G.*, e se possiamo aprirgli arditamente[18] un credito di 10000 franchi.

Siate persuasi, Signori, che faremo l'uso il più discreto[19] del vostro avviso confidenziale.

Vi salutiamo di cuore.

A. Cambio e C^ia^.

---

[1] Pregiato, *estimé.* — [2] caduto, *passé.* — [3] il ragguaglio, *le renseignement.* — [4] contare su, *compter sur.* — [5] esperimentato, *éprouvé.* — [6] in fatto di, *en fait de.* — [7] anticipato, *anticipé, prématuré.* — [8] in pari tempo, *en même temps.* — [9] gentile, *civil, affable.* — [10] in aspettazione, *dans l'attente.* — [11] il riscontro, *la réponse.* — [12] professarsi, *se professer.* — [13] Livorno, *Livourne.* — [14] lasciare, *laisser.* — [15] il fissare, *de fixer.* — [16] raccogliere, *recueillir, arrêter.* — [17] trafficare, *travailler.* — [18] arditamente, *hardiment, avec confiance.* — [19] discreto, *discret, retenu.*

Trieste li 15 Settembre 1853.

Signor *Guiseppe Rinaldini* a Venezia.

Siamo senza care vostre già da lungo tempo e ci duole[1] che nessuna conveniente occasione presentossi per rompere[2] il nostro lungo silenzio. Oggi dobbiamo ricorrere[3] alla nota[4] vostra compiacenza pregandovi volerci esternare[5] la vostra opinione in fatto di moralità e solidità della casa notata qui in calce.

Vi assicuriamo dell'uso il più prudente delle gentili vostre comunicazioni, ed anticipatamente ve ne porgiamo i nostri sinceri ringraziamenti[6].

Scusate la briga[7] che vi arrecchiamo[8] e credeteci dispostissimi a rendervi il contraccambio[9]. Con piena stima siamo

Marini e Trombini.

Rember e Fischer.

Francoforte $^{s}/_{M.}$ li 5 Ottobre 1853.

Mannheim. Ai Signori *M. Narboni e Figlio.*

Pieni di confidenza nella vostra amicizia, ci prendiamo la libertà di pregarvi di darci alcuni rischiarimenti[10] sulla condotta della casa qui a piedi notata. Essa ci ha dato una commissione, che volendola eseguire, ascenderebbe a[11] fl. 3000, e non avendo noi fatto ancora alcun affare con questa casa, crediamo di non poter far meglio, che di rivolgerci a[12] voi onde sentire il vostro parere[13], persuasi, che la vostra amicizia a nostro riguardo non vi lascierà alcun dubbio ad esternarvi[14] con tutta sincerità.

Contate sulla nostra riconoscenza, e ne custodiremo[15] gelosamente[16] il secreto, nel caso che il vostro giudizio[17] non fosse per riuscir favorevole. Siamo con perfetta stima

Giuseppe Rinaldi e C^ia^.

---

[1] Ci duole, *nous sommes fâchés.* — [2] rompere, *rompre.* — [3] ricorrere, *recourir.* — [4] noto, *connu.* — [5] esternare, *faire connaître, manifester.* — [6] porgere dei ringraziamenti, *faire des remercîments.* — [6] la briga, *la peine, l'embarras.* — [8] arrecare, *donner, causer.* — [9] rendere il contraccambio, *payer de retour, user de retour.* — [10] il rischiarimento, *l'éclaircissement.* — [11] ascendere a, *se monter à.* — [12] volgersi a, *s'adresser à.* — [13] il parere, *l'opinion.* — [14] esternar, *faire savoir, manifester.* — [15] custodire, *garder.* — [16] gelosamente, *avec soin.* — [17] il giudizio, *le jugement.*

III. Lettere d'Offerte e di Comandi.

Firenze li 4 Ottobre 1853.

Signori *Annibale Ferrucio e C^a*, Napoli.

Abbiamo avuto il piacere di fare la conoscenza personale del riverito [1] vostro Signor *Ferruccio,* come pure di [3] avere delle numerose conferenze seco lui allo scopo d'intendercela [2] coll'onorevole vostra casa per gli affari di banca fra le nostre due piazze.

Come ebbimo [4] l'onore di dichiarare [5] al suddetto vostro, noi abbiamo molti amici a Napoli, dei quali siamo soddisfattissimi e pensiamo pure ch'essi lo sieno di noi. Non ci fossimo giammai pensati di [6] formare delle nuove connessioni, se il grazioso invito [7] e le promesse di un felice risultato del vostro Signor *Ferruccio* non si avessero decisi [8] di tentare un saggio [9], ma a condizione che [10] anche voi ci onorerete dei pregiati vostri comandi.

Noi non vi caricheremo [11] che 1/8 % di provvigione, e voi pure da canto vostro non ce ne conteggierete [12] più di 1/8 %. 1/2 % de sensalia [13], pella negoziazione [14] delle divise estere [15] ed il porto delle lettere e dei pacchetti [16], realmente sborsato [17].

Desiderosi [18] che ben presto troviate l'occasione di alimentare [19] la nostra relazione con degli affari reciprocamente utili, v'uniamo [20] il nostro listino [21] e caramente vi riveriamo.

Povellini e figlio.

Norimberga li 4 Novembre 1853.

Signor *C. Bassano,* Berlino.

In riscontro alla [22] grata [23] vostra de' 20 del passato, ci duole non poco [24] che le vostre commissioni siano già trasmesse [25] ad un'altra casa di qui, e non ne saremmo quieti [26], senza la dolce speranza, che vorrete bentosto riporre [27] in nostre

---

[1] Riverito, *honoré.* — [2] come pure di, *ainsi que de.* — [3] intendersi, *se faire entendre.* — [4] ebbimo, *statt* avemmo. — [5] dichiarare, *déclarer, expliquer.* — [6] pensarsi di, *se résoudre à* — [7] il grazioso invito, *l'aimable invitation.* — [8] decidere, *décider.* — [9] tentare un saggio, *faire un essai.* — [10] a condizione che, *sous condition que.* — [11] caricare, *charger.* — [12] conteggiare, *compter.* — [13] la sensalia, *le courtage.* — [14] la negoziazione, *la négociation.* — [15] la divisa estera, *la devise, ou lettre de change étrangère.* — [16] il pacchetto, *le petit paquet.* — [17] sborsare, *débourser.* — [18] desideroso, *désirant.* — [19] alimentare, *alimenter.* — [20] unire, *joindre.* — [21] il listino, *le prix courant.* — [22] in riscontro a, *en réponse à.* — [23] grato, *cher, agréable.* — [24] ci duole non poco, *nous sommes bien fâchés.* — [25] trasmettere, *transmettre, envoyer.* — [26] esser quieto, *se calmer.* — [27] riporre, *remettre.*

mani e la vostra pregiosissima confidenza, ed i vostri rinovati [1] comandi, desiderando provarvi [2] con ciò quanto siamo gelosi di [3] conservare mai sempre un amico tanto caro. A tal effetto [4] studieremo d' [5] evitare a voi ogni possibile disgusto [6], e non senza aggiungervi pure tali nuovi avvantaggi circa i prezzi, che potranno conciliarsi [7] col nostro interesse.

Per darvi un ragguaglio [8] esatto e specificato [9] di tutta le sorti di merci che si fabbricano qui, vi abbisognerebbe d' [10] una lista di più fogli; vi basti di sapere [11], che potrete ottenere ogni articolo che vien fabbricato in rame [12], ottone [13], ferro, stagno [14], piombo, argento ed oro tanto fino che falso, come galloni [15], frangie [16] etc. fogli d'argento e d'oro battuto fino e falsi. Scatole [17] e tabacchiere di cartapesta [18], con e senza pitture d'ogni sorta. Occhiali [19], lavori di latta [20] verniciati [21], inoltre ogni sorta di stromenti musicali, come all'uso di chirurgi o matematici, camere oscure ottiche [22], lanterne magiche, ed altre cose simili. In oltre, corde di violini, di clavicembalo [23] eto. lapis [24] d'ogni qualità; infinità di cose per giuoco e divertimento de'fanciulli, come carrozze, cavalli ed altri animali che corrono e si rimuovono [25]; tamburi [26], trombette, pupe [27] che girano gli occhi [28]; soldati di piombo e di legno, macchine elettriche, elettofori, globi celesti e terrestri, carte geografiche, porzellane, pipe di spuma di mare, di porcellana, di legno ossia [29] radice [30], e tutto ciò che può imaginarsi su quest'oggetto.

Pronti a' [31] vostri ordini, ci raffermiamo [32] con ogni stima.

L. Wissini.

Amsterdam li 4 Luglio 1853.

Signori *Lutteroth e C^ia^*, Trieste.

Senza care vostre a riscontrare [33] vi confermiamo l'ultima nostra dei 17 scaduto [34] e siamo con questa a rinnovarvi le

---

[1] Rinovare, *renouveler.* — [2] provare, *prouver.* — [3] quanto siamo gelosi di, *combien il nous importe de.* — [4] a tal effetto, *pour cet effet.* — [5] studiare di, *tâcher de.* — [6] il disgusto, *le déplaisir.* — [7] conciliarsi, *se concilier, se mettre d'accord.* — [8] il ragguaglio, *l'avis.* — [9] specificato, *spécifié.* — [10] vi abbisognerebbe di, *il vous faudrait.* — [11] vi basti di sapere, *il vous suffira de savoir.* — [12] il rame, *le cuivre.* — [13] l'ottone, *le laiton.* — [14] lo stagno, *l'étain.* — [15] il gallone, *le gallon.* — [16] la frangia, *la frange.* — [17] la scatola, *la boîte.* — [18] la cartapesta, *le papier mâché.* — [19] l'occhiale, *la lunette.* — [20] la latta, *le fer-blanc.* — [21] verniciare, *vernir.* — [22] ottico, *opticien.* — [23] il clavicembalo, *le clavecin.* — [24] le lapis, *le crayon rouge.* — [25] rimuoversi, *se mouvoir.* — [26] il tamburo, *le tambour.* — [27] la pupa, *la poupée.* — [28] girare gli occhi, *tourner les yeux.* — [29] ossia, *ou.* — [30] il radice, *la racine.* — [31] pronto a, *prêt à.* — [32] raffermare, *confirmer.* — [33] riscontrare, *répondre.* — [34] scaduto, *passé.*

offerte della nostra servitù [1], che ci lusinghiamo non isdegnerete[2], ma vi troverete materia da alimentare la nostra corrispondenza.

Di bel nuovo [3] ci permettiamo l'invio del nostro prezzo corrente la quale rivolgiamo la vostra attenzione [4]; vi aggiungeremo qualche avviso sullo stato del nostro mercato, che non subì [5] variazioni di rilievo [6].

Dopo la pubblica vendita della compagnia di commercio tutte le qualità di caffè, delle Indie Orientali si sostengono [7] visibilmente, e sarebbe attualmente [8] difficile di poter eseguire delle commissioni ai prezzi da noi ultimamente [9] segnati [10]. Le qualità delle Indie Occidentali sono in calma, ma nondimeno senza ribasso [11]; Brasile [12] da buono fino a fino ordinario da cent. 32½ a 33½; St. Domingo buono ord. cent. 34½; Avana [13] ord. fino a mediocre da cent. 33 a 38.

Negli Zuccheri greggi c'è qualche ribasso; ne' raffinati all' incontro c'è del moto [14], e per conseguenza del sostegno [15] nei prezzi. —

Al mercato di commestibili [16] di ieri si pagò il grano [17] nuovo della Frisia [18] di 119 *tt.* fiorini 170.

Sempre dediti [19] al bene di servirvi, vi attestiamo[20] la nostra distinta stima e considerazione.

Jacob van der Hoop e C^a^.

Amburgo a' 15 Agosto 1853.

Signor *F. Pusinelli*, Trieste.

Rispondendo alle care vostre da' 25 Giugno e 23 Luglio, vado a confermarvi l'ultima mia 27 del Luglio.

Olio di Puglia [21] vale adesso 107—114,
- bianco di Genova [22] 165,
- giallo [23] 130—140 tall.

La miglior bambagia [24] di Smirna, si ha venduto finora [25] per 26, ma ella è ormai [26] consumata tutt'affatto. Ce ne domandano adesso 27 a 28. Le qualità inferiori si pagano con 22.

---

[1] La servitù, *le service*. — [2] sdegnare, *dédaigner*, *mépriser*. — [3] di bel nuovo, *de nouveau*. — [4] rivolgere l'attenzione, *diriger l'attention*. — [5] subire, *subir*. — [6] il rilievo, *l'augmentation*, *la hausse*. — [7] sostenersi, *se soutenir*. — [8] attualmente, *actuellement*, *à présent*. — [9] ultimamente, *dernièrement*. — [10] segnare, *marquer*, *noter*. — [11] il ribasso, *le rabais*. — [12] Brasile, *le Brésil*. [13] Avana, *la Havane*. — [14] il moto, *le mouvement*. — [15] il sostegno, *le maintien*. — [16] i commestibili, *les commestibiles*, *les vivres*. — [17] il grano, *le grain*. — [18] la Frisia, *la Frise*. — [19] dedito, *voué*. — [20] attestare, *attester*, *témoigner*. — [21] la Puglia, *la Pouille*. — [22] Genova, *Gênes*. — [23] giallo, *jaune*. — [24] la bambagia, *le coton*. — [25] finora, *jusqu'à présent*. — [26] ormai, *ce moment*.

Il riso di Carolina vale 34—35 Mk., ma bisogna, che la menoma aumentazione faccia calare[1] quel prezzo. Se dunque quello di costì[2] non potete trasportare in quà per 27 a 28 Mk. al più, non vi consiglierei punto, a farvene specolazione.

Uve passe[3] di Sante[4] vagliono 37—33 Mk. a qualità.
Di sorte inferiori 33—30 Mk.
Arsenico[5] bianco 20 giallo 21 Mk.
Galluzza[6] d'Aleppo 90—97 Mk.
Allume[7] di Roma 50—55 Mk.
Soda[8] 26—30 Mk. a qualità.
Sugo di regolizia[9] 60—64 Mk.
Zaffrone[10] 22—36 Ss. a qualità.
Caffè 10½—13½.

Il navigatore[11] *Thomson* non è ancora capitano qui.

Ho il piacere di salutarvi.

Alberto Curti.

Amsterdam li 2 Giugno.

Al Signore *Thomas Simpson*, Londra.

Confesso l'onore della vostra del 15 Maggio. Gli avvisi sullo stato del commercio della vostra piazza mi sono riusciti aggradevolissimi[12], ed avrei caro[13] che vogliate continuarli di tempo in tempo. Non è caso mio l'inoltrarmi in[14] specolazioni grandi, ma possiedo[15] però[16] un negozio quotidiano[17] ed esteso[18] in articoli ricercati[19] e di gran vendita. Ho commesso finora gli ordini miei ad una firma rispettata della vostra città, la quale, pochi giorni fà[20], mi cagionò una gran perdita colla negligenza sua nella spedizione fattami di certe merci. Celerità[21] ed accuratezza[22] sono le principali cose da osservare di spedizione. Sulla favorevole contezza[23] che mi diedero di voi, gli amici *Wilhelmi e Cia.*, mi trovo disposto a fare una prova, per l'esecuzione della quale vi raccomando la più grande

---

[1] Calare, *diminuer.* — [2] costì là, *ce lieu-là.* — [3] l'uva passa, *le raisin de Corinthe.* — [4] Sante, *Zante.* — [5] l'arsenico, *l'arsenic.* — [6] la galluzza, *le tan de noix de galles.* — [7] l'allume, *l'alun.* — [8] la soda, *la soude.* — [9] il sugo di regolizia, *le suc de réglisse.* — [10] il zaffrone, *le carthame officinal; safran bâtard.* — [11] il navigatore, *le batelier.* — [12] mi sono riusciti aggradevolissimi, *m'ont été bien chers.* — [13] aver caro, *aimer-j'aimerais que.* — [14] non è caso mio l'inoltrarmi in, *ce n'est pas mon cas de m'engager en.* — [15] possedere, *posséder.* — [16] però, *cependant.* — [17] quotidiano, *quotidien, journalier.* — [18] esteso, *étendu.* — [19] ricarcato, *recherché.* — [20] pochi giorni fà, *il y a peu de jours.* — [21] la celerità, *le célérité, vitesse.* — [22] l'accuratezza, *l'exactitude.* — [23] la contezza, *la nouvelle.*

prestezza[1]. Tra quindici giorni vi sarà a Londra una vendita pubblica di bombace[2], alla quale v'incarico di acquistare per conto mio:

10	Balle	Bombace	di Smirna, a . . .
5	-	-	di Georgia, a . . .
12	-	-	di Seaisland, a . . .
8	-	-	di Demerari, a . . .

Non vi limito già i prezzi; giacchè[3] me ne riposo sul vostro giudizio; credo pertanto[4] che, da'differenti ragguagli che ho paragonati[5], i prezzi verranno a restare tali che li ho segati. Subito dopo l'acquisto[6] fatto, bramerei averne la fattura, per potere conchiuderne l'assicurazione che mi avvien più vantaggiosa di effettuare qui a Amsterdam, poichè trovandomi io stesso costì, mi serà più facile il provvedere agli interessi[7] miei presso gli assicuratori. I vostri negozianti inglesi mi pajono tampoco[8] difficili, in caso di perdita, e ritengono[9] un po'a lungo il danaro de'loro corrispondenti, il chè procura a questi molti incomodi[10].

In quanto al montante, potrete tirare sopra di me a 2½ usi.

Ho il piacere di salutarvi.

R. Hemsterhuis.

Pisa[11] li 10 Dicembre 1853.

Signor *Georgio Albert,* Brunsovico[12].

Colla presente vi prego di comprarmi e di spedirmi col primo vetturino[13]:

1000	libbre	zucchero raffinato,
1000	-	caffè della Martinica,
2000	-	riso della Carolina,
100	-	pepe[14],
1	barile	d'olio d'uliva[15],
3	-	d'olio di ravizzone[16],
5	tonnellate[17]	di arringhe[18].

---

[1] La prestezza, *la promptitude.* — [2] la bombace, *le coton.* — [3] giacchè, *parce que.* — [4] pertanto, *pourtant.* — [5] paragonare, *comparer, confronter.* — [6] l'acquisto, *l'acquisition.* — [7] provvedere agli interessi, *ménager les intérêts.* — [8] tampoco, *non plus.* — [9] ritenere, *retenir* — [10] l'incomodo, *le désavantage.* — [11] Pisa, *Pise.* — [12] Brunsovíco, *Brunswick.* — [13] il vetturino, *le voiturier.* — [14] il pepe, *le poivre.* — [15] l'olio d'uliva, *l'huile d'olives.* — [16] l'olio di ravizzone, *l'huile de navette.* — [17] la tonnellata, *le tonneau.* — [18] l'arringa, *le hareng.*

Piacciavi badare[1] che le merci siano di perfetta qualità e compratele al più giusto prezzo. Il montante della vostra fattura, ve lo rimetterò in oro tre mesi dopo la ricevuta delle mercanzie.

Vi saluto di cuore.

Enrico Paoli.

Trieste li 9 Agosto 1853.

Signori *Poverzanovich e Trifich,* Agram.

Scorsero già tre mesi dacchè non abbiamo ricevuto commissioni dalla riverita vostra casa; non vogliamo credere d'altronde[2] che la maniera colla quale v'abbiamo trattati coll'ultimo nostro invio, abbia potuto diminuire la confidenza che sempre ci avete accordata.

Noi non ignoriamo che molti commessi viaggiatori si portano[3] nella vostra piazza e principalmente nella vostra casa, per offervi la loro servitù[4], ma credeteci che il ribasso[5], ch'essi vi offrono nei loro prezzi non può essere attributo che all'inferiore qualità delle mercatanzie[6]. Conoscendo la riputazione che gode[7] la vostra casa, noi ci saressimo bene guardati di[8] farvi delle spedizioni, che non fossero di prima scelta[9].

Pensando che non vi sarà cosa indifferente di conoscere lo stato della nostra piazza, v'aggiungiamo alcuni dettagli[10].

Il cotone è in calma, ma si sostiene[11]. Pepe un po'ricercato; il caffè in favore; il zucchero greggio[12] s'è ben venduto ed è probabile che avremo degli aumenti[13]. Uniamo il prezzo corrente e rinnovandoci l'assicurazione del desiderio che abbiamo di servirvi, vi salutiamo con stima ed amicizia.

Wuttmüller e Hafner.

Circolare commerciale.

Trieste li 18 Novembre 1853.

Signori *Brentano e C^ia.,* Palermo.

Cacao. 400 centinaia Maragnone[14] vennero venduti al dettaglio a f. 21½ a 22, il nostro deposito[15] è ridotto a[16] soli 270 centinaia.

---

[1]Badare, *avoir soin.* — [2]d'altronde, *d'ailleurs.* — [3]portarsi, *se rendre.* — [4]la servitù, *les services.* — [5]il ribasso, *le rabais.* — [6]la mercatanzia, *la marchandise.* — [7]godere, *jouir.* — [8]guardarsi di, *se garder de.* — [9]la scelta, *le choix.* — [10]il dettaglio, *le détail.* — [11]sostenersi, *se soutenir.* — [12]il zucchero greggio, *le sucre brut.* — [13]avere degli aumenti, *éprouver une hausse.* — [14]Maragnone, *Maragnon.* — [15]il deposito, *le dépôt.* — [16]esser ridotto a, *être réduit à.*

Caffè. Gli arrivi[1] in questo mese consistettero di: 37,174 cent. di Rio, 5,400 St. Domingo, 1,647 Cuba, 2,824 Giava e 590 di diverse qualità, in tutto 47,600 cent., contro un'esportazione[2] di 22,000 cent. di tutte le qualità, sicche[3] il nostro deposito aumentò[4]. L'attività degli affari è notabilmente[5] scemata[6] e questa fava[7] ebbe a subire un nuovo ribasso di f. 2 circa.

Le vendite furono le seguenti:

10500	Sacchi	Rio . .	f. 14	a	17½	ordinario
			- 18	-	19	buon mezzano[8]
			- 20	-	23	fino
313	Barili	Rio lavato	- 26	-	28	
20	Botti					
600	Sacchi	St.Domingo	- 17	-	—	
360	-	Giava . .	- 22	-	23	
1000	-	- . . .	- 21	-	—	
70	-	Sumatra .	- 14	-	—	

Canape[9] è sostenuto ai prezzi notati nel nostro prezzo corrente con un deposito di 2,000 balle di ogni qualità.

Cereali[10] *e Semi*[11]. Il nostro mercato era molto fiacco[12] in questi ultimi giorni, pero i *frumenti*[13] di buona qualità pesante vengono tenuti ai nostri ultimi prezzi, essendo state rifiutate[14] delle offerte più basse, nella speranza che il mercato torni a ravvivarsi[15]. *Formentone*[16] è ribassato di una piccola frazione[17] ed ora si stanno allestendo[18] alcuni carichi pell'-Inghilterra per conto degli armatori[19].

La *Segala*[20], di cui due carichi sono arrivati da Odessa, è stata comperata[21] pel Nord a f. 3⅔.

I nostri depositi di Cereali consistono di:

185000	Staia	Frumento
180000	-	Frumentone
3500	-	Segala
15000	-	Orzo[22]
3000	-	Avena
6000	-	Fava.

[1] L'arrivo, *l'arrivée*. — [2] l'esportazione, *l'exportation*. — [3] sicchè, *de sorte que*. — [4] aumentare, *augmenter, accroître*. — [5] notabilmente, *notablement, sensiblement*. — [6] scemare, *diminuer*. — [7] la fava, *la fève*. — [8] mezzano, *moyen*. — [9] il canape, *le chanvre*. — [10] il cereale, *le blé*. — [11] il seme, *la semence*. — [12] fiacco, *faible, épuisé*. — [13] il frumento, *le blé*. — [14] rifiutare, *refuser*. — [15] tornare a ravvivarsi, *recommencer à se ranimer*. — [16] il formentone, *le maïs, le blé de Turquie*. — [17] la frazione, *la fraction*. — [18] allestirsi, *se préparer, se disposer*. — [19] l'armatore, *le fréteur, l'armateur*. — [20] la segala, *le seigle*. — [21] comperare, *acheter*. — [22] l'orzo, *l'orge*.

Di semi oleosi[1] esistono soltanto 12,000 staia *linosa*[2] di Sicilia a f. $6^1/_6$ e d'Abruzzo a f. 6; 2,000 staia *Ravizzone*[3] ungarico[4] vengono offerti a $6^1/_2$.

Cotoni. Gli arrivi di questa fiocca[5] si limitarono a 3,150 balle Makò, 150 Levante e 210 Surate, e l'esportazione venne alimentata da 4,250, perocchè[6] il nostro deposito venne un pochino diminuito.

Frutta. Le *Mandorle* dolci[7] ribassarono considerevolmente, *l'uva passa* abbenchè[8] favorita da una piccola domanda, è pure in via di ribasso.

Angelo Beer.

IV. Lettere relative a Esecuzioni di Comandi.

Strasburgo li 28 Luglio 1853.

Basilea[9]. Ai Signori *Bettini e figlio.*

In conformità degli[10] ordini compartitoci[11] nella vostra del 20 cor. per le 20 Balle di cotone Luisiana, ve le abbiamo scelte fra la partita che noi possediamo ne'nostri magazzini, e rimesse allo Speditore *N. N.* . . . di costì, per esservi innoltrarte[12] al nolo di[13] . . . per 50 Kilogrammi.

Qui a tergo[14] troverete fattura, pel di cui importo vi compiacerete di farci avere le vostre tratte a 3 mesi data sopra Parigi.

Speriamo, che per ciò che spetta[15] alla qualità della merce ne sarete contenti, mentre ci raccomandiamo alla vostra benevolenza[16].

Couchant e Cia.

Basilea li 6 Agosto 1853.

Strasburgo. Ai Signori *Couchant e Cia.*

Abbiamo, in verità, ricevuto la spedizione delle 20 Balle cotone di Luisiana, indicateci nella vostra del 28 pass., ma siamo obbligati di farvi osservare, che una parte del medesimo

---

[1] Il seme oleoso, *la semence huileuse.* — [2] la linosa, *la linette.* — [3] il ravizzone, *la navette.* — [4] ungarico, *hongrois.* — [5] la fiocca, *le flocon.* — [6] perocchè, *parce que.* — [7] la mandorla dolce, *l'amande douce.* — [8] abbenchè, *quoique.* — [9] Basilea, *Bâle.* — [10] in conformità di, *en conformité de, conformément à.* — [11] compartitoci, *que vous nous avez donnés.* — [12] innoltrare, *remettre, envoyer.* — [13] al nolo di, *à raison de.* — [14] qui a tergo, *au revers.* — [15] spettare, *concerner.* — [16] la benevolenza, *la bienveillance.*

non corrisponde col campione[1] che possediamo, anzi[2] essa è mercanzia di qualità inferiore, come vedrete dal qui annesso processo verbale[3], di modo che non possiamo servirci del medesimo se non che al prezzo di . . . per 50 Kilogrammi.

Aspettiamo[4] dunque la vostra risoluzione, se volete lasciarcelo a questo prezzo, onde potervi rimettere l'importo[5] sopra Parigi, o pure se volete disporne altrimente, contro il rimborso[6] delle nostre spese.

A norma[7] delle vostre promesse abbiamo sperato, che impieghereste[8] in questo primo affare tutta la vostra premura in ben eseguirla onde animarci[9] all'avvenire ad appoggiarvi di preferenza i nostri impieghi[10]; ma questa prova ha si poco corrisposto alla nostra aspettazione, che non siamo d'avviso[11] di farne un secondo tentativo[12].

In attesa di[13] gradita vostra risposta, siamo con tutta stima

Bettini e figlio.

La Havre li 8 Settembre 1853.

Livorno. Al Signor *F. Colbetto.*

Abbiamo letto con vero piacere la vostra del 26 pas. e vediamo finalmente coronato il nostro desiderio[14] poichè per incamminare[15] fra di noi un qualche corso di affari, ci compartiste l'ordine[16] di comprare 25 Balle Caffè Borbone color verde, e di cinque altre color giallo[17], lasciandoci pure mano libera pel prezzo.

Animati da questa prova della vostra fiducia[18], abbiamo creduto ben fatto di attenerci[19] esclusivamente[20] ad una roba[21] di prima qualità. Una picciola[22] partita di 25 Balle di fave[23] verdi, eguali, di gusto ed odor puro, ci sembrò, tanto riguardo alla[24] qualità quanto alla quantità, convenire ai vostri desideri, e crediamo di non esserci ingannati, perchè essa era tutto ciò che di meglio si potesse trovare in questo momento. Alcuni

---

[1] Il campione, *l'échantillon.* — [2] anzi, *plutôt.* — [3] il processo verbale, *le procès verbal.* — [4] aspettare, *attendre.* — [5] l'importo, *le montant.* — [6] il rimborso, *le remboursement.* — [7] a norma, *selon.* — [8] impiegare la premura, *prendre soin.* — [9] onde animarci, *pour nous animer.* — [10] appoggiare un impiego, *donner un ordre.* — [11] esser d'avvio, *être d'avis.* — [12] il tentativo, *la tentative, l'essai.* — [13] in attesa di, *dans l'attente de.* — [14] coronare il desiderio, *remplir le désir.* — [15] incamminare, *commencer, entamer.* — [16] compartire l'ordine, *donner l'ordre.* — [17] giallo, *jaune.* — [18] la fiducia, *la confiance.* — [19] attenersi a, *s'en tenir à.* — [20] esclusivamente, *exclusivement.* — [21] la roba, *les marchandises.* — [22] picciolo, *petit.* — [23] la fava, *la fève.* — [24] tanto riguardo a — quanto, *tant à l'égard de — que.*

giorni fa abbiamo, ma invano[1], offerto per un vecchio amico *Fr.* . . . ma insistevano[2] sopra *Fr.* . . .; finalmente il possessore si risolvette però di accordarcelo a *Fr.* . . . e lo abbiamo comprato pel vostro conto, persuasi di ottenere[3] su di ciò la vostra intiera saddisfazione.

Qui a tergo[4] troverete fattura, pel cui ammontare vi abbiamo caricato *Fr.* . . . valore del 14 Gennajo. Piacciavi di accusarne la ricevuta e di farcene rimesse. In pagamento non possiamo accettare che effetti sopra Parigi, o sulla nostra piazza, sendo[5] le altre piazze più o meno in perdita sul corso.

Siccome[6] la nostra fattura indica non solo le nostre condizioni, ma ben anche la maniera di spedire il caffè, a norma delle vostre prescrizioni[7], crediamo inutile di farne qui la ripetizione[8].

Il Borbone giallo manca in questo momento sulla piazza. Per supplirvi[9] abbiamo del Portorico di Fr. . . . a *Fr.* . . ., del quale aggiungiamo alla nostra lettera un campione. Se trovate la qualità di vostra convenienza, possiamo farlo imballare nella stuoja di Borbone[10]. Le spese ne sarebbero poco rilevanti[11] e sotto quest'apparenza potrebbe forse convenirvi, rassomigliando egli un poco al Caffè-Borbone; in oltre avreste ancora un non picciolo vantaggio riguardo al prezzo; il gusto e l'odore sono altresì[12] assai buoni.

Trattone[13] alcune navi cariche che sono arrivate, e delle quali vi diamo appiedi la specificazione, non abbiamo niente a notificarvi che meriti la vostra attenzione.

In aspettazione[14] di una vostra risposta ci raccomandiamo per la continuazione de'pregiati[15] vostri comandi.

F. Corneille e figlio.

Trieste li 7 Luglio 1853.

Salisburgo. Al Signor *Fr. Rubini.*

A pregiata vostra del 3 corrente vi resto con obbligo per[16] la confidenza della quale mi onorate nel compartirmi per primo

---

[1] Invano, *en vain.* — [2] insistere, *insister sur.* — [3] ottenere, *obtenir.* — [4] qui a tergo, *sur le revers.* — [5] sendo pour essendo, *étant.* — [6] siccome, *comme.* — [7] la prescrizione, *l'ordre, l'instruction.* — [8] la ripetizione, *la répétition.* — [9] supplire, *suppléer, remplacer.* — [10] imballare nella stuoja di Borbone, *emballer à la Bourbonne.* — [11] rilevante, *important.* — [12] altresì, *aussi.* — [13] trattone, *excepté.* — [14] in aspettazione, *dans l'espoir.* — [15] pregiato, *estimé, cher.* — [16] restare con obbligo per, *être obligé de.*

saggio[1] una si rilevante commissione. L'avrei eseguita con sommo piacere a tenore de'[2] vostri desideri, se la contrarietà[3] delle stagioni non avesse reso[4] per questa volta così difficile il contentarvi.

In quanto all'olio, all'uva passa, ai limoni ed alla manna[5], sarei in caso di provvederveli[6] tosto, purchè[7] sapessi che v'incontrino[8] i prezzi che qui sotto vi specifico[9].

Le mandorle hanno singolarmente[10] sofferto pei freddi sopravvenuti[11] in tempo del loro fiore, sicchè[12] sono riuscite[13] più picciole e men belle degli altri anni.

Così pure[14] l'uva di Smirna fu molto danneggiata per le pioggie sopravvenute in atto della vendemmia[15]; è rimasta[16] umida, spongiosa[17] e scura[18], ciò che la fa supporre di cortissima durata[19].

Anche il cotone non avendo quest'anno potuto ben maturare[20], ed essendosi non ostante dovuto raccogliere[21], restò molto corto e frammischiato[22] con molto seme[23] e gran quantità di foglie infrante[24].

Piacciavi dunque in risposta significarmi[25] su di ciò il vostro ulteriore avviso[26]. Vi saluto con molta stima.

E. Bernetti.

Stettin li 25 Settembre 1853.

Signore *A. Vercellini,* Monaco.

Riportandoci[27] alla nostra indirizzatavi sotto l' 20 andante, vi preveniamo qui della compra ulteriore che abbiamo fatta per conto vostro. Cioè:

280 Centi. Caffè fino San Domingo,
qualità eccellente a . . .
8 botti[28] zucchero fino in pani di 10 *U.* a . . .
2 - - - - - - 7 - a . . .

---

[1] Il saggio, *l'essai.* — [2] a tenore de, *conformément à.* — [3] la contrarietà, *la contrariété.* — [4] rendre difficile, *rendre difficile.* — [5] la manna, *la manne.* — [6] provvedere, *pourvoir, fournir.* — [7] purchè, *pourvu que.* — [8] incontrare, *convenir.* — [9] specificare, *spécifier.* — [10] singolarmente, *particulièrement.* — [11] sopravenire, *survenir.* — [12] sicchè, *de sorte que.* — [13] riuscire, *devenir.* — [14] così pure, *ainsi donc.* — [15] in atto della vendemmia, *pendant les vendanges.* — [16] rimanere, *rester.* — [17] spongioso, *cotonneux*, *spongieux.* — [18] scuro, *noir, basané.* — [19] la durata, *la durée.* — [20] maturare, *mûrir.* — [21] raccogliere, *recueillir.* — [22] frammischiare, *entremêler.* — [23] il seme, *la semence.* — [24] infranto, *broyé,* — [25] significare, *faire savoir.* — [26] l'avviso, *l'opinion.* — [27] Riportarci a, *se rapporter à.* — [28] la botte, *la futaille.*

In questo mentre [1] si è occupato ad imbottare il zucchero ed abbiamo raccomandato al raffinatore [2] la maggior attenzione; del resto vi è chi [3] del nostro banco, il quale sempre provvede che gli ordini nostri sieno eseguiti [4]. Nel corso della settimana il tutto sarà trasportato a bordo, e fra pochi giorni ne otterrete la fattura per mezzo della posta.

Nella lusinga [5] di essere ben presto favoriti di nuovi comandi vi salutiamo con perfetta stima.

Ferdinando Ruperti e C^ia^.

V. Lettere di Spedizioni e d'Avviso.

Amburgo li 6 Giugno 1853.

Signor *F. Giuperto,* Lubecca.

Vi confirmo l'ultima mia dal 3^zo^ Giugno.

Col carrettiere [6] *Rosenstiel* vi ho inviato [7] per 3 B℔ vettura [8] la libbra nautica [9],

1 barile di caffè MB. № 1.
10 colli di legno del Brasile L. A. № 2.
3 colli di legne di Campeggio [10],
1 bariletto [11] di zenzero [12],

alle quali merci vi prego di portar cura [13] nel riceverle, per inviarle poi tutte col Capitano *Dæne* ai Signori *Lindemann* Eredi a Christianstadt, facendovi rimborsare le vostre spese.

Compiacete ad indirizzare le polizze di carico all'ordine vostro, specificandone le mercanzie sotto tanti colli, senza dar indizio [14] del loro contento [15].

Il barile № 1. M. B. ha da mettersi ad una singolare [16] polizza di carico. Seguiranno ancora 10 a 1,200 L. di sommaco [17], e 2 barili di vitriuolo [18], sittosto che [19] sarà mai possibile.

Sono con perfetta stima

Carlo Antonini.

---

[1] In questo mentre, *en attendant.* — [2] il raffinatore, *le raffineur.* — [3] del resto vi è chi, *du reste il y a quelqu'un.* — [4] eseguire, *exécuter.* — [5] nella lusinga, *en nous flattant.* — [6] il carrettiere, *le charretier, voiturier.* — [7] inviare, *envoyer.* — [8] per vettura, *à raison de.* — [9] la libbra nautica, *la livre nautique.* — [10] il campeggio, *le campèche.* — [11] il bariletto, *le barillet.* — [12] il zenzero, *le gingembre.* — [13] portare cura, *avoir soin.* — [14] dare indizio, *indiquer, marquer.* — [15] il contento, *le contenu.* — [16] singolare, *particulier.* — [17] il sommaco, *le sumac, vinaigrier.* — [18] il vitriuolo, *le vitriol.* — [19] sittosto que, *aussitôt que.*

Alessandria li 24 Luglio 1853.

Signori *Nerini e Cia.*, Trieste.

Come dall'annessa di carico vorrete ritirare dal capitano *Antonio Popovich* della nave austriaca[1] nominata *Bella Dalmata* i seguenti colli:

R. S. ╫ 1 a 3 — Tre botti madreperla[2],

per indi[3] innoltrarle[4] al Signor *Angelo Beer* a Berlino verso il rivalso[5] delle vostre spese.

Augurandovi[6] buona recezione vi salutiamo con piena stima.

Martini e figlio.

Praga li 24 Agosto 1853.

Signor *Carlo Relandini,* Marsiglia.

Ho l'onore di annunziarvi la spedizione che ho fatta in questo momento al Signor *Laurent* in Lione delle 150 botti di vino rosso commessemi per la vostra lettera de' 15 corr.

Per questo corriere[7] avviso il Signore *Laurent* del mio invio[8] e il Signor *Antonini* delle tratte che fornisco sopra di lui in quest'istante pel vostro conto, specialmente:

F.	3000. 00	pei 15 Novembre, ordine *Colomb.*
-	2000. 00	
-	2650. 00	
-	152. 25	pei 15 - al mio ordine.
F.	7802. 25	insieme per saldo della fattura che vi rimetto qui aggiunta.

Abbiate la bontà di accusarmi la presente, e di ripetermi i vostri comandi così spesso che potrete, e aggradite[9] l'assicuranza della mia stima.

A. Chaulieu.

Amburgo, Giugno 23mo 1853.

Signor *A. F. Duranti,* Brema.

Confermando l'ultima mia 9no corrente, mi pregio[10] di farvi adesso le informazioni seguenti in rispetto alla nave *Francesca,* Capitano *F. M. G. Groffmann.*

Il Capitano è partito d'Oporto gli 3 Gennajo, ed essendo

---

[1] Austriaco, *autrichien.* — [2] la madreperla, *la mère de perle, nacre de perle.* — [3] per inde, *de là.* — [4] innoltrare, *faire passer.* — [5] il rivalso, *le remboursement.* — [6] augurare, *souhaiter.* — [7] il corriere, *le courrier.* — [8] l'invio, *l'envoi.* — [9] aggradire, *agréer.* — [10] pregiarsi di, *se plaire à.*

arrivato a Charlestown gli 24 Marzo, vien aspettato[1] qui giornalmente[2]. Ma in che roba consiste il suo carico, da che casa venga spedito, ed a chi sia indirizzato, questo è quello, che non si sà dire.

I Signori *Pietro S. e C^{ia}*. di costì, hanno caricata la nave dai padroni[3] di quella, i Signori *T. G. e C^{ia}.*, e si dice, che venga caricata di nuovo per costoro[4].

Dopo l'arrivo del Capitano continuerò a farne richiesta[5], dandovi con sommo piacere ragguaglio[6] di ciò, che ne risaprò[7].

Ho il piacere di salutarvi amicalmente.

Francesco Albani.

Brema li 12 Luglio 1853.

Signor *G. Pusinelli,* Napoli.

Mi riferisco[8] all'ultima mia de' 15 passato. In questa vi posso notificare a mio contento[9] che il capitano *Bauer* è pronto ad andare sotto vela, avendo preso a bordo le vostre 40 tonnellate d'olio di pesce. Mi rallegro in vero con voi che m'abbiate dato ancora in tempo la vostra commissione, giacchè[10] d'allora in poi[11] questa merce andò salendo di prezzo[12] a più d'un dieci per cento come vi predissi.

Ingiunto ne troverete la polizza di carico, e la fattura, il cui montante è di tal. 5,000, che, seguendo i vostri ordini, ho tirati sovra i Signori *A. Gester e C^{ia}*. di Amsterdamo ben certo del buon accoglimento[13] di mia tratta.

Raccomandomi alla vostra amicizia sono con ogni stima

F. E. Uber.

Strasburgo li 9 Ottobre 1853.

Al Signor *A. Nerone,* Francoforte ^{s}/M.

Questa servirà per annunziarvi, che vi ho spedito col carradore[14] B. M. al nolo di[15] franchi . . . per 50 Kilogrammi contro bonificazione[16] della Bolletta di transito[17], per esservi rimesse nel termine di giorni . . .

---

[1] Venir aspettato, *être attendu.* — [2] giornalmente, *jour par jour.* — [3] il padrone, *le patron, maître.* — [4] costoro, *ceux-ci.* — [5] la richiesta, *la demande, réquisition.* — [6] il ragguaglio, *le renseignement.* — [7] risapere, *apprendre.* — [8] riferirsi a, *se référer à.* — [9] a mio contento, *à mon plaisir.* — [10] giacchè, *parce que.* — [11] d'allora in poi, *depuis ce temps-là.* — [12] andò salendo di prezzo, *a haussé en prix.* — [13] l'accoglimento, *l'accueil.* — [14] il carradore, *le charretier.* — [15] al nolo di, *à raison de.* — [16] la bonificazione, *la bonification.* — [17] la bolletta di transito, *le billet des droits d'escorte.*

S. e C. 2 Balle di Stoffe di Seta № $\frac{1}{\text{Kilogr. } 282}$ e $\frac{2}{300.}$

che vi compiacerete[1] d'innoltrare ai Signori *N. N.* . . . in Lipsia, e di rimborsarvi delle vostre spese e delle mie di Franchi . . . dei quali vi do debito[2] . . .

Sono con perfetta stima

Carlo Chiapone.

Mühlhausen li 6 Agosto 1853.

Francoforte ^{s}/M. Al Signor *B. Naumann.*

Questa servirà per avvisarvi, che vi abbiamo spedito a mezzo del Signor *Normann* in Strasburgo

A. B. № 3. 1 Ballotto di Manifatture cotone pel peso di 85 *U.* Vi preghiamo di far consegnare questa merce al Signor *Federico Gandolo* della vostra città contro le vostre spese e l'importo di . . . che vi compiacerete dopo l'incasso[3] di rimettercelo sopra Parigi.

Vi salutiamo con amicizia.

Filippo Baumgarten e figlio.

Vienna li 4 Agosto 1853.

Signor *C. Willibaldo,* Monaco.

Per mezzo del Signor *T. Graff* di Bolzano[4] vi spedisco sotto la condotta di *Pandolfo* al nolo di lire 25 per ogni barile:

G. M. 12 barili vini bianchi,
№ 1 a 12.

che vorrete procurarvi, onde poi progredirli[5] contro il rivalso di vostre spese al Signor *F. Neri* di Monaco.

Piacciavi badare[6] che i barili siano ben ribattuti e riserrati[7], affine di evitare[8] che colino[9] in istrada.

Se avete delle spedizioni per queste parti e che mi crediate abile, potete dirigermele, che[10] mi farò un dovere di scrivervi con tutta precizione ed economia[11] possible.

Ho l'onore di riverirvi[12] con tutta stima.

Pietro Veneroni.

---

[1] Compiacersi, *se complaire, avoir la bonté.* — [2] dar debito, *passer au débit de.* — [3] l'incasso, *l'encaissement.* — [4] Bolzano, *Bolzano ou Botzen.* — [5] progredire, *expédier.* — [6] badare, *avoir soin.* — [7] ribattere e riserrare, *rebattre et reserrer.* — [8] evitare, *éviter.* — [9] colare in istrada, *couler, s'enfuir.* — [10] che, *parce que.* — [11] l'economia, *l'économie, l'épargne.* — [12] riverire, *révérer, respecter.*

VI. Lettere di Commissioni e di Consegnazioni.

Londra li 10 Agosto 1853.

La Havre. Ai Signori *F. Durand & frère.*

Profittiamo con piacere dell'occasione che ci si offre per farvi conoscere, quanto[1] noi siamo propensi[2] a corrispondere alle premure de' nostri communi amici, i Signori *N. N.* . . . a Parigi.

Col bastimento[3], *Aurora,* Capitano *Chamfort,* partito da San Domingo, destinato pel vostro porto, aspettiamo

L. 77 Sacchi di Caffè
L. 17 - - -

dei quali troverete qui compiego[4] le polizze di carico.

Vi preghiamo di ricevere questo caffè, dichiararlo[5] come merce di transito[6] e di mandarci di ogni marca un sufficiente campione onde poter giudicare delle sue qualità per compartirvi più tardi le nostre ulteriori disposizioni.

Quanto alle spese, non dubitiamo punto[7], che le ridurrete al più ristretto possibile[8], ma per meglio poter giudicare del risultato d'una vendita sulla vostra piazza, ci spedirete un conto di vendita simulato[9] sopra le due partite, il quale ci determinerà[10] se lo dobbiamo vendere qui o altrove[11]?

In aspettazione di un gradito[12] vostro riscontro[13] passiamo a rassegnarci[14] la nostra stima, colla quale siamo

i di lei

divotissimi[15] Servitori
J. Molino & Cia.

Amburgo li 7 Agosto 1853.

Al Signor *C. Paoli,* Amsterdamo.

Mi rapporto all'ultima mia 4. del corrente. Con questa ricevete la polizza di carico sopra

76 barili d'olio di canape[16],

i quali vi ho spedito per Amsterdamo, colla nave *Caterina,* navigatore[17] *C. Schroeder.*

---

[1]Quanto, *combien.* — [2]propenso a, *disposé à.* — [3]il bastimento, *le navire.* — [4]qui compiego, *ci-annexé.* — [5]dichiarare, *déclarer.* — [6]il transito, *le transit.* — [7]punto, *point.* — [8]ridurre al più ristretto possibile, *réduire au prix le plus modéré possible.* — [9]simulato, *simulé.* — [10]determinare, *déterminer, engager.* — [11]altrove, *ailleurs.* — [12]gradito, *favorable.* — [13]il riscontro, *la réponse.* — [14]rassegnare la stima, *affermir l'assurance de l'estime.* — [15]divoto, *dévoué.* — [16]il canape, *le chanvre.* — [17]il navigatore, *le navigateur, capitaine.*

Mi rallegro di potervegli consegnare a conto mio, e vi richiedo[1] di vendergli quanto possibile a prezzo altissimo; alla determinazione[2] del quale fatta all'incirca, vi servirà da guida[3] il conto incluso.

Ma sotto questo prezzo, aggiunte le spese, vi supplico a vendere in niun modo, senza averne ancora più particolari instruzioni da me.

Salutandovi con perfetta considerazione mi chiamo[4]

F. Schrammhoefer.

Trieste li 26 Febbrajo 1854.

Signori *C. de Bruyn e Zoonen*, Amsterdamo.

In risposta alla carissima vostra dei 18 corrente, abbiamo in primo luogo[5] a ringraziarvi della buona memoria che avete di noi, col darvi l'assicurazione che siamo sempre dispostissimi di ricevere vostri comandi e che con amore ci metteremo a[6] disimpegnare le pregiate vostre incombenze[7].

Vedete dunque che siamo pronti ad[8] accettare le consegne[9] zucchero di cui ci tenete parola[10], e con piacere vi faremo le anticipazioni[11] di $^2/_3$ a $^3/_4$ del valore della fattura mediante[12] vostre tratte su di noi a tre mesi data all'invio delle polizze di carico ed ordine di provvedere alla sicurtà[13]; e per provarvi[14] quanto vagheggiamo[15] la vostra corrispondenza, non vi calcoleremo[16] che tre per conto per commissione e del credere, usando[17] la maggior economia nelle altre spese.

Siamo certi che sarete per aderire a[18] queste condizioni, e che ci farete ben presto delle consegne, il di cui realizzo[19] sarà da noi effetuato a piena vostra soddisfazione.

La domanda pei zuccheri pesti[20] si è ravvivata[21] ed essendo alcuni possessori alieni dal[22] vendere attualmente, prezzi sostenuti sonosi[23] effettuati per 740 Botti **D. B.** cioè

f. 23 — — 4% sconto $^3/_m$ pei № 1.
- 23½ — — 4% - $^3/_m$ pei sopraffini.

---

[1] Richiedere, *prier.* — [2] la determinazione, *la détermination, décision.* — [3] da guida, *de guide.* — [4] chiamarsi, *s'appeler.* — [5] in primo luogo, *d'abord.* — [6] mettersi a, *tâcher de* — [7] disimpegnare le incombenze, *exécuter les ordres.* — [8] esser pronto a, *être prêt à.* — [9] la consegna, *la consignation.* — [10] tenere parola, *parler, mentionner.* — [11] l'anticipazione, *l'anticipation.* — [12] mediante, *moyennant,* — [13] la sicurtà, *la sécurité,* — [14] provare, *prouver.* — [15] vagheggiare, *souhaiter, désirer.* — [16] calcolare, *calculer, compter.* — [17] usare, *employer.* — [18] essere per aderire a, *être disposé à accepter.* — [19] il realizzo, *la réalisation.* — [20] pesto, *pilé, broyé.* — [21] ravvivare, *ranimer.* — [22] alieno da, *loin de.* — [23] sonosi, pour si sono.

I recenti[1] e piuttosto importanti arrivi non hanno punto influito[2] svantaggiosamente[3] sull'attuale corso.

Nuovamente[4] offerendovi la nostra migliore servitù, e colla lusinga[5] che ben presto ne approffitterete[6], con leale[7] stima ed amicizia vi salutiamo.

Meticke & C^ia^.

Francoforte s/M. li 20 Luglio 1853.

Zurigo. Al Signor *Vincenzo Delacchi.*

Riferendomi all'ultima mia del 15 corrente, mi è aggradevole di potervi significare[8] con questa, ch'è riuscito[9] alla mia premura di vendere le vostre Mussoline[10] al di là del[11] limite prescrittomi[12], cioè a fl. 23 per pezza in contanti[13].

Compiegato troverete il conto di vendita, del cui risultato netto di fl. 1126. — v'ho dato credito. All'incontro[14] vi rimetto annesso a ragguaglio[15] del vostro avanzo[16]:

Franchi 2400. — in una seconda di cambio a uso, sopra *Léon e Ratin* in Parigi,

i quali a corso di 94 (Corso di Francoforte s/M. sopra Parigi: 94 fiorini fanno 200 franchi) fanno fl. 1126 —, che ho posti a vostro carico. Piacciavi di scritturare in conformita[17] ambe le partite[18], e di onorarmi presto coi vostri ulteriori comandi.

Con perfetta stima e considerazione sono

Ferdinando Ihling.

Venezia li 28 Agosto 1853.

Praga. Signori *Battka e C^ia^.*

Ebbi con l'ordinario passato una cara vostra dei 20 andante, in cui vedo con dispiacere che lo smercio[19] del mio lino[20] si è ristretto[21] finora ad alcune balle: nell'inverno[22] io penso che l'articolo sarà collocato[23] a buone condizioni, e che poi i prezzi riposeranno.

---

[1]Recente, *récent, nouveau.* — [2]influire su, *influer sur.* — [3]svantaggiosamente, *désavantageusement.* — [4]nuovamente, *de nouveau.* — [5]la lusinga, *la vue flatteuse.* — [6]approfittarne, *en profiter.* — [7]leale, *loyal, sincère.* — [8]significare, *faire savoir.* — [9]riuscire, *réussir.* — [10]la mussolina, *la mousseline.* — [11]al di là di, *au-dessus de.* — [12]prescrivere, *prescrire.* — [13]in contanti, *argent comptant.* — [14]all'incontro, *au contraire.* — [15]a ragguaglio, *pour balance.* — [16]l'avanzo, *le reste, le solde.* — [17]scritturare in conformità, *passer de conformité.* — [18]ambe le partite, *les deux parties.* — [19]lo smercio, *le débit, la vente.* — [20]il lino, *le lin.* — [21]esser ristretto, *être réduit.* — [22]l'inverno, *l'hiver.* — [23]esser collocato, *être placé.*

Il Signore *N. N.* fu riposto al timone[1] del suo negozio; se egli avesse fatto cedo bonis[2], andereste a lira e soldo[3] cogli altri creditori. In quanto al vostro credito, egli ha promesso di farvi una polizza[4] o tutt'altra sicurtà a vostra elezione[5]; vi prego dunque di pronto risposta all'oggetto di sapere a che debba appigliarmi[6].

Con molta stima sono

Filippo Mazzini.

VII. Lettere di Raccomandazione e di Credito.

Livorno li 6 Settembre 1853.

Signor *L. Bossi,* Lugano.

La presente vi sarà consegnata[7] dal Signor *Alberti Foscolo* di Napoli, il quale ci viene raccomandato da' nostri buoni amici di Firenze. Ne facciamo altrettanto[8] verso di voi, Signore, col pregarvi[9] di volergli essere utile per lo scopo[10] di suo viaggio in codesta vostra città, e nella persuasione della[11] vostra compiacenza[12] verso il nostro suddetto Raccomandato, vene anticipiamo i nostri ringraziamenti[13], e con distinta stima vi salutiamo.

F. Bellini e C^ia^.

Signori,

Abbiamo l'onore d'introdurre presso di voi col mezzo di queste righe[14], il Signor *Lewis Berries* di Manchester, che costì si reca[15] in affari della sua casa.

Permetteteci, Signori, di raccomandarlo in una maniera particolare alla vostra obbligante accoglienza, e di reclamare[16] in suo favore tutti i buoni uffici[17] che potrebbero contribuire[18] al conseguimento[19] dello scopo della sua presenza nella vostra città.

---

[1] Esser riposto al timone, *être replacé à la tête.* — [2] fare cedo bonis, *céder son avoir aux créanciers.* — [3] andare a lira e soldo, *avoir part égale.* — [4] fare una polizza, *faire une obligation.* — [5] l'elezione, *le choix.* — [6] appigliarsi, *s'en tenir.* — [7] consegnare, *remettre.* — [8] fare altrettanto, *faire autant.* — [9] col pregarvi, *en vous priant.* — [10] lo scopo, *le but.* — [11] nella persuasione di, *persuadé de.* — [12] la compiacenza, *la complaisance, bonté.* — [13] anticipare i ringraziamenti, *faire d'avance les remercîments.* — [14] la riga, *la ligne.* — [15] recarsi, *se rendre.* — [16] reclamare, *réclamer.* — [17] l'ufficio, *l'office, le service.* — [18] contribuire, *contribuer.* — [19] il conseguimento, *la réalisation.*

E sinceramente porgendovi[1] i nostri anticipati ringraziamenti, per tutto quello avrete la bontà di fare in favore del nostro Raccomandato vi salutiamo con perfetta stima ed amicizia.

Liverpool li 4 Luglio 1853.

Hendson Fratelli.

Signori *N. Bottacin e C^ia^* a Trieste.

Roma li 24 Giugno 1853.

Signor *C. Rubini,* Bologna.

Nota essendoci[2] la bontà vostra verso gli amici, prendiamo la libertà di profittarne col presentarvi e raccomandarvi caldamente[3] il latore[4] della presente, sign. *Carlo Prunetti* di Nizza, che si rende in Milano nello scopo di coltivarvi ed estendervi[5] le relazioni commerciali della sua casa.

Vi preghiamo, Signore, di accogliere benignamente[6] il suddetto Signor *Prunetti,* dandogli quelle istruzioni ed avvisi, che potrebbero essere in caso di reclamare dalla vostra compiacenza.

Riguarderemo[7] come fatto a noi stessi tutte quelle finezze[8] che userete[9] in favore del nostro Raccomandato, e pregandovi di renderci la pariglia[10] con non risparmiarci, vi riveriamo con la più perfetta stima.

*G. Craccini e C^ia^*

Signori!

Colla presente mi prendo la libertà d'introdurre presso di voi e di raccomandare alla buona vostra accoglienza il capitano *Gaetano Rami* del brigantino sardo[11], nominato *Carlo.*

Infinitamente mi obbligherete di voler prestargli[12] tutti quei buoni uffici che da voi dipenderanno. Il capitano *Rami,* principalmente desiderando di trovare qualche buon nolo, vi prego di favorirlo di preferenza, se mai fosse possibile, di far qualche carico per conto vostro o de' vostri amici, e per facilitare[13] il suo disegno[14]; egli medesimo non ricuserà[15] di interessarsi per una parte.

---

[1] Porgere, *présenter, faire.* — [2] nota essendoci, *nous étant connu.* — [3] caldamente, *avec affection.* — [4] il latore, *le porteur.* — [5] estendere, *étendre.* — [6] accogliere benignamente, *accueillir avec bonté.* — [7] riguardare, *regarder.* — [8] le finezze, *les bontés, les amitiés.* — [9] usare, *témoigner.* — [10] rendere la pariglia, *rendre la pareille.* — [11] brigantino sardo, *le brigantin sarde.* — [12] prestare, *accorder.* — [13] facilitare, *faciliter.* — [14] il disegno, *le dessein, le projet.* — [15] ricusare, *refuser.*

Anticipandovi i migliori miei ringraziamenti per quanto vorrete fare in favore del mio Raccomandato, vi prego di reciprocamente comandarmi, salutandovi con perfetta stima

Bahia li 20 Agosta 1852.

Fernando Lopez.

Signori *Martinolli e Cia*, Trieste.

Signori!

Nel porgitore della presente introduciamo presso di voi il capitano *Sjostrom* del brigantino svedese[1] *Aurora*, col quale caricammo i quattromila sacchi Caffè al vostro indirizzo. Vi preghiamo di prestare al capitano *Sjostrom* tutti quei buoni uffici, di cui egli potrà interpellarvi[2] e vi salutiamo con vera amicizia.

Bordeaux li 30 Maggio 1853.

Federico Reyè e Cia.

Signori *Mercier e Cia*, Marsiglia.

Pisa li 25 Giugno 1852.

Signor *C. Buonaventura*, Firenze.

Senza care vostre, mi riferisco alla precedente mia de' 16 scorso. Questa è solo pregarvi che qualora[3] il Signor *Giac. Cesti*, che parte di qui per Livorno, venisse a riverirvi[4] da parte sua e mia, voleste fargli buon' accoglienza come a persona a me carissima, e favorirlo di que' consigli[5] ed ajuti[6] che potesse da voi richiedere, e al bisogno[7] assisterlo ben anco di danaro, sino alla ricorrenza di scudi 1200, verso doppia quitanza, i quali porrete a conto, e all' avviso ne avrete senza indugio[8] il rimborso.

Usatemi[9] quest' atto d'amicizia[10], che molto mi preme[11] e al sommo grado mi obbligherete.

Pronto sempre al ricambio[12], vi saluto caramente.

Antonio Biscaldino.

---

[1]Svedese, *suédois.* — [2]interpellare, *interpeller, réquérir.* — [3]qualora, *quand, dès que.* — [4]riverire, *prêter hommage.* — [5]il consiglio, *le conseil.* — [6]l'ajuto, *le secours.* — [7]al bisogno, *au besoin.* — [8]senza indugio, *sans délai.* — [9]usare, *montrer.* — [10]l'atto d'amicizia, *l'acte d'amitié.* — [11]premere, *importer, avoir à coeur.* — [12]il ricambio, *le service mutuel.*

Vienna li 10 Ottobre 1853.

Signori *Torlonia e C[ia]*, Roma.

Queste righe [1] vi saranno rimesse dal giovane *Andrea Ammerling* di qui, cui il genio [2] pella pittura e le sue felici disposizioni per questa bell' arte lo decisero a rendersi nella eterna città, onde perfezionarsi nello studio di quei sommi [3], che si alta portarono la fama [4] d'Italia nostra.

Vogliate avere la compiacenza di fargli contare la somma di cinquanta scudi al mese anticipati, per tutto il tempo ch'egli soggiornerà [5] a Roma; mi premurerò [6] di riconoscervene tosto che [7] me ne rimetterete le relative ricevute.

Vi ringrazio anticipatamente per tutte le brighe [8], che questa circostanza sarà a cagionarvi, e vi rinovello l'espressione della mia considerazione la più distinta.

Antonio Silvestri.

Marsiglia li 12 Maggio 1853.

Signori *Pillet-Will e C[ia]*, a Parigi.

Approfittando della esperimentata vostra gentilezza [9] siamo a chiedervi una lettera di credito di cinquemila franchi in favore di Madama la Contessa *Ostrowsky*, su qualche vostro amico di Torino, Genova e Milano.

Vi resteremo mallevadori [10] di questa somma e ci premureremo di rendervi conto dei pagamenti e delle spese, tosto che ci consegnerete la ricevuta della suddetta dama.

Con perfetta stima ci dichiariamo

Carette e fils.

VIII. Lettere sopra Pagamenti ed Affari di Cambio.

Roma li 9 Agosto 1853.

Signor *A. Colberto*, Firenze.

Debitore di riscontro [11] alla grata vostra de' 12 corrente, tralascio [12] di ripetere su quanto in essa andiamo d'accordo [13]. Mi avvisate avermi gravato [14].

---

[1] La riga, *la ligne.* — [2] il genio, *le génie.* — [3] il sommo, *le comble, le sommet.* — [4] la fama, *la gloire.* — [5] soggiornare, *séjourner, demeurer.* — [6] premurare, *avoir soin de.* — [7] tosto che, *aussitôt que.* — [8] la briga, *la peine.* — [9] l'esperimentata gentilezza, *la bienveillance éprouvée.* — [10] il mallevadore, *le garant.* — [11] debitore di riscontro a, *vous devant réponse à.* — [12] tralasciare, *omettre.* — [13] andare d'accordo, *être d'accord.* — [14] gravare, *charger.*

Lire 956. — a 4 settimane, ordine *Flori*, che saranno estinte [1] a vostro debito.

Sono comparse [2] in questa dogana le 2 casse indaco,

F. G. Nro. 1 & 2.

che per mio conto avete provviste [3] ed avanzate. Dopo l'esame [4] ne scontrerò [5] la vostra fattura, et non vi trovando errore poreggerò scrittura [6] a vostro verso [7] con darvene contezza.

A scanso d'ogni equivoco [8], vi dinoto a tergo i diversi pagamenti fatti di tempo in tempo al Signor *Botta* per vostro conto, e a fronte [9] delle somme riportate [10], ne aspetterò la provvista [11] qualora più vi aggradirà [12].

Vi saluto con particolare stima.

C. Biondini.

Trieste li 14 Gennajo 1853.

Signori *C. Rossetti e C^ia^.*, Vienna.

La cara vostra dei 10 scaduto [13] non ammette replica [14], per cui ne sorpassiamo silenziosamente [15] il contenuto.

Lo scopo della presente è di rimettervi l'estratto del vostro conto corrente, chiuso a tutt' oggi con un saldo di:

F. 608. — a nostro favore, che ci prendiamo la libertà di trarre [16] sopra di voi a 99/2 e 1‰ con:

611. 42 a 15 giorni vista all' ordine nostro proprio, che avrete la bontà di accogliere a pareggio [17] dei nostri conti.

All' occasione dell' anno nuovo vi esterniamo [18] i nostri migliori auguri di felicità [19] e buon esito [20] di ogni vostra intrapresa, unitamente [21] al vivo desiderio di far molti affari colla rispettabile vostra casa pregandovi, che di conservarci quella leale amicizia che ognora vi piacque [22] dimostrarci.

Con sensi di parziale [23] stima vi salutiamo distintamente.

Francesco Carutto e C^ia^.

---

[1] Estinguere, *acquitter, payer.* — [2] comparere, *arriver.* — [3] provvedere, *fournir.* — [4] l'esame, *l'examen.* — [5] scontrare, *confronter.* — [6] pareggiare scrittura, *passer de conformité.* — [7] a vostro verso, *à votre égard.* — [8] a scanso d'ogni equivoco, *pour éviter tout équivoque.* — [9] a fronte, *en face.* — [10] riportare, *rapporter.* — [11] la provvista, *la provision.* — [12] aggradire, *plaire.* — [13] scaduto, *passé.* — [14] ammettere replica, *admettre réplique.* — [15] sorpassare silenziosamente, *passer sous silence.* — [16] trarre, *tirer* — [17] a pareggio, *pour solde.* — [18] esternare, *manifester.* — [19] l'augurio di felicità, *la félicitation.* — [20] l'esito, *le succès.* — [21] unitamente, *conjointement.* — [22] piacere, *plaire.* — [23] parziale, *partial, particulier.*

Anversa, li 10 Febbrajo 1853.

Signori *P. Dutith, Hemert e C^ia^*, Trieste.

Siamo onorati dalla compita[1] vostra dei 6 corrente, colla quale ci rimettete l'estratto del nostro conte corrente, bilanciato in vostro favore al 22 dello scorso Marzo in:

	F. 8924. 36. —	ai quali aggiungendovi
	- 3548. 24. —	per nostra fattura dei 30 caduto a 50 Botti fichi
più	- 6000. — —	vostro pagamento ai *Fratelli Caen e C^ia^* per nostro conto.
formano	F. 18472. — —	a vostro credito.

A pareggio vi rimettiamo in seno[2] alla presente:

F. 10000. —	p. 12	andante da	*Reyer e Schlik.*
- 5000. —	- 15	- -	*S. Gopcevich.*
- 3472. —	- 18	- -	*Heiss e C^ia^*.
F. 18472. —	p. costì che vorrete portare a nostro credito ed accusarcene ricevuta.		

Vi salutiamo con stima.

*Jean Louis Semmini e C^ia^*.

Amburgo, li 26 Settembre 1853.

Signor *L. Brunhill,* Manchester.

La grata vostra de' 24 passato mi recava[3] Cf. 1600. — in *Carli fratelli,* onde procurerò l'usato[4] con darvene credito, potendo voi riguardare come successo[5], se nulla vene significo in contrario.

Per le mie marche 6000. — potete farmi il ritorno in buone cambiali per Londra a Cf. 11, diversamente[6] basterà[7] che mi notifichiate soltanto il ritratto, onde farne il registro[8].

Caso che[9] i Duc. 800. — per Napoli non vi accomodassero[10] a 417 cent., procuratene l'incasso per mio conto. E siccome restano ancora 19 giorni a decorrere[11] sino alla scadenza, vi dirò dopo ricevuta la vostra risposta, come intendo[12] disporne.

---

[1] Compito, *aimable, cher.* — [2] in seno, *sous le pli de.* — [3] recare, *porter, apporter.* — [4] procurare l'usato, *soigner l'ordinaire.* — [5] successo, *en ordre.* — [6] diversamente, *diversement.* — [7] bastare, *suffire.* — [8] il registro, *le registre.* — [9] caso che, *en cas que.* — [10] accomodare, *convenir.* — [11] decorrere, *passer, s'écouler.* — [12] intendere, *avoir intention.*

Ecco due Prime di F. 2000 e 3450 sopra *Clement e C^{ia}.*, che vi prego di far bollare [1] (tembrare) prima dell' accettazione, e debitarmi poi del diritto di bollo [2]. Gli effetti stessi compiacerete rimettere al mio agente Signor *Goldoni* alla sua comparsa [3] nella vostra città.

Vi ha sempre gran calma [4] sopra i nostri corsi, che non offrono alcun alimento alla speculazione. Londra rimane a 25. Augusta si fa più correntemente [5] di Vienna. Le marche a tutte scadenze senza prenditori [6]. Per Napoli non si troverebbe cedenti [7] seriosi [8] a 412 i 90 giorni, e Amsterdam si avvilisce [9] tuttavia maggiormente [10]. Qui abbasso la quotazione [11] de' nostri corsi in generale.

Vi riverisco con somma stima.

C. Verdi.

Trieste li 4 Agosto 1853.

Signori *L. Faucher e C^{ia}.*, Parigi.

Senza care vostre a riscontrare, siamo colla presente a confermarvi la precorsa [12] nostra dei 2 andante e ad annunziarvi che quest' oggi ci prendemmo la libertà di far tratta sopra di voi per:

Fcs.	6000. —	all' ordine *Petrelli e C^{ia}.*
-	8000. —	
-	10000. —	
-	15000. —	
Fcs.	39000. —	a tre mesi data, che vi preghiamo di accogliere a nostro debito.

La nostra borsa si chiuse ferma quest' oggi; ci fu della ricerca [13] molta pella vostra divisa e per la Londra a lunga data che venne pagata sino a f. 10,16 per $^3/_m$; l'Amburgo sostenuto a 44 uso; Amsterdam, senza applicanti [14] 49, $^2/_m$ — le altre divise senza gran domanda.

Del resto ci riferiamo all' annesso listino dei cambi [15] e vi riveriamo con istima.

L. Buoni e C^{ia}.

[1] Bollare, *timbrer.* — [2] il diritto di bollo, *le droit de timbre.* — [3] la comparsa, *l'arrivée.* — [4] la calma, *le calme.* — [5] correntemente, *couramment, avec facilité.* — [6] il prenditore, *le preneur.* — [7] il cedente, *le vendeur.* — [8] serioso, *sérieux.* — [9] avvilirsi, *s'avilir, se décourager.* — [10] tuttavia maggiormente, *de plus en plus.* — [11] la quotazione, *la quotation.* — [12] la precorsa, *la précédente.* — [13] la ricerca, *la recherche.* — [14] l'applicante, *l'acheteur.* — [15] il listino dei cambi, *la note des cours.*

Mannheim li 6 Ottobre 1853.

Francoforte s/M. Al Signor *C. Narboni.*

A norma degli ordini compartitimi colla vostra del . . . ho fatto pagare al Signor *N.* . . . a nome e per conto dei Signori *N.* . . . in Parigi, come appare dalla qui annessa

quitanza	*fl.*	300. —
vi aggiungo per provvisione a ½ per %	-	1. 30
per porto di lettere	-	— 40
	fl.	302. 10.

dei quali mi sono rivalso sopra di voi, con tratta a uso, che vi compiacerete di onorare, onde bilanciare il suddetto oggetto. Ho l'onore di dirmi

A. Schlegel.

Magonza li 8 Dicembre 1853.

Strasburgo. Al Signore *A. Nerrini.*

Da lungo tempo non abbiamo avuto il piacere di scrivervi. Un servigio che dobbiamo prestare ad un amico ce ne fornisce ora l'occasione. Abbiamo fatto tratta sopra di voi, Signore, di

Franchi 2000. — all' ordine di . . . a 14 giorni data.

Vi preghiamo di accettare favorevolmente la nostra tratta e di rimborsarvi (rivalervi) unitamente[1] alle spese ad un mese data, sopra i Signori *Ludovico Soehnée e Cia.* in Parigi, i quali sono già avvertiti, certo che sarà fatto ogni onore alla vostra cambiale.

Sono con molta stima e considerazione

Ernesto Bartino.

Verona li 4 Giugno 1853.

Milano. Al Signor *C. Nubini.*

I Signori . . . hanno fatto tratta per vostro conto sopra di me di

Lire 9000. — austriache, a 2 mesi data.

Non avendo voi fatto ancora i fondi necessari, nè tampoco[2] dato avviso, vi preghiamo di farci avvisati[3], se voi ri-

---

[1] Unitamente, *conjointement.* — [2] Tampoco, *pas même.* — [3] far avvisato, *donner avis.*

conoscete[1] questa cambiale. Aspettiamo a posta corrente[2] una vostra risposta sopra quest' oggetto, avendo l'onore d'essere

i vostri servitori divotissimi

F. Buonacasa e figlio.

IX. Lettere ammonitorie a' Debitori.

Amburgo li 12 Agosto 1853.

Signori *A. Lanner e Cia.*, Praga.

Ci riesce inconceptibile[3] come voi, nella cara vostra dei 3 andante chiediate il pagamento della vostra fattura del 16 Maggio pp., avendo noi esborsato[4] l'importo[5] al riverito vostro Signor *Schober* nel passare che fece per[6] questa città ciocchè rilevasi[7] dall' unita[8] quitanza.

Non vogliamo esaminare se questa scossione[9] che ci fate, provenga[10] da negligenza o disordine, ve lo confessiamo però che ci fu cagione[11] di rammarico[12] il vederci sollecitati[13] a soddisfare una partita che da lungo tempo è sanata[14].

Se mai vi sta a cuore[15] di conservare la nostra relazione, abbiate in seguito[16] cura di[17] non eccitarci[18] all' adempimento de' nostri doveri prima di non esservi convinti di averne il diritto[19].

Con stima vi salutiamo.

N. Bertoldi e Cia.

Stuggardia li 22 Luglio 1853.

Signor *F. Martino*, Lubecca.

All' occasione che riandai[20] i miei libri, trovai alla pagina portante il vostro nome, un articolo di F. 540. —, che mi andate debitore fin dai 12 Giugno dell' anno passato. Non vi

---

[1] Riconoscere, *reconnaître.* — [2] a posta corrente, *par le retour du premier courrier.* — [3] ci riesce inconceptibile, *nous ne pouvons concevoir.* — [4] esborsare, *rembourser.* — [5] l'importo, *le montant.* — [6] nel passare che fece per, *en passant par.* — [7] ciocchè rilevasi, *ce qui résulte.* — [8] unito, *joint, annexé.* — [9] la scossione, *le désagrément.* — [10] provvenire, *provenir.* — [11] la cagione, *la raison.* — [12] il rammarico, *le chagrin.* — [13] sollecito, *sollicité, pressé.* — [14] sanare, *égaler, solder.* — [15] stare a cuore, *tenir à coeur.* — [16] in seguito, *dans la suite.* — [17] aver cura di, *avoir soin de.* — [18] eccitare, *engager.* — [19] il diritto, *le droit.* — [20] riandare, *repasser, examiner.*

ricorderei di questa somma poco importante, se certi affari che richiedono de' fondi straordinari, non mi ponessero nell' urgenza [1] di raccorre [2] anche simili partite arretrate [3]. È già si lungo tempo, che ci conosciamo, perciò [4] non saprei temere d'offendervi osando rammemorarvi consimile [5] bagatella. Favorite esaminare i vostri libri, per vedere se vanno d'accordo coi miei, e datemi a posta corrente avviso del risultato.

Ho l'onore di salutarvi.

B. Cotta.

Milano li 6 Febbrajo 1853.

Signore *Luigi Manerini*, Bologna.

Alla disamina [6] dei nostri libri, troviamo che la fattura delli . . . scaduta già da [7] un mese, non è stata regolata con vostre rimesse. Conoscendo la vostra puntualità supponiamo [8] che quest' oggetto l'abbiate dimenticato, altramente [9] l'avreste, non v'ha dubbio, pareggiato [10].

Ci prendiamo la libertà di richiamarvelo alla memoria [11], e sarà per noi un piacere di vederci onorati con nuovi vostri comandi, i quali verranno ben certo [12] eseguiti con zelo ed a piena vostra soddisfazione.

Con istima vi salutiamo.

Ambrogio Rossi e Cia.

Amburgo li 20 Dicembre 1853.

Signor *James Williamson,* Londra.

La navigazione [13] essendo ormai [14] chiusa [15], ed avendo per norma, alla fine di ogni anno, di mettere i nostri conti in regola [16], vi preghiamo di mandarci [17] quanto prima [18] il nostro conto corrente. — Abbiamo avuto il piacere di fare insieme parecchi negozi quest' anno, ed è caro per noi lo sperare che, l'anno venturo [19], questi aumenteranno [20] d'importanza.

---

[1] Poner nell' urgenza, *mettre dans la nécessité.* — [2] raccorre, *rassembler.* — [3] le partite arretrate, *les arrérages.* — [4] perciò, *pour cela, par conséquent.* — [5] consimile, *pareil.* — [6] la disamina, *l'examen.* — [7] da, *depuis.* — [8] supporre, *supposer.* — [9] altramente, *autrement.* — [10] pareggiare, *solder.* — [11] richiamar alla memoria, *faire souvenir.* — [12] ben certo, *certainement.* — [13] la navigazione, *la navigation.* — [14] ormai, *maintenant.* — [15] chiudere, *fermer, cesser.* — [16] mettere in regola, *mettre en ordre.* — [17] mandare, *envoyer.* — [18] quanto prima, *le plus tôt possible.* — [19] venturo, *futur.* — [20] aumentare, *augmenter.*

Le feste ed i ghiacci[1] hanno occasionato una certa languidezza[2] negli affari della nostra piazza; questo stato di cose se manterrà[3] sino al mese d'aprile.

Abbiamo l'onore di riverirvi.

N. Wichermann e Cia.

Verona[4] li 4 Febbrajo 1853.

Signori *Antonio Pieri e figlio*, Milano.

Perdonatemi se non vi scrissi pria[5] di oggi e col mio involontario[6] silenzio v'abbia indotti[7] a richiamarmi alla memoria il pagamento del mio debito. Non ignoro ch'io vi son debitore[8] già da più di un mese dell' importo dell' ultima spedizione, e sperava di poterlo soddisfare senza indugio. Però[9] malgrado la migliore mia volontà mi trovo ormai nell' impossibilità di farlo, perchè diversi pagamenti, sui quali io contava non mi sono entrati[10].

Abbiate quindi[11] la bontà di accordarmi ancora un mese di respiro[12]; io ve ne sarò riconoscentissimo, sempre calcolando[13] che non vorrete privarmi in avvenire della vostra confidenza, caramente salutandovi.

Andrea Salamini.

Praga, li 25 Agosto 1853.

Signori *Reya e Cia.*, Trieste.

Di ritorno dalla Russia, trovo la lettera che mi avete fatto l'onore di scrivermi li 6 andante. Io aveva effettivamente perduto di vista la scadenza delle vostre fatture. Avendo comperato di più di quello io mi era proposto[14], ho avuto molti pagamenti tanto[15] nel mese scorso che nel corrente.

Vi prego quindi di tenermi per iscusato[16] ed a saldo di quanto vi debbo, mi caricherete la metà dell' importo riconosciuto d'accordo f. 2153. 46. p. 16 Ottobre assicurandovi che la

---

[1] ghiacci, *le temps de la gelée, le grand froid.* — [2] la languidezza, *la langueur.* — [3] mantenersi, *se maintenir.* — [4] Verona, *Vérone.* — [5] pria, *plus tôt.* — [6] involontario, *involontaire.* — [7] indurre, *engager, porter.* — [8] esser debitore, *être débiteur, devoir.* — [9] però, *cependant.* — [10] entrare, *venir, rentrer.* — [11] quindi, *pour cela, donc.* — [12] il respiro, *le répit, le délai.* — [13] calcolare, *compter, juger.* — [14] proporsi, *se proposer.* — [15] tanto — che, *tant — que.* — [16] iscusato, *excusé.*

maggior accoglienza è riservata[1] alle vostre tratte. Dopo di ciò vorrete stipulare[2] il conto corrente, per indi[3] rimettermelo in un all' avviso delle vostre disposizioni.

Caramente vi saluto.

Wenzel Czaslauer.

Venezia li 4 Giugno 1853.

Milano. Al Signor *C. Grimbaldi,* Napoli[4].

Ci prendiamo la libertà di pregarvi di farvi rimesse per l'ammontare[5] della nostra fattura del . . . già da due mesi scaduta. Il poco benefizio che ne ricaviamo[6] non ci permette di aspettare più a lungo il pagamento.

Nella speranza, che vorrete condiscendere[7] quanto prima alla nostra preghiera, siamo con molta stima

A. Zezi.

Francoforte, s/M. li 10 Novembre 1853.

Mannheim. Al Signor *F. Prazzoa.*

Non avendo voi fin ora adempito[8] ai vostri doveri, col mandarmi il mio avere di . . . che colla mia del . . . vi sollecitava[9] di fare, anzi[10] non fate nemmeno[11] menzione della medesima; servirà questa per eccitarvi per l'ultima volta a soddisfare al vostro debito, al quale vi aveva accordato un respiro di 15 giorni; coll' osservazione però, che, se in questo spazio di tempo[12], voi non to pagate, io prenderò la via giudiziaria[13], onde venire finalmente in possesso del mio avere.

Tutto ciò che di spiacevole[14] sarà per avvenire non avrete ad attribuirlo che a voi solo; perciò desidero pel vostro bene, di non essere obbligato di venire a questo estremo passo[15].

Con molta considerazione siamo

C. Schrammhäusser e C^ia.

---

[1]Riservare, *réserver.* — [2]stipulare, *stipuler, fixer.* — [3]per indi, *ensuite.* — [4]Napoli, *Naples.* — [5]l'ammontare, *le montant.* — [6]ricavare, *tirer, gagner.* — [7]condiscendere, *condescendre, céder.* — [8]adempire, *remplir.* — [9]sollecitare, *solliciter, inciter.* — [10]anzi, *au contraire.* — [11]nemmeno, *pas même.* — [12]lo spazio di tempo, *l'espace de temps.* — [13]la via giudiziaria, *la voie judiciaire.* — [14]spiacevole, *désagréable.* — [15]l'estremo passo, *l'extrême démarche.* —

X. Lettere di Querele e di Fallimenti.

Anversa, li 18 Giugno 1853.

Signor *A. Colbero,* Brusselle.

Possediamo la cara vostra de' 10 andante con fattura alla cassa No. 24, di cui non possiamo accreditarvi, se prima non ci fate il ribasso [1] su tutti i prezzi, riducendoli [2] al limite che usate co' commissionari di vostra città, da cui abbiamo ricevuto l'acciajo [3] Nro. 1 a 44 car. e voi ce lo conteggiate [4] a 47 car. malgrado quanto ci dite d'aver ridotti i prezzi per quanto vi è stato possibile.

Ci sembra non essere questo il mezzo onde ottenere la preferenza, se ci calcolate 8% di più sopra i prezzi, e nemmeno esser cosa regolare che un fabbricante debba aver diversi prezzi.

Se l'epoca che ricevemmo il filo d'acciajo [5] a 44 car., fosse remota [6] sarebbe cosa probabile che il genere avesse fatto una variazione [7], ma sono soltanto 10 giorni che l'abbiamo ricevuto, onde non deve esservi alcun cambiamento [8].

Attendiamo [9] la vostra nuova fattura colla riduzione [10] di 8½ all' incirca [11], in diffetto [12] ci obbligherete ad abbandonarvi per sempre.

Vi salutiamo con istima.

C. A. Chambon e C^ia^.

Vienna li 20 Dicembre 1853.

Signori *Baldini e C^ia^.*, Milano.

Siamo sorpresi [13] di non aver ancora ricevuto le stoffe commesse al vostro Signor *Bellini* durante il suo recente passaggio da qui.

Non avendogli data la nostra commissione che con espressa condizione che le mercanzie ci giungessero il 14 corrente al più tardi, e atteso che [14] tale condizione non fu adempiuta, ora non occorrerebbe [15] che ce ne faceste l'invio.

---

[1] Il ribasso, *le rabais.* — [2] ridurre, *réduire.* — [3] l'acciajo, *l'acier.* — [4] conteggiare, *compter.* — [5] il filo d'acciajo, *le fil d'argent.* — [6] remoto, *loin.* — [7] la variazione, *la différence.* — [8] il cambiamento, *le changement.*— [9] attendere, *attendre.* — [10] la riduzione, *la réduction.* — [11] all' incirca, *environ, à peu-près.* — [12] in diffetto, *faute de cela, autrement.* — [13] esser sorpreso, *s'étonner.* — [14] atteso che, *parce que.* — [15] occorrere, *être nécessaire.*

Considerate dunque la nostra commissione come non avvenuta [1].

Non vogliamo far caso del diritto che abbiamo di esigere il risarcimento [2] dei danni [3] cagionatici [4] dal vostro procedere [5]; ma vi dichiaramo apertamente che siamo molto disgustati [6] con voi.

Diciamo che ci recate un gran danno, e ve ne persuaderete facilmente ove considerare vi piaccia che, prescindendo [7] dal guadagno [8] onde siamo privati, e che la vostra consegna doveva fruttarci [9], abbiamo il dispiacere di veder rivolgersi ai nostri concorrenti, ed accomodarsi con essi i soliti avventori, inverso ai quali ci eravamo obbligati di dar loro nel prefisso [10] giorno le stoffe che ci avevano domandate.

Ciò vi serva di regola per non sollecitare un' altra volta commissioni che non potete o non volete eseguire.

Abbiamo l'onore di salutarvi.

Schumann e C^ia^.

Altona li 28 Ottobre 1853.

Signori *A. Giornini e C^ia^.*, Vienna.

Avrete senza dubbio inteso [11] a parlare del preteso [12] fallimento di questi Signori *M. e C^ia^.*; al certo [13] non si sarà mancato di rappresentarvi questa vertenza [14] come un fallimento doloso [15] di cui tanto le merci esistenti, quanto i crediti liquidi [16] sarebbero stati sottratti [17] ai creditori; ho il vantaggio di annunziarvi che non è niente di tutto ciò.

In questo momento m'occupo io stesso della liquidazione di questa casa, e posso coscienziosamente [18] assicurarvi che questi signori pagheranno tutti per intiero [19], sino all' ultimo centesimo.

Ho ancora il piacere di dirvi, che, terminato lo stralcio [20] continuerò io stesso gli affari di questa casa sotto il mio

---

[1] Avvenire, *donner.* — [2] il risarcimento, *le dédommagement.* — [3] il danno, *le dommage, la perte.* — [4] cagionare, *causer.* — [5] il procedere, *la procédure.* — [6] esser disgustato con, *être fâché contre.* — [7] prescindere, *ôter, soustraire.* — [8] il guadagno, *le gain, profit.* — [9] fruttare, *rapporter.* — [10] prefisso, *fixé.* — [11] intendere, *entendre.* — [12] preteso, *prétendu.* — [13] al certo, *sûrement.* — [14] la vertenza, *le point contentieux.* — [15] doloso, *frauduleux.* — [16] il credito liquido, *la créance liquide.* — [17] sottrare, *soustraire.* — [18] coscienziosamente, *consciencieusement.* — [19] per intiero, *complètement.* — [20] lo stralcio, *l'accommodement.*

nome, ed egli è appunto che in questa circostanza vi offro[1] la mia servitù e vi garantisco anticipatamente[2] di fare tutto ciò che dipenderà da me, per rendervela aggradevole.

Vi riverisco colla massima stima ed attenzione.

Ernesto Brunini.

Brema, li 5 Novembre 1853.

Livorno. Al Signor *M. Creballi.*

Con mio sommo dispiacere vi debbo far parte che il fallimento del Signor *N* . . . di questa città, annunziatovi coll' ultima mia, non è oramai che troppo vero, e che per mala sorte[3] io pure mi ci trovo inviluppato[4] con una somma ragguardevole[5]; e quello che è peggio[6] la perdita sarà ancora maggiore di quello si suppone, se d'una parte rimangano senza effetto alcune rimesse, e dall' altra non si abbia nulla da sperare dal sequestro[7] posto sopra le merci. Il mio cordoglio[8] s'accresce[9] col sapere che voi pure abbiate tanto a soffrirne. Fra alcuni giorni non mancherò di ragguagliarvi[10] ulteriormente[11] il corso che andrà prendendo un tal affare. Null' altro offrendosi per questa volta a dirvi, chiudo con salutarvi cordialmente.

Carlo Langenhals.

Vienna li 12 Maggio 1853.

Signor *Giorgio Bernetti,* Trieste.

Rispondendo a cara vostra de' 6 andante, non mancherò di tutelare[12] il vostro interesse presso la massa[13] *Finzi*, che promette adesso per il primo giorno di Giugno una ripartizione[14] a' suoi creditori. Un dividende di 20 % sarà loro offerto, e avrò cura di riscuoterlo[15] in vostro nome, con farvene poi rimessa, e regolando pure il mio saldoconto secovoi[16].

---

[1] Egli è appunto che in questa circostanza vi offro, *c'est justement dans cette circonstance que je vous offre.* — [2] anticipatamente, *d'avance.* — [3] per mala sorte, *malheureusement.* — [4] inviluppato, *enveloppé.* — [5] ragguardevole, *considérable.* — [6] peggio, *pis.* — [7] il sequestro, *le séquestre.* — [8] il cordoglio, *la douleur.* — [9] s'accrescere, *s'accroître.* — [10] ragguagliare, *informer, avertir.* — [11] ulteriormente, *en outre; de plus.* — [12] tutelare, *protéger.* — [13] la massa, *la masse.* — [14] la ripartizione, *la répartition, le partage.* — [15] riscuotere, *percevoir.* — [16] secovoi, *avec vous.*

Anche da noi s'incagliano[1] gli affari: la casa bancaria[2] *Merlotti* ha fallito per aver imprudentemente speculato in carte pubbliche. Essa aveva un' accomandita[3] di più d'un millione, però si pensa che perverrà a[4] comporsi[5] con i suoi creditori. Questo fallimento ha strascinato[6] seco alcuni altri di non meno importanza. Grazie a Dio! non mi ci trovo inviluppato, e bramo[7] che lo sia del pari[8] con voi.

Neppure qui[9] non v'ha ricerca di qualsivoglia merce[10] e per far fruttare il suo denaro, converrà[11] di ricorrere alle carte dello stato[12], che presentano sempre abbastanza[13] solidità.

Ho il piacere di salutarvi con istima perfetta.

F. Rehgeber e C^ia^.

Firenze, li 25 Dicembre 1853.

Signore *C. Rubini,* Pisa[14].

Vengo a sapere[15] in questo punto[16] che il Signor *G. C.* ha sospeso i suoi pagamenti. Avendogli fatte diverse tratte che sono ancora in giro, vi prego di estinguerle[17] per mio conto senza protesto ed a questo uopo[18] prendere le necessarie disposizioni, affinchè i possessori si presentino a voi in iscadenza pel pagamento.

D'altra parte vi indico le somme, l'ordine e la scadenza di queste Tratte, e confidando nella vostra amicizia sono a pregarvi di proteggere[19] la mia firma, per il che vi sarò obbligato ed avrò cura di trasmettervi i fondi.

Ho l'onore di riverirvi.

F. Botti.

---

[1]Incagliarsi, *languir.* — [2]la casa bancaria, *le commerce d'argent.* — [3]l'accomandita *la commandite.* — [4]pervenire a, *parvenir à.* — [5]comporsi, *s'accommoder.* — [6]strascinare, *entraîner.* — [7]bramare, *souhaiter.* — [8]esser del pari, *en être de même de.* — [9]neppure qui, *pas même ici.* — [10]la qualsivoglia merce, *la marchandise quelconque.* — [11]convenire, *être nécessaire, falloir.* — [12]la carta dello stato, *le papier d'état.* — [13]abbastanza, *assez.* — [14]Pisa, *Pise.* — [15]vengo a sapere, *j'ai appris.* — [16]il punto, *le moment.* — [17]estinguere, *acquitter, payer.* — [18]a questo uopo, *pour cet effet.* — [19]proteggere, *protéger.*

XI. Lettre miste o su Affari diversi.

Lipsia li 4 Ottobre 1853.

Amburgo. Al Signor *C. Bertoldi.*

Le nostre moltiplici[1] relazioni così ben stabilite da lungo tempo, m'inspirano[2] ora il desiderio di veder collocato[3] mio figlio nel vostro scrittojo. Egli è in età di dieciotto anni, e dimostra[4] un genio particolare pel commercio. Mi lusingo che potrà ben riuscire in questa carriera. Vi si è anche preparato, io credo molto meglio, che per altro[5] non sogliono[6] far i giovani della sua età. Coltivì la propria lingua con distinta applicazione, e scrive e parla il francese con facilità e correzione[7]. Sono anche contento della sua scrittura[8] e per parecchi anni si è esercitato nel calcolo mercantile[9]. Gli sarà facile con un po' di uso di pervenire ad impiegare con successo queste sue conoscenze. Lo giudicherei fortunato se avesse la buona sorte[10] di poter praticare[11] in un negozio così esteso[12] com'è il vostro. Se adunque[13] il permette il sistema[14] de' vostri affari, vi prego di accettarlo in vostra casa come praticante[15]. Io m'assoggetto[16] a tutte quelle condizioni che giudicherete opportune[17] di chiedere.

In aspettazione di gradita vostra risposta passo colla solita[18] stima a dichiararmi

il vostro umilissimo servo
Carlo del Vecchio.

Riveritissimo Signore!

Intesi dal Signor *Antonio Bettini*, presso il quale mi trovo in servizio già da sei anni, che a questa prossima pasqua[19] si renderebbe vacante un posto nel di lei banco[20]. Da lungo tempo già l'unico mio desiderio è quello di entrare in qualche casa ragguardevole, dove per la maggior estensione[21] degli

---

[1] Moltiplice, *divers, différent.* — [2] inspirare, *inspirer.* — [3] collocare, *placer.* — [4] dimostrare, *montrer.* — [5] per altro, *du reste.* — [6] solere, *avoir coutume.* — [7] la correzione, *la justesse.* — [8] la scrittura, *l'écriture.* — [9] il calcolo mercantile, *le calcul mercantile.* — [10] la buona sorte, *la fortune, le bonheur.* — [11] praticare, *s'exercer.* — [12] esteso, *étendu.* — [13] adunque, *donc, ainsi.* — [14] il sistema, *l'arrangement.* — [15] il praticante, *le praticien.* — [16] assoggettarsi a, *s'assujétir à.* — [17] opportuno, *propre, convenable.* — [18] solito, *accoutumé.* [19] pasqua, *pâques.* — [20] il banco, *le comptoir.* — [21] l'estensione, *l'extension.*

affari potessi anch'io dilatare [1] la mia esperienza. Mi stimerei quindi felice, se avessi la fortuna di farle aggradire l'offerta della mia servitù.

A me non conviene di dirle alcuna cosa in mio favore, ma dall' acchiuso [2] attestato [3] del mio Signor principale, potrà convincersi [4] che non vo sfornito [5] delle necessarie conoscenze mercantili, e ch'egli fu sempre contento della mia morale condotta. Quello ch'io credo poter aggiungervi, senza peccare contro [6] la modestia, si è, d'aver io posto costantemente ogni mio studio per mettermi in istato di meritare la confidenza d'ogni principale nella condotta de' suoi affari. Il Signor *Bettini,* al quale professo le maggiori obbligazioni [7], sembra mi veda partire da lui mal volontieri, ma in riflesso [8] dal favorevole rincontro [9] che anch' esso giudica per ogni verso [10] vantaggioso al mio miglior avviamento [11], condiscende generosamente ad accompagnare de' suoi buoni uffici la rispettosa offerta che oso qui farle, e mi dichiara che le sarà tenuto come di una nuova prova della di lei parziale [12] amicizia, ov' ella si compiaccia [13] aver riguardo alla di lui raccomandazione.

Rimanga [14] sicuro che io le dedicherò [15] lo zelo il più indefesso [16], la fedeltà e la segretezza [17] la più rigorosa, e che nulla avrò più a cuore che di meritarmi tutta la sua fiducia e benevolenza. Fra di tanto [18] ho l'onore di rassegnarmi con ogni sorta di stima

il di lei

divotissimo e umilissimo Servitore

N. N.

Lipsia, li 9. Agosto 1854.

Risposta.

Signore!

Dall' attestato si onorevole che il Signor *Antonio Bettini,* di lei principale e mio amico distinto, fa della sua persona,

---

[1] Dilatare, *étendre.* — [2] acchiuso, *inclus, ci-joint.* — [3] l'attestato, *l'attestation.* — [4] convincersi, *se convaincre.* — [5] andar sfornito di, *être dépouvu de.* — [6] peccare contro, *pécher contre.* — [7] professar obbligazioni, *avoir des obligations.* — [8] in riflesso, *en égard à.* — [9] il rincontro, *la rencontre.* — [10] per ogni verso, *de toute manière.* — [11] l'avviamento, *l'avancement.* — [12] parziale, *particulier.* — [13] compiacersi, *se complaire.* — [14] rimanere, *rester.* — [15] dedicare, *dédier, dévouer.* — [16] indefesso, *infatigable.* — [17] la segretezza, *la discrétion.* — [18] fra di tanto, *en attendant.*

rimango persuaso ch'ella sia il soggetto che mi desidero per rimpiazzare[1] convenientemente il posto, che sarà in breve[2] vacante nel mio scrittojo.

Per ogni verso[3] mi è stata cara la raccomandazione del degno suo principale; e s'ella corrisponderà, come non dubito, alle aspettazioni che ho di lei concepite[4], avrò al medesimo Signor *Bettini* le più vive obbligazioni.

Le dico dunque ch'io sono dispostissimo ad ammetterla[5] nel suddetto posto, a condizione ch'ella si obblighi di rimaner presso di me in servizio pel corso d'intieri sei anni, e che ella continui ad usare la stessa attività e lo stesso zelo pel mio interesse, come lo fece coll' altro suo principale.

In ricambio[6] le prometto il più cortese trattamento[7], l'alloggio[8] in mia casa, la tavola in cerchio[9] della mia famiglia, ed un annuo onorario[10] di cinque cento fiorini, come gli ebbe il suo predecessore[11].

Se si trova pago[12] di queste condizioni, avrò a caro di[13] vederla arrivar qui il più presto che le sarà possibile, essendole preparata la migliore accoglienza. Sono con piena stima ed affetto[14]

il di lei
divotissimo e umilissimo Servitore
N. N.

Francoforte li 12 Agosto 1854.

Verona. Al Signor *F. Cortini.*

Un certo giovane, per nome *Giuseppe Gardumi*, si è presentato da me per avere un impiego di commesso. Mi sembra ch'egli abbia le qualità necessarie al lavoro al quale vuol sottoporsi[15], e l'esteriore[16] m'annunzia ch'egli sia galantuomo[17]. Siccome mi dice d'essere stato impiegato più anni presso di voi, vi prego di grazia a significarmi[18] ciò che debba pensarne,

---

[1] Rimpiazzare, *remplacer.* — [2] in breve, *en peu de temps.* — [3] per ogni verso, *en tout cas.* — [4] concepire, *concevoir.* — [5] ammettere, admettre. — [6] in ricambio, *en revanche.* — [7] il cortese trattamento, *le traitement affable.* — [8] l'alloggio, *le logement.* — [9] il cerchio, *le cercle.* — [10] l'annuo onorario, *l'honoraire annuel.* — [11] il predecessore, *le prédécesseur.* — [12] trovarsi pago di, *être satisfait de.* — [13] aver a caro di, *aimer à.* — [14] l'affetto, *l'affection.* — [15] sottoporsi, *se soumettre.* — [16] l'esteriore, *extérieur.* — [17] il galantuomo, *l'homme de bien.* — [18] significare, *faire savoir.*

e se sia uomo da poter in lui riporre la mia confidenza. La vostra risposta in questa occasione mi sarà un vero servigio, e voi mi renderete ancora un favore più particolare, rispondendomi al più presto possibile, perchè da essa sola dipende la mia decisione[1].

Aggradite le proteste[2] della mia verace[3] stima.

Alberto Conrad.

Lipsia li 14 Luglio 1853.

Signore,

Ho inteso dal Signor *Alberti* sotto gli auspici del quale prendo la libertà di scrivervi, che tra poco vi sarà un posto vacante nel vostro scrittorio.

È già da gran pezzo[4] che desidero entrare in una casa ragguardevole di vostra piazza per avere più occasione di aumentare le mie cognizioni e di metterle in pratica[5]; mi stimerei quindi fortunato se degnaste[6] accordarmi questo posto.

Non mi starebbe bene[7] farvi il mio proprio elogio[8]; l'inchiuso certificato del Signor *B.*, presso il quale mi ritrovo da cinque anni a questa parte, vi farà conoscere sufficientemente le mie cognizioni in commercio e la mia condotta. Desso[9] mi lascerebbe pure partire malvolontieri[10], se nell' occasione che si presenta, non scorgesse[11] un mezzo efficace[12] al mio miglior avviamento; ed è perciò che egli mi incombe[13] di unire le sue istanze[14] alle mie e di dirvi che riguarderò come prova particolare della vostra amicizia di vederle ascoltate[15] favorevolmente.

Vi assicuro nel tempo stesso che mi troverete fedele ed esatto[16], e che mi sforzerò[17] colla attività e col zelo pel vostro interesse di meritarmi la piena vostra soddisfazione.

Piacciavi gradire[18] l'assicurazione del sincero rispetto, con cui mi dichiaro

Federico Alberti.

---

[1] La decisione, *la décision.* — [2] la protesta, *l'assurance.* — [3] verace, *vrai.* — [4] da gran pezzo, *depuis très-longtemps.* — [5] mettere in pratica, *mettre en pratique.* — [6] degnare, *daigner.* — [7] stare bene, *convenir.* — [8] l'elogio, *l'éloge.* — [9] desso, *lui-même.* — [10] malvolontieri, *à contre-coeur.* — [11] scorgere, *apercevoir, découvrir.* — [12] il mezzo efficace, *le moyen efficace.* — [13] mi incombe di unire, *il me faut unir.* — [14] l'istanza, *l'instance, la sollicitation.* — [15] ascoltare, *écouter.* — [16] esatto, *exact.* — [17] sforzarsi, *s'efforcer, faire ses efforts.* — [18] gradire, *agréer.*

Vienna li 10 Dicembre 1853.

Signori *Fratelli Lackenbacher*, Pesto.

Ricevemmo la lettera che ci favoriste addì 5 andante[1], in di cui riscontro vi assicuriamo, che il nostro sincero desiderio era sempre quello di combinare degli affari[2] colla rispettabile vostra casa. Onde dar un principio[3], voi ci proponete d'acquistare in conto sociale[4] una partita d' olio di ravizzone[5] che voi notate a fl. 20 il centinajo. Accettiamo di buon grado la vostra proposizione, come pure[6] le condizioni, alle quali quest' operazione avrà luogo[7] fra di noi. Voi disporrete[8] sopra di noi la metà[9] dell' importo della fattura; stabiliremo un conto reciproco d'interessi in ragione[10] del 6 % all' anno; ma vi si competerà[11] alcuna provvigione nè pella compra nè tampoco[12] pella vendita; soltanto le spese saranno divise per metà. La nostra intenzione sarebbe di limitare questo primo affare all' acquisto[13] di 300 centinaja, ed a tenore di ciò[14] voi potete cominciare a fare degli acquisti quando voi lo giudicherete convenevole; la migliore accoglienza è riserbata alle vostre disposizioni.

Aggradite i nostri distinti saluti.

M. M. Ambroggio e C^ia^.

Milano li 4 Agosto 1853.

Venezia. Ai Signori *Narbini e C^ia^.*

In questo punto[15] mi si dice che i Signori *N. N.* abbiano sospeso i loro pagamenti. Avendo io fatto tratta sopra di loro in diversi appunti, ed essendo questi ancora in giro[16] non muniti da me di ricorsi in caso di bisogno, vi prego di voler intervenire e di onorare queste tratte per mio conto prima che vengano protestate[17]. Piacciavi prendere a quest' oggetto le necessarie misure a fine che il possessore si presenti a voi alla scadenza.

A tergo troverete indicata la somma, l'ordine ed il tempo della scadenza di questi appunti, e mi lusingo, che voi onorerete la mia firma.

---

[1] Addì 5 andante, *le cinq du courant.* — [2] combinare degli affari, *entamer des affaires.* — [3] onde dar un principio, *pour faire un commencement.* — [4] in conto sociale, *à compte joint.* — [5] l'olio di ravizzone, *l'huile de navette.* — [6] come pure, *ainsi que.* — [7] aver luogo, *avoir lieu.* — [8] disporre sopra di, *tirer sur.* — [9] la metà, *la moitié.* — [10] in ragione di, *à raison de.* — [11] competere, *demander.* — [12] tampoco, *non plus.* — [13] l'acquisto, *l'acquisition.* — [14] a tenore di ciò, *conformément à cela.* — [15] il punto, *le moment.* — [16] in giro, *en circulation.* — [17] venir protestato, *être protesté.*

Aggradite i miei anticipati ringraziamenti per questa prova della vostra fiducia. Sarà mia cura di farvene a tempo debito i fondi necessari. Fra di tanto vi saluto cordialmente.

Carlo Piacciavini.

Amburgo li 4 Ottobre 1853.

Strasburgo. Al Signor *A. Latter.*

In conformità agli ordini da voi compartitoci colla vostra del . . . noi ci siamo rivalsi del nostro avere sopra di voi di Marche banco 2550. — al corso di 25/2 con franchi 4800. — pagabili in Parigi, a un mese data. Noi vi rimettiamo la prima di cambio colla preghiera di apporvi[1] la vostra accettazione, pagabile a Parigi, e di spedirla ai Signori *N. N.* . . . alla disposizione della seconda, indicandoci il domicilio[2] dove essa sarà estinta.

Con tutta stima ci rassegniamo.

Giacomo Cerini e C^{ni}.

Amburgo li 20 Dicembre 1853.

Verona. Al Signor *Annibale Costa.*

A riverita vostra del . . . passo in silenzio[3] tutto ciò che andiamo d'accordo. A suo tempo non mancherò di ragguagliarvi del cangiamento[4] che la nuova raccolta[5] della seta avrà operato[6] sui velluti, e della vostra procura mi servirò colla massa *Bonfadio e figlio*, per instruirvi in seguito del successo.

Mi dispiace di vedermi costretto[7] a farvi il ritorno delle due cambiali di Fr. 5000 e 2000 sopra Parigi, essendochè il corso, l'ordinario passato, è caduto a $190^5/_8$, e più ancora con effetti di si lunga vista. Anullerete[8] perciò la fattane nota, con avvisarmene la ricevuta.

Colla solita parzialità[9] mi chiamo

Henry Borker.

---

[1] Apporre, *ajouter.* — [2] il domicilio, *le domicile.* — [3] passare in silenzio, *passer sous silence.* — [4] il cangiamento, *le changement.* — [5] la raccolta, *la récolte.* — [6] operare, *opérer.* — [7] costretto, *contraint, forcé.* — [8] anullare, *annuler.* — [9] la parzialità, *l'affection.*

Appendice.

Formule di varii Documenti di Commercio.

I. Note e Fatture.

Nota Spese.

Nota delle spese avute sopra

B. C. ½ — due botti Noci moscade[1] ricevute da *Marsiglia* d'invio dei Signori *Bagnolet e Cia*. con *Les Trois Angéliques* ed ai medesimi rispedite[2] col *Napoléon* per non aver potuto qui esitarle[3].

Nolo da Marsiglia	f. 6	—
Ritiro, pedaggio[4], facchini, condotta[5]	- 2	20
Magazzinaggio	- 10	—
Sicurità fuoco in f. 680. — 1 ‰	- —	40
Commissione di tentata[6] vendita f. 680. 2 % . .	- 13	36
Imbarco, facchini, condotta, pesa[7] e porto di lettere	- 2	24
Valuta oggi	f. 35	—

Salvo errore ed omissione.

Trieste, li . . . *Piombini e Cie*.

---

[1] La noce moscada, *la noix muscade*. — [2] rispedire, *réexpédier*. — [3] esitare, *vendre, débiter*. — [4] il pedaggio, *le péage*. — [5] la condotta, *la conduite, l'escorte*. — [6] tentato, *essayé, entrepris*. — [7] la pesa, *le poids*.

FATTURA

a 1000 Sacchi Caffè acquistate[1] d'ordini e per conto dei Signori *Aldini e C^ia^*. e caricati per Venezia col brigantino austriaco *Veloce*, capitano *L. Bellacich*, al loro riverito indirizzo.

L. B. C. *№ 1/1000*	1000 Sacchi Caffè Rio good first, Arobbe[2] 2000 a Rs. 1900 . .	Rs. 3800	S. 000
	Spese di ritiro[3], imbarco, facchini[4], dazio[5]	- 228	- 000
		Rs. 4028	S. 000
	Commissione 2 %	- 80	- 560
	valuta oggi	Rs. 4108	S. 560
	S. E. ed O.		

Oporto, li . . . *Joaquin e C^ia^.*

Fattura

di 6 suroni di cocciniglia comperati a contanti ed inviati al Signor *N. N.* per esser venduti a conto comune a tre parti eguali.

Netto ℔. 1185 . . . . reali 41712. —

Spese:

Dazio a 6 piast. per surone . . .	240. —		
Per barili e sacchi	60. —		
- trasporto alla riva[6] e a bordo	18. —	-	1576. 1
- senseria[7] a 1/2 %	108. 1		
- assecurazione di reali 46000 a 1 1/2 %	1150. —		
		reali	43288. 1

Cadice, li 15 Aprile 1849.

P. e C^ia^.

[1] Acquistare, *acquérir*. — [2] l'arobba, *l'arobe* = 26 9/16 ℔. — [3] le spese di ritiro, *les frais de transport*. — [4] il facchino, *le porte-faix*. — [5] il dazio, *el droit*. — [6] la riva, *le rivage*. — [7] la senseria, *le courtage*.

Conto pei Signori *Fratelli* de la Rue di Genova[1].

	Dare.	Avere.
Conto di vendita 303 sacchi Caffè sano, ex Ligure[2], valuta $^3/_m$	. . . . . .	f. 4536. —
Sconto di $^3/_m$ al 6 %	f. 69. —	
Nostre rimesse L. 31,139. — per Genova a 24 e 1 ‰ . . .	- 12467. —	
Conto di vendita 547 sacchi Caffè avareato[3] ex Ligure valuta oggi	. . . . .	- 8000. —
Bilancio	f. 12536. —	f. 12536. —

S. E. ed O.

Trieste li

C. Grimbaldi e C^ia^.

[1]Genova, *Gênes*. — [2]ex Ligure, *de Ligurie*. — [3]avareato, *avarié*.

II. Conto Corrente.

Debito.

1842.		£	s.	d.
Genn. 31.	per Zuccheri inviati da me colla *Latona*	£ 372	1	8
Febb. 10.	Assicuranza sull' Ercole	- 33	2	6
Marzo 10.	p. Caffè inviato da me col Mercurio	- 403	0	0
Maggio 5.	p. Prodotto netto del Cacao consegnato da me col *Nautiglio*	- 273	0	0
Agosto 10.	Assicuranza colla *Venere*	- 53	1	2
Sett. 5.	p. Zuccheri greggi mandati da me col *Handelslust*	- 852	0	0
Ottob. 6.	idem col *Zeelust*	- 785	0	0
Dicem. 31.	Saldo degli interessi miei, oltre a quegli qui sotto	- 10	7	3
	Porto di lettere, spese diverse	- 4	6	8
		£ 2785	19	3
Dicem. 31.	p. Saldo a credito mio	£ 8	9	6

Credito.

1842.		£	s.	d.
Genn. 31.	per le mie tratte di questa data	£ 300	0	0
Marzo 10.	idem	- 450	0	0
Giugno 5.	Prodotto netto del frumento caricato sulla *Wihelmina*	- 793	1	7
Agosto 10.	per le mie tratte . .	- 272	2	6
Settem. 6.	p. pagamento al Signor *James Grean*	- 112	5	8
Ottob. 6.	p. le mie tratte	- 850	0	0
Dicem. 31.	Saldo a conto nuovo .	- 8	9	6
		£ 2785	19	3

Salvo sbaglio[1] od omissione[2].

[1] Salvo sbaglio, *sauf erreur*. — [2] l'omissione, *l'omission*.

III. Quitanze ed Attestati.

Noi sottoscritti riconosciamo avere ricevuto dal Signor *F. Schweighäuser* la somma di Talleri *Cinque cento,* che gli avevamo imprestati secondo la sua promessa del quindici Maggio passato.

Berlino, li 14 Settembre 1853.

F. W. Rowring e C^ia.

Io sottoscritto riconosco che il Signor *Kræger* mi ha pagato pel conto del Signor *N.* fiorini *Sei cento* correnti.

Stuggarda, li 20 Giugno 1853.

F. Curti.

Attestati di benservito.

Bollo da 30 Kr.

Certifichiamo che il Signor *Antonio Benndorf* è stato dal 12 Luglio 1848 sino ad oggi nella nostra casa in qualità di magazziniere [1], e ch'egli durante la tale epoca si è comportato [2] a piena nostra soddisfazione, avendo dato prove irrefragibili [3] di capacità, diligenza ed onestà a tutta prova.

Ciò e quanto attestiamo col nostro sigillo [4] e colla nostra sottoscrizione.

Vienna, li . . .

(L.S.) *A. Mermann e C^ia.*

---

[1] Il magazziniere, *le magasinier.* — [2] comportarsi, *se conduire.* — [3] irrefragibile, *certain.* — [4] il sigillo, *le cachet.*

(In forma di lettera.)

Trieste li . . .

Signor *Nicolò Indiani*, qui.

Abbiamo il piacere di confermarvi che, durante gli otto anni che siete stato impiegato nella nostra casa, ebbimo campo[1] di ammirare[2] i vostri talenti e siamo stati molto soddisfatti delle vostre prestazioni[3] nella corrispondenza italiana, tedesca, francese ed inglese, come pure nella tenuta dei registri[4].

Siamo persuasi che colle vostre cognizioni verrete avanti[5], e potrete prestare[6] i migliori servigi a tutti coloro che vorranno impiegarvi. V'auguriamo[7] prosperità e di cuore vi salutiamo.

Rosamberti e C^ia^.

---

[1] Il campo, *le sujet, l'occasion.* — [2] ammirare, *admirer.* — [3] le vostre prestazioni nella corrispondenza, *ce que vous avez fait dans la correspondance.* — [4] la tenuta dei registri, *la tenue des livres.* — [5] venire avanti, *faire bien son chemin.* — [6] prestare un servigio, *rendre un service.* — [7] augurare, *souhaiter.*

IV. Lettere di Cambio, Giri, Viglietti etc.

A. Burghese.

Praga li 14 Maggio 1852. Per Tal. cor. 2500.

A due mesi data pagherete per questa mia *Seconda di cambio* (la prima non essendo) all'ordine de' Signori *Prunelli e C^{ia}*. la somma di **Talleri correnti due Mila cinque cento**, valuta in conto che passerete secondo l'avviso.

A. Burghese.

Al Signor *C. Alberti*
in Bologna.

Sola.

Pisa li 20 Aprile 1852. Per Lire 850.

A vista pagate per questa mia *Sola di cambio* all' ordine del Signor *Baretti*, lire **Otto cento cinquanta**, valuta ricevuta che passerete dietro avviso.

L. Relandini.

Al Signor *Muschietti*
in Firenze.

W. A.

Lubecca li 22 Giugno 1853. Per 2680 Talleri cor.

A sei settimane data pagherete per questa mia *Seconda di cambio* (la prima non essendo) all' ordine del Signor *A. Gabriele* Talleri **Due Mila sei cento ottanta,** valuta in conto che passerete dietro avviso.

W. Althauser.

Al Signor *L. Ruberto*
in Brusselle.

Per Lire 5400.

Napoli li 4 Agosto 1853.

A giorni quindici vista pagate per questa mia *Prima di cambio*, all' ordine del Signor *N. Corbetto* la somma di lire **Cinque mila quattro cento**, per valuta avuta, che passerete secondo vi si avvisa.

B. Bernetti.

Al Signor *C. Raccina*
in Siena.

Giri.

Pagate all' ordine del Signor *C. Albino*, valuta in conto.
Monaco, li 5 Ottobre 1853.

M. Steinbach.

Per me all' ordine del Signor *F. Crebillon*, valuta avuta.
Norimberga, li 16 Aprile 1853.

A. Cernetti.

Pagate all' ordine del Signor *G. Ollendorf*, valuta in conto.
Lubecca, li 15 Dicembre 1853.

R. Morino.

Viglietti.

Per Marche 3000 di B.

A due mesi data pagherò all' ordine del Signor *R. Steinau* la somma di *Tre mila* Marche di Banco per valuta avuta dal medesimo in contanti.

Strasburgo, li 14 Luglio 1853.

Adolfo Furriere.

Brusselle li 21 Giugno 1853.

Pagherò alla fine del prossimo venturo mese di Luglio all' ordine del Signor *C. Pflugbeil* la somma di *Tre mila* Tal. cor. per valuta in mercanzie.

C. Bettini.

Promesse.

Io sottoscritto prometto pagare li 15 Marzo al Signor *F. Calberla* od al suo ordine la somma di Tal. cor. *Cinque cento* che mi ha imprestati.

Dresda, li 18 Giugno 1854. *H. Zilling.*

Buono per tall. 500.

Noi sottoscritti promettiamo pagare in solidum il 4 Aprile prossimo venturo al Signor *Vestri* la somma de fiorini. *Due mila* che ci ha imprestati.

Chemnitz, il 14 Febbrajo 1852. *C. Holbein e C^{ia}.*

Buono per fior. 2000.

Mandati.

Buono per Marche 850 di B.

Vi compiacerete pagare a quindici giorni data all' ordine del Signor *M. Auerbach* la somma di *Otto cento cinquanta* Marche di Banco, valuta in conto, che passerete secondo l'avviso.

Altona, li 18 Agosto 1853.

A. Curti e C^ia^.

Signor *Ernesto Peretti* in Francoforte s/M.

Vi preghiamo di pagare a vista contro il presente mandato al Signor *Lodovico Schwarz* od al suo ordine la somma di fiorini *Quattro mila otto cento* e di passarli a nostro debito.

Lipsia, li 25 Marzo 1853.

C. Giaccino e C^ia^.

V. Polizze di Carico.

Lettera di porto a diverse merci caricate a ruotolo[1].

Trieste li . .

A mezzo del carradore *C. N.* riceverete li qui appiedi segnati e descritti[2] colli, che al medesimo furono consegnati in ordine[3], asciutti[4], interi[5] e bene condizionati. Dopo che vi saranno in tale stato e sotto pena della[6] perdita di due terzi del nolo in . . . giorni da oggi, consegnati, favorirete pagare il nolo in ragione di . . . disponendo la merce a seconda delle vostre prescrizioni[7].

Fratelli Baumgærtner.

Marca.	Numero.	Colli.	Denominazione della merce.	Peso Lordo.	Rivalsa.

[1] A ruotolo, *par le roulage.* — [2] descrivere, *enregistrer.* — [3] in ordine, *en ordre.* — [4] asciutto, *sec.* — [5] intiero, *entier.* — [6] sotto pena di, *à peine de.* — [7] la prescrizione, *l'ordre, l'instruction.*

Polizza di Carico.

Hanno caricato col nome di Dio ed a buon salvamento[1] una volta tanto in questo porto di *Rio-de-Janeiro* li Signori *Ramirez e C^ia^.* per conto e rischio di chi spetta sotto coperta del brigantino inglese nominato *Falconer,* capitano *John Cushing* per condurre e consegnare in questo suo viaggio in *Trieste* le seguenti nominate, numerate e segnate mercanzie asciutte, intiere e ben condizionate, e così promette detto capitano al suo salvo arrivo[2] di consegnarle alli Signori *Ferri e C^ia^.,* e chi per essi, cioè:

C. e F. № 1/3000—3000 dicasi tremila Sacchi Caffè che
B. pesano arobbe 15000 portoghesi.

Il nolo gli sarà pagato a seconda[3] del contratto di noleggio[4].

E per fede[5] della verità sarà questa con altre cinque simili firmata da detto capitano, di cui una compita[6], le altre di nessun valore.

Rio-Janeiro li . . .

Firmata *John Cushing*
dice essere.

VI. Procure.

Procura pel Signor *Giovanni Minelli* di Brescia, in vigor[7] della quale egli è autorizzato a percepire[8] a suo tempo la mia parte di pagamento del primo termine pel mio credito di Lire due mila dalla massa *Salini e figlio* di costì.

Augusta, li . . .

Giuseppe Simoni.

Colla presente scrittura autorizzo[9] io sottoscritto i Signori *C. L. Martini di Milano* a procacciare[10] nel miglior modo che crederanno la riscossione[11] del credito di mille Lire austriache, dovutimi dal Signor *P. Cesarotti di Milano,* per non aver pagato la mia lettera di cambio di suddetta somma scaduta ai 30 aprile scorso. Gli autorizzo pure ad agire in mio luogo, stato, e nome,

---

[1] A buon salvamento, *bien conditionné.* — [2] al suo salvo arrivo, *à son heureuse arrivée.* — [3] a seconda, *selon.* — [4] il contratto di noleggio, *le contrat de fret.* — [5] per fede, *par foi.* — [6] compito, *achevé.* — [7] in vigor di, *en vertu de.* — [8] percepire, *recevoir.* — [9] autorizzare, *autoriser.* — [10] procacciare, *procurer.* — [11] la riscossione, *le recouvrement.*

concedendo[1] al mentovato[2] debitore ogni più ampia facoltà[3] di esigere[4], transigere[5], accordar proroghe[6] ed anche rappresentarmi in giudizio per detta causa, promettendo di pienamente approvare ogni loro operato[7] per la riscossione del credito sopraddetto. In fede di che[8] ho munita la presente della mia firma e dell' ordinario mio sigillo.

---

[1]Concedere, *accorder, permettre.* — [2]mentovato, *mentionné.* — [3]ogni più ampia facoltà, *toute faculté possible.* — [4]esigere, *exiger.* — [5]transigere, *transiger.* — [6]la proroga, *la prorogation, le délai.* — [7]l'operato, *l'opération, l'action..* — [8]in fede di che, *en foi de quoi.*

Fünfte Abtheilung.

Spanische Correspondenz.

I. Circulares.

Londres, 1° de enero de 1853.

S^rs. *N. N.*

Muy Señores nuestros. Tenemos la satisfaccion de anunciar á Vds. que acabamos de establecer[1] una casa de comercio á nombre de[2]

Pedro Blake y C^a.

Nos lisonjeamos[3] de que nuestros fondos, nuestra experiencia y conocimiento de negocios nos proporcionarán[4] los medios de satisfacer completamente á todos los que se sirvan[5] honrarnos con su confianza.

Protestamos[6] á Vds. la estimacion[7] y respeto con que somos

Sus mas atentos servidores
Pedro Blake y C^a.

Firma de *P. Blake* = *Pedro Blake.*
— de *Th. Suse* = *Pedro Blake.*

---

[1] Acabar de establecer, *venir d'établir.* — [2] á nombre de, *sous la raison de.* — [3] lisonjearse, *se flatter.* — [4] proporcionar, *procurer.* — [5] servirse, *vouloir bien.* — [6] protestar, *assurer.* — [7] la estimacion, *l'estime.*

S^rs. de . . . *y Comp^a.*

Muy S^rs. ntrs.[1] Nos cabe[2] la satisfaccion de participar á Vds. que hemos formado en esta[3], bajo[4] la firma social . . . una casa de comercio, en la cual, con los diversos ramos[5] del tráfico de esta plaza, nos ocuparemos con particularidad[6] en comisiones de compra y venta, expedicion y toda suerte[7] de cobros[8].

Poseyendo[9] medios suficientes, mucha experiencia en los negocios y esmerados[10] que seremos en la ejecucion de las ordenes que se nos den[11], no tenemos mas deseo[12] que el de hacerles ver[13] el especial cuidado[14] que pondremos[15] en el manejo[16] de los intereses que nos fueren confiados. De todo esto podrán convencerse[17] Vds. plenamente, si gustan[18], por via de ensaye[19], pasarnos alguno de sus encargos[20].

Hágannos Vds. el favor de tomar razon[21] de ntras. firmas respectivas, para no dar crédito (fé) sino á ellas, y acepten Vds. las veras[22] del respeto con que somos SS. SS. *Q. B. S. M.*

S^r. D^n. . . . . firmará *N. N.* . . .

S^r. D^n. . . . . firmará *N. N.* . . .

S^r. D^n.

Muy S^r. ntro. Tenemos el placer de poner en su noticia de Vd. que, para dar mayor extension á nuestros negocios, nos hemos asociado el S^r. D^n. *N.* que desde hoy[23] partirá tambien el giro[24] de nuestra casa. Los talentos mercantiles que le adornan[25], y el capital que pone en nuestro negocio, no podrán ménos de dar un nuevo impulso[26] á nuestro tráfico y mas confianza á nuestros amigos.

Continuaremos comerciando principalmente paños, art^s. de algodon[27] y en toda clase de comision.

---

[1]Muy S^rs. ntrs., *très-chers Messieurs.* — [2]nos cabe, *nous avons.* — [3]en esta, *dans cette ville.* — [4]bajo, *sous.* — [5]el ramo, *la branche.* — [6]con particularidad, *particulièrement.* — [7]la suerte, *la sorte.* — [8]el cobro, *le recouvrement.* — [9]poseer, *posséder.* — [10]esmerado en la ejecucion, *exact à exécuter.* — [11]dar, *donner.* — [12]el deseo, *le désir.* — [13]hacer ver, *faire voir, montrer.* — [14]el especial cuidado, *le soin particulier.* — [15]poner, *mettre.* — [16]el manejo, *le ménagement.* — [17]convencerse, *se convaincre.* — [18]si gustan, *s'il vous plaît.* — [19]el ensaye, *l'essai.* — [20]el encargo, *la commission.* — [21]tomar razon, *prendre note.* — [22]las veras, *l'assurance.* — [23]desde hoy, *dès aujourd'hui.* — [24]partir el giro, *partager la conduite.* — [25]adornar, *orner.* — [26]el impulso, *l'impulsion.* — [27]el algodon, *le coton.*

Revocamos por la presente todos los poderes conferidos anteriormente; y presentandole mas abajo [1] las solas firmas á que debe dar crédito, nos repetimos de Vd. sinceros am^s.

Q. B. S. M.

D^n. . . . continuará firmando *N. N.*
D^n. . . . id id *N. N.*
D^n. . . . . . . firmará *N. N.*

S^{rs}. D^n.

Muy S^{rs}. mios: Tengo el honor de participar á Vds. que, deseando [2] dar una prueba mas de mi cariño [3] á mi primo [4] D^n. *José Cabezo,* que desde años ha tenido intereses en mi casa, he resuelto asociarle desde hoy á mi establecimiento y concederle el uso de mi firma.

Espero que esta innovacion no produzca alteracion [5] ninguna en nuestros negocios mercantiles.

Ruego [6] á Vds. tomen nota de su firma, puesta al pié, y no dudo seguirán [7] Vds. dispensandonos [8] la confianza con que siempre han favorecido á S. S. S.

Q. S. M. B.

D^n. *José Cabezo* firmará . . . . . *N. N.* . . .

S^r. D^n.

Muy S^r. mio: Habiéndose concluido la contrata por la cual el S^r. D^n. . . . estaba empleado de factor [9] de mi casa en . . ., (ó de agente de mi casa en ese pais) y salido de ella, se lo aviso á Vd. para observarle que cesa [10] en sus funciones.

Al mismo tiempo le servirá á Vd. de gobierno que entra en su lugar [11] D^n. . . . cuya firma hallará [12] Vd. al pié de esta.

Sin mas por hoy, reitera á Vd. sus ofrecimientos s. seg^o. serv^r.

Señores,

La muerte acaba de arrebatarme [13] mi marido en lo mejor de su edad, y en medio de su carrera.

Esta pena para mi tan dolorosa, y el deseo de dedicarme enteramente á la educacion de mis tres hijos, me han obligado

---

[1] Abajo, *au-dessous.* — [2] desear, *désirer.* — [3] el cariño, *l'affection.* — [4] el primo, *le cousin.* — [5] la alteracion, *le changement.* — [6] rogar, *prier.* — [7] seguir, *continuer.* — [8] dispensar, *donner.* — [9] el factor, *le facteur.* — [10] cesar, *cesser.* — [11] el lugar, *la place.* — [12] hallar, *trouver.* — [13] arrebatar, *arracher.*

á renunciar al comercio del difunto [1] y á liquidar sus negocios; y dando á Vds. las gracias por la confianza que se han servido tener para mi difunto esposo, tendrán á bien de creerme su muy segura Servidora *N. N.*

Q. S. M. B.

II. Cartas de Informes.

S^rs^. . . . *y Comp^a^.*

Muy S^rs^. ntrs. y am^s^. Habiéndo recibido de la casa, cuya razon hallarán adjunta, una órd. de compra por el valor de . . ., poco mas ó ménos, recurrimos á la mucha amistad que nos profesan [2], para que nos hagan el favor de manifestarnos su pensar [3] sobre la moralidad y confianza que merece; pues [4], como hasta aquí no hemos tenido trato [5] con ella, desearíamos tener un norte [6] en su opinion de Vds., y nos será sumamente [7] grata [8] toda noticia cierta que puedan remitirnos.

Dándoles desde ahora [9] ntras. rendidas gracias por todo lo que se sirvan confiarnos en este particular, les aseguran que usarán de ello con la mayor reserva [10] y prudencia sus affm^s^. y seg^s^. serv^s^.

Q. B. SS. MM.

S^r^. D^n^.

Muy S^r^. mio: Participo á Vd., en respuesta á su apda [11] de . . ., pidiéndonos [12] informes sobre los S^rs^. . . ., que acaban de establecerse en . . ., que creo decirle lo bastante en su favor, con decirle que yo mismo les he abierto en mi casa un crédito de . . . Esto para su gobierno, sin perjuicio mio [13].

Páselo Vd. bien, y mande [14] á su at^o^. serv^r^.

Q. B. S. M.

S^rs^. D^n^.

Muy S^rs^. mios: Solicitando colocacion [15] en mi escritorio el jóven D^n^. . . ., que, segun él, ha aprendido el comercio y sido dependiente [16] dos años en casa de Vds., me permito dirigirles [17]

---

[1] El difunto, *le défunt.* — [2] profesar, *témoigner.* — [3] el pensar, *la vue, l'opinion.* — [4] pues, *parce que.* — [5] tener trato, *être en relation.* — [6] el norte, *le guide.* — [7] sumamente, *extrêmement.* — [8] grato, *agréable.* — [9] desde ahora, *dès à présent.* — [10] la reserva, *la réserve.* — [11] apreciable, *estimable.* — [12] pedir, *demander.* — [13] sin perjudicio mio, *sans mon préjudice.* — [14] mandar, *disposer de.* — [15] solicitar colocacion, *demander une place.* — [16] ser dependiente, *être commis.* — [17] dirigir, *adresser.*

la presente suplicándoles me orienten[1] con respeto á[2] su moralidad, capacidad y causa porque ha salido de su casa, la cual, á lo que pretende, es solo el deseo de extender sus conocimientos.

Como mi resolucion dependerá de lo que me comuniquen Vds., espero no me oculten[3] nada por consideraciones, seguros de que no se les seguirá perjuicio.

Reciban Vds. mil gracias de antemano[4] de este su at°. servr.

Q. B. S. M.

Srs.

Muy Srs. mios. Recibi su favorecida del . . . por la cual deseaban Vds. les dijiese lo que supiera[5] de los medios pecuniarios[6], proceder y capacidad de Dn. para regentar[7] una casa de comercio.

Dn. . . . posée una fortuna muy decente[8], parte adquirida[9] por su laboriosidad, parte heredada de su padre, que hace poco ha fallecido[10]. Sus costumbres están exentas de tacha[11] y su carácter es uno de los mas excelentes que en mi vida he conocido. Por lo que toca á sus conocimientos y su capacidad para girar[12] la casa que ha formado, no me queda duda[13] de su suficiencia[14] cuando ha estado . . . años á la cabeza de la casa de Dn.

Creo es cuanto Vds. deseaban saber, y todo lo que puede participarles su at°. servr.

Q. B. S. M.

III. Cartas de Ofertas y Ordenes.

Sr. Dn.

Muy Sr. mio: Con fecha[15] . . . del pasado tuve el honor de remitir á Vd. mi circular, anunciándole el establecimiento de mi casa en esta.

Ahora, creyendo[16] le sea á Vd. agradable estar al tanto[17] de la marcha[18] de este mercado, me tomo la libertad de incluirle un aviso sobre él con algunas noticias especiales, y de ofrecerle mis servicios, esperando que, si le convinieren algunos arts., se

---

[1] Orientar, *orienter, instruire.* — [2] con respeto á, *en égard à.* — [3] ocultar, *cacher.* — [4] antemano, *d'avance.* — [5] saber, *savoir.* — [6] los medios pecuniarios, *les fonds.* — [7] regentar, *diriger, conduire.* — [8] decente, *convenable.* — [9] adquirir, *acquérir.* — [10] fallecer, *mourir.* — [11] exento de tacha, *exempt de tache.* — [12] girar, *gérer.* — [13] quedar duda, *laisser un doute.* — [14] la suficiencia, *la suffisance, la capacité.* — [15] la fecha, *la date.* — [16] creer, *croire.* — [17] estar al tanto, *être instruit.* — [18] la marcha, *le cours.*

servirá indicármelos, seguro de que le serviré con todo cuidado y puntualidad.

(Sigue el aviso del mercado):

Al pié hallará Vd. el precio corriente, y con este motivo me reitero [1] su at°. serv^r^.

Q. B. S. M.

S^r^. D^n^.

Muy S^r^. mio: Mi viajero [2] D^n^. . . . que, bajo los auspicios de . . ., ha tenido el honor de presentarle á Vd. el ofrecimiento de mis servicios, me escribe el . . . del que actúa [3] que se hallaba extremam^te^ lisonjeado de la buena acogida [4] que . . . le habia dispensado Vd., como igualm^te^ de la promesa que le habia hecho de aprovechar [5] la primera ocasion que se ofreciese de valerse de [6] mi ministerio [7].

Alentado [8] por tan buenos aspectos y confiado en su promesa, me tomo la libertad de passarle [9] el precio corriente de hoy, deseando que uno ú otro articulo le mueva [10] á favorecerme con sus gratas órd^s^.

Reiterando á Vd. directam^te^ todo lo que mi viajante [11] haya podido decirle sobre el particular y el deseo que tengo de entrar en relaciones con su estimable casa, soy su at°. serv^r^.

Q. B. S. M.

Leisique, 1 de abril 1853.

A los Señores *N.* . . . á Segovia.

Muy S^rs^. mios: Hemos recibido, á su debido tiempo, la circular suya, y estamos prontos á entablar una correspondencia [12] con Vd., pues tenemos motivo para no estar contentos con nuestro corresponsal actual de . . . . Asi se servirán mandarnos, para muestras [13], los generos [14] abajo mencionados; teniendo un sumo cuidado de que vengan bien embalados, y de que lleguen [15] por la primera ocasion.

---

[1] Reiterar, *répéter*, *redire*. — [2] el viajero, *le voyageur*. — [3] actuar, *annoncer*. — [4] la acogida, *l'accueil*. — [5] aprovechar, *profiter de*. — [6] valerse de, *se servir de*. — [7] el ministerio, *le ministère*. — [8] alentado, *encouragé*. — [9] passar, *envoyer*. — [10] mover, *engager*. — [11] el viajante, *le voyageur*. — [12] entablar una correspondencia, *lier une correspondance*. — [13] la muestra, *l'échantillon*. — [14] los generos, *les marchandises*. — [15] llegar, *arriver*.

A saber:
26 quints. café Java, á 87 s.
20 id. id. Santo Domingo fino verde, 124 s.
18 id. id. Santo Domingo bueno ordinario, á 104 s.
4 barricas azucar florete[1], en pilones[2] de 8 lib. á 83 s.
4 id. id. florete en pilones de 12 lib. á 70 s.

Si, como lo esperamos, son como creémos, muy luego[3] se les dará á Vds. comisiones mas considerables.

Somos de Vds. sus muy atentos serv^s etc.

S^r. D^n. Segovia 4 abril 1853.

Con motivo de[4] los grandes arribos de azucar de la Habana, que han llegado á esta, han decaido[5] tanto ntros. precios, que no dudo[6] deje[7] alcun lucro[8] este art^o. en esa plaza, en que segun las últ^s. noticias se mantienen bastante firmes y vantajosos contra los que se notan en este mercado.

Por una casualidad[9] tengo en almacen una partida de

30 cajas do azucar blanco		de la Habana
12 - - - quebrado[10]		

que podria cederla á Vd. á, . . . p^r. ℔. La calidad es excelente.

Si Vd. cree que puede darle cuenta[11] esta especulacion, sérvase favorecerme con sus órds., que hay al presente en esta oportunidad de remitírsela con conveniencia.

Aguardando[12] su respuesta, se recomienda con muchas veras[13] al afectuoso recuerdo[14] de Vd. s. etc.

Hamburgo. Cadiz . . . . .

Hace . . . . dias que tuve el gusto[15] de ver en esta á su D^n. . . ., que salió[16] dos dias despues con el vapor[17] de Lóndres para esa, á cuyo destino[18] juzgo[19] habrá ya llegado.

La presente sirve principalmente p^a. confirmar á Vds. la órden que he dado á su señor socio de comprar por mi cta. y riesgo[20] de:

---

[1] Florete, *fin*. — [2] en pilones, *en pains*. — [3] muy luego, *bientôt*. — [4] con motivo de, *en conséquence de*. — [5] decaer, *baisser*. — [6] no dudo, *sans doute*. — [7] dejar, *laisser*. — [8] el lucro, *le gain*. — [9] la casualidad, *l'accident, le hasard*. — [10] quebrado, *en morceaux*. — [11] dar cuenta, *trouver son compte, tourner bien*. — [12] aguardar, *attendre*. — [13] las veras, *la sincérité*. — [14] el recuerdo, *le souvenir*. — [15] el gusto, *le plaisir*. — [16] salir, *partir*. — [17] el vapor, *le bateau à vapeur*. — [18] el destino, *la destination*. — [19] juzgar, *juger, penser*. — [20] el riesgo, *le risque*.

500 barriles de manteca[1] de Holsacia (Holstein), 2ª calidad,
150½ - . . . . superior calidad

á lo mejor de mis intereses, embarcándolo todo en un buque[2] español si hubiere alguno, á la carga para este puerto, que salga en el curso del prxmo. mes. Si no, en el que primero saliere. El riesgo de mar le cubriré yo en esta.

Por el importe[3] de la factura pueden Vds. disponer á m/c en tres plazos[4], es decir[5], por tercios, en letras á uno, dos y tres meses: agradeceria[6] Vds. lo hiciesen de suerte que[7] ninguna de sus trs. cayera[8] ántes del 30 del mes entrante.

Aguardando su respuesta con el aviso de compra, soy con todo afecto etc.

Mercado de Málaga.

En la inteligencia[9] de que desearán Vds. estar al corriente de los resultados y aspectos de ntras. cosechas[10], me tomo la libertad de molestar[11] su atencion comunicándoles el estado y precios de los productos de prte. año.

Las *pasas*[12] han sido tardías[13] y escasas[14], pues hemos tenido un tiempo de aguas, pocas veces visto en este pais, que ha perdido una parte de dho. fruto, con particularidad las de la postrera[15] cosecha. Los grandes pedidos[16] que hacen de Inglaterra y America han encarecido[17] tanto este artº., que su precio ha subido hasta . . . Rs. vn. No se puede esperar que estén mas baratas[18] en la primavera[19] próxima, porque las existencias serán tan cortas entónces[20], que, si queda algo de buena calidad, será muy poco. La *pasa moscatel*[21] está á . . . Rs. vn. la caja[22]; la *larga* á . . . Rs. vn.

Las fuertes granizadas[23] que han caído han hecho tanto daño á los almendros en flor[24], que casi puede decirse que no ha habido cosecha de *almendra*. Las viñas han padecido[25]

---

[1] La manteca, *le beurre.* — [2] el buque, *le vaisseau.* — [3] el importe, *le montant.* — [4] el plazo, *le terme.* — [5] es decir, *c'est-à-dire.* — [6] agradecer, *être obligé de.* — [7] hacer de suerte que, *faire de sorte que.* — [8] caer, *échoir.* — [9] la inteligencia, *l'intelligence.* — [10] la cosecha, *la récolte.* — [11] molestar, *importuner.* — [12] la pasa, *le raisin sec.* — [13] tardío, *tardif.* — [14] escaso, *chiche.* — [15] postrero, *dernier.* — [16] el pedido, *l'impôt, le droit.* — [17] encarecer, *enchérir, hausser le prix.* — [18] barato, *à bon marché.* — [19] la primavera, *le printemps.* — [20] entónces, *alors.* — [21] la pasa moscatel, *le raisin muscat.* — [22] la caja, *la caisse.* — [23] la fuerte granizada, *la forte grêle.* — [24] el almendro en flor, *l'amandier en fleur.* — [25] padecer, *souffrir.*

igualmente tanto, y el vino que se ha cogido[1] es tan poco, que me hace presumir[2] que el *Málaga* seco[3] no se venderá á ménos de . . . la barrica, y el *dulce* á . . . la pipa. Creo que mas bien suban[4], que bajen[5].

El mes prxmo. tendremos la cosecha de aceitunas[6], la cual segun todas las apariencias será abundantísima. Es de esperar que en la primavera podrán hacerse grandes exportaciones, sin que alcen[7] los precios.

El *plomo*[8] se nota á . . . rs. vn. pr. ql.

Si los precios pueden brindar[9] á Vds. á alguna transaccion[10], sírvanse favorecerme con parte de sus encargos[11], en cuyo desempeño[12] se empleará[13] con todo esmero[14] su etc.

IV. Cartas de Ejecucion.

Hamburgo.

Sr. Dn. *José Gomez*, Veracruz.

Muy Sr. mio: Refiriéndome á mis dos de . . . y de . . . tengo hoy la satisfaccion de remitir á Vd. conocimiento y factura de

J. G. № . . . cajas, conteniendo . . . piezas creas[15], medio algodon y lino,
J. G. – . . . – – . . . – – algodon puro,
J. G. – . . . 20 cajas de listados[16] de algodon

que, á cuenta media con Vd., he embarcado á su consignacion en el buque hamburgués *Neptuno*, su cap . . ., que se hará à la vela[17] para esa al primer viento favorable. Á su llegada, sírvase Vd. venderlas por ntra. cuenta comun al mejor precio que ofrezca ese mercado.

Por su mitad[18] en el importe de la factura he dado hoy una letra[19] de £ . . ., que al cambio de . . . balancea[20] aquella suma.

---

[1] Coger, *cueillir.* — [2] presumir, *présumer.* — [3] seco, *sec.* — [4] subir, *hausser.* — [5] bajar, *baisser.* — [6] la aceituna, *l'olive.* — [7] alzar, *hausser, monter.* — [8] el plomo, *le plomb.* — [9] brindar, *inviter, engager.* — [10] la transaccion, *l'affaire.* — [11] el encargo, *la commission.* — [12] el desempeño, *l'exécution.* — [13] emplearse en, *s'occuper de.* — [14] el esmero, *le soin.* — [15] la crea, *la toile fine de Silésie.* — [16] listado, *rayé.* — [17] hacerse á vela, *mettre à voile, faire voile.* — [18] la mitad, *la moitié.* — [19] la letra, *la lettre de change.* — [20] balancear, *balancer.*

El producto neto de mi mitad hará Vd. el favor de remesármele[1] en buen papel sobre Lóndres á un cambio ventajoso.

Deseando una feliz llegada al buque y que nuestra expedicion tenga un buen éxito[2], soy su at°. servr. y am°.

Q. B. S. M.
J. A. F. Mayer.

Málaga. Riga.

Me refiero á la que tuve el honor de escribir á Vd. el dia . . . de . . . y ahora tengo el de noticiarle que se ha hecho hoy á la vela el cap . . ., que lo es del bergantin dinarmarqués[3] . . ., con los:

G. 1/500 500 bars. de sebo[4] blanco pa. velas[5] } de 1a calidad
G. 501/700 200 – – – nuevo – jabon[6] }

que de su cuenta y riesgo he embarcado á su bordo, segun factura y conocimto. incluso.

Me lisonjeo que el sebo será de su agrado[7], siendo género todo escogido y ventajoso, así en la calidad, como en el precio.

Segun la autorizacion[8] de Vd. en su muy aptble. del . . . de pdo., he librado á s/c hoy el importe de dha. factura en una letra de cambio de rubs. . . ., á . . . d/v., á la orden de los Srs. . . . y comp., la que estimaré[9] que Vd. honre y me cargue[10] en cuenta, dándome aviso.

De conformidad con la misma suya he remitido copia de factura y conocimto. á los Srs. . . . de Hamburgo, con encargo de que cubran[11] el riesgo de mar.

No ofreciéndoseme otra cosa, b. à. Vd. s. m. etc.

Madrid. Barcelona.

No teniendo ninguna de sus estimadas á que contestar[12], tenemos la satisfaccion de anunciarles que hoy dia hemos entregado[13] al carromatero[14] . . . una caja, marcada A, n°. 1, con las muselinas que tuvieron Vds. la bondad de cometer a ntro. socio . . ., á su estada[15] en esa.

---

[1] Remesar, *remettre.* — [2] el éxito, *le succès.* — [3] el bergantin dinarmarqués, *le brigantin danois.* — [4] el sebo, *le suif.* — [5] la vela, *la chandelle.* — [6] el jabon, *le savon.* — [7] agrado, *la satisfaction.* — [8] la autorizacion, *l'autorisation.* — [9] estimar, *croire, penser.* — [10] cargar, *charger.* — [11] cubrir, *couvrir.* — [12] contestar, *répliquer.* — [13] entregar, *remettre.* — [14] el carromatero, *le charretier, le voiturier.* — [15] la estada, *le séjour.*

Al mismo tiempo encerramos[1] bajo cubierta[2] de la prte. la factura de pdhs. géneros , importando . . . p^s., que le cargamos en cta. y sacaremos[3] á/c. de Vds. á d/m., data de hoy, segun concierto.

La buena calidad de las muselinas, la belleza de sus dibujos[4], la frescura[5] de los colores y el cuidado particular que hemos puesto en la eleccion[6], para que fuesen todas de las mas escogidas, no nos permiten dudar que continuarán dispensándonos sus favores y órds., la cuales ejecutaremos siempre con el mayor empeño[7] y á los precios mas equitativos[8] de esta plaza.

Entre tanto son de Vds. sus etc.

S^r. D^n. *N.*, Zaragoza. Valencia.

Muy S^r. mio: Por el dador[9] de esta *Francisco Bello,* carretero de Puzol, que sale mañana, hago envio[10] á Vd. de

60 tercios azucar blanco,
10 dichos idem terciado[11] } marca **Y. C.**
8 sacos cacao caracas,

pésando juntos en sucio[12] . . . arrs. . . . ℔ valencianas, que se servirá Vd. mandar retirar[13] á su arribo; y recibiendolo enjuto[14] y bien acondicionado, conforme lo ha cargado en esta, le pagará los portes[15] al respecto de . . . Rs. vn. por arroba, debiendo hacer á Vd. la entrega[16] de hoy en . . . dias, salvo[17] justa detencion[18] en su viage; y de no, perderá el tercio de sus portes, que así está convenido. Queda de Vd. S. S. S.

Q. S. M. B.

V. Cartas de Expediciones.

Madrid. Mataró.

Tengo el honor de anunciar á Vd. que, á tenor de[19] la órden contenida en su apda. de . . . y por el camino que Vd. indicaba, acabo de expedirle por la administracion del camino de hierro,

---

[1]Encerrar, *ajouter, joindre.* — [2]bajo cubierta, *sous ce pli.* — [3]sacar, *tirer.* — [4]el dibujo, *le dessin.* — [5]la frescura, *la fraîcheur.* — [6]la eleccion, *le choix.* — [7]el empeño, *le soin.* — [8]equitativo, *juste, raisonnable.* — [9]el dador, *le porteur.* — [10]hacer envio, *envoyer.* — [11]terciado, *brun.* — [12]peso sucio, *brut.* — [13]mandar retirar, *faire retirer.* — [14]enjuto, *sec.* — [15]el porte, *le port, le fret.* — [16]la entrega, *la livraison.* — [17]salvo, *sauf.* — [18]la detencion, *la détention, le retard.* — [19]á tenor de, *conformément à.*

á la direccion y por mediacion de Dⁿ. . . . ., comisionista en Barcelona,

L. H. 2 cajas nº. 1, 2, conteniendo . . . pzas de zarazas[1] cada una, por cuyo montante se servirá Vd. acreditarme, segun factura inclusa, Rs. vn. . . .

Me lisonjeo que estará Vd. contento con los géneros, y seguirá favoreciendo con sus órdenes á su etc.

Barcelona. Mataró.

Participo á Vd. por la presente que acabo de expedirle, con esta fha., por medio de la direccion del ferro-carril[2],

L. H. 2 cajas nº. 1, 2, con . . . pzas de zarazas cada una, peso sucio . . . á . . . ℔. castellanas, que suplico á Vd. recoja[3] y pague el porte á razon de . . . Rs. vn. el gl. castellano, segun convenio[4], para reexpedirlas á los Sʳˢ. . . . en Zaragoza, reembolsándose[5] de sus gastos[6] sobre dichos Señores.

Queda de Vd. su etc.

Zaragoza. Mataró.

Tengo el placer de advertir á Vds. que á Dⁿ. . . . de Barcelona acabo de encaminarle[7], para que se las dirija á Vds. por tierra al precio ordinario del porte,

L. H. 2 cajas, nº. 1, 2, conteniendo . . . pzas. de zarazas cada una, que se servirán Vds. reexpedir á Dⁿ. . . . en Madrid, cubriendose por sus gastos.

Como con todas mis expediciones á la corte, confio en el cuidado de Vds. para que esta llegue á su destino, con lo que soy su etc.

Zaragoza. Barcelona.

Por órden y expedicion de Dⁿ. . . . de Mataró, les remito por la galera[8] de *P. Font*

L. H. dos cajas, nº. 1, 2, con . . . pzas. zarazas cada una, de peso bruto de . . . á . . . ℔. castellanas, de las cuales dispondrán[9] segun órden.

Como Vds. verán por la nota inclusa, se elevan[10] mis gastos á Rs. vn. . . . que me reembolso sobre Vds. por una asignacion á vista.

Manden Vds. á su etc.

---

[1] La zaraza, *l'étoffe à fleurs.* — [2] el ferro-carril, *le chemin de fer.* — [3] recoger, *recevoir.* — [4] segun convenio, *conforme à l'accord.* — [5] reembolsarse, *se rembourser.* — [6] los gastos, *les frais.* — [7] encaminar, *envoyer.* — [8] la galera, *la galère.* — [9] disponer, *disposer.* — [10] elevarse, *se monter à.*

Madrid. Zaragoza.

Tenemos el honor de poner en noticia de Vd. que por la galera de . . . le hemos enviado habiendo tomado sobre los géneros . . . £ por los gastos desde Mataró hasta esta,

L. H. 2 cajas nº. 1, 2, con . . . pzas. de zarazas cada una, peso sucio . . . á . . . ℔. castellanas, que hemos recibido para Vd. de Dn. . . . de aquella plaza.

Sus servs. de Vd. que etc.

VI. Cartas de Comisiones y Consignaciones.

Riga. Bilbao.

Reiteramos á Vds. la buena voluntad que tuvimos el gusto de manifestarles con data de . . ., cuya copia sigue al pié, y por esta les pasamos órden de comprar pr. n/c. para expedírnoslo á esta, y á los precios mas baratos que pueden.

. . . barriles de alquitran [1]
. . . – – sebo
. . . pieles – marta [2]
. . . pudes – cáñamo [3] de 1a calidad,

que embarcarán Vds. en buque conveniente y á flete [4] equitativo, sacando á n/c el importe de la factura á la remision [5] de ella y del conocimiento, si ántes no nos hubiese sido ventajoso hacerles provision de fondos.

No obstante esto, para negociar [6] algunos valores que tenemos en Hamburgo en manos de . . ., le hemos encargado los gire s/ esa á su favor, los que tendrán Vds. la bondad de sentarnos [7] en ntro. crédito á su entrada [8]. Verificada la compra, nos agradaria que remitiesen aviso y los documentos necesarios para efectuar el seguro á los Srs. . . . de Amsterdam, nuestros amigos.

Esperando su pronta y grata respuesta, repetimos á Vds. con todas veras de sincero afecto con que se dicen muy suyos sus etc.

Sr. Dn. . . .

Con singular aprecio [9] contesto á su última de . . . de . . . pr. la que observo con muchísimo gusto que tienen ánimo [10] de

---

[1] El alquitran, *le guitran.* — [2] la piel de marta, *la peau de martre.* — [3] el cañamo, *le chanvre.* — [4] á flete, *à raison.* — [5] la remision, *le renvoi.* — [6] negociar, *négocier.* — [7] sentar, *passer à.* — [8] la entrada, *l'entrée.* — [9] el precio, *l'estime.* — [10] tener animo, *avoir intention.*

consignarme en breve una partida considerable de café de la Habana y Cuba.

Les damos la enhorabuena [1] de haber escogido un momento tan favorable, porque aqui las existencias de dhs. grs. son sumamente cortas y el pedido [2] continuo. Es verdad [3], que algunas casas de esta han dado órds. de comprar algunas partidas en ...; p^{o}., segun mi dictámen [4], no serán bastante considerables p^{a}. producir una baja [5]. Dicha negociacion no podrá sino dejar segura ventaja [6], y yo de mi lado no denegaré [7] ni honradez [8] ni zelo p^{a}. contribuir á ello, y moverlos á repetir pronto sus gratos consignaciones, á fin de animar con utilidad reciproca ntra. correspondencia que ya empezaba [9] á desfallecer [10].

Espero su contestacion con órds. de su mayor agrado á este su etc.

Hamburgo. Habana.

Bajo los auspicios de la adjunta del mutuo amigo D^{n}. . ., me he tomado la libertad de embarcar p^{r}. mi c/r y á consign^{on} de Vds., en el bergantin español *Hermoso Habanero*, cap . . .,

B. n^{o}. 1 á 3, tres cajas conteniendo 50½ millares [11] de tabacos de superior calidad, en la forma que consta [12] al pié de la presente. En esta hallan Vds. el conocim^{to} y la factura. El producido de la venta le retendrán [13] en su poder hasta mi aviso.

Espero tendrán Vds. la bondad de mandarlas retirar á su poder al feliz arribo del expresado [14] buque, y proceder en seguida [15] á su realizacion al precio corr^{te} de la plaza, informándome si su calidad y color son aparentes [16] p^{a} ese mercado; y en caso que no fuere asi, se servirán Vds. decirme cual es el color que se prefiere, y si ha de ser fuerte, entre fuerte, ó flojo [17]; p^{s}. tengo proporcion de hacerle torcer [18] de la clase que gusten, y no necesito [19] mas que sus instrucciones p^{a}. emprender [20] este negocio en grande con esa plaza, en caso que me proporcione al-

---

[1] Dar la enhorabuena, *féliciter*. — [2] el pedido, *la demande*. — [3] es verdad, *il est vrai*. — [4] segun mi dictámen, *selon mon opinion*. — [5] producir una baja, *causer une baisse*. — [6] la ventaja, *l'avantage*. — [7] denegar, *refuser*. — [8] la honradez, *l'honneur, la probité*. — [9] empezar, *commencer*. — [10] desfallacer, *languir*. — [11] el millar, *le millier*. — [12] constar, *s'ensuivre*. — [13] retener, *retenir*. — [14] expresar, *indiquer*. — [15] en seguida, *en conséquence*. — [16] aparente, *convenable*. — [17] flojo, *mal*. — [18] torcer, au lieu de fabricar, *fabriquer*. — [19] necesitar, *falloir*. — [20] emprender, *entreprendre*.

guna regular utilitad. Por consigte., espero q[e] Vds. se sirvan darme los informes necesarios acerca[1] de este negocio, y tambien del tabaco en rama[2].

Con este motivo tengo el honor de ofrecerme á las órds. de Vds. at[o] etc.

S[r] D[n] . . .

Segun insinuamos á Vd. en ntra. anterior 12 del que actúa, hemos cargado á su consig[on] abordo del berg[n] goleta español *Juanita*, su cap . . ., que se hará á la vela en estos dias:

. . . sacos de café, de 1[a], de la Habana,
. . . bocoyes[3] . . ., lavado, de Cuba,

cuyos conocimientos y factura le acompañamos.

Viendo lo que Vd. nos dice por su muy estda. de . . . sobre la excelente oportunidad para enajenar[4] estos cafés y los ventajosos precios que gozan en esa, quedamos muy creidos[5] en que nos proporcionará[6] una ganancia decente[7], y que tal vez podrá Vd. alcanzar[8] mayores precios que los cotizados[9] en su precio crrte., pues al intento nos hemos esmerado[10] en elegirlo de lo mejor que se hallaba en ntras. existencias.

Es todo lo que tienen que decirle por hoy sus etc.

VII. Cartas de Recomendacion y Crédito.

S[r] D[n] . . .

Muy S[r]. mio. Tengo el honor de recomendar á Vd. con las mayores instancias[11] el S[r] D[n] . . ., dador[12] de la presente, amigo que estimo mucho y cuyas cualidades personales le adquirirán su aprecio y amistad.

Viajando[13] con el fin de extender el número de sus corresponsales, suplico á Vd. le sirva en cto. pueda, recomendándole tambien á aquellos de sus amigos de Vd. con quienes deseare hacer conocimiento.

No dude Vd. de mi mas viva gratitud, ni que siempre hallará pronto[14] á servirle, en lo que guste, á este su serv[r]. y am[o].

Q. B. S. M.

---

[1] Acerca, *concernant.* — [2] el tabaco en rama, *le tabac en feuilles.* — [3] el bocoy, *le boucaut.* — [4] enajenar, *vendre.* — [5] quedar creido, *être sûr.* — [6] proporcionar, *procurer.* — [7] la ganancia decente, *le gain convenable.* — [8] alcanzar, *obtenir.* — [9] cotizar, *noter.* — [10] esmerarse, *tâcher.* — [11] la instancia, *l'instance.* — [12] el dador, *le porteur.* — [13] viajar, *voyager.* — [14] pronto á, *prêt à.*

S^{rs}. D^{n} . . .

Muy S^{rs}. ntrs. Por complacer á un amigo, nos tomamos la libertad de recomendar é introducir cerca de Vds. al S^{r}. D^{n}. . ., comerciante de esta plaza, que pasa en asuntos [1] mercantiles á esa.

Aunque [2] yo no tengo el honor de haberle visto mas que cuando mi amigo me le presentó para recomendarmele, creo que su personalidad y modales [3] los captará [4], ya á la primera vista, como á mi me ha captado. Fuera de esto [5], mi amigo le elogia [6] mucho.

Asi espero que Vds. le asistan en lo que estuviere á su alcance [7], á lo cual le quedará agradecido su at^{o} serv^{r}.

Q. B. S. M.

S^{r}. D^{n}. . . .

Muy S^{r}. ntro. En conformidad con nuestra carta de aviso, fha . . . de . . ., se servirá Vd. entregar [8] á D^{n}. . . ., segun lo deseare, y contra recibos [9] dobles, la suma de . . . deducidos sus gastos. Para su reembolso [10] librará Vd. á n/c á vista, como le hemos suplicado.

Refiriendonos por lo demás [11] á lo que le deciamos en nuestra precedente, quedamos ss. ss. q. b. s. m.

S^{rs}. D^{n}.

S^{rs}. de . . . comp^{a}.

S^{r}. D^{n}.

Muy S^{rs}. mios: Tengo el honor de comunicar á Vds. que he dado cerca de Vds. una carta de crédito circular de . . . á mi amigo el S^{r}. D^{n}. . . ., que hace un viaje para su divertimento.

Al recomendarle á Vds. para que me hagan el favor de recibirle como harian con mi propia persona, les suplico le dén, contra recibos duplicados, las sumas que pidiere en virtud de [12] dicho crédito, deducidas las que ya hubiere tomado y sus gastos.

---

[1] El asunto, *l'affaire.* — [2] aunque, *quoique.* — [3] los modales, *les manières.* — [4] captar, *captiver, gagner.* — [5] fuera de esto, *outre cela.* — [6] elogiar, *louer.* — [7] el alcance, *le but.* — [8] entregar, *remettre.* — [9] el recibo, *le reçu, la quittance.* — [10] el reembolso, *le remboursement.* — [11] por lo demás, *du reste.* — [12] en virtud de, *en vertu de.*

Háganme Vds. el favor de notar sus pagos al respaldo[1] de la carta que mi am°. lleva, y enviarme cada vez uno de los recibos, sacando s/m su importe al plazo[2] que mas les convenga.

Adjunta hallarán Vds. la firma de D^n^. . . ., con lo que tiene la honra de saludarle con la mayor consideracion.

S. S. Q. S. M. B

S^r^. D^n^.

Muy S^r^. y am° mio: Su conocida bondad me anima á valerme de Vd. tambien en esta ocasion, y me da la confianza de que me servirá con la suma complacencia que en las otras que le tengo ocupado.

Es el caso, que, debiendo ir D^n^. . . por mis asuntos á las plazas de . . . y . . ., en las cuales no ha estado todavía, le estimaria á Vd. infinito le diese á su paso[3] por esa una carta de crédito de . . . ℔ B^co^. sobre alguna casa de otras plazas, añadiendo[4] algunas palabritas de recomendacion, para que le dirijan en la eleccion de aquellos con que me convendrá relacionarme.

En cuanto á los fondos que pueda tomar, hará Vd. el favor de pasarme sucesivam^te^ su recibo, reembolsándose á/v á m/c con sus gastos.

Aseguro á Vd. de antemano de mi sincera gratitud y soy s. at°. serv^r^.

Q. B. S. M.

S^r^.

Muy S^r^. ntro.: Necesitando por el progreso de ntro. comercio y su ramificacion[5] creciente[6] aumentar los fondos que tenemos en circulacion, nos dirigimos á su respetable casa para suplicarle nos conceda en casos ocurrentes[7] algun aligeramiento[8], dándonos un crédito en blanco de . . ., de cual le prometemos no hacer uso métodico, sino solo en los casos que nos hallamos un poco cortos y con la condicion de hacerle la provision de ntras. trs., ocho dias ántes de su vencimiento[9].

---

[1] El respaldo, *le revers.* — [2] el plazo, *le terme.* — [3] el paso, *le passage, le tour.* — [4] añadir, *ajouter.* — [5] la ramificacion, *la ramification.* — [6] creciente, *croissant.* — [7] el caso ocurrente, *le cas de besoin.* — [8] el aligeramiento, *le soulagement.* — [9] el vencimiento, *l'échéance.*

Es verdad que nuestra casa es aun nueva; pero creémos que está bien accreditada en esta, porque jamás hacemos mas transacciones que las que ntras. fuerzas nos permiten hacer con tranquilitad. Sin esto, Vd. mismo, que ha girado una gran parte de nuestros asuntos en esa, puede haberse penetrado suficientem^{te} de q^{e} no nos empeñamos[1] nunca[2] en especulaciones azarosas[3] y que nuestro sólido negocio nos reditúa[4] un provecho[5] no grande, pero sí seguro.

Con la esperanza de deber á su amistad esta nueva prueba de ella, quedamos, sin mas por hoy, sus at^{s}. y seg^{s}. serv^{s}.

Q. B. S. M.

VIII. Cartas de Pagos, Remesas y Cambios.

Cádiz. Lisboa.

Segun me manda el S^{r}. D^{n}. . . del comercio de Jerez, en carta fhda. el 12 del prte., me tomaré la libertad de sacar pr. cta. de aquel y á/c de Vd. £ 400, à 60 d/v., valor de grs. que he de enviarle.

Desagradándome mucho el ver[6] protestadas mis letras, no suelo[7] girarlas sin estar ántes cierto de que serán acogidas[8]. Por lo tanto[9], tenga Vd. la bondad de decirme si ha tenido aviso de esta libranza[10], y si la reserva su aceptacion.

Aprovechando esta ocasion de ponerme á sus órds., me digo de Vd. etc.

S^{r}. D^{n}.

Con el fin de cancelar[11] ntra. cta. y p^{a}. cubrirle por sus anticipos[12] en el envio de . . . que me ha hecho, le autorizo á Vd. á disponer á/c de D^{n} . . . en . . . por el montante de . . . fcs. 12,000 digo: doce mil francos, á 2 meses de data, al cambio[13] mas favorable á mis intereses, abonándomelos en cuenta, con el aviso. Haré anuncio competente al aho D^{n}. de su trata, y no dude Vd. que le haga el honor debido.

Páselo Vd. bien y mande etc.

---

[1] Empeñarse, *s'engager*. — [2] nunca, *jamais*. — [3] azaroso, *hasardeux*. — [4] reditúar, *rapporter*. — [5] el provecho, *le profit*. — [6] desagradándome mucho el ver, *comme il m'est très-désagréable de voir*. — [7] soler, *avoir coutume*. — [8] acoger, *accepter*. — [9] por lo tanto, *par conséquent*. — [10] la libranza, *la traite*. — [11] cancelar, *régler, arrêter*. — [12] los anticipos, *les avances*. — [13] el cambio, *le change, le cours*.

Habana. Lóndres.

En confirmacion de mi últ. fha . . . de . . participo á Vd. por la presente que hoy se me ha presentado su trata de Vd., por cuenta de los S^rs. . . . de Hamburgo, de £ . . . à m/c 60. d/v. órden de D^n . . . la cual he honrado debidamente [1], cargándosela en cuenta á los S^rs . . . de Hamburgo.

Mande Vd. á su etc.

S^r. D^n.

Nos tomamos la confianza de avisar Vd. que hemos librado [2] a s/c.

£ 1000	. . órd. de . . .	á	15^ds fha.
- 1800	. . - -		3 semanas
- 634			
- 840	. . - -		2 meses
£ 4274			

Sirvase Vd. honrar estas letras á su presentacion, seguro de que cuidarán [3] de hacerle fondos para el vencimiento de ellas sus etc.

S^r. D^n.

Recibi á su debido tiempo sus favorecidas del . . . de . . y . . . de . . . y á tenor de la primera le he acreditado.

Rs. vn. . . ., montante de su factura del 20 de junio. Encierro [4] en esta dos efectos [5], juntos

Rs. vn . . . . á . . . d/v.

que le ho cargado en cta., sin perjuicio suyo.

Sirvase Vd. llevar [6] los á mi haber, y mande á su etc.

S^rs. D^n. . .

En su debido tmp. fui favorecido con su grata . . ., que paso en silencio p^r. no tener respuesta.

El motivo de esta es darles aviso de que he sacado contra Vds.

p^s. f^s. 1000 á la órd. de . . . á un mes de data,
- - 1500 órd. de . . . á 2 meses fha.

p^s. f^s. 2500 en todo, que se servirán honrar á m/c.

---

[1] Debitamente, *dûment*. — [2] librar, *tirer*. — [3] cuidar, *prendre soin, soigner*. — [4] encerrar, *ajouter*. — [5] el efecto, *l'effet*. — [6] llevar, *porter*.

Por contra[1], y á mi favor, les remito
p^s. f^s. 1200 á c/d . . . de esa, al 20 del crrte.
fl^s. 500 s/Amsterdam, - 15 de . . .
Bco℔. 300 s/Hamburgo, - 10 - . . .

Tengan Vds. la bondad de cuidar lo necesario para el cobro[2] de la primera de estas librancitas[3], negociando, al mismo tmp. las dos últ^s, cuyo producto me harán el favor de comunicarme.

Manden Vds. cto. gusten á su etc.

S^r. D^n. *A. S.* Paris. Madrid.

Muy S^r. mio: Remito á Vd. inclusos en la presente frcs. 9000, para el 27 de Septiembre, c/d . . ., para que me haga el favor de descontarla[4] é invierta[5] su valor en acciones del ferrocarril de esa al Havre, ahora que están bajas.

Perdone Vd. la molestia[6] y mande á su at^o. serv^r.

Q. B. S. M.
José Gómez.

S^r. D^n.

Conformándome á lo dispuesto p^r. D^n. . . . de la Habana, remito á Vd. en esta p/cta. del sbdho. amigo una letra de
£ . . . 15 dias vista, á/c. de D^n. . . . de esa y órd. de Vd., la cual, al cambio de . . ., hace frcs. 8000, liquido producido[7] de su consignacion de tabaco p^r. . . .

Aprovecho con gran contento esta ocasion que se me presenta de ofrecerle mis mas sinceros y celosos[8] servicios en esta plaza, y para su gobierno le incluyo la nota de nrs. cambios firmándome de Vd. etc.

S^r. D^n.:

Contando con[9] la amistad de Vds. me tomo la libertad de incluirles, con protesto por falta de[10] aceptacion, un efecto de
Frs. 2000 á/c de . . . de esta,
girado por . . . de esa plaza.

Teniendo razones fundales[11] para dudar de la solvencia[12] del girante, les estimaré mucho[13] no tarden un momento en pe-

---

[1]Por contra, *en revanche.* — [2]el cobro, *l'encaissement.* — [3]la librancita, *la traite.* — [4]descontar, *escompter.* — [5]invertir, *placer.* — [6]la molestia, *la peine.* — [7]el liquido producido, *le produit liquide.* — [8]celoso, *zélé.* — [9]contar con, *compter sur.* — [10]por falta de, *faute de.* — [11]tener razones fondales, *avoir de justes raisons.* — [12]la solvencia, *la solvabilité.* — [13]estimar mucho, *être bien obligé.*

dirle bueno y válido[1] aval[2], á fin que yo quede cubierto de la aceptacion de una trata, por la cual me ha remitido el pdho. efecto. Si el librador[3] no presentase á Vds. este aval, reclamarán el reembolso del montante de la letra de cambio, con 6 frs. del protesto y sus portes de cartas.

Descanso en[4] el esmero[5] con que han obrado[6] Vds. siempre á lo mejor de mis intereses, y soy etc.

S^r^. D^n^.

Tengo el honor de encaminar á Vds. adjunta, con protesto, cuenta de recambio[7] y resaca[8], la trata de . . ., girada p^r^. Vd. á m/c/p^r^. cta. de . . . en . . . á 30 dias de data, la cual he pagado por el honor de su firma.

He aprovechado sin demora[9] esta ocasion de probar á Vds. el deseo que me anima de entrar en cuenta corriente con su respectable casa. En tal virtud les suplico me asienten en crédito[10] la resaca de . . .

Me lisonjeo que Vds. procurarán fomentar[11] estas relaciones, para lo que se ofrece á su entero servicio su etc.

S^rs^. D^n^.

Habiéndo sabido por el correo de hoy que han suspendido sus pagos los SS. . . . á cuyo cargo he girado dos tratas, á saber:

. . . órd. de . . . 15 de . . . á 2 meses
. . . – – . . . – – . . . – 3 –

estimaria á Vds. muchísimo interviniesen[12] sin protesto p^r^. el honor de mi firma, y diesen aviso[13] públicamente á los tenedores[14] de las referidas tratas, para que se las presenten al vencimiento[15].

Muchas gracias de antemano por esta prueba de amistad y confianza que espero de Vds. y créame su etc.

IX. Cartas de Requerimiento.

S^r^. D^n^.

Registrando[16] estos dias las cuentas abiertas sentadas[17] en nuestros libros, hemos encontrado que Vd. no ha puesto aun en

---

[1] Válido, *valable.* — [2] el aval, *l'aval.* — [3] el librador, *le tireur.* — [4] descansar en, *se reposer sur.* — [5] el esmero, *le soin.* — [6] obrar, *travailler.* — [7] la cuenta de recambio, *le compte de retour.* — [8] la resaca, *la retraite.* — [9] sin demora, *sans délai.* — [10] asentar en credito, *passer à compte.* — [11] procurar fomentar, *tâcher d'animer.* — [12] intervenir, *intervenir.* — [13] dar aviso, *donner avis.* — [14] el tenedor, *le possesseur.* — [15] el vencimiento, *l'échéance.* — [16] registrar, *examiner.* — [17] sentar, *passer.*

regla[1] nuestra factura del . . . que hay dos meses que está vencida[2].

Como conocemos el buen órden y puntualidad de Vd., hemos achacado[3] este retardo á un olvido[4], y por consiguiente nos tomamos la libertad de recordárselo.

Nos valemos de[5] esta ocasion para suplicar à Vd. continúe honrandonos con sus órds., las cuales procurarán siempre cumplir à su satisfaccion ss. etc.

Srs. Dn.

Para satisfacer sin pérdida de momento al contenido de la que me han hecho Vds. el honor de escribirme el . . ., acabo de remitirles por un paquete sellado[6] con:

Rs. vn. 2038 en metal, que, segun el apunte[7] al dorso[8], forma el montante de la factura vencida.

Con el agolpamiento[9] de varios negocios urgentes se me habia pasado enteramente por alto[10] arreglar[11] este asunto. Sirvanse Vds. perdonar mi descuido[12] y manden etc.

Sr. Dn.

En lugar de[13] hacernos Vd. las remesas, como nos habia prometido, vemos que nos pide[14] por su carta de . . . que le prolonguemos el termino del pago hasta el . . . de junio prxm.

Aunque esta demanda nos sorprende[15] tanto mas cuanto es abiertamente[16] contra lo pactado[17], consentimos, sin embargo[18], en darle este nuevo plazo, para que en ningun tiempo pueda Vd. quejarse de[19] nosotros. Con todo, sirvase de pasarnos una obligacion añadiendo[20] los intereses por el retardo.

Es cuanto se ofrece á sus etc.

Sr. Dn.

La morosidad[21] de Vd. en hacernos remesa por el saldo de su cuenta, nos mueve á[22] informarle que, para cobrar al fin nuestra acreencia[23], hemos tomado la resolucion de pasarle ad-

---

[1]Poner en regla, *mettre en ordre.* — [2]estar vencido, *être échu.* — [3]achacar, *attribuer.* — [4]el olvido, *l'oubli.* — [5]valerse de, *profiter de.* — [6]sellar, *cacheter.* — [7]el apunte, *la note.* — [8]el dorso, *le dos, le revers.* — [9]el agolpamiento, *le grand nombre.* — [10]pasar por alto, *omettre, négliger.* — [11]arreglar, *régler.* — [12]el descuido, *la négligence.* — [13]en lugar de, *au lieu de.* — [14]pedir, *prier.* — [15]sorprender, *surprendre.* — [16]abiertamente, *ouvertement.* — [17]lo pactado, *la convention.* — [18]sin embargo, *malgré cela.* — [19]quejarse de, *se plaindre de.* — [20]añadir, *ajouter.* — [21]la morosidad, *le retardement, délai.* — [22]mover á, *engager à.* — [23]la acreencia, *l'avoir, le crédit.*

unto un extracto de su cta., por la que nos debe la suma de . . . que hemos girado á s/c, à nra. órd, á 8 dias de vista.

Amonestamos[1] á Vd. honre inmediatamente ntra. libranza; porque nos seria muy doloroso tener que recurrir[2] á medios[3] que no podrian serle sino muy desventajosos.

No dudando corresponda Vd. á ntras. consideraciones con la gratitud debida, somos sus etc.

X. Cartas sobre Quejas y Quiebras.

Srs. Dn.

Acusamos á Vds. el recibo[4] de sus cartas de 12, 20 y 23 de Junio, que contenia la cuenta de venta de nuestra avena enviada por la *Maria*. El precio es de tal manera inferior al que debiamos esperar, que no nos es posible acceder á[5] él. Les devolvemos[6] pues su cuenta, y reclamamos á lo ménos . . . en cuartera[7]. No podia estar tan averiada[8] como Vds. la pintan[9], segun la corta travesia[10] que ha hecho el barco[11]; y aun dado caso[12] que lo hubiese estado, Vds. deberian habernos advertido de ello, y esperado nuestra decision. Contamos con una indemnizacion[13] de 5 shelings por cuartera, y esperamos que su respuesta nos avise de estar conformes con esta demanda. Entre tanto somos etc.

Sr. Dn.

Damos á Vd. gracias por la cuenta corriente que nos ha remitido con su carta de 3 del corriente. Sin embargo pedimos á Vd. que la vuelva á repasar[14], por no hallarse conforme con nuestros libros. Por ejemplo,

Azúcar recibido por la *Latona*. — £ 372. 1. 8. Este artículo no es exacto, puesto que un error en la adicion[15] del peso ocasiona una diferencia de £ 1. 3. 6, como lo hemos notado en nuestra carta de 20 de Febrero.

Café recibido por el *Mercurio*. — £ 403. Por nuestra carta de 10 de Junio hemos reclamado una indemnidad de £ 5 por la

---

[1] Amonestar, *conseiller*. — [2] tener que recurrir, *devoir recourir*. — [3] los medios, *les moyens*. — [4] acusar el recibo, *accuser la réception*. — [5] acceder á, *accéder à*. — [6] devolver, *renvoyer*. — [7] en cuartera, *par quart*. — [8] averiado, *avarié*. — [9] pintar, *représenter*. — [10] la travesia, *la traversée*. — [11] el barco, *le navire*. — [12] aun dado caso, *posé le cas*. — [13] la indemnizacion, *le dédommagement*. — [14] volver á repasar, *renvoyer*. — [15] en la adicion, *dans l'addition*.

considerable perdida que hemos experimentado en el peso, producida por el mal estado de los barricas [1], y por consiguiente por descuido [2] del cargador [3].

Cuenta de interes. — El balance en favor de Vd. no es mas que de £ 9. 6, segun la cuenta adjunta.

Vd. reconoció [4] por su carta de 10 de Marzo la equivocacion [5] acerca de [6] la remesa de la *Latona*.

Nunca nos ha concedido Vd. definitivamente la indemnidad [7] sobre el café recibido por el *Mercurio*, aunque le hemos hablado muchas veces de ello; con todo estamos persuadidos de que Vd. convendrá en la justicia de nuestra demanda, y que nos abonará [8] de ella.

El interes no exige explicacion. Suplicamos á Vd. tenga á bien [9] respondernos á vuelta de correo [10]; para que podamos cerrar [11] nuestros libros sin tardanza [12].

Deseamos á Vd. una feliz entrada de año.

Sr. Dn.

Las muchas desgracias que hemos tenido en este malhadado [13] año, y la imposibilidad momentánea de realizar nuestras mercaderias, nos obligan á liquidar nuestra casa para no dañar [14] mas en sus intereses á nuestros amigos.

Hemos presentado á nuestros acreedores [15] de esta un estado de nuestra situacion, los cuales han nombrado administradores de nuestra casa á los respetables Señores *BB. NN. PP.*, en cuyas manos hemos entregado [16] todos nuestros bienes, en la firme conviccion de que todos nuestros acreedores serán satisfechos por entero [17] si nos dan alguna moratoria [18].

Entretanto nos han autorizado para realizar nosotros mismos [19] nuestros créditos [20], en cuyo desempeño [21] miraremos [22] por los intereses de nuestros amigos segun principios de honor, y esperamos poder en poco tiempo hacer pagos á cta.

Sentimos mucho que Vd. nos alcance tambien tan grande suma; pero, sin embargo, confiamos en que no nos negará su compasion é indulgencia.

---

[1] La barrica, *la futaille*. — [2] el descuido, *la négligence*. — [3] el cargador, *le chargeur*. — [4] reconocer, *reconnaître*. — [5] la equivacion, *l'erreur*. — [6] acerca de, *sur*. — [7] conceder definitivamente la indemnidad, *accorder définitivement l'indemnité*. — [8] abonar, *créditer*. — [9] tener á bien, *vouloir bien*. — [10] á vuelta de correo, *par le retour du courrier*. — [11] cerrar, *clore*. — [12] sin tardanza, *sans délai*. — [13] malhadado, *malheureux*. — [14] dañar, *nuire*. — [15] el acreedor, *le créancier*. — [16] entregar, *remettre*. — [17] por entero, *entièrement*. — [18] la moratoria, *le répit, délai*. — [19] nosotros mismos, *nous-mêmes*. — [20] los creditos, *les effets*. — [21] el desempeño, *le paiement*. — [22] mirar, *avoir en vue*.

Vd. ha puesto siempre confianza en nuestra honradez[1] y nosotros la justificaremos[2]. Esté Vd. cierto de que, si no nos sobreviene[3] algun otro infortunio, solo necesitará ejercer su paciencia, y que el arreglo[4] de nuestros asuntos no llevará mucho tiempo.

Por lo tanto, impetramos[5] de Vd. la bondad de dar poder[6] à uno de sus amigos en esta, para que le represente en las juntas[7] de acreedores, que dando nosotros con el mayor rendimiento[8] sus etc.

S^r^. D^n^.

Tenemos que agradecer[9] el conocimiento[10] de su estimada casa á nuestro comun amigo el S^r^. D^n^. . . ., de Cádiz, y bajo sus auspicios nos tomamos la libertad de escribir á Vd. la p^te^., esperando que no nos negará su asistencia en el caso siguiente.

Como no ignorará Vd., la casa de . . . y comp^a^. de su plaza han suspendido sus pagos hay tres semanas, y no teniendo presuncion[11] ninguna de ello, pues todas nuestras tratas habian sido pagadas exactamente, les habiamos consignado una partida de . . . Ahora tememos[12], no sin razon, que el buque conductor de nuestro . . . haya llegado á ese puerto, y que los S^rs^. . . . le hayan retirado de abordo[13]. Por consiguiente le suplicamos haga todo lo que juzgare conducente[14] en el asunto, para cuyo fin le incluimos un poder en forma debida y las cartas que tienen relacion con este desgraciado[15] negocio, para que pueda sostener y defender nuestros derechos[16] en donde de ley[17].

Para en caso que el buque aun no haya llegado, le entregamos por la presente el conocimiento á orden y endosado á favor de Vd. para que se sirva recoger[18] y almacenar[19] nuestro . . ., aguardando[20] nuestra proxima con posteriores instrucciones.

Con este motivo se ofrecen á la disposicion de Vd. sus etc.

S^r^. D^n^.

El 27 de agosto tuvimos el honor de acusar á Vd. el recibo de su muy apreciada de . . . con 3 primeras de cambio, por

---

[1]La honradez, *l'honnêteté, la probité.* — [2]justificar, *justifier.* — [3]sobrevenir, *survenir.* — [4]el arreglo, *le règlement.* — [5]impetrar, *demander.* — [6]dar poder, *donner plein-pouvoir.* — [7]la junta, *l'assemblée.* — [8]el rendimiento, *la soumission, les respects.* — [9]tener que agradecer, *devoir.* — [10]el conocimiento, *la connaissance.* — [11]la presuncion, *la présomption.* — [12]temer, *craindre.* — [13]abordo, *abord.* — [14]conducente, *convenable, propre.* — [15]desgraciado, *désagréable.* — [16]el derecho, *le droit* — [17]en donde de ley, *devant la justice compétente.* — [18]recoger, *recevoir.* — [19]almacenar, *magasiner; mettre en magasin.* — [20]aguardar, *attendre.*

Rs. vn. 36,000 sobre . . ., que hicimos aceptar[1] á la disposicion de las segundas.

Al mismo tiempo le asegurabamos que en caso de necesidad protegeriamos[2] su firma. Entónces[3] no creiamos tener tan pronto que hacerle semejante[4] servicio, pero hoy nos vemos precisados[5] á anunciar á Vd. la quiebra de la casa librada[6], con 40,000 £.

Los tenedores de dichas letras se han presentado en nuestra casa, en virtud de la indicacion que Vd. habia puesto, y nosotros las hemos aceptado en consecuencia del acta de intervencion inclusa. Como el dia de su vencimiento está demasiado cerca[7] para que sus remesas nos puedan llegar á tiempo, sacaremos á cargo de Vd. el importe total de las cuentas de recambio, á corta vista, cuando hayamos rescatado[8] las letras.

Segun lo que hemos oido sobre el estado de la masa[9], está todo muy enredado[10] y son muy pocos los activos, lo que sentimos mucho por los libradores[11], los S^rs^. . . . de . . ., si no están cubiertos.

Sus servidores muy at^os^. etc.

XI. Cartas sobre varios Negocios.

Viena, 3 de Septiembre 1853.

A los S^rs^. *N.* . . . á Cádiz.

Acabo de saber por los Señores que el empleo de dependiente[12] para llevar la correspondencia de su casa de Vds. está vacante.

Aunque[13] yo me halle contento por todos estilos[14] con mi empleo actual, no puedo menos de desarme[15] llevar del deseo que hace mucho tiempo tengo de verme en una buena casa de Cádiz para adquirir, por este medio, las nociones necesarias en el comercio maritimo.

Permitame Vd., Señores mios, que me valga de la ocasion favorable que hoy se presenta para ser recibido en su respectable casa: no creo seria jactarme[16] demasiado diciendo que creo poder cumplir con el empleo que está vacante en su casa; pues[17] hace

---

[1] Hacer aceptar, *faire accepter.* — [2] proteger, *protéger.* — [3] entónces, *alors.* — [4] semejante, *pareil.* — [5] verse precisado, *se voir obligé.* — [6] librar, *tirer.* — [7] demasiado cerca, *trop proche.* — [8] rescatar, *acquitter, racheter.* — [9] la masa, *la masse.* — [10] estar enredado, *être engagé.* — [11] el librador, *le tireur.* — [12] el dependiente, *le commis.* — [13] aunque, *quoique.* — [14] por todos estilos, *en tous égards.* — [15] no poder menos de desarme llevar de, *ne pouvoir se défaire de.* — [16] jactarse, *se vanter.* — [17] pues, *car.*

cuatro años que estoy encargado de[1] la correspondencia española, inglesa, y francesa en casa del Señor . . . Ademas de esto[2], la lengua alemana me es familiar, y conozco la manera de tener los libros, empleo en que he estado ocupado anteriormente bastante tiempo[3]; si ademas de esto, Vds. quisiesen[4] conocer mi capacidad en esto, ateniendose[5] á la opinion de otras personas, podrán preguntar á[6] sus amigos, los Señores *MM.*, quienes les darán en este caso, asi como de mi conducta moral, cuantes informaciones podrán Vds. desear.

Pueden muy bien estar persuadidos, que, si Vds. adhieren[7] á mi demanda, haré cuanto me sea posible para hacerles ver que la confianza con que Vds. han tenido á bien honrarme, será cumplida á la entera satisfaccion suya.

Suplico á Vds. se dignen favorecerme de una respuesta, de que les seré agradecido su mas atento y seguro servidor,

Q. S. M. B.

A los S^rs.

He sabido por el Señor *S.* . . . que Vds. desean tener un dependiente, para aumentar el numero que ya tienen, ó en reemplazo[8] del que acaba de salir de su casa para formar un establecimiento. Deseando yo hallar una casa otra de la en que estoy, para aumentar mis conocimientos, y ponerles en pratica[9], tengo el honor de suplicarles me reciban en la suya. Para este fin[10], tengo el beneplacito[11] del Señor . . . en cuya casa estoy viviendo, y quien nada desea mejor que mi adelantamiento[12]. Yo tendré el honor de presentarme en su casa de Vds., y de presentarles, por escrito[13], la aprobacion[14] de los Señores . . .; y ojalá[15] que tenga la felicidad de serles de su agrado etc.

S^r. D^n.

La persona, que tiene el honor de presentar á Vd. esta carta, es un comisionista viajero[16] de nuestra casa, á quien enviamos á la ciudad de Vd. para aumentar en ella el numero de nuestros corresponsales. Vd. conoce nuestra probidad y exactitud en bien

---

[1]Estar encargado de, *être chargé de.* — [2]ademas de esto, *outre cela, du reste.* — [3]bastante tiempo, *assez de temps.* — [4]querir, *vouloir.* — [5]atenerse á, *se tenir à.* — [6]preguntar á, *demander à.* — [7]adherir á la demanda, *remplir la prière.* — [8]en reemplazo, *à la place.* — [9]poner en pratica, *mettre en pratique.* — [10]para este fin, *pour cet effet.* — [11]el beneplacito, *le consentiment.* — [12]el adelantamiento, *l'avancement.* — [13]por escrito, *par écrit.* — [14]la aprobacion, *l'approbation.* — [15]ojalá, *plût-à-Dieu.* — [16]el comisionista vianero, *le commissionjaire voyageur.*

cumplir las comisiones á nos dadas; pues tomamos la libertad de recomendar á Vd. nuestro comisionista, á fin que quiera hacer conocer á él las casas de esa ciudad con las cuales se puede negociar en toda seguridad, y dispuestos á rendir á Vd. el mismo servicio en otras ocasiones, tenemos el honor de ser etc.

Señor,

Mi hijo hace su noviciado [1] en la ciudad de Vd., en casa del Señor *N*. . . . Es joven, y capaz de hacer una boberia [2] como otro; aunque espero bastante [3] de él, temo, que, seducido por malos ejemplos, haya falta [4]. Osaria [5] suplicar á Vd. de vigilarle [6] un poco, y darme razon [7] de su conducta? Es Vd. padre de familia, y sabrá la importancia del servicio que me rendirá; solo puede ser apreciado bien por quien tiene mis inquietudes. Si, por mi parte, pudiera ser útil á Vd., ruégole [8] que no me excuse y me crea con reverencia etc.

Sr. Dn.

Tenemos el dolor de anunciarle que su bergantin el *Castellano,* cap. Dn. *Sebastian Caracoles,* destinado para *Buenos Aires,* ha llegado ayer noche á ntro. puerto, habiéndo sufrido el 16 del corrte. un terrible huracan [9], el cual le arrojó [10] á esta con peligro [11] de zozobrar [12] á cada momento su esta costa [13].

El buque ha sido muy estropeado [14] por la vehemencia del mar, perdiendo el palo trinquete [15], la empavesada [16] y la mayor parte de las velas desgarradas [17].

El capitan, cuya carta inclusa le dirá á Vd. lo mas particular de esta disdicha [18], se ha dirigido á ntra. casa, y le aseguramos que emplearemos todas ntras. fuerzas [19] por sus intereses.

Juzgamos la averia á . . ., y por esto demasiado considerable para ser indemnizado [20] por los aseguradores como avaria particular. Sírvase decirnos en su respuesta donde han asegurado el casco [21], para que podamos hacer arreglar los papeles por el arreglador [22] y repartidor [23] de averias.

---

[1] El noviciado, *le temps d'épreuve.* — [2] la boberia, *la sottise.* — [3] bastante, *assez, beaucoup.* — [4] la falta, *la faute.* — [5] osar, *oser.* — [6] vigilar, *veiller.* — [7] dar razon, *rendre compte.* — [8] rogar, *prier.* — [9] huracan, *l'ouragan.* — [10] arrojar, *jeter.* — [11] el peligro, *le danger.* — [12] zozobrar, *faire naufrage.* — [13] la costa, *la côte.* — [14] estropear, *ruiner, détruire.* — [15] el palo trinquete, *le mât de misaine.* — [16] la empavesada, *la pavesade.* — [17] desgarrar, *déchirer.* — [18] la disdicha, *le malheur.* — [19] emplear todas sus fuerzas, *faire tous ses efforts.* — [20] ser indemnizado, *être indemnisé.* — [21] el casco, *le châssis.* — [22] el arreglador, *le régleur.* — [23] el repartidor, *le distributeur.*

No nos parece que nada del cargamento [1] se haya dañado; pero, sin embargo, seremos forzados á descargar [2] parte de él, de miedo que [3] haga alguna via de agua [4] en el plan [5] del buque.

Cuente Vd. con que haremos todo lo posible para dar una pronta expedicion al Castellano, con lo que nos firmamos etc.

Sr. Dn.

Me tomo la libertad de participarle que el buque *Flecha*, cap. . . ., con destino de *Santander* á . . . con un cargamento de trigo [6], ha perdido su bauprés [7] y algunas velas y tenido que entrar en este puerto por la avería que ha hecho.

El capitan se ha dirigido á mi, suplicandome le asista en lo que pueda, lo que le he prometido.

Esto se lo comunico por haberme dicho el capitan . . . que Vd. era su consignatario [8] en esa, y el que habia hecho el seguro del buque y de la carga [9]. Siendo yo en esta el agente de esos aseguradores, con mucha mas facilidad podré efectuar segun su deseo la rehabilitacion [10] del buque y de la carga, y documentarlo [11] todo de modo que no le sea á Vd. difícil alcanzar [12] la indemnizacion debida.

Aunque no parece muy considerable la avería, será necesario alijar [13] el buque, puesque [14] probablemente habrá sufrido algo [15] el cargamento.

Apresuraré [16] la rehabilitacion del buque todo lo que me sea posible, para que pueda seguir su viaje á . . . con la carga que no esté averiada [17]. Cubriré los gastos con lo que pueda sacar del trigo averiado si es suficiente, y en caso contrario me permitirá Vd. librar á su cargo á corta vista.

Con este motivo se ofrece á su servicio su etc.

Habana.

Sr. Dn. *P. H. Bödecker,* Hamburgo.

Muy Sr. mio: Confirmo mi última de 15 de noviembre ppdo.. cuyo original habrá recibido Vd., via Lóndres, y el duplicado por Bremen.

---

[1] El cargamento, *la cargaison.* — [2] descargar, *décharger.* — [3] de miedo que, *de peur que.* — [4] la via de agua, *la voie d'eau.* — [5] el plan, *la sentine.* — [6] el trigo, *le blé, le froment.* — [7] el bauprès, *le beaupré.* — [8] el consignatario, *le consignataire.* — [9] la carga, *la cargaison.* — [10] la rehabilitacion, *la réparation.* — [11] documentar, *démontrer.* — [12] alcanzar, *obtenir.* — [13] alijar, *alléger.* — [14] puesque, *parce que.* — [15] algo, *un peu.* — [16] apresurar, *accélérer, hâter.* — [17] averiar, *endommager.*

Hoy me aprovecho de la directa ocasion del *Cerbero* para avisarle que hace 8 dias entró felizmente en este puerto su buque *Sirio*. Con la misma satisfaccion le hago saber que los fletes [1] para allá han subido á . . . por caja de azúcar, y á . . . por quintal de café. En consecuencia de esto, podré expedir su buque con un cargamento completo al dho. flete.

Por el líquido producido del flete de venida [2], le cargaré en su buque, por cuenta de la expedicion, 200 sacos de café, montando á . . . £, y por la mia le consignaré otros 300, que hará Vd. el favor de asegurar provisoriamente [3] por £ . . .

La falta [4] de buques que tenemos es causa de que los precios de los productos estén aun bajos [5]; pero subirán [6] sin duda á la llegada de los muchos americanos que estamos aguardando.

Sin mas para hoy, soy de Vd. at°. y seg°. serv^r.

Q. B. S. M.

José Gómez.

---

[1] El flete, *le fret, le nolis.* — [2] la venida, *l'arrivée.* — [3] provisoriamente, *provisoirement.* — [4] la falta, *le manque.* — [5] bajo, *bas.* — [6] subir, *monter, hausser.*

Apendice.

Modelos de Cuentas, Recibos, Vales ó Pagarés, Letras de Cambio, Conocimientos y Certificados.

I. Cuentas.

Cuenta de un maestro sastre[1].

Cuenta de *José Duran*, maestro sastre para el S^r^. consejero de regencia[2] *Schobert*.

		Rt.	Sgr.	Pfg.
Junio 4.	Por las hechuras de una levita[3] de paño verde para el señor consejero de regencia	1	7	6
	Por la seda para coserla	—	12	6
Agosto 6.	Por cambio de una levita . . .	—	15	—
	Un par de pantalones de paño . .	—	18	9
	Por la seda y botones	—	5	—
Nov. 10.	Por un collarin[4] de terciopelo[5] nuevo puesto en un fraque	—	15	—
	Total Rt.	3	14	1

Barcelona, 4 de Diciembre de 1852.

---

[1] El sastre, *le tailleur*. — [2] el consejero de regencia, *le conseiller de la régence*. — [3] la levita, *la lévite*. — [4] el collarin, *le collet*. — [5] el terciopelo, *le velours*.

Cuenta simulada de Café de Batavia.

300 sacos de café de St. Domingo. Peso sucio 28,995 ℔.: tara 580 ℔. á 2 %.					
Peso limpio[1] 28,415 ℔. á 8 cˢ. . . por libra			£	2273	20
Derechos de salida[2] . . . . £	1	10			
Conduccion á bordo, á 3 cˢ. . . pr. saco . . . . -	9	—			
Remendar[3] los sacos . . . . -	2	55			
Corretaje, 1/4 % . . . . -	5	68	-	18	33
			£	2291	53
Comision 2 1/2 %			-	57	29
			£	2348	82
á 35 cˢ. por 1 ß			B ß.	6710	15
Flete y capa. . . . . B ß	447	8			
Derechos de Stade, á 4 ch. pr. saco	75	—			
Seguro con 10 % de beneficio ima-			-	522	8
ginario á 1 3/4 %			-	129	3
Corretaje, 1/4 % . . . . . Ct. ß	18	7			
Sello[4] de la póliza de seguro .	4	12			
Desembarque y conduccion al almacen[5], á 4 ch.	75	—			
Tomar muestras etc., á 3 ch. .	56	4			
Arrendamiento de almacen[6], á 2 ch.	37	8			
Gastos menores[7], á 1 1/2 ch. . .	28	2			
24 1/8 %	220	1	-	177	5
			B ß.	7539	15
Derechos de entrada, 5/12 % } Seguro contra incendio, 1/8 % } . . .	. .	.	-	41	1
			B ß.	7581	—
Corretaje, 5/6 %	. .	.	-	63	11
			B ß.	7644	11
Descuento, 1 % (99 = 1)			-	77	4
. . . de . . . de 1841.			B ß.	7721	15

[1]El peso limpio, *net*.— [2]el derecho de salida, *le droit d'exportation*.— [3]remendar, *raccommoder*. — [4]el sello, *le timbre*. — [5]el almacen, *le magasin*. — [6]el arrendamiento de almacen, *le magasinage*. — [7]los gastos menores, *les menus frais*.

Factura.

Libau, 7 de Junio 1840.

	Factura de una partida de cera amarilla[1], embarcada á bordo del buque . . ., su Capt. . . ., consignada á los Señores *Caharanza* hermanos en Lübeck para su reexpedicion, segun conocimiento: 6 barriles de cera, del peso		
S 1/6	bruto de 1968 ℔. tara 277 -		
	Neto 1691 ℔., á 30 copˢ. . . . - Rº.	507	30
	derechos y gastos hasta á bordo, á 13 Rº. 58ᶜᵒ. pʳ. 400 Rˢ. 57. 41.		
	Corretaje, 1/2 % . . . . 2. 54.		
	Portes de cartas . . . . 2. 26.	62	21
	Rˢ.	569	51
	Comision 2 %	11	39
	S. E. y O. Rˢ.	580	90

Cuenta de Gastos.

Dⁿ. . . . en . . . Debe.

Cuenta de Gastos de 20 cajas de lienzos[2] recibidas de los Srs. *K. y C. de Schmiedeberg*, y expedidas con el . . . su Capt. *M* . . . á los Srs. . . en . . .

Acarreo[3] ℛ. 20. — 150 % . . . Bß.	40	—		
Almacenar, pesar, almacenaje, reparcion, medir[4], trasporte á bordo, portes de cartas, sellos y certificados . . . . . . Ctß. 50. 125 %	40	—		
Seguro de 7000 ℛ., 3 % Bß. 210. — Póliza . . . Ctß. 4. 8. Corretaje, 1/4 % 17. 8. Ctß. 22. — - 18. 5.	228	5		
120 %	308	5		
Expedicion . . . . . . Bß.	30	—		
Hamburgo y 19 de Marzo 1841.	Bß.		383	5

[1] La cera amarilla, *la cire jaune.* — [2] el lienzo, *la toile.* — [3] el acarreo, *le roulage.* — [4] medir, *mesurer.*

Cuenta de venta de 100 millares de cigarros, recibidos por el „*Sinnombre*“, cap. . . ., y vendidos en esta por cuenta de los S^rs^. *Bartolomé y C^a^*. de la Habana.

B. & C. 101/200.	100 cajoncitos de cigarros, conteniendo 100/m., á 50 ℳ Ctes. Ct ℳ.		5000	—		
	á 125 p. Ct.		—	B ℳ.	4000	—
	Descuento 1½ p. Ct.				60	—
					3940	—
	Gastos.					
	Seguro de mar, 3900 ℳ., á 2 %	B ℳ 78. —				
	Corretaje, ¼ %.	Ct ℳ. 9. 12				
	Sellos . . .	- 2. 8				
	á 125 % Ct ℳ. 12. 4	- 9. 13				
		B ℳ.	87	13		
	Flete, 20 ß. p. m. . . .	B ℳ. 125. —				
	Capa, 15 p. Ct.	- 18. 12	158	12		
	Derechos de Stade . . .	- 15. —				
	Derechos de entrada, ½ %	Ct. ℳ 20. —				
	Gabarra[1], almacenar[2], almacenaje[3] y entregar[4] .	- 12. 8				
		Ct. ℳ. 32. 8				
	á 125 p.Ct. B ℳ.		26	—		
	Seguro de fuego, 4400 ℛ., ⅛ p. Ct. y sello	-	5	14		
	Corretaje, 2 p. Ct.	-	80	—		
	Comision, 2 p. Ct.	-	80	—	438	7
					3501	9
	Producto neto, pagadero el 7 de Marzo de 1841.					
	Hamburgo y 7 de Dicbre. de 1841.					

[1] La gabarra, *la gabare*. — [2] el almacenar, *la mise en magasin*. — [3] el almacenaje, *le magasinage*. — [4] entregar, *remettre*.

Cuenta de Recambio de una libranza de ochocientos pesos, librada por Dⁿ. *Luis T.* . . en . . ., el 6 de marzo de 1841, á cargo de Dⁿ. *R. T.* . . . en . . ., vencida el 24 de Marzo, protestada por falta de aceptacion; á saber:

Capital	ps. fs.	800			
Protesta	- -	4			
Sello de la libranza y de la presente	- -	2			
Corretaje y certificado, ¼%	- -	2			
Comision, ½ %	- -	4			
Portes de cartas	- -	2			
	ps. fs.	814			
Perdida en la negociacion del recambio 1%		8	1		
	ps. fs.	822	1		

por cuyo importe de ochocientos veinte y dos pesos y un real, me he reembolsado á/c del Sʳ. . . en . . ., por mi libranza de hoy, pagadera á vista, á la orden de Dⁿ.

Madrid, . . . de 1841.

Yo, el infrascrito corredor de cambios en Madrid, certifico haber negociado al Sʳ. Dⁿ. . . á . . . % de pérdida, la resaca[1] mencionada en la precedente cuenta de recambio.

Madrid, . . . de 1841.

[1] La resaca, *la retraite*.

II. Cuenta Corriente.

Los S^rs. *Wilhelm Fiedmann y C^a*. de Hamburgo.

Deben.

1842.			£	s.	d.
Enero	31.	Azúcar por la Latona	£ 374	1	8
Febrero	10.	Seguros sobre el Hércules	- 33	2	6
Marzo	10.	Cafés por el Mercurio	- 303		
Mayo	5.	Producto neto del cacao por el Nautilus consignado á dichos	- 273		
Agosto	10.	Seguros sobre la Vénus	- 53	1	2
Septiembre	5.	Azúcar mascabado por el Handels-Lust .	- 852		
Octubre	6.	Id. por el Zeelust .	- 785		
Diciembre	31.	Balance de interes como resulta por la cuenta adjunta	- 10	7	3
		Portes de cartas . .	- 2	6	8
			£ 2789	19	3

Han de Haber.

1842.			£	s.	d.
Enero	31.	Mis letras	£ 300		
Marzo	10.	Id. id.	- 480		
Junio	5.	Producto neto del trigo por la Wilhelmina	- 793	1	7
Agosto	10.	Mis letras	- 272	2	6
Septiembre	5.	Pagado contante al S^r. J. Green	- 112	5	8
Octubre	6.	Mis letras	- 350		
Diciembre	31.	Balance trasladado á nueva cuenta . .	- 8	9	6
			£ 2785	19	3

1841.

Diciembre 31. Balance . . . . £ 896 Salvo error.

Lóndres, 30 de Diciembre 1841.

III. Recibos.

Yo el infraescrito, proprietario de la casa, calle[1] de . . . Nr. . . . reconozco haber recibido del señor *Celario* la cantidad de docientos cincuenta francos por tres meses de locacion[2] caidos[3] en el primero de Enero ultimo, de una habitacion que ocupa en la dicha casa, de que doy recibo[4], sin perjuicio de la corriente.

B. Gonzalez.

Dado en Barcelona el . . .

Yo el infrascrito reconozco haber recibido del señor *Morino* la cantidad de trescientos risdales que yo le habia prestado.

Stettin, el . . . *C. Silvios.*

Reconozco haber recibido del señor *Basano* la cantidad de cuatrocientos francos, por un año de intereses de la cantidad de ocho mil francos, que él me debe, caidos en el primero de Abril último.

Parìs el . . . *S. Del Montez.*

Recibido de la Señora *Mayer* la cantidad de ciento sesenta francos por generos contenidos en la factura fecha del 30 de marzo de 1852.

F. 204. *A. Carino.*

IV. Vales ó Pagarés.

Yo . . ., abajo firmado, reconozco deber y querer pagar á D[n]. . . en el término de . . . la cantidad de . . . que me ha prestado sin interés ninguno *(ó al interés de . . . ó por el importe de tales géneros que le he comprado ó recibido á mi satisfaccion)* la cual suma de . . . prometo devolverle[5] *(ó satisfacerle)* el dia del vencimiento del sobre dicho plazo, sin demora[6] ni excusa alguna, en moneda effectiva de oro ó plata[7] con obligacion de todos mis bienes habidos y por haber. Y para que conste[8] libro el presente vale en . . . á los . . . dias del mes de . . . del año de . . .

---

[1]La calle, *la rue.* — [2]la locacion, *la location.* — [3]caido, *échu, payable.* — [4]dar recibo, *donner quittance.* — [5]devolver, *restituer.* — [6]sin demora, *sans délai.* — [7]la plata, *l'argent.* — [8]constar, *être évident.*

Reconozco, y el infraescrito, que D[n]. . . . me ha prestado, la cantidad de . . . en moneda efectiva de oro (ó plata) á fin de que pueda dar curso á mis negocios; por la cual suma prometo firmarle escritura publica [1] en poder de escribano [2] con todos los requisitos legales; obligándome desde ahora á satisfacerle por el expresado préstamo [3] el interés corriente de seis por ciento anual. Y para que sirva de resguardo [4] al sobredicho D[n]. . ., interin [5] se extiende [6] la sobredicha escritura, le firmo el presente resguardo en . . . á . . . etc.

Digo yo, el infrascripto (ó abajo firmado) que pagaré al S[r]. D[n]. . ., á presentacion de este en el término de dos meses de su fecha, la cantidad de . . . que reconozco haberme prestado por hacerme favor.

Sevilla, 12 marzo de . . .

Vale por . . . .

En el término de . . . me obligo á pagar á D[n]. . ., ó á su órden, la cantidad de . . . valor recibido en efectos.

Cádiz, 1° de . . . de . . .

Los abajo firmados nos obligamos á pagar de mancomun, en el dia . . . de agosto proximo venidero, á D[n]. . . la cantidad de . . . que hemos recibido en géneros.

Sevilla, 24 de enero de . . .

---

[1]Firmar escritura publica, *signer un document public.* — [2]el escribano, *le notaire.* — [3]el préstamo, *le prêt.* — [4]el resguardo, *la garantie.* — [5]interin, *en attendant.* — [6]extenderse, *s'étendre.*

V. Letras de Cambio y Promesas.

Por £ . . .

Hamburgo . . . de . . .

Á ocho dias vista se servirá Vd. mandar pagar por esta primera de cambio (no habiéndo hecho por la segunda ni tercera) á la órden del S^r. D^n. . ., doscientos pesos fuertes en plata ó oro, valor de D^n. . que anotará Vd. en cuenta sin (ó segun) aviso de S. S.

Al S^r. D^n. . . . *J. E. G.*

Cádiz.

SECUNDA.

Cádiz. Por 2000 r^s. p^{ta}.

Á . . . dias fha. se servirá Vd. mandar pagar por esta segunda de cambio (no habiéndolo hecho por la primera) al S^r. D^n. , . ó á su órden, la cantidad de dosmil reales de plata, valor recibido del mismo.

N. N.

S^r. D^n. . . Sevilla.

Endoso.

Paguese á la órden del S^r. D^n. . ., valor en cuenta.

N. N.

B. P. 400 francos.

Nos los infraescritos prometemos pagar in solidum [1], el dia diez de diciembre proximo, al Señor *Qualvivir*, la cantidad de cuatrocientos francos, que nos ha hecho el favor de prestar.

Dado en Estrasburgo el 3 de noviembre 1852.

Burgos, 25 de noviembre 1853.

Yo prometo pagar, á particion [2], al Señor *B* . . . la cantidad de trescientos francos, por valor recibido en numerario [3].

N. N.

VI. Cartas de Portes etc.

Marca D. E. G.

peso por menor	
N	„
á	„
12	„

Con *Pedro Antolin*, vecino de esta ciudad de Cádiz, remito á Vd. con guia de esta Aduana [4] doce bultos [5], con las marcas y numeros del márgen [6] conteniendo . . ., que entregándolos enjutos [7] y bien acondicionados, como aquí los ha recibido, y en el término de los *regulares* [8] *(salvo alguna ocurrencia imprevista)* mandará Vd. pagarle [9] por su porte á razon de *veinte reales de vellon* [10] por quintal *(peso castellano)* y si daño ó falta hubiere, se le rebajará [11] lo que fuere justo, dando aviso de su recibo y conformidad á este etc.

Recibi los portes.

Pedro Antolin.

Conocimiento.

P. H. C.

№ 1 á 3.

Yo *Manuel Romero*, maestre que soy del navio que Dios salve, nombrado el *Neptuno*, de porte [12] de doscientas toneladas, que al presente está surto y anclado [13] en el puerto de Londres, para con la buena ventura seguir el presente viaje al puerto de *Cádiz*,

[1] In solidum, *solitairement*. — [2] á particion, *par portion*. — [3] en numerario, *en numéraire ou argent comptant*. — [4] la aduana, *la douane*. — [5] el bulto, *le colli*. — [6] el márgen, *la marge*. — [7] enjuto, *sec*. — [8] en el término de los regulares, *en temps dû*. — [9] mandará Vd. pagar, *il vous plaira de payer*. — [10] de vellon, *comptant*. — [11] rebajar, *rabattre, détruire*. — [12] el porte, *le transport*. — [13] anclar, *ancrer, mouiller*.

conozco haber recibido, y tener cargadas dentro del dicho mi navio debajo de cubierta[1], de vos los Señores . . . *Hermanos y Compañia*, tres cajas de lencerias[2] enjutas y bien acondicionadas, y marca de afuera[3], con las cuales prometo y me obligo, llevándome Dios á buen salvamento con el dicho mi navio al dicho puerto, de acudir[4], por vos y en vuestro nombre, á los Señores . . . é Hijo; pagándome de flete, á razon de dos libras esterlinas por cada caja, y sus averias acostumbradas, y para la cual asi tener y guardar[5], obligo mi person y bienes, y el dicho mi navio, fletes y aparejos[6], y lo mejor parado[7] de él. En fé de lo cual[8], os di tres conocimientos de un tenor, firmados de mi nombre por mi, ó por mi escribano, el uno cumpledo, los otros no valgan.

Fecho en Lóndres, á 10 de febrero de . . .

Manuel Romero.

VII. Procuraciones ó Poderes.

Para concordar[9].

Para que pueda concordar sobre todos y cualesquiera pleitos[10] y pretensiones que par razon de cantidades de dinero, ú otros bienes ó derechos se me deban ó pertenezcan, haciendo para ello las renuncias, absoluciones y remisiones que le parezcan, con las condiciones y puntos que pueda convenir, con protesto de no pedir cosa alguna, imponiéndome silencio perpetuo, apartándome de cualquiera accion, otorgando[11] para su firmeza las escrituras públicas que conduzcan; y si importare elija[12] abogados y otros coadjutores[13] que considerare necesarios par la expedicion de las dependencias[14], satisfaciéndoles sus derechos.

Para vender.

Para que pueda vender, y venda á cualquiera persona las casas, heredades[15] y otros bienes mios, ó alguno de ellos que hoy poseo, ó me puedan por el tiempo pertenecer, por el precio ó

---

[1]Debajo de cubierta, *sous le tillac.* — [2]la lenceria, *le linge.* — [3]de afuera, *de dehors.* — [4]acudir, *recourir.* — [5]guardar, *garder, conserver.* — [6]los apparejos, *les cordages.* — [7]lo mejor parado, *le meilleur appareil.* — [8]en fé de lo cual, *en foi de quoi.* — [9]concordar, *accorder.* — [10]el pleito, *le procès.* — [11]otorgar, *accorder.* — [12]eligir, *choisir.* — [13]el coadjutor, *l'aide, l'adjoint.* — [14]la dependencia, *l'affaire.* — [15]la heredad, *l'héritage. le succession.*

precios que conviniere y ajustare[1]; cobre[2] y reciba las cuantias; y de dichas rentas otorgue las escrituras publicas necesarias con las cláusulas de su naturaleza, las que desde ahora apruebo y ratifico.

Para pagar.

Para que por mí, en mi nombre y representacion de mi persona, previa la legitimidad, y para ello exámen de los pasivos créditos, pague á la persona ó personas con justo título pertenecientes; otorgando ó haciendo dicho mi procurador las cautelas[3] y declaraciones judiciales ó extrajudiciales que convinieren; que para todo ello en lo sustancial, accidental, emergente y accesorio[4] le concedo facultad indeficiente[5] en tal manera, que por falta de ella no deje de tener su cumplido efecto lo expresado.

VIII. Certificados.

Certificado de venta de un corredor.

Yo el abajo firmado, corredor de número[6] de esta lonja[7], certifico que con mi intervencion ha vendido el Sr. Dn. . . de este comercio á Dn. . . del mismo *(si lo fuere)* 100 cajas de azúcar blanco de primera calidad, que espera de . . . en el corriente de este mes, á razon de . . . el quintal, pagaderas[8] . . . dias despues de haberlas entregado al dho. Dn. Las partes han convenido que en caso que no habieren llegado dichas cajas al fin del mes, podrá el comprador rescindir[9] la contrata ó prolongar el término de la entrega[10].

Certificado de un fabricante sobre una venta.

Yo el infrascripto declaro haber vendido á Dn. . . . diez cajas de . . , de peso de . . . *(si es cosa que es necesario expresar el peso)* procedente[11] de mi fábrica en . . ., cuyas diez cajos envió á . . . por el buque: *(ó carretero)* en fé de lo cual le doy firmado de mi propia mano el presente certificado.

---

[1] Ajustare, *ajuster.* — [2] cobrar, *percevoir, encaisser.* — [3] la cautela, *la précaution, la cautèle* — [4] emergente y accesorio, *émergent et accessoire.* — [5] indeficiente, *perpétuel.* — [6] el corredor de número, *le courtier.* — [7] la lonja, *la bourse.* — [8] pagadero, *payable.* — [9] rescindir, *annuler.* — [10] la entrega, *la délivrance, la décharge.* — [11] procedente, *provenant.*

Druckfehler.

Seite 49 Zeile 13 von oben statt in im. — S. 71 Z. 5 v. oben statt Assecuranzbesorgen Assecuranzbesorgungen. — S. 169 Z. 5 v. unten statt respettivo rispettivo. — S. 169 Z. 3 v. unten statt s'occuaper s'occuper. — S. 169 Z. 3 v. unten statt banc banca. — S. 186 Z. 9 v. oben statt votre notre. — S. 187 Z. 9 von oben statt Lyon Marseille. — S. 188 Z. 18 von oben statt Pour vous pour nous.

Bei **Friedrich Fleischer** in Leipzig sind auch nachstehende Bücher erschienen:

Ahn, Dr. F., Italienisches Lesebuch. Mit Anmerkungen und einem Wörterverzeichnisse. 8. 2. Aufl. 22 1/2 Ngr.

Bärmann, J. N. und **Gomez de Mier,** Handbuch der spanischen Conversation zum Gebrauche für Deutsche, welche sich in der castilianischen Sprache vervollkommnen wollen. A. u. d. T.: Manual de la conversacion española al uso de los Alemanes que quieran perfeccionanse en la lengua castellana. 8. 1 Thlr.

Becher, Dr. S., die deutschen Zoll- und Handelsverhältnisse in ihrer Beziehung zur Anbahnung der österreichisch-deutschen Zoll- und Handelseinigung. gr. 8. 2 Thlr. 15 Ngr.

Dictionnaire de poche, nouveau, français-allemand, et allemand-français. Septième édit. orig. de Rabenhorst, revue, corrigée et augmentée. 2 Vls. gr. 16. 20 Ngr.

Dizionario portatile, nuovo, italiano-tedesco et tedesco-italiano. Ed nuova da Rabenhorst, correttissima et molto aumentata. In 2 Tomi. gr. 16. 15 Ngr.

Franceson, C. F., Grammatik der spanischen Sprache, nach einem neuen Systeme bearbeitet. Dritte verbesserte Aufl. gr. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

— — nuevo Dicionario de las lenguas Española y Alemana, tan completo como los mejores de tamaño major, y en el cual se ha seguido la nueva ortografia, sancionada por la Real Academia Española desde en año de 1815. A. u. d. T.: Neues spanisch-deutsches und deutsch-spanisches Wörterbuch. Nach der neuesten seit 1815 von der spanischen Academie sanctionirten Orthographie. 2 Theile. 1r Theil: Spanisch-deutsch. 2r Theil: Deutsch-Spanisch. 8. Neue Stereotypen-Aufl. 3 Thlr.
Jeder Theil einzeln 2 Thlr.

— — Schul- und Reise-Handwörterbuch der spanischen und deutschen Sprache. 2 Theile in 1 Band. Stereotyp-Ausgabe. 16. 1 Thlr. 10 Ngr.

— — Grammatik der italienischen Sprache nach einem neuen System bearbeitet. 2te verb. u. verm. Aufl. gr. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

Meidinger, H., das Brittische Reich in Europa. Statistische Darstellung seiner Entwickelung, besonders unter dem jetzigen Verwaltungssystem. (Mit Vergleichung der vereinigten Staaten.) gr. 8. 3 Thlr.

Monicke, C. H., English and German dialogues, illustrating the more striking peculiarities of both languages. Englische und deutsche Gespräche, die Eigenthümlichkeiten beider Sprachen erläuternd. 2. Edit. gr. 12. 20 Ngr.

Petersen, F. W., Lehr- und Lesebuch für den Unterricht in der englischen Sprache. Dritte, von Neuem durchgesehene Auflage mit einem Wörterbuche. gr. 8. 24 Ngr.

Pinheiro de Sousa, F., Grammatik der portugiesischen Sprache, mit zahlreichen Beispielen aus älteren und neueren Schriftstellern, sowie mit Uebungsstücken zum Uebersetzen. gr. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Schiebe, A., kaufmännisches Handwörterbuch, oder kurzgefaßte Erklärung der im Handel vorkommenden üblichsten Wörter und Ausdrücke, mit Angabe der französischen und englischen Terminologie. Zum Gebrauch für angehende Kaufleute und Geschäftsmänner. gr. 8. 24 Ngr.

— — Universallexikon der Handelswissenschaften, enthaltend die Münz-, Maaß- und Gewichtskunde, das Wechsel-, Staatspapier-, Bank- und Börsenwesen, das Wichtigste der höheren Arithmetik, der Contorwissenschaft, Waarenkunde und Technologie, der Handelsgeschichte, Handelsgeographie und Statistik, des Seewesens, der Staatswirthschaft und Finanzwissenschaft, des Handelsrechts ꝛc. Herausgegeben im Verein mit Dr. Bender; Dr. Bülau; O. L. Erdmann; Dr. Feller; C. G. Flügel; H. Förster; J. F. Hauschild; Dr. Hülße; J. C. Klügmann; Dr. Mothes; Dr. Nischwitz; Chr. Nobak; C. H. Nobak; Dr. Meno Pöhls; Dr. Weiske u. A. 3 Bände. gr. 4. 9 Thlr.

Schmidt, M. J. A. F., Leitfaden zur gründlichen Erlernung der russischen Sprache. 1r Theil: Russische Sprachlehre zum Nutzen russischer Lehranstalten und für Deutsche. gr. 8. 1 Thlr. 10 Ngr.

Schmidt, M. J. A. F., 2r Theil: Hülfsbuch zur Erlernung der russischen Sprache. Zweite von Julius Cornet gänzlich umgearbeitete Aufl. gr. 8. 2 Thlr. 6 Ngr.

Theatre, British-classic, comprising tragedies, comedies, operas and farces from the most classic writers. With biography, critical account and explanatory notes by Owen Williams. 2d Ed. Royal 8. cart. 3 Thlr.

Voigtmann, G. T., A new critical pronouncing and explanatory dictionary of the English language, published on an entirely new plan. A. u. d. T.: Englisches Aussprache-Wörterbuch für die Deutschen. Als Fortsetzung seiner vollständigen Anleitung zur richtigen Aussprache des Englischen. Royal 8. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Wollheim, Dr. A. E., Diccionario portatil das linguas Portugeza e Alleman. — Handwörterbuch der deutschen und portugiesischen Sprache. 2 Theile. 16. 2 Thlr. 10 Ngr.

Bei **Adler und Dietze** in Dresden sind erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Lehrbücher des Dr. H. A. Manitius:

Grammatisch-praktischer Lehrgang der französischen Sprache zu deren möglichst leichter, schneller und gründlicher Erlernung. Für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen, sowie zum Privat- und Selbstunterricht. Dritte, durchaus verbesserte und vermehrte Aufl. 1854. 14 Bog. gr. 8. broch. 12½ Ngr.

Französisches Lesebuch, oder Auswahl französischer Literatur in Prosa und Dichtung, mit grammatischen Anmerkungen und einem vollständigen Wörterbuche versehen. Für Gymnasien und andere Lehranstalten. 1850. 19 Bogen. gr. 8. broch. 20 Ngr.

Grammatisch-praktischer Lehrgang der englischen Sprache zu deren möglichst leichter, schneller und gründlicher Erlernung. Für den ersten Anfang in Schulen und anderen Bildungsanstalten. Eine Vorschule zu des Verfassers Lehrbuch der englischen Sprache. 1851. 12½ Bog. gr. 8. broch. 16 Ngr.

Lehrbuch der englischen Sprache für den Schul-, Privat- und Selbstunterricht. Nach vereinfachter und leichtfaßlicher Methode. Zweite durchaus verbesserte Auflage. 1852. 19 Bog. gr. 8. broch. 1 Thlr.

Instruction and Recreation. Englisches Lesebuch zum Uebersetzen aus dem Englischen ins Deutsche. Eine reichhaltige Auswahl englischer Literatur älterer und neuerer Zeit in Prosa und Poesie, gesammelt und zweckmäßig angeordnet zum Gebrauche für Realschulen, Institute und Privatlectüre. Zweite, mit einem genauen Wörterbuche erweiterte Auflage. 1853. 19 Bog. gr. 8. broch. 1 Thlr.

Grammatisch-praktischer Lehrgang der italienischen Sprache zu deren leichter, schneller und gründlicher Erlernung. Für den Schul-, Privat- und Selbstunterricht. 1852. 15½ Bog. gr. 8. broch. 24 Ngr.

Die Lehrbücher des **Dr. Manitius** sind wegen ihrer Brauchbarkeit in sehr vielen Anstalten eingeführt worden, so daß mehrere davon bereits neu aufgelegt werden mußten. Bei seinen Lehrgängen sich im Allgemeinen der Ahn'schen Methode anschließend, hält er zugleich das grammatische Element fest, welches bei jener Methode immer mehr vermißt wird.

Druck der Königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold und Söhne in Dresden.